

PROGRAMMZEITUNG

Kultur im Raum Basel



Dezember 2003

Nr. 180 | 17. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69

Kontroverse um Kulturchef Koechlin
Gemeinsame Nachwuchspflege: TheaterTage 2004
Berliner Comicreportagen über Basel

IMPRESSUM

ProgrammZeitung Nr. 180

Dezember 2003, 17. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 6 500, erscheint monatlich
Einzelpreis: CHF 6.90/Euro 5
Jahresabo (11 Ausgaben): CHF 69/Ausland CHF 74
Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: ab CHF 169*

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Klaus Hubmann, hubmann@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Kultur-Szene

Barbara Helfer, helfer@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Daniel Jansen, jansen@programmzeitung.ch

Administration

Urs Hofmann, hofmann@programmzeitung.ch

Korrektur

Karin Müller, karin.mueller@nextron.ch

Druck

Schwabe & Co. AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Gestaltung

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag
St. Johanns-Vorstadt 19, 4056 Basel
T 061 261 5 261, F 260, Leo 263, karo@smile.ch

Kommunikation

kreisvier communications, Thiersteinerallee 29,
4018 Basel, T 061 286 99 11, F 061 286 99 19,
www.kreisvier.ch

Umschlag

Kinderstadtbuch, Abb. Liliane Steiner →S. 14, 41

Redaktionsschluss Ausgabe Januar

Veranstalter-Beiträge <Kultur-Szene>: Di 2.12.
Redaktionelle Beiträge: Do 4.12.
Inserate: Mi 10.12., Agenda: Fr 12.12.
Erscheinungstermin: Mo 29.12.

Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und
Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos übernimmt die Redaktion keine
Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht
verantwortlich. Textkürzungen und Bildver-
änderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen
verantworten den Inhalt ihrer Beiträge
selbst. Die Abos verlängern sich nach Ablauf
eines Jahres automatisch.

*** Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig
anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle
Unterstützung angewiesen. Beiträge
von mindestens CHF 100 über den Abo-Betrag
hinaus sind als Spenden vom steuerbaren
Einkommen abziehbar. Helfen auch
Sie uns durch ein Förderabo (ab CHF 169).**

HAUSKULTOUR

Während die Post die Tarife ab Januar 04 «an-
passt», Lokalblätter mit Preiserhöhungen und
Beilagen-Schliessungen von sich reden machen,
wird die ProgrammZeitung zwar immer um-
fangreicher – aber nicht teurer; die Abo- und
Verkaufspreise bleiben also gleich.

«Bisher gab es in Basel kein Stadtmagazin,
welches diesen Namen verdient hätte.» Darum
hat sich ein Team entschlossen, der Stadt ein
alles umfassendes monatliches Magazin mit
Namen «061» zu schenken, das «Party-, Kon-
zert-, Theater-, Sport- und Veranstaltungstipps
etc.» vereinigt. Wir wünschen den mutigen
MacherInnen von «061» viel Erfolg und Durch-
haltewille und präsentieren Ihnen «nur» das
kulturelle Angebot – auch diesen Monat wieder
über tausend Termine! →S. 50

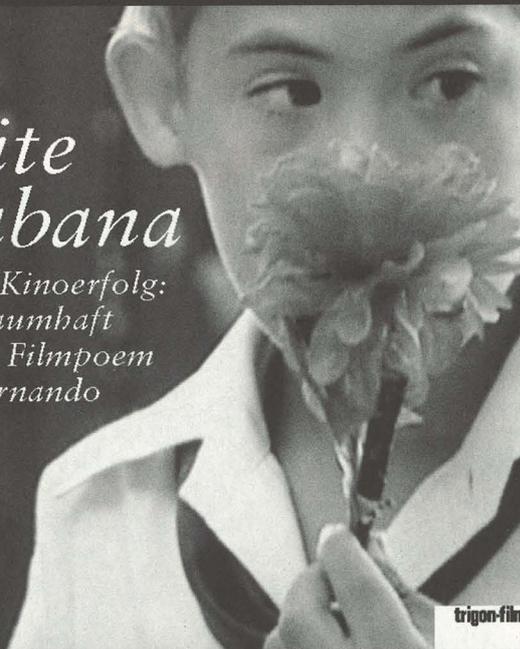
«Bravo! Statt resignieren wagen!» war eine
Reaktion auf unsere «cooperación» mit dem
«Kuppler». Dass die Hauszeitung der Kuppel
uns gut ergänzt (und KuppelgängerInnen auch
ausserhalb des Nachtigallenwäldlis verkehren
wollen), zeigen die über 100 Neuabos im letzten
Monat. Diese haben uns einen neuen Abo-
Höchststand von 3 125 beschert.

Im nächsten Heft werden wir Ihnen eine ge-
wichtige Kooperation verkünden können, die
auch den redaktionellen Inhalt ausweitet ...
Weitere frohe Botschaften wünscht Ihnen die
ProgrammZeitung. | Klaus Hubmann

kult.kino

Suite Habana

Kubas Kinoerfolg:
Das traumhaft
schöne Filmpoem
von Fernando
Pérez



«DIE FORM, DER RHYTHMUS, DIE WORTLOSIGKEIT
VON SUITE HABANA SIND EINE
HOMMAGE AN KUBAS SCHWEIGENDE MEHRHEIT.» FAZ

AB 4. DEZEMBER IM KULT.KINO



MASKEN

Gesichter aus anderen Welten

7.12.03 – 28.3.04

Museum Rietberg Zürich

Di bis So 10–17h, Mi 10–20h

Mo geschlossen sowie 24. und 31.12.

Öffentliche Führungen Mi 18h, Do 12.15h, So 11h

Gablerstrasse 15, 8002 Zürich, www.rietberg.ch

Mit Unterstützung von HSBC Guyerzeller und Novartis

INHALT

Spagat im Spardiktat Gespräch mit Michael Koechlin Alfred Schlienger, Dagmar Brunner	6
Gemeinsam Nachwuchs fördern Das Projekt «TheaterTage 2004» Alfred Ziltener	8
Mit dem Zeichenstift unterwegs Die Berliner Comicgruppe Monogatari Dagmar Brunner	14
Der Maler und sein Haus Zwei neue Dokumentarfilme über Balthus Judith Waldner	4
Notizen Kurzmeldungen und Hinweise Dagmar Brunner (db), Oliver Lüdi (ol)	4-17
Baselbieter Markenzeichen Das Kino Sputnik im Palazzo, Liestal Michael Lang	5
Basel tanzt anders Einblicke ins regionale Tanzschaffen Dagmar Brunner	9
«Ein Diner uns heute winkt ...» Silvester mit «Fledermaus» in Dornach Alfred Ziltener	10
Wortgast Ein Theater in der Provinz mit «Gold in den Wänden» Johanna Schwarz	10
Mit Feuer, Chor und Blech Neue CDs von MusikerInnen aus der Region Alfred Ziltener	11
Lieber Scherge Buchbesprechung von Erwin Kochs «Sara tanzt» Oliver Lüdi	12
Gastro.sophie Das Restaurant Filou im Messeturm ist eine «Kalte Pracht» Oliver Lüdi	12
Wunden, Narben, Wörter Irena Brežná Buch «Die Sammlerin der Seelen» Verena Stössinger	13
Drei Engel vom Barfi Berliner Comicreportage über Basel Ulli Lust	15
Sinnbilder unserer Sehnsüchte Der Silberschatz von Kaiseraugst Urs Hofmann	16
Nische für Neues Performance-Labor im Kaskadenkondensator Sibylle Ryser	17

OFFENSIV IN DIE DEBATTE!

Editorial

Als Michael Koechlin vor anderthalb Jahren zum neuen Leiter des baselstädtischen Ressorts Kultur gewählt wurde, schien die Welt bzw. die kleine Kulturwelt vor Ort noch einigermaßen in Ordnung. Doch kaum war er im Amt, rückte die Regierung mit ihren Sparplänen heraus, und er wurde mit dem happigen Auftrag konfrontiert, auch in seinem Bereich «zur Gesundung des Staatshaushaltes» beizutragen. Diesen Moment muss man sich einmal vergegenwärtigen: Einer, dem Kultur alles bedeutet, und der davon überzeugt ist, dass «dort eigentlich in keiner Art und Weise gespart werden darf», wird dazu verknurrt, das Kulturbudget zu beschneiden. Eine Zumutung, die ein anderer vielleicht mit einem Rücktritt beantwortet hätte. Dass Michael Koechlin blieb, weckte Misstrauen und regte zu allerhand Spekulationen an. Als Kulturzeitung können der Programmzeitung die Kulturpolitik und die damit verbundenen Menschen und Entwicklungen nicht egal sein. Deshalb entschlossen wir uns zu einer breit angelegten Recherche über den Kulturchef und die Befindlichkeit der Szene und trafen uns mit Koechlin zu einem ausführlichen Gespräch (→S. 6/7).

Kulturpolitik wird bekanntlich nicht im luftleeren Raum gemacht. Im Dezember wird der Grosse Rat über das Haushaltsbudget 2004 – und damit über Prioritäten – verhandeln. Und es drängt sich die Frage auf: Was tragen wir Kulturschaffende, abgesehen von der Pflege unserer eigenen Gärten, dazu bei, dass Kultur in unserer Gesellschaft einen anderen, grösseren Stellenwert bekommt? Dass sie nicht als Luxus abgekanzelt wird? Gerade jetzt sind Kulturleute gefragt, sich aktiv einzumischen in die Diskussion, welche Kultur Basel will. Statt über einzelne Budgetposten zu streiten, gilt es, inhaltliche Kriterien ins Spiel zu bringen, auf einer Gewichtung zu bestehen, gescheite Argumente zu liefern, zum Beispiel für die Notwendigkeit einer Umverteilung, die Folgen fehlender Kostenbeteiligungen oder für sinnvolle Partnerschaften mit Privaten. PolitikerInnen sind in der Regel keine Kultur-Insider, aber mit Hilfe guter Dokumentationen sind sie durchaus für «unsere» Anliegen zu gewinnen.

Eine Gelegenheit, sich auch als «Normalmensch» in diese Debatte einzuklinken, bietet die neue Plattform «subtext», die Anfang November als gemeinsames Projekt von Kunsthalle Basel und nt/Areal lanciert wurde. Sie will «die Kultur zur Sprache bringen, die im etablierten Diskurs nicht vorkommt». Unter einem Pseudonym – und damit frei von wirtschaftlichen, sozialen und politischen Zwängen – kann man Meinungen und Anregungen «zur Krise der Basler Kultur» auf einer Website platzieren. Zwischen Januar und April soll eine Auswahl dieser Bild- oder Textbeiträge zusätzlich in Zeitungsform publiziert werden, ausserdem sind Begleitveranstaltungen geplant. Ein Gefäss, das der Kulturszene und Interessierten erlaubt, kritisch und offensiv aufzutreten. Nutzen wir diese und auch jede andere Chance, selbstbewusst auf unsere Arbeit aufmerksam zu machen und Verbesserungen einzufordern! | **Dagmar Brunner**

Kulturdebatte: www.subtext.ch

KULTUR-SZENE

Gastseiten der VeranstalterInnen	18-45
Plattform.bl	29-36

FILM

Kultkino Atelier Camera Club Movie	26
Kino-Premiere «Der letzte Coiffeur ...»	27
Stadtkino Basel	28
Landkino	33

THEATER

Theatertage Basel 2004	18
Vorstadt-Theater Basel	19
Junges Theater Basel	19
Theater im Teufelhof	19
Theater Basel	20
Burghof Lörrach	21
Théâtre La Coupole	21
Theater Ad Hoc	23
Das Neue Theater am Bahnhof NTab	23
Theater- und Medienfalle Basel	27

TANZ

Theater Roxy	30-31
--------------	-------

MUSIK

Gare du Nord	32
Chorgemeinschaft Contrapunkt	32
Kulturscheune Liestal	33
Basler Bach-Chor	37
Camerata Variabile	37
Pure Sax & Gäste	37
Kuppel	38
Allegra-Club	39
The Bird's Eye Jazz Club	39

KUNST

Kunsthalle Basel	28
Römerstadt Augusta Raurica	34
Ortsmuseum Trotte Arlesheim	34
Kunstmuseum Basel	44
ARK Ausstellungsraum Klingental	44
Fondation Beyeler	45
Museum Jean Tinguely	45

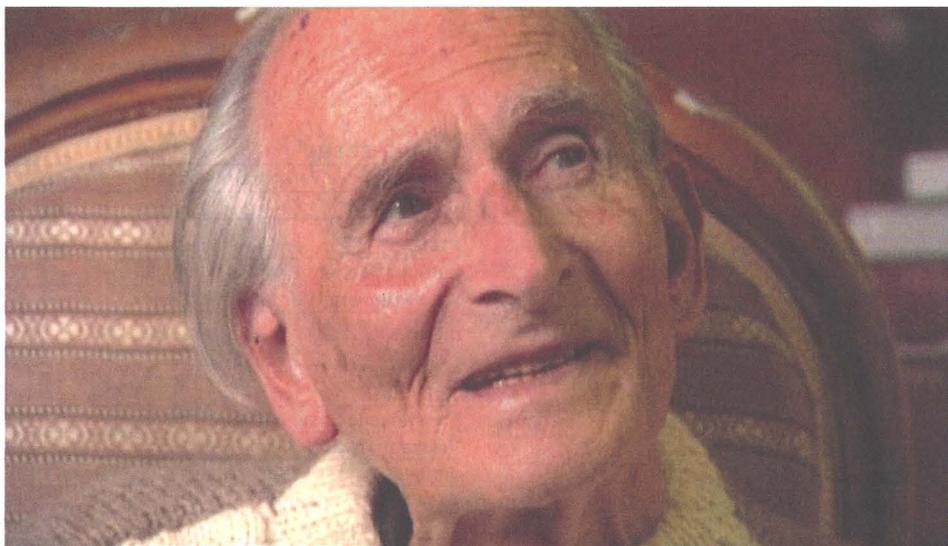
DIVERSE

Kaserne Basel	24-25
Theater Palazzo Liestal	33
Kulturforum Laufen	33
Parterre Basel	38
Parkcafépavillon im Schützenmattpark	38
Werkraum Wardeck pp	40
Unternehmen Mitte	41
Offene Kirche Elisabethen	42
Volkshochschule beider Basel	42
Naturhistorisches Museum Basel	43

Ausstellungen: Museen Kunsträume	46-47
Veranstalteradressen	48
Bars & Cafés Restaurants	49
Agenda	50-63



Die Programmzeitung dankt herzlich für die grosszügige Unterstützung:
Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel sowie diversen Privatpersonen



DER MALER UND SEIN HAUS

Dokumentarfilme über Balthus

Zwei sich ergänzende Filme sind dem Maler Balthus auf der Spur, der bis zu seinem Tod in einem riesigen Waadtländer Holzhaus lebte.

Mehrere Stockwerke hoch, mächtig, ganz aus Holz: Das Grand Chalet in Rossinière (VD) ist ein stolzes Gebäude. Oder ein eher arrogant wirkender Bau, wie der ehemalige Gemeindegassier des Ortes skeptisch meint. Fertiggestellt wurde es 1754, ein gewisser Jean David d'Henchoz gab den Auftrag. Lange konnte er, dessen Familie nicht nur finanziell, sondern auch in Sachen Einfluss sehr reich gewesen sein soll, sein neues Heim nicht geniessen; kurz nach der Fertigstellung verstarb er.

Mitte des 19. Jahrhunderts wurde aus dem vermutlich grössten jemals in den Alpen erbauten Holzhaus ein Hotel, in dem sich kosmopolitische, betuchte Kreise ein Stelldichein zu geben pflegten. Ab 1977 wohnte der 1908 unter dem Namen Balthazar Klosowski als Sohn polnischer Eltern in Paris geborene Maler Balthus mit Ehefrau und Tochter im Grand Chalet – bis zu seinem Tod 2001. Er hatte das Gebäude käuflich erworben, mit dem gesamten Hotelinventar, mit Pfannen, Tischen, Bettwäsche.

Bemerkenswerte Kameraarbeit

«Le Grand Chalet de Balthus» heisst der aktuelle Dokumentarfilm der Schweizer Regisseurin Irene Loebell. Darin finden sich Impressionen des Hauses, wie es heute ist, aber auch filmische und fotografische Dokumente aus früherer Zeit. Balthus' noch im Grand Chalet lebende Ehefrau, die japanische Malerin Setsuko Ideta, kommt zu Wort, der ehemalige, heute hoch betagte Hotelbesitzer und andere mehr. Da ist Interessantes zu vernehmen, allerdings bleiben auch viele Aspekte unbeleuchtet – etwa die Gründe für Balthus' Umzug oder die architekturhistorische Bedeutung des Holzbaus.

So bleibt der Erkenntnisgewinn von Loebells Film eher gering. Aber um die Vermittlung von Fakten dürfte es der Regisseurin auch nicht primär gegangen sein. Durch einen streckenweise leicht manierten Off-Kommentar wird erkennbar, dass Loebell Geschichte am Beispiel des Grand Chalets zu verdichten, eine von der Vergangenheit durchdrungene Gegenwart darzustellen suchte. Gelungen ist ihr das nur partiell. Doch ist «Le Grand Chalet de Balthus» dramaturgisch stimmig und bringt auch atmosphärisch dichte, bewegende Szenen auf die Leinwand. Hervorzuheben ist die schöne, übers reine Dokumentieren hinausgehende Kameraarbeit von Matthias Kälin.

Respektvolle Annäherung

Kälin war auch bei «Balthus – glatte, reiche Schönheit» von Heinz Bütler für die Kamera verantwortlich. Bütler hat anlässlich einer grossen Retrospektive, die ein paar Monate nach Balthus' Tod im Herbst 2001 in Venedig stattgefunden hat, eine Dokumentation für «NZZ Format» realisiert. Zum einen führt hier Balthus' Frau Setsuko durch die Ausstellung und äussert sich zu einzelnen Werken. Zum anderen versuchen sich der Kurator der Retrospektive und andere Kunsthistoriker in Interpretationsansätzen zu Balthus' Werk, dem etwas Rätselhaftes innewohnt. Bütlers Film, in dem es etliche Gemälde und Zeichnungen von Balthus zu sehen gibt, ist zwar wortlastig, dabei durchaus informativ und stimmungsvoll: eine von Interesse und Respekt geprägte Annäherung an den Maler und sein Werk. | Judith Waldner

Die beiden Filme laufen im Dezember als Doppelprogramm im Stadtkino.

Fondation Balthus: www.balthus.org

Buchtipp: «Das Haus des Malers – Balthus im Grand Chalet». Fotos Kishin Shinoyama, Text Gero von Boehm. Schirmer/Mosel, München 2000, 85 S., kt., CHF 34.40

NOTIZEN

Schräge Filme

db. Leute mit Sinn und Toleranz für schräges Kino können es kaum erwarten: das 6. Clair-obscur-Filmfestival. Der eher in intemem Rahmen an ausgewählten Orten stattfindende Anlass wird seit 1998 von Patrick Bühler und Christian Platz organisiert und gilt als Geheimtipp für seltsame und aneckende Filme aus der Off-Szene. Das diesjährige Programm vermittelt während drei Tagen mit Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen Einblicke in Subkulturen, menschliche Abgründe und Fantasiewelten. Gezeigt werden z.B. Skateboard-Aktionen, ein Karate kämpfender Jesus oder amerikanische Jugendliche, die in Hinterhöfen illegale Wrestling-Prügelwettbewerbe veranstalten. Als exklusive Vorpremiere läuft eine Arbeitskopie des neuesten Bruce LaBruce-Films. Der Eintritt ist frei.

Clair-obscur-Filmfestival: Do 18. bis Sa 20.12., Café Imprimerie, St. Johannis-Vorstadt 19. Infos und Programm: www.clair-obscur.ch

Kopf- und Lebenskünstler

db. Wer im September die Vorpremiere des Basler Dokumentarfilms «Der letzte Coiffeur vor der Wettsteinbrücke» von Jacqueline Falk und Christian Jamin verpasst hat, kann sich nun in den Kultkinos die definitive (gestraffte und mit Musik versehene) Fassung zu Gemüte führen. Und sich dabei von der erstaunlichen Vitalität des über achtzigjährigen Charly Hottiger anstecken lassen, der seit mehr als einem halben Jahrhundert nicht nur Köpfen aller Art Gutes antut. Ein liebevolles Porträt.

«Der letzte Coiffeur ...»: Sa 6.12., 13.00, Camera (Premiere im Beisein Hottigers) sowie Do 11., Fr 12., Mo 15., Di 16. und Mi 17.12., 12.15, Atelier und So 21.12., 11.00, Camera → S. 26, 27

Kunst und Film

db./ol. Von einem so ungeschliffenen wie berührenden Dokumentarfilm aus den Siebzigerjahren über «Country Outlaws» und ganz besonders Townes Van Zandt liess sich die Basler Künstlerin Georgine Ingold zu farbintensiven Bildern inspirieren, die von der Kunsthalle im Stadtkino-Foyer präsentiert werden. Ein Vergleich mit dem Film, der an drei Abenden gezeigt wird, ist schon deshalb reizvoll, weil sich hier vermeintlich objektive und stilisierte Bilder begegnen.

Film «Heartworn Highways – The Legends of Country Music's New Wave»: Fr 5.12., 19.00; Fr 19.12., 20.00 und Fr 16.1., 22.15, Stadtkino Ausstellung Georgine Ingold, «Space for Townes»: Fr 5.12., 19.00 (Vernissage), bis 15.1.04, Foyer Stadtkino. Finissage: Fr 16.1., 19.00, mit Band Handsome Hank & His Lonesome Boys → S. 44



BASELBIETER MARKENZEICHEN

Kino Sputnik, Liestal

Niggi Messerli (54), Sohn eines Kunstmalers, absolvierte eine Ausbildung als Fotograf. Später befasste er sich mit Foto- und Videokunst und war Ausstellungsmacher. Seit 1979 leitet er das Liestaler Kulturhaus Palazzo und programmiert seit fünf Jahren das dortige Kino Sputnik.

PROGRAMMZEITUNG: Niggi Messerli, was ist denn das Besondere am Kino Sputnik?

Niggi Messerli: Es ist ein Teil des Palazzo-Kulturhauses und das einzige Studiokino im Kanton Baselland.

Wie wurde seinerzeit die Idee aufgenommen?

Anfangs kam viel Publikum aus Basel nach Liestal. Wir boten – früher als andere Kinos – besondere Filme abseits vom Mainstream an, und bei uns liefen die Filme unzensuriert.

Gibt es dafür ein Beispiel?

Etwa *«Armee der Liebenden»* (1979) von Rosa von Praunheim, ein Film zum Thema Homosexualität.

Woher kommt Ihre Leidenschaft für den Film?

Ich bin Fotograf und habe schon früh mit Filmprojekten geliebt. Als das Palazzo-Projekt realisiert wurde, hatten wir die Idee, ein Kino zu integrieren. Und als das Cinémiroir in Basel liquidiert wurde, konnten wir für rund 3 000 Franken das Mobilium und die technische Einrichtung übernehmen. Der Projektor war bei uns noch zwanzig Jahre in Betrieb, jetzt ist er im Entrée des Sputnik aufgestellt.

Was hat sich für Sie als Kinobetreiber seit damals verändert?

Es gibt heute ein grösseres Angebot an guten Filmen. Allerdings muss man mehr um die Spielrechte kämpfen, weil die Konkurrenz grösser geworden ist.

Ist das breite Filmangebot in Basel ein Nachteil für Sie?

Nein, für uns ist es sogar ein Vorteil, wenn Filme in Basel gut laufen. Der Versuch, Filme vor Basel zu programmieren, hat sich auf den Besuch im Sputnik nicht günstiger ausgewirkt. Wir kündigen unser Programm frühzeitig an und wissen, dass unser Publikum gerne auf interessante Filme wartet. Auch weil es froh ist, nicht extra in die Stadt fahren zu müssen.

Wie orientieren sie sich über das Studiofilm-Angebot?

Ich besuche die Filmfestivals von Cannes und Locarno, wo die VerleiherInnen im Rahmen ihrer Trade-Show die neuesten Produktionen präsentieren. Natürlich ist auch das Publikumsverhalten ein wichtiger Gradmesser für mich.

Darf man fragen, ob sich der Aufwand rentiert?

Wir verzeichnen etwa 10 000 Gäste pro Jahr, bei nur 62 Plätzen. Mit dem Landkino – das donnerstags ein eigenes interessantes Programm anbietet – geht die Rechnung kostendeckend auf. Den spielfreien Tag nutzen wir übrigens, um unseren jeweiligen Hauptfilm im Marabu in Gelterkinden zu zeigen. Mit Erfolg.

Wie sieht Ihr Publikum aus?

Das Gros ist wohl über dreissig Jahre alt, ein Teil davon ist mit dem Sputnik älter geworden.

Werden die übrigen Palazzo-Aktivitäten mit dem Kinoprogramm koordiniert?

Wir sind von diesen Ideen abgekommen, weil die Vernetzung unterschiedlicher Aktivitäten aus Termin- und Aufwandgründen einen Qualitätsverlust mit sich bringen würde.

Ein kurioses Merkmal des Sputnik ist die unmittelbare Nähe zum Bahnbetrieb ...

... wobei die Immissionen dank neuer Projektions- und Tonanlagen minimiert worden sind. Der Standort hat für mich sogar einen gewissen Reiz: Man fühlt sich in Bodennähe.

Wie würde Ihr Kino-Traumprogramm aussehen?

Es entspricht ziemlich genau dem heutigen. Das rein kommerzielle Filmangebot sagt mir nichts, und unser Publikum erwartet keine Anpassung daran. Ich mag schräge Komödien, französische Filme wie *«Amélie de Montmartre»* und Arbeiten von Woody Allen. Oder Dokumentarfilme zu interessanten Themen, wie etwa Cyrill Schläpfers *«Ur-Musig»*.

Was würden Sie gerne noch realisieren?

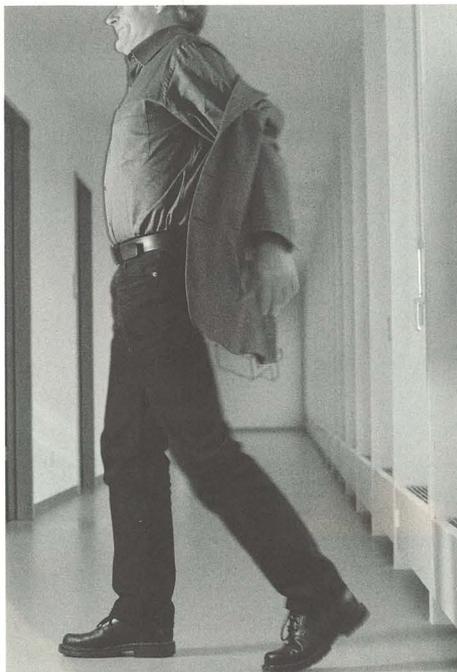
Eine Neubestuhlung wäre denkbar, ein eigener Sputnik-Filmverleih oder eine Beteiligung an Filmproduktionen reizvoll. Aber das ist zu kostenintensiv und risikoreich. Im Mai 2004 wird das Kulturhaus Palazzo 25 Jahre alt, und zu diesem Anlass werden wir sicher ein spezielles Programm präsentieren.

Kann man sagen, dass das Sputnik zu einem Baselbieter Markenzeichen geworden ist?

Das kann man so sehen. Jedenfalls höre ich immer wieder von Leuten – auch von nicht typischen KinogängerInnen –, dass sie zu uns kommen, weil sie sich voll auf die Qualität der gezeigten Filme verlassen.

Die Fragen stellte Michael Lang

Kino Sputnik, Kulturhaus Palazzo, Liestal, T 061 921 14 17 →S. 33



«KULTURPOLITIK IST IMMER AUCH SOZIALPOLITIK»

Im Gespräch mit Michael Koechlin

«Kultur ist kein Luxus, Kultur ist ein notwendiges Lebensmittel. Für Kulturleute ist sie ein bestimmendes Element des Lebens. Aber in einer Gesamtsicht der Dinge kommen wir nicht zuvorderst vor ...»

«Kultur heisst immer auch, Sachen ausprobieren müssen. Kultur, bei der nichts in die Hose geht, hat ihren Auftrag verfehlt.»

«Bei der aktuellen Bevölkerungsbefragung Basel-Stadt, warum es ihr in Basel gefalle, wird das Kulturangebot an allererster Stelle genannt. Kultur ist neben Verkehrspolitik, Sicherheit und Bildung ein ebenso bedeutendes Argument für das Wohlbefinden, und das ist eine Erkenntnis, die sich erst langsam durchsetzt.»

«Ich wünsche mir, dass sich die Kultur wieder stärker in den gesellschaftspolitischen Diskurs in der Stadt und in der Region einmischte und einbringt. Neben ihren internationalen Ambitionen sollen Kulturschaffende auch das Publikum hier wirklich ernst nehmen und die Beziehung zu dieser Stadt pflegen, und sich weniger auf leidende Art mit Basel als Provinz herumschlagen.»

«Es gibt eindeutige Tabus in der Basler Kultur. Man setzt sich z.B. nicht mit der Rolle der Chemie als wirtschaftlich absolut schicksalbestimmender Industrie auseinander. Wir haben über 40 Museen in Basel, aber es gibt kein Museum für die Basler Chemie und Arbeitsgeschichte, kein Industriemuseum ...»

SPAGAT IM SPARDIKTAT

Porträt von Kulturchef Michael Koechlin

Ein gutes Jahr im Amt, und schon hat ihn die (ver)öffentlich(t)e Meinung mit einem Bündel von Etiketten bedacht, das in diesem Job tödlich sein könnte: konzeptloser Verwalter von Sachzwängen, blosser Adlat seines Chefs, voreiliger Umsetzer von Sparbefehlen, schlichter Moderierer statt kreativer Gestalter. Will man Basels Kulturchef Michael Koechlin etwas dezenter apostrophieren, nennt man ihn einen fleissigen Schaffer, liebt mans etwas härter, ist er der kulturlose Bürokrat. Erstaunlich, wie viele – durchaus kulturinteressierte – Menschen dieses (Medien-)Bild bereits übernommen zu haben scheinen. Ist Basels oberster Kulturbeamter ein Banause?

Spricht man mit Leuten, die direkt mit Michael Koechlin zu tun haben, wird das Bild schnell differenzierter. Wir haben rund zwei Dutzend Personen befragt, die mit dem Kulturchef auf unterschiedlichsten Ebenen zusammenarbeiten. Der Tenor ist überraschend eindeutig: Michael Koechlin wird als echter Kommunikator geschildert, der gut zuhören kann und seine GesprächspartnerInnen ernst nimmt; er könne sinnvoll Prioritäten setzen, bemühe sich sehr um die spartenübergreifende Vernetzung der Kulturschaffenden und habe ein ausgesprochenes Flair für die Alltagskultur, für die regionale Kulturförderung, für das, was an den Rändern geschieht. Seit er das Kulturressort leite, habe sich das Klima und die Qualität des Teams nachhaltig verbessert. Im Gespräch mit verschiedensten InteressenvertreterInnen sei er zugänglich und fair und könne auch Kritik gut annehmen. Er arbeite ausgesprochen gerne im Team, zeige seine Wertschätzung, nehme Verantwortung sehr ernst, sei sorgfältig im Urteil und im Umgang mit menschlichen Ressourcen. Wer hat denn eigentlich, beginnt man sich zu fragen, ein Interesse am herumgebotenen Negativbild?

Erwartungen und Ansprüche

Natürlich gibt es auch kritische Töne. Der Hauptvorwurf ist ein dreifacher: Koechlin habe zu schnell und zu viel über die Medien informiert, womit er viel Goodwill verspielt habe; man vermisse ein klares Konzept für die Umsetzung der Sparbeschlüsse der Regierung, und manche erwarten von ihm ein vehementeres Auftreten als Anwalt der Kultur. Nur hat sich bis jetzt noch niemand gefunden, der den Spagat auch vormachen würde: oberster Kulturbeamter und gleichzeitig erster Oppositioneller gegen das Spardiktat zu sein.

Sortiert man die Stimmen, ergibt sich ein ziemlich logischer Fächer: Kritisch äussern sich die grossen Subventionsempfänger, die jetzt am meisten bluten sollen, dann jene, die sich selbst um diesen Chefposten beworben haben, und schliesslich die, die mit dem Koechlin-Bashing von ihren eigenen Fehlleistungen ablenken wollen. Auf der anderen Seite stehen jene, die diesmal vom Sparhammer verschont werden sollen. Dazu lohnt sich eine kleine Rechnerei. Der Kanton hat 36 Subventionsempfänger, vier grosse (ohne die staatlichen Museen) und 32 kleine. Die 32 Kleinen erhalten zusammen 6,36 Millionen, das ist – ironischerweise? – ziemlich genau die Sparvorgabe für das Ressort Kultur (6,18 Mio.). Ist es denn so konzeptlos, statt einfach linear zu kürzen, diesen Betrag bei den Grossen (vor allem Theater Basel, Sinfonieorchester) einzusparen, die zusammen immerhin 54,13 Millionen bekommen, und den vielen Kleinen dadurch das Überleben zu sichern?

Paradigmenwechsel

Eines ist klar: Das Problem ist nicht die Person Michael Koechlin. Das Problem liegt, wie Christoph Stratenwerth, langjähriger Theaterfestivalleiter und Expo-Macher, betont, in einem erneuten Paradigmenwechsel in der Basler Kulturpolitik. Nachdem man unter Koechlins Vorgänger Andreas Spillmann erstmals das Modell Kulturintendanz durchspielte, ein Modell, das aktiv in die Institutionen hineinwirkte (Beispiel Kaserne) und im Kulturprofilkampf der Städte auch neue Institutionen gründete (Beispiel Plug In) oder akquirierte (Beispiel Viper), scheint man jetzt unter dem Spardruck wieder zurückkehren zu wollen zum alten Modell «Verwaltung der kulturellen Landschaft ohne wesentliche Steuerung». Koechlin mit Spillmann vergleichen zu wollen, ist deshalb ziemlich kurzschlüssig.

Rolf d'Aujourd'hui, ehemaliger Präsident des Kulturbeirats und guter Kenner der Basler Kulturszene, kennt beide bestens. Für ihn war Spillmann der «Typ Jagdhund», genau richtig und nötig in jener Phase. Heute, meint er, ginge das nicht mehr. Da der Departementsvorsteher damals praktisch ausgefallen war, konnte Spillmann in grosser Machtvollkommenheit selber die politischen Fäden ziehen. Er habe einen elitären Kulturbegriff gepflegt, wenig Kommunikation und noch weniger Analyse betrieben. Deshalb habe er wichtige Aufgaben kaum wahrgenommen, regionale Förderungsfragen etwa seien kein Thema gewesen, und auch das Verhältnis mit Baselland habe sich unter Spillmann verschlechtert. Praktisch alle Akquisitionen der Ära Spillmann blieben chronisch unterfinanziert. Dem Nachfolger Michael Koechlin traue d'Aujourd'hui wesentlich mehr Realitäts-sinn zu.

«Wenn ich, statt sechs Millionen sparen zu müssen, sechs Millionen mehr hätte? Dann würden wir die ganzen Strukturanalysen und Arbeiten, die wir jetzt beim Theater und beim Orchester machen, trotzdem durchführen, aber wir könnten dort etwas zurücknehmen, das ist das eine. Das andere: Ich habe eine Liste mit den wirklich Bedürftigen im Kulturbereich, die mit selbstausbeuterischen Löhnen Dinge machen, wo man vom Ökonomischen her sagen muss, dass sie gar nicht gehen. Da würde ich schauen, dass wir ihnen durch dieses Geld etwas mehr Luft verschaffen, eine bessere Existenz ermöglichen könnten. Kulturpolitik ist in einer Stadt wie Basel immer auch Sozialpolitik.»



Den kann er wohl gebrauchen, nicht zuletzt dort, wo die Kulturpolitik schliesslich entschieden wird, im Grossen Rat. Welche Figur macht Kulturlobbyist Koechlin auf der politischen Bühne? Maria Iselin, LDP-Grossrätin, Mitglied der GR-Gruppe Kultur und des Riehener Gemeinderats, stellt dem Basler Kulturchef ein gutes Zeugnis aus. Er sei ein ganz wesentlicher Gesprächspartner, habe sehr gute Kenntnisse, informiere offen und transparent und denke Umfeldorientiert. Zwei neuralgische Punkte könnten zum Prüfstein der aktuellen Kulturpolitik werden: Die Kaserne, die es schon rein aus gesellschaftspolitischen Gründen unbedingt brauche und zu der man entsprechend Sorge tragen müsse, und das Theater Basel, bei dem man dringend die Kräfte – über den Vorstand der Theatergenossenschaft hinaus – bündeln müsse, wenn man nicht Gefahr laufen wolle, dass sich in zwei Jahren das Zörner-Debakel wiederhole.

Etwas zurückgeben

Und dann sitzt man endlich selber Michael Koechlin gegenüber und ist gespannt, welche Bilder sich einstellen. Geboren in Wien, kommt er als Baby in die Schweiz, beide Eltern sind Ärzte, musizieren selber, das Haus ist immer voller Menschen, die Musik machen. Die Mutter praktiziert als Psychoanalytikerin, mit 12 hat der Junge praktisch Freuds Gesamtwerk gelesen, eineinhalb Jahre vor der Matur geht er «mit einem Riesenknall» von der Schule, jobbt als Kellner in Paris, wird in Basel Regieassistent bei Hans Bauer und Jiri Menzel, wandert nach London aus, macht eine Schauspielausbildung, spielt auf britischen Bühnen und muss dabei akzentfrei sprechen, damit niemand merkt, dass er ein Ausländer ist und keine Arbeitsbewilligung hat. Der Mann scheint die ganz besondere Herausforderung geradezu zu suchen. Lebenssinnkrise mit 22, weil er realisiert, dass «Kunst die Welt nicht rettet». Er holt die eidgenössische Matur nach, studiert ein Jahr Medizin, wechselt zu Englisch und Geschichte und landet doch wieder bei der Kultur, als Radiojournalist.

Ab jetzt ist Michael Koechlin eine öffentlich wahrnehmbare Person. In seinen journalistischen Arbeiten zeigt sich eine klare Handschrift: 1. in einer unbändigen Neugier auf Menschen, 2. in einem Kulturbegriff, der immer etwas mit Gesellschaft zu tun hat, 3. in einem besonderen Interesse für das Hineinwachsen von jungen Menschen in diese Gesellschaft – mit Hilfe von Kultur in einem breiten Sinn, 4. in einer Vorliebe für Sperriges, Widersprüchliches, Randständiges. Als Dokumentarfilmer arbeitet er mit Christo und Rauschenberg, mit Bichsel und Frisch zusammen. Unvergessen ist sein spannendes und bewegendes Filmporträt über die Alte Stadtgärtnerei in Basel.

Lässt man diese Vita Revue passieren, drängt sich immer mehr eine Frage auf: Was nur kann einen Menschen mit diesem Gestaltungsfreiraum, mit dieser Öffentlichkeitswirkung, mit dieser beruflichen Anerkennung an einem Verwaltungsposten reizen? «Das tönt jetzt vielleicht fast etwas kitschig», sagt Michael Koechlin, «aber es ist für mich auch die Möglichkeit, etwas von dem zurückzugeben, was ich so gern habe und selber so dringend brauche im Leben – und das es nur gibt, wenn es eine staatliche Kulturförderung gibt.» Das mag man, gerade angesichts des Sparbefehls im Kulturbereich, tatsächlich etwas pathetisch finden. Aber vielleicht ist es genau das, was der so erfahrene wie diskrete Mensch Michael Koechlin etwas mehr zeigen dürfte, damit auch die interessierte Öffentlichkeit deutlicher spürt, wofür Basels oberster Kulturbeamter brennt. | Alfred Schlienger, Dagmar Brunner. Fotos: Dominik Labhardt

KLIMAKATASTROPHE?

Stimmen zu Michael Koechlin

In Sparzwangzeiten braucht es eine hohe Sozialkompetenz gegenüber den Kulturschaffenden und KünstlerInnen aus allen Sparten – und die hat Michael Koechlin.

Matthias Jenny, Literaturvermittler

Um der Kultur in turbulenten Zeiten den Rücken zu stärken, braucht es klare Positionen gegenüber kulturellen Inhalten, eine vorbehaltlose Unterstützung der Kulturvermittler, hieb- und stichfeste Kultur-Konzepte mit offensiven Strategien. Die zögerliche Haltung von Michael Koechlin ist der Kultur keine Hilfe.

Christoph Meury, Leiter Theater Roxy

Michael Koechlin kommt mir vor wie ein Förster, der herausfinden muss, ob er einer Klimakatastrophe oder einfach einem strengen Winter gegenübersteht. Letztlich spielt es aber keine grosse Rolle: In beiden Fällen ist die umsichtige Hege und Pflege des Basler Kultur-Mischwaldes umso wichtiger – und langfristig kostengünstiger als eine Wiederaufforstung!

Corinne Siegrist, Leiterin Stadtkino Basel

Michael Koechlin setzt sich stark für die Vielfalt der Kultur in Basel ein. Ohne ihn wären die Kürzungen wahrscheinlich noch drastischer. Er arbeitet lösungsorientiert, sucht nachhaltige Ansätze und ist immer gesprächsbereit. Ich kann mir keinen besseren Chef vorstellen.

Christian Meyer, Direktor Naturhistorisches Museum Basel

Michael Koechlin gehört eher zu den bedächtigen Kulturverantwortlichen. Hochfahrende Pläne, grosse Entwürfe sind sein Ding wohl nicht. Da charismatische Kulturpolitik jedoch häufig viel heisse Luft produziert, besteht doch auch Hoffnung: dass der bedächtiger Weg den längeren Atem hat.

Annette Rommel, Vorstadt-Theater Basel

Kultur ist überall in Basel. Oder doch nicht? Wir brauchen eine neue Kultursparte: Stadtentwicklung: weg vom Bauen, hin zur Reflexion, zum Handeln, zur Identifikationsmöglichkeit, zur Lebendigkeit, zum Austausch, zum Mitwirken, zu den Leuten. Also brauchen wir auch ein neues, anderes Kulturbudget!

Matthias Bürgin, Stadtbeobachter

Michael Koechlin's Umsicht und Engagement ist es zu danken, dass der harte Sparkurs der Stadt die Kulturschaffenden nicht resignieren lässt oder zum Aufgeben zwingt.

Margrit Manz, Intendantin Literaturhaus Basel

Michael Koechlin ist ein gescheiter und anregender Mann des Wortes, der in einer schwierigen Zeit die Verantwortung für die Basler Kulturpolitik trägt. Ich traue ihm die nötige Überzeugungskraft und das Rückgrat dafür zu, die Kultur in der Stadt lebendig zu erhalten.

Leonhard Burckhardt, Grossratspräsident



Gefäss, aufnahmebereit, Abb.: Sonja Feldmeier

GEMEINSAM NACHWUCHS FÖRDERN

Projekt «TheaterTage 2004»

Drei wichtige Theaterveranstalter der Region spannen erstmals zusammen, um der lokalen Szene neue Impulse zu geben.

Die Zeiten ändern sich – und die Theaterlandschaft mit ihnen. Noch haben wir die Klagen im Ohr, es gebe in Basel nicht genügend Auftrittsmöglichkeiten für die freie Szene; heute suchen die Veranstaltenden händeringend nach freien Gruppen, die in ihren Häusern auftreten könnten.

Die Szene habe sich in den letzten Jahren stark gewandelt, bestätigt Christoph Meury, Leiter des Theaters Roxy in Birsfelden: «Früher haben sich junge Theaterleute zu einer Gruppe zusammengeschlossen und alljährlich eine Aufführung erarbeitet. Dank der guten Ausbildungsmöglichkeiten gibt es heute viele junge Talente, die untereinander gut vernetzt sind, doch die Strukturen sind viel kurzlebiger. Die KünstlerInnen zirkulieren quasi im offenen Feld und brauchen einen äusseren Anlass, um sich für ein gemeinsames Projekt zu finden.» In Basel konstatiert Meury «einen eigentlichen Stillstand», trotz Gruppen wie Klara, Exex und wenigen kurzlebigen Ad-hoc-Ensembles.

Plattform für junge Theaterschaffende

Nun sieht er die VeranstalterInnen in der Pflicht. Roxy und Kaserne hätten sich – erklärt er selbstkritisch – bisher nur am Rand um die junge Szene gekümmert; zu mehr seien sie personell und finanziell allerdings auch nicht in der Lage gewesen. Und die Reihe «Anti-Schubblade» im Raum 33, eine Theaterwerkstatt für AutorInnen, ist bekanntlich am starren Raster der Basler Kulturpolitik gescheitert. Daher hat er zusammen mit dem früheren Leiter der Kaserne, Eric Bart, sowie Monika Neun und Lukas Holliger vom Raum 33 das Fördermodell «TheaterTage Basel – Plattform für junge Theaterschaffende» entwickelt. Trotz den Turbulenzen in der Kaserne und dem Wechsel von Bart zu Urs Schaub kann das Projekt wie geplant als Joint Venture der drei Häuser stattfinden. Die Finanzierung der Ausgaben 2004 und 2005 mit je 180 000 Franken ist vom Fachausschuss Theater und Tanz beider Basel bereits bewilligt.

Noch bis zum Januar haben interessierte KünstlerInnen aus der freien Szene Zeit, im Rahmen eines Wettbewerbs ihre Exposés

einzureichen. Eine Programmgruppe, bestehend aus den erwähnten VertreterInnen der drei Theater, dem Raum 33-Schauspieler Sebastian Krähenbühl und Heidi Fischer als Mitglied des kantonalen Fachausschusses, wird daraus maximal sechs auswählen, im Idealfall zwei pro Spielstätte. Diese sollen im Laufe des Sommers erarbeitet und im Rahmen eines Festivals dem Publikum präsentiert werden. Dafür steht die Infrastruktur der drei Theater zur Verfügung, und die Profis aus den drei Häusern werden die Arbeiten betreuen. Die Produktionsleitung für alle Projekte liegt bei Fredy Heller, dem langjährigen Leiter des Theaters im Teufelhof.

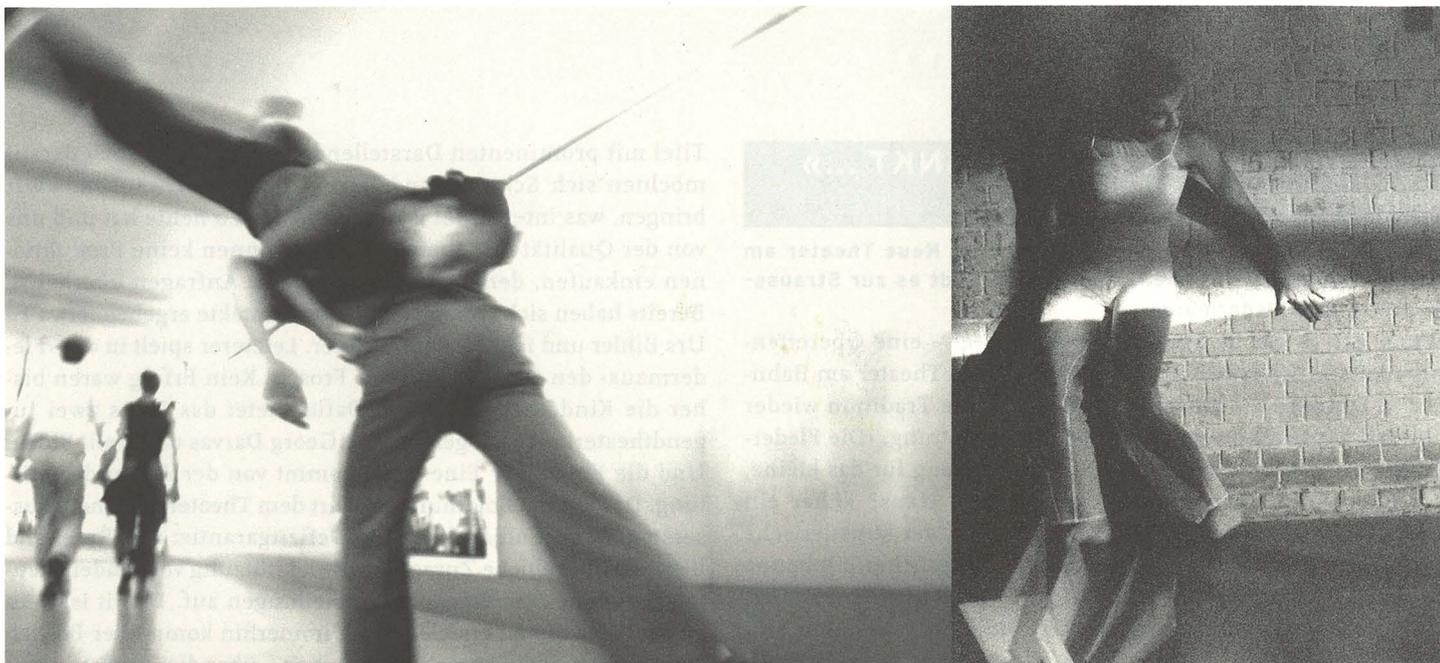
Keime für die Zukunft

Rund 15 gute Entwürfe lägen bereits vor, erzählt Meury bei unserem Gespräch Anfang November. Nach welchen Kriterien werden nun die SiegerInnen ermittelt? «Wir denken vom Publikum aus», erklärt Meury, «es soll qualitativ überzeugende Aufführungen erleben.» Im Übrigen sei man für alles offen: AutorInnentheater, Ensemblearbeiten, Konzepte, Experimente, eventuell auch spannende Fragmente von Texten oder Projekten. Ein Bezug zur Region sei zwar erwünscht, doch nicht Bedingung. Die Aufführungen sollen aber spezifisch für den jeweiligen Spielort entstehen. Doch das Ziel der Plattform ist nicht nur, neue Produktionen zu ermöglichen: Längerfristig sollen die «TheaterTage» Impulse geben für eine neue lokale Szene, mit Gruppen, die ihre Arbeit kontinuierlich weiterentwickeln.

Interessant findet Meury die enge Zusammenarbeit mit der Kaserne und vor allem mit dem Raum 33, dessen junges Team mit ganz anderen Ansätzen und Vorstellungen Theater macht. Er sieht die Plattform auch als Auftakt zu einer stärkeren Zusammenarbeit, bei der die Partner ihr individuelles Profil allerdings nicht aufgeben, vielmehr schärfen sollen.

Wegen der Probleme bei der Kaserne können die «TheaterTage» nicht wie vorgesehen im Juni stattfinden, sondern erst Anfang September, zwischen dem Festival «Welt in Basel» und dem Saisonauftakt am Stadttheater. Meury sieht aber keine Konkurrenz zwischen den beiden Festivals, sondern eher eine Ergänzung. Das Theaterpublikum kann sich jedenfalls schon jetzt auf einen spannenden Herbst 2004 freuen. | Alfred Ziltener

TheaterTage 2004 in Kaserne, Roxy und Raum 33. Ausschreibung → S. 18



BASEL TANZT ANDERS

Basler Tanzlexikon

Eine neue Publikation dokumentiert erstmals die Vielfalt des regionalen Tanzschaffens.

Die Basler Tanzszene ist alles andere als homogen, aber genau das macht ihren Reiz aus und relativiert auch ihre gelegentlichen Scharmützel. In keiner anderen Region der Schweiz sei das Spektrum so breit und die Entwicklung des zeitgenössischen Tanzschaffens so rasant wie hier, sagen Insider. Jede Form des beweglichen Ausdrucks ist anzutreffen: Ballett, Modern Dance, Performance, indischer Tanz, Flamenco, Hip Hop, Tango, Eurythmie und so weiter.

Das ist kein Zufall, Tanz hat in Basel eine reiche Tradition, man denke etwa an den mittelalterlichen Totentanz, die fasnächtlichen Maskenbälle oder an die Auftritte internationaler Stars

wie Anna Pavlowa, Mary Wigman, Merce Cunningham oder Pina Bausch, von denen immer auch die lokale Szene profitiert hat. Diesem besonderen Klima für die Tanzkunst und der Vielfalt der künstlerischen Positionen ist eine Publikation gewidmet, die von der IG Tanz Basel (Redaktion Simon Baur), mit Unterstützung der Tanz-Kampagne, herausgegeben wird. Knapp vierzig Tanzschaffende und Compagnien aus der Region stellen sich darin mit eigenen Bild- und Textbeiträgen vor. Alle, die hier tanzen, choreografieren und öffentlich auftreten, konnten sich beteiligen. So ist ein handliches Kompendium entstanden, das spannende Einblicke in diese «beweglichste Kunstform der Gegenwart» und die Arbeit ihrer VertreterInnen vor Ort vermittelt. Die Buchvernissage wird mit verschiedenen Tanzdarbietungen abgerundet. | **Dagmar Brunner**

«Basel tanzt anders», Hrsg. IG Tanz Basel, Verlag Schwabe & Co. AG, 2003. 80 S., kt., CHF 15. Buchvernissage: Mi 10.12., 19.00, Kaserne; ab 20.00 Schau-Fenster mit Präsentationen von Basler Tanzschaffenden. → S. 25. Weitere Infos: www.igtanz-basel.ch

NOTIZEN

Frauen am Mischpult

db. Der diesjährige Kinder- und Jugendmedienpreis «Die rote Zora» des Eidgenössischen Gleichstellungsbüros geht an die Baslerin Mithras N. Leuenberger, die seit 1989 professionell als DJane tätig ist und vor anderthalb Jahren die weltweit erste DJ-Schule für Frauen gegründet hat. Interessierte können dort die Kunst des Plattenauflegens üben und werden dabei zu einem kritischen Umgang mit dieser von Männern dominierten Welt angeregt sowie beim Erarbeiten eigener Projekte und Ziele unterstützt. Sie lernen die Technik handhaben und setzen sich zum Beispiel mit der meist sexistischen Party-Werbung auseinander. Nicht zuletzt dient das ursprünglich beim CMS-Ideenwettbewerb für ein soziales Basel eingereichte und prämierte Projekt der Vernetzung von Frauen im Musikgeschäft. Das als Verein konstituierte Unternehmen erhält die mit 10 000 Franken dotierte «Rote Zora», weil sein Angebot sich an Jugendliche richtet und der Gleichstellung dient.

DJane-Schule rubinia für Mädels & Frauen, Schönaustr. 45 (Büro), T 061 692 70 40. Lokal: Burgweg 7, Warteck. www.rubinia-djanes.ch Preisverleihung, Apéro, Party: Sa 29.11., ab 19.00, Sudhaus, Warteck → S. 40

Konzentrierte Körperkunst

db. Langsamkeit ist ein Hauptmerkmal des Buto-Tanzes, der in den Sechzigerjahren von Kazuo Ohno begründet wurde und als japanische Spielart des Modern Dance gilt. Mit unspektakulären, aber überaus anstrengenden Muskelbewegungen werden Körperbilder erzeugt, die meist existenzielle Fragen und Situationen thematisieren. In der Performance von Flavia Ghisalberti etwa geht es um die Göttin Pasiphae, die sich in einen Opferstier verliebt, schwanger wird und das Ungeheuer Minotaurus gebiert, halb Mensch, halb Tier. Die Basler Tänzerin, die über die Kunst zum Buto-Tanz kam und u.a. bei einem japanischen Buto-Meister in Frankreich studierte, setzt sich seit Jahren mit der griechischen Mythologie auseinander. In ihrer aktuellen Performance verwebt sie eigene Motive mit dem Sagenstoff und wird dabei von zwei Musikern unterstützt, welche die subtilen Körperbewegungen mit eigenwilligen Klang-Konstrukten begleiten. Eine Kunst, die unsere Wahrnehmung verlangsamt und gleichzeitig schärft.

Buto-Performance: Mi 10. und Do 11.12., 19.30, Safe im Unternehmen Mitte → S. 41

Interaktives Theater

db. Ein besonderes Bühnenerlebnis bieten Theatergruppen, die das Publikum aktiv in das Geschehen einbeziehen. Das Freiburger Improtheater Rampenfieber etwa betreibt regelrechten «Theatersport»: Zwei «Spielmannschaften» treten in verschiedenen Disziplinen gegeneinander an. Die Vorschläge der BesucherInnen bestimmen dabei den Inhalt der Szenen, die jeweils von einer Publikumsjury bewertet werden. Die Spielenden werden mit Sprechchören von Fanblöcken angefeuert und bei Gefallen mit Bonbons, bei Missfallen mit Knäueln aus Zeitungspapier beworfen. Die elfköpfige Gruppe tritt seit 1999 in der Region auf und lädt nun zu einer «Nikolaus-Impro-Show» mit Musik. – Auch das Playback-Theater Impuls ist mit weihnächtlichem Programm unterwegs. Gezeigt werden «Weihnachtsgeschichten, die das Leben schrieb»: Das Publikum erzählt, die Darstellenden setzen das Gehörte szenisch um. Weitere Abende zu aktuellen Themen sind in Zusammenarbeit mit dem Theater Palazzo geplant.

**Rampenfieber: Sa 6.12., 20.00, Kleinkunsthöhle Rampe, Eulerstrasse 9
Playback Theater: Fr 19.12., 20.30, Palazzo, Liestal → S. 33**

«EIN DINER UNS HEUTE WINKT ...»

Neues Theater am Bahnhof, Dornach

Innert drei Jahren hat sich das Dornacher Neue Theater am Bahnhof etablieren können. An Silvester lädt es zur Strauss-Operette «Die Fledermaus».

Wann gab es das in Basel zum letzten Mal – eine Operettenpremiere zu Silvester? Nun nimmt das Neue Theater am Bahnhof in Dornach die jahrzehntelang gepflegte Tradition wieder auf und wagt sich an das Meisterwerk der Gattung, «Die Fledermaus» von Johann Strauss. Ein Quantensprung für das kleine, vor allem dem Sprechtheater verpflichtete Haus? «Eher ein quantitativer Sprung», lächelt Georg Darvas, der künstlerische Leiter des Theaters, dessen Administration Co-Leiterin Johanna Schwarz [→ Wortgast, Red.] besorgt. Denn natürlich verlangt diese Produktion schon rein personell einen ungewohnten Aufwand. Zudem wird an Silvester und bei einer weiteren Aufführung im gegenüberliegenden Kloster ein Gala-Diner serviert. Vor den Proben, so Darvas, hätten da erst die logistischen Probleme gelöst werden müssen.

Eröffnet wurde das Theater beim Dornacher Bahnhof am 8. Februar 2001 mit Shakespeares «Was ihr wollt». Seither hat sich das Haus an der Peripherie etabliert. Zwar ist die Auslastung der 99 Plätze noch nicht optimal, doch das Publikum kommt: aus dem Birs- und dem Birsigtal, viele aus der Stadt, ja sogar aus Flüh und Rheinfelden. Regelmässig sitzen auch Klassen aus den Gymnasien der Region in den Vorstellungen. Die Ortsansässigen geben sich merkwürdigerweise noch etwas zurückhaltend.

Interkantonaler Austausch

Das Programm zeigt einen bunten Mix aus Schauspiel, Kleinkunst und Konzerten, darunter viele Gastspiele und bisher sieben Eigenproduktionen. Natürlich ziehen auch hier bekannte

WORTGAST

Gold in den Wänden

Wenn es still ist, bin ich genauso gerne hier: Wände voller Ereignisse, Wände voller Gold. Wie viele Stücke sich da schon eingeschrieben haben, Stimmungen, Emotionen, Klänge, Farben, Dialoge, Schreie, Geflüster. Und wie viele Akteure die Zuschauenden ansprechen, anspielen, ansingen, seit über zwei Jahren. Geschichten über Geschichten können jederzeit aus den Wänden treten.

Am beredtesten ist der Raum immer unmittelbar nach einer Vorstellung. Dieser Augenblick, wenn der letzte Gast gegangen, die Darstellenden bereits nebenan im Restaurant sitzen, die Künstlergarderobe abgeschlossen und die Gläser an der Bar eingesammelt sind. Dann ist der Raum aufgeladen. Still, dröhnend und voll. Manchmal zum Bersten voll. Alles, was auf der Bühne hintereinander ablief, ist jetzt gleichzeitig da und übereinander und jederzeit abrufbar und in keiner Reihenfolge. Einfach da. Vermischt mit all dem, was die Unterhaltenen von ihren Stuhlreihen aus hinterlassen haben ... Das unmittelbare, unsichtbare Hin und Her zwischen Bühne und Publikum: im Endapplaus kann ein Teil davon hörbar, in

einer Rezension lesbar, in Nachbesprechungen diskutierbar werden. Alles andere bleibt «zwischen den Zeilen». Nachwirkungen. Vielleicht nachhaltige Nachwirkungen.

Ist ein «Theater in der Provinz» etwas Besonderes? Auf der Suche nach einem Probenraum kam man im Sommer 2001 zum leer stehenden ehemaligen Dorfkino nach Dornach. Mehr Grund gab es nicht. Da war kein lange vorbereiteter Gründungsimpuls für ein kleines Kulturzentrum, da gab es keine grossen Abklärungen, Verhandlungen oder gar Abstimmungen. Es wurde gemietet und begonnen. *Wir* waren das Startkapital. Ein finanzieller Anschlag kam von einer Stiftung, die uns treu geblieben ist. Das heisst vertraut. Und Vertrauen war die Basis für die ((Äufnung)) des *Kapitals*: Künstlerinnen und Künstler aus der Region, aus dem In- und Ausland verändern und vergrössern das Kapital. Täglich, stündlich. *Aktionäre* sind die Besucherinnen und Besucher. Und sie kommen von überall her. Wollen das Kapital entdecken, wiedersehen, daran teilhaben.

Das «Theater in der Provinz» als Anziehungsort. Manche entdecken auch Dornach, seine vielen Reize ... Über solche Synergien gibt es Studien. Das «Theater in der Provinz» lebt gut dank seinem Kapital. Finanziell natürlich nicht, wie fast alle Kulturbetriebe. Trotzdem macht dieses Provinztheater *Gewinne*. Sein Ka-

pital mit prominenten Darstellenden am besten. Doch darauf möchten sich Schwarz und Darvas nicht beschränken: «Wir bringen, was interessant ist, einen Bezug zu heute hat und uns von der Qualität her überzeugt.» Sie können keine Produktionen einkaufen, dennoch werden sie mit Anfragen überhäuft. Bereits haben sich freundschaftliche Kontakte ergeben, etwa zu Urs Bihler und Hubert Kronlachner. Letzterer spielt in der «Fledermaus» den Gefängniswärter Frosch. Kein Erfolg waren bisher die Kinderproduktionen. Dafür bietet das Haus zwei Jugendtheaterkurse an, geleitet von Georg Darvas und Dalit Bloch. Und die Finanzen? Eine Basis kommt von der Alexander Stiftung. Der Kanton Solothurn gewährt dem Theater in seinem äussersten Winkel alljährlich eine Defizitgarantie; von Baselland liegt eine mündliche Zusage auf Unterstützung vor. Zudem kaufen regionale Firmen ganze Vorstellungen auf. Damit ist kein grosser Gewinn zu erzielen, doch immerhin kommt der Betrieb – auch dank viel unentgeltlicher Arbeit – über die Runden.

In Zukunft möchte das Theater vermehrt mit anderen Institutionen zusammenarbeiten. Ein Anfang ist gemacht mit einem Austausch-Abkommen mit dem Theater Biel Solothurn. So wird Intendant Hans J. Ammann demnächst mit Becketts «Glückliche Tage» gastieren, in einer Inszenierung, die er mit der gleichen Schauspielerin auf Deutsch und auf Französisch erarbeitet hat; beide Versionen werden in Dornach zu sehen sein.

| Alfred Ziltener

Neues Theater am Bahnhof, Dornach → S. 23

«Glückliche Tage» (deutsch): Do 4. & Sa 6.12., 20.00; (französisch): So 7.12., 20.00. Silvester-Gala «Die Fledermaus»: Mi 31.12., ab 18.00



pital wächst mit jeder Vorstellung – Gold in den Wänden. Und die AktionärInnen sind meist wohlgenährt. Das Theater bräuchte aber auch eine grössere Garderobe, eine neue Klospülung, einen Bühnenvorhang, einen Beamer, einen neuen Staubsauger. Ganz zu schweigen von angemessenen Gehältern. Die Liste ist endlos. Alles nebensächlich?

| Johanna Schwarz, Co-Leiterin Neues Theater am Bahnhof Dornach. Foto: Claire Niggli



MIT FEUER, CHOR UND BLECH

Neue CDs aus Basel

«Zu Weihnachten schenkt man mir immer Platten / Ich brauch Krawatten / Neue Schuh!», klagt Georg Kreislers «Musikkritiker». Bekleidungsfragen sind hier nicht das Thema. Stattdessen werden einige als Geschenk geeignete CDs vorgestellt – alle von KünstlerInnen aus der Region. Das ist vielleicht etwas lokalchauvinistisch. Die ausgewählten MusikerInnen sind es dafür ganz und gar nicht.

Ken Zuckerman etwa ist ein Wanderer zwischen den Welten, einerseits einer der besten Sarod-Spieler, andererseits Spezialist für Laute und improvisierte Musik des Mittelalters. Seine CD «Nature of Ragas – Ragas of Nature» enthält acht Stücke, die von Naturstimmungen inspiriert sind. Alle sind vergleichsweise kurz – eine Konzession an europäische Hörgewohnheiten? Ken Zuckerman improvisiert virtuos und expressiv; sein Partner Anindo Chatterjee lässt seine Finger förmlich auf der Tabla tanzen. Wer mag, kann sich beim Hören je nach Sonnenstand und Wetter die passenden Ragas aussuchen – das Booklet hilft dabei. Man kann sich aber auch einfach von der sinnlichen Schönheit dieser Musik forttragen lassen.

Nach Argentinien führt die neue CD von Estufa Caliente. Das Basler Tango-Orchester spielt in der traditionellen Formation mit drei Bandoneons, Streichern und Klavier neue, farbige Arrangements von Stücken der Vierzigerjahre. Als Gast wirkt die Sängerin und Bandoneonistin Susana Ratclif aus Buenos Aires mit. Das ist zweifellos authentisch und wird hervorragend gespielt. Trotzdem: Mir sind die Aufnahmen etwas zu gepflegt; ich vermisse die latente Aggressivität dieser Musik und ihre erotische Verführungskraft.

Wildes und Stilles

Traditionellen Tango hört man auf dem Debütalbum der Gruppe Tango Crash um Daniel Almada und Martin Iannaccone nur noch in Fragmenten. Sie wirken wie Zitate in einer musikalischen Welt, die von Jazz, DJ-Kultur und zeitgenössischer Elektronik bestimmt wird. Die beiden Bandoneons, Klavier, Cello, Sopransaxophon und Percussion gehen dabei aparte Verbindungen ein, die von der Elektronik verfremdet und erweitert werden. Stimmungsvolle, sinnlich gespielte Balladen stehen neben von harten Beats unterlegten Klangcollagen. Eine spannende Musik – aber nichts für Tango-PuristInnen.

Einen geglückten musikalischen Spagat unternimmt auch The Amber Ensemble (Ex-Ensemble La Tina) auf seiner ersten CD «Ambar» und verbindet Flamenco mit Klezmer und osteuropäischer Folklore. Raukehliger Gesang und stampfende Rhythmen kontrastieren mit den expressiven, melancholischen Linien von Akkordeon und Violine.

Doch Entdeckungen sind auch in der Region möglich, wie eine Einspielung mit Werken des Elsässers Jacques Christian Michel Widerkehr beweist. 1759 in Strassburg geboren, wirkte er vor allem in Paris, wo er 1823 starb. Die CD präsentiert zwei seiner Duosonaten und zwei Bläsertrios, frische, ideenreiche Musik zwischen Rokoko und Romantik. An Haydn geschult, erinnert sie gelegentlich an Schubert und die empfindsamen Kantilenen Bellinis. Der Oboist Omar Zoboli, Felix Renggli, Flöte, der Fagottist Alberto Guerra und Jean-Jacques Dünki am Fortepiano musizieren ausdrucksvoll und lebendig.

Festliches und Heiteres

Natürlich gehört in diese Auswahl auch ein Weihnachtsalbum. Zum Beispiel jenes der von Georg Hausammann geleiteten Chorgemeinschaft Contrapunkt aus MuttENZ mit Weihnachtsgesängen aus aller Welt. Der Chor singt diese Auswahl klangvoll, sauber und ganz schlicht. Die Musiker Lukas Rohner und Thomas Weiss geben mit ihrem reichen, teilweise selbst entwickelten Instrumentarium (Angaben dazu fehlen im Booklet leider!) einigen der Lieder ein stimmiges Klanggewand. Dazwischen spielen sie eigene Kompositionen, deren Titel mit einem Augenzwinkern auf die Weihnachtsgeschichte verweisen, auch auf jene Details in der Erziehung, welche die Bibel verschweigt: «Dr erschts Chlapf und s erschts Bad». So ist eine Weihnachtsplatte entstanden, die weder bieder noch kitschig ist, dafür aber viele eigene Töne und Farben aufweist.

Und nach den Feiertagen, wenn das Januarloch aufzureissen droht? Dann hilft, als musikalische Sicherheitsnadel quasi, die erste CD des Basler Sicherheitsorchesters. Zu seinem Zwanzigsten hat sich das alternative Blasorchester von den Demos und Erst-Mai-Feiern weg ins Studio begeben und mit hörbarem Vergnügen seine Lieblingsstücke aufgenommen. Mit sattem Sound und gekonnten Soli fegen die 15 Damen und Herren durch ihr Repertoire, und man glaubt sich nicht erst dann in einem Fellini-Film, wenn auch Nino Rotas «Otto e mezzo» erklingt. Diese Platte rettet noch den trübsten und kältesten Januarabend!

| Alfred Ziltener

Zuckerman/Chatterjee: «Nature of Ragas», LMT CD 3007

Estufa Caliente, «Trenzas», rec. CD-Taufe und Konzerte: So 30.11., 19.15, und Di 2.12., 20.15, Theater Basel, Kleine Bühne

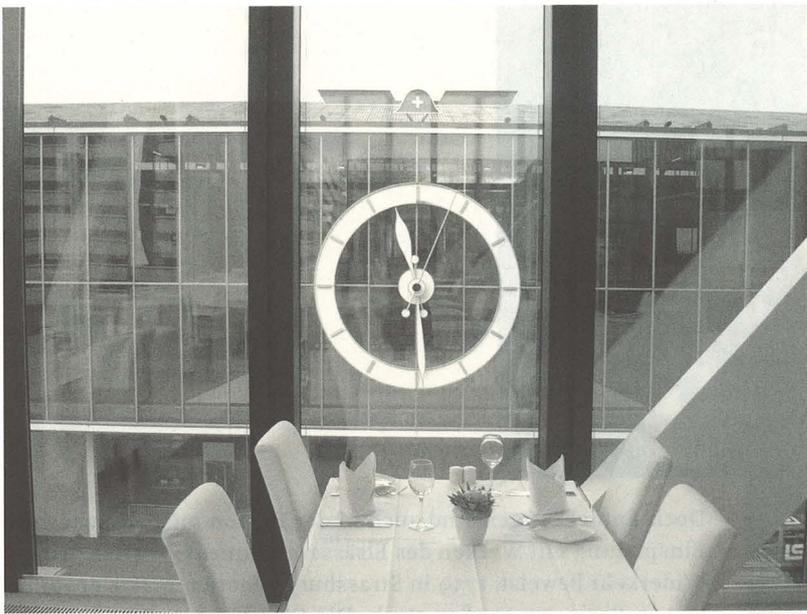
Ensemble Tango Crash, «Tango Crash», GMO003

The Amber Ensemble/La Tina, «Ambar», LCOWR101. Produktion «Del Fuego» und CD-Taufe «Ambar»: Do 11. bis Sa 13.12., 20.30, Gundeldingerfeld (mit Feuerperformance von Hanno Schwarz)

Widerkehr, pan classics 510 119

Chorgemeinschaft Contrapunkt, «Zu Bethlem überm Stall», ZYT 4876. CD-Taufe und Konzerte → S. 32

Sicherheitsorchester, «Aber sicher!», sichimusic 010303



«Restaurant Filou», Foto: Susan K. Cooperville

LIEBER SCHERGE

Buchbesprechung

Erwin Koch ist ein ausserordentlicher Journalist. Wer einmal eine seiner Reportagen im Magazin des Tages-Anzeigers, in den früheren Zeit- und FAZ-Magazinen, in Spiegel oder Geo gelesen hat, wird seinen «Sound» nicht vergessen, diese Nüchternheit, das Insistieren auf (wenigen) Details, seine Haltung, die sich implizit ausdrückt, durch die Anordnung des Materials, suggestive Verbindungen, Schnitte – und das viele, das er weglässt. Wenn Erwin Koch nun, wenn ein preisgekrönter Journalist einen Roman-Erstling vorlegt, dann wird er – und mögen seine Reportagen noch so literarisch sein – erst einmal kritisch beäugt.

Ich vermute, Erwin Koch weiss all das. Er hat seine Erzähltugenden beibehalten und sich für die Form des Romans entschieden, vielleicht, um ein Stück Leben einmal anders darzustellen, auch Innenwelten erkunden und weiter ausholen zu dürfen. Er hat dabei ein ungemein schwieriges Thema gewählt: Eine Frau gerät als Mitglied des Widerstands in die Gefangenschaft einer (für Lesende nicht lokalisierbaren) Militärdiktatur, wird misshandelt und gefoltert. Und lernt allmählich einen Mann lieben, der zum Lager der Wärter und Folterer gehört.

Es ist offensichtlich, wie entsetzlich schief und falsch so eine Geschichte herauskommen könnte. Dass dies im Fall von «Sara tanzt» ganz und gar nicht eintritt, hat Gründe. So erspart uns der Autor vordergründige, hässliche Details. Oder sagen wir, er schildert sie nicht direkt, blendet ab und öffnet damit den Raum für eigene Bilder des Schreckens (wir haben ja genug davon). Dann arrangiert Koch sein Material sorgfältig, konstruiert und montiert, erzählt schleifig, in Vor- und Rückgriffen, in bewusst gesetzten Wiederholungen.

Der Mann aus dem Lager der Täter heisst Frits. Er erzählt uns die Geschichte von sich und Sara. Sara ist eine starke Frau. Sie muss stark sein, um überleben zu können. «Denn nichts ertragen sie weniger als die Ohnmacht ihres Opfers.» Wenn Sara allein ist, singt und summt sie, alte Lieder, auch solche ohne Sinn. Frits auf der anderen Seite ist ein pflichtbewusster, pedantischer Mensch, ausgebildeter Musiker, der nicht mehr an eine Karriere glauben mag. Frits ist angestellt, um die Schreie der Gefolterten mit seinem Cello zu übertönen. Und wird später Saras Gesang in Noten fassen, ein letzter kläglich-er Versuch der Diktatur, von Sara die Hinweise zu bekommen, die sie zu verschweigen scheint.

Die Stärke von Erwin Kochs Roman liegt darin, dass er uns Sara (durch Frits' Optik) sehr nahe bringt, überzeugend darlegt, wie sich ein Mensch fühlen muss, der zwei Jahre gefangen und wiederholt in Dunkelheit gehalten wird, gequält, täglich vom Tod bedroht, dem der Geruch seiner nackten, schmutzigen Matratze alles bedeutet; denn es ist seine Matratze. Gut auch, dass er das Schicksal des Opfers mit jenem der Täter verquickt, die letztlich, man mag das unbequem finden, nicht durchweg und allzeit Monstren sind. Eine Schwäche des Romans könnte sein, dass er aus der Sicht von Frits erzählt zu werden vorgibt, ein Umstand, der einige Probleme aufwirft. Trotzdem bleibt der Eindruck von einem vielschichtigen, feinen, berührenden Stück Literatur.

| Oliver Lüdi

Erwin Koch: «Sara tanzt», Roman, Nagel & Kimche 2003. 174 S., gb., CHF 31.20

GASTRO.SOPHIE

Kalte Pracht

Das Gastgewerbe hats nicht leicht. Unmögliche Arbeitszeiten, schlechter Lohn und geizige Gäste, die, wenn überhaupt, alle miteinander kommen. Nicht zu vergessen: unsympathische Restaurantkritiker. Unsereins ist ja prinzipiell wohlwollend und schnell zu beeindrucken. Zum Beispiel vom derzeit höchsten Wohngebäude der Schweiz (105 Meter), das unübersehbar am Basler Messeplatz aufgepflanzt wurde und dort seit geraumer Zeit glänzt. 230 Hotelzimmer auf 14 Etagen, modernstes Design. Und das Restaurant Filou (franz. für Gauner, Spitzbube, Schlingel), dritter Stock, für das höchste Wohngebäude der Schweiz eine lachhafte Höhe. Trotzdem: toller Blick auf den weiten Messeplatz, winzige Menschlein, lustig herumwuselnd.

Auftritt Kellner 1, der zur Stoffserviettenskulptur frische Brötchen, Butter, Buttermesser usw. aufdeckt und dabei sehr freundlich meine Bestellung aufnimmt. Hinter mir sitzen zwei so genannte Business-Frauen, die eine aus Zürich, die andere aus Deutschland. Die Deutsche erzählt haarklein ihre Traumkarriere, Soundso-Managerin weltweit. Die Zürcherin behauptet, ganz schnell nach Zürich zu müssen. Dann kommt meine Gemüselasagne. Kellner 2 serviert sie, als ob der Teller in Flammen stünde. Und ich starre entgeistert auf etwas Breiiges, auf dem etwas Verbranntes liegt.

In einem Restaurant wie dem Filou, das eines immensen gläsernen Lichtthofs wegen nicht ganz zu überblicken ist, kann es schon passieren, dass man lange keinen Kellner zu Gesicht bekommt. Trotzdem gelingt es mir schliesslich, Kellner 3 an meinen Tisch zu locken, mit der listigen Frage, was das auf meinem Teller sei. Kellner 3 fragt mich – noch viel viel listiger –, was ich denn bestellt hätte. Gemüselasagne, entgegne ich. Ja, dann sei das auch Gemüselasagne. Weil ich aber inzwischen fast sicher bin, dass das Breiige eine Polenta sein soll, und die Gemüselasagne selbst dann nicht essen würde, wenn es eine wäre, verlange ich den Chef de Service zu sprechen.

Vertreibe mir die Wartezeit mit der Beobachtung zweier so genannter Business-Männer, wovon der eine, vielleicht Inder, gleichzeitig telefonieren, essen und sein Gegenüber gestisch informieren kann. Schliesslich steht Kellner 2 vor mir, Chef de Service offenbar und als solcher kompetent genug, mir einen Ausweichteller anzubieten. In neun von zehn Restaurants hätte ich – nach immerhin einer Dreiviertelstunde Warten für nichts – ein Dessert oder einen Espresso bekommen. Nicht so im Filou, im derzeit höchsten Wohngebäude der Schweiz. Wo am 15. Dezember im 31. Stockwerk eine Bar eröffnet wird. Auch da wird man mal hingehen müssen. | Oliver Lüdi

Restaurant Filou, Messeturm, Messeplatz 12
T 061 560 43 01. Täglich 6.30–1.00

PS: Zürich soll in Bahnhofsnähe einen 160m hohen Swisstower bauen wollen.

WUNDEN, NARBEN, WÖRTER

Buchbesprechung

Sainab Gaschajewa sammelt Seelen. Nicht tote, sondern lebendige, ihr zugängliche, «solche mit Riss». Sie ist Tschetschenin, ihr Land wird seit bald zehn Jahren von Russland systematisch zerstört, und sie hofft, dass «eine Welt, die sich erschüttern lässt», dagegen noch zu aktivieren ist. Und deshalb geht diese Frau, die «mehr gesehen hat, als Gott ausdenken kann», für ihr Volk «Freunde sammeln an der Westfront»: reist durch den heißen reichen Westen und zeigt die Bilder vor, die sie aufgenommen hat von den Verwundeten, Vergewaltigten, Gefolterten, von Toten und Zerstückelten, von zerstörten Häusern und verminten Landschaften, und sagt, «verzeiht, dass ich euch traurig machen muss», zu jenen, die ihr überhaupt zuhören. Denn «Europa lebt für sich», das merkt sie schnell, und für den Auftritt, die Klage vor der UNO-Menschenrechtssession stehen ihr genau drei Minuten Redezeit zu, und sie muss die diplomatischen Sprachregelungen beachten, darf zum Beispiel das Wort «Genozid» nicht benutzen.

Sainab Gaschajewa ist die Titelheldin von Irena Brežná's neuem Buch, und ihr ist die Artikelsammlung auch gewidmet. Die Autorin erweist sich darin – nicht unerwartet – als eine Seelenverwandte der tschetschenischen Menschenrechtlerin. «Mich ziehen kollektive Heimsuchungen an, deportierte Völker, Genozid, Flüchtlinge, Diktaturen», gesteht sie selbst: Sie kennt als Emigrantin das Gefühl der Entwurzelung und hat sich bis heute «das Recht auf Fremdheit» bewahrt, auf den unvoreingenommenen Blick. Sie nimmt uns mit nach Tschetschenien und

Russland, kurz auch in ihre Basler Umgebung und in ein Schweizer Fremdenpolizeibüro, dann aber vor allem in abgelegene und vergessene Regionen im südlichen Osteuropa, in so genannt politisch «defavorisierte Zonen», wo Minderheiten mit dem zu (über)leben versuchen, was ihnen noch geblieben ist: karges Land, zäh aufrecht erhaltene Traditionen, ethnischer Stolz und bescheidenste Träume. Deutsche in Siebenbürgen, Slowakinnen in Rumänien, Goralen in Südpolen, Slaweninnen in Moldawien und Transnistrien, Ruthenen in der Ostslowakei: Ich musste die Gegenden suchen im Atlas. Irena Brežná kennt sie und fährt hin, geht zu den Menschen, lässt sich auf sie ein und berichtet uns von ihnen.

Es ist ein Bericht, das klug das Erlebte ordnet und doch vor allem durch den Körper geht. Irena Brežná will das ihr Fremde «erriechen, erweinen, erhören, ersehen», sie liest die Körper der Menschen, denen sie begegnet, und deutet deren Gezeichnetsein mithilfe ihres eigenen Körpers, der immer auch der Körper einer Frau ist, was sogar nationale Konstellationen als Geschlechterverhältnisse verstehbar(er) macht – entlarvend etwa die Analyse Russlands in «Matuschka Rossija und ihr Sohn» oder die Beschreibung der Massenvergewaltigungen in Tschetschenien als Übergriff auf einen «nationalen Körper» –, und es ist ein Bericht, dem die selbstbewusste Kraft poetischer Sprache zur Verfügung steht. Eine Sprache, die fließt und verwebt: die private Nahaufnahme mit der politischen Totale, das Sachliche mit dem Traum, das Entsetzen mit der Reflexion darüber. Und die Hoffnungslosigkeit – zuletzt – doch auch mit Hoffnung und Trost. | **Verena Stössinger**

Irena Brežná, «Die Sammlerin der Seelen. Unterwegs in meinem Europa». Aufbau-Verlag, Berlin, 2003. 207 S., kt., CHF 28.10

Ausserdem: Buchautorin und Rezensentin lesen im Rahmen der Aktion «Wunschlos» ihre Lieblingsmärchen: Sa 20.12., 14.00 (Irena Brežná), 16.00 (Verena Stössinger), Rathaus-Innenhof.

NOTIZEN

Gastro plus

db. Beim Essen soll man weder sprechen noch sonst etwas tun, hiess es früher, während man heute eher dem Gegenteil fröhnt. «Surplus» etwa nennt sich ein neues Angebot des Restaurants Parterre, bei dem die Belegschaft mit Charme und sinnlicher Ausstattung ein köstliches Viergangmenü mit angeblich aphrodisierend wirkenden Speisen und literarisch-musikalischen Kulturhappchen präsentiert. Auch das indische Restaurant Ganges in Lörrach will seine Gäste zum «Hören, Essen und Geniessen» verführen. Das Mahl wird mit Erkenntnissen aus der ayurvedischen Heillehre zusammengestellt und mit indischen Geschichten garniert, die live erzählt und mit Musik und Tanz begleitet werden. «Nahrung für Leib und Seele» ist das Ziel des Konzeptes, das von der Regisseurin Lea Sakran und dem Wirt Amrik Manik gemeinsam entwickelt wurde.

Surplus: Fr 10.12., 18.30, Restaurant Parterre, Res. T 061 695 89 98 → S. 38

Ayurveda: So 30.11., So 11.1.04, So 18.1., 20.00, Restaurant Ganges, D Lörrach, Reservation: T 0049 7621 169811

Neruda Blau

db. «Wer schrie vor Freude, als das Blau geboren wurde?» Diese Frage des chilenischen Dichters Pablo Neruda gab Gabriele Pommerin-Götze den Anstoss für eine intensive Recherche und ein poetisches Schreibspiel. Sie legte Nerudas Frage allen möglichen Leuten vor – Kindern, AutorInnen, Kunstschaffenden im In- und Ausland – und bat sie um einen Text. Von den 200 Beiträgen stellte sie 65 zu einer höchst anregenden Anthologie zusammen, die zeigt, was wir alles mit dieser Farbe verbinden: Himmel und Meer, Zärtlichkeit und Melancholie, Ferne und Sehnsucht, Kälte und Ruhe. Blau begegnet uns in der Kunst, etwa bei Picasso, Yves Klein, Edward Hopper. Oder literarisch bei Novalis, Else Lasker-Schüler, Gottfried Benn. Die gesammelten Texte werden umrahmt von einem erhellenden Vorwort, ausgesuchten Bildern und einem kenntnisreichen Streifzug durch Nerudas Leben und Werk. Ein Buch, das der «schönsten aller Farben» (Neruda) durchaus gerecht wird.

«Neruda Blau», hrsg. Gabriele Pommerin-Götze, Nationalbibliothek des deutschsprachigen Gedichts. Mit Abb. von Bombolo N. Graubner, Realis Verlag, 2003. 159 S., qb., CHF 55

Wand- und Tischschmuck

db. Wer ihn einmal hat, möchte ihn nicht mehr missen: den Arche Literatur Kalender. Seit fast zwanzig Jahren ziert er die Wände von Literaturbegeisterten mit Porträts und Zitaten von prominenten und weniger bekannten AutorInnen. Im Jahre 2004 ist er unter dem Titel «Innenansichten» den Wohnverhältnissen und damit auch Arbeitsbedingungen Schreibender gewidmet. Denn natürlich spielen die vier Wände für die Inspiration eine wichtige Rolle. Die wöchentlich wechselnden Blätter zeigen zudem an jedem Kalendertag die Geburts- und Sterbejahre bedeutender DichterInnen, und im Anhang finden sich Kurzbiografien. Drei Bildmotive sind separat als Postkarten beigelegt und verweisen auf den neuen Literarischen Postkarten Kalender, der Motive und Texte des ersten «grossen» Kalenders von 1985 enthält. Paare sind hier das Thema: Klaus und Erika Mann, Brecht und Weigel, Beauvoir und Sartre etc. Ob dieses Format ebenfalls zum Sammelobjekt wird, wird sich zeigen.

Arche Literatur Kalender 2004, Arche Verlag. 61 Blätter, 53 Fotos, CHF 32.30. Postkarten Kalender: 14 Blätter, 16 Fotos, CHF 14.20

NOTIZEN

Basler Kinderstadtbuch

db. Vor fünf Jahren ist es zum ersten Mal erschienen und war schon bald vergriffen: Das «Kinderstadtbuch Basel» von Barbara Rettenmund (Text), Liliane Steiner (Illustrationen) und Susan Knapp (Fotos, Grafik). Nun wird dieser originell-vergnügeliche Stadtführer leicht überarbeitet wieder aufgelegt, versehen mit einem neuen Vorwort von -minu. Mit Kinder-Augen flanierten die Herausgeberinnen durch Basel und porträtierten 100 Besonderheiten: Kaugummiflecken in der Ochsen-gasse, den Lällekönig an der Schiff-lände, Schooroyse am Nadelberg, die Mondleiter auf dem Theaterplatz, den Riesen im Kannenfeldpark, das Wasserrad im St. Alban-Tal etc. Sie sortierten die Fundstücke zu sieben Kapiteln und stellten sie abschliessend zu fünf Stadtrundgängen zusammen. Das kleine, handliche Werk mit Objekt- und Strassenregister und Stadtplan eignet sich für Jung und Alt, gerade auch für neu Zugezogene.

Kinderstadtbuch Basel, Karo Verlag, 2003. 128 S. mit 108 Abb., gb., CHF 29, Vernissage: Mi 10.12., ab 14.00, Unternehmen Mitte → S. 41

Mythos Schweiz

db. Wie stellen sich Menschen im Ausland die Schweiz vor?, wollten zwei Studenten wissen und lancierten im Rahmen ihrer Diplomarbeit an der Höheren Fachschule für Gestaltung St. Gallen eine weltweite Umfrage. Sie baten hundert Leute in 36 Ländern, ihr Bild der Schweiz mit einer beigelegten Einwegkamera fotografisch umzusetzen, einen Fragebogen auszufüllen und die Resultate zurückzusenden. Die 56 Antworten aus fünf Kontinenten bestätigen einerseits gängige Klischees – Kühe, Käse, Toblerone, Uhren und Heidi –, zeigen daneben aber auch das Land der Vorschriften, Gerüste, Freitag-Taschen, Parties und Naturimpressionen. Kurze Statements und Angaben zu den FotografInnen ergänzen die Bilder, die zur Auseinandersetzung mit dem «fremden» Blick einladen. – Ebenfalls einem Schweizer Phänomen widmet sich die Weihnachtsausstellung im Museum der Kulturen: dem Papegei-Jungen Globi. Als Werbefigur 1932 entstanden, hat er sich rasch zum populären und geliebten Kinderfreund entwickelt. Die Schau zeichnet ein durchaus differenziertes Bild dieser Figur, lässt das Publikum mit spielerischen Elementen in ihre Welt eintauchen und erzählt so ein spannendes Kapitel Schweizer Werbe- und Comicgeschichte.

Alexander Gächter, Urs Stampfli: «Klischee Schweiz. Ein Land gesehen von aussen», Christoph Merian Verlag, 2003. 272 S. mit 280 Abb., br. in Schachtel, CHF 48

Wanderausstellung «Globi»: Fr 28.11. bis 4.1.04, Museum der Kulturen

Buchtipp: «Strapazin Globi», mit Beiträgen von über 30 ZeichnerInnen, Globi Verlag & Verein Strapazin, 2003. 96 S., gb., CHF 20

**MIT DEM ZEICHENSTIFT UNTERWEGS**

Künstlergruppe Monogatari

Berliner Comicreportagen über Basel: Die «Operation Lækkerli» wird im Mai 2004 im Karikatur & Cartoon Museum gezeigt. Die Programmzeitung druckt jeden Monat bis zur Vernissage exklusiv eine Zeichnung ab.

Sie nennen sich Alltags-Spione und tragen den Namen «Monogatari», was auf japanisch so viel heisst wie «Geschichten erzählen»: sechs junge KünstlerInnen aus der Metropole Berlin, die sich einer noch relativ unbekanntem journalistischen Form widmen, der Comicreportage. Dass sich der Comic sehr gut für Reportagen eignet, haben schon Art Spiegelmann mit «Maus», einer eindrücklichen Bildergeschichte über das Leben seines Vaters und den Holocaust, sowie Joe Sacco mit seinen Palästina- und Bosnienstudien bewiesen. Und natürlich gibt es die Vorläuferin dieser Kunst, die vor dem Siegeszug der Fotografie ein bewährtes Bildmedium in Zeitungen und Zeitschriften war: die Zeichnung in Form von Holzschnitten, Stichen, Radierungen und Lithografien. Gustave Doré und Francisco de Goya etwa schufen unvergessliche Sozialreportagen über Armenviertel und Kriegsgreuel, und viele andere, z.B. Tomi Ungerer, hielten Missstände der Gesellschaft mit spitzem Stift fest. Heute gilt die Fotoreportage als einzig authentische Bildform, die journalistisch eingesetzte Zeichnung ist, ausser der politischen Karikatur, meist nur noch im Feuilleton und den Magazinen anzutreffen.

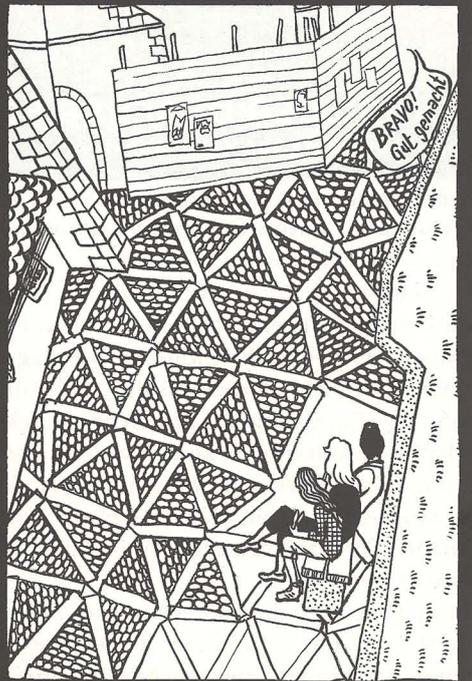
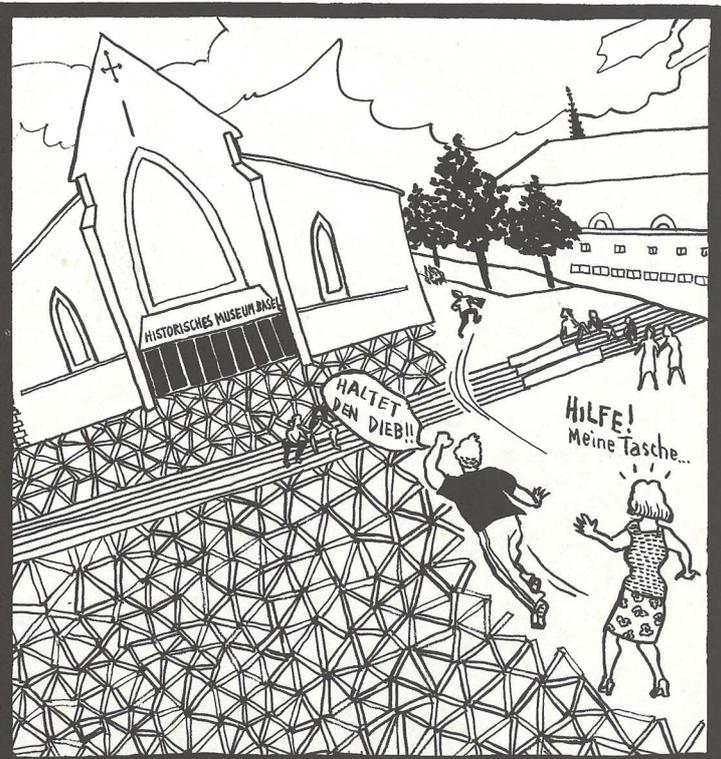
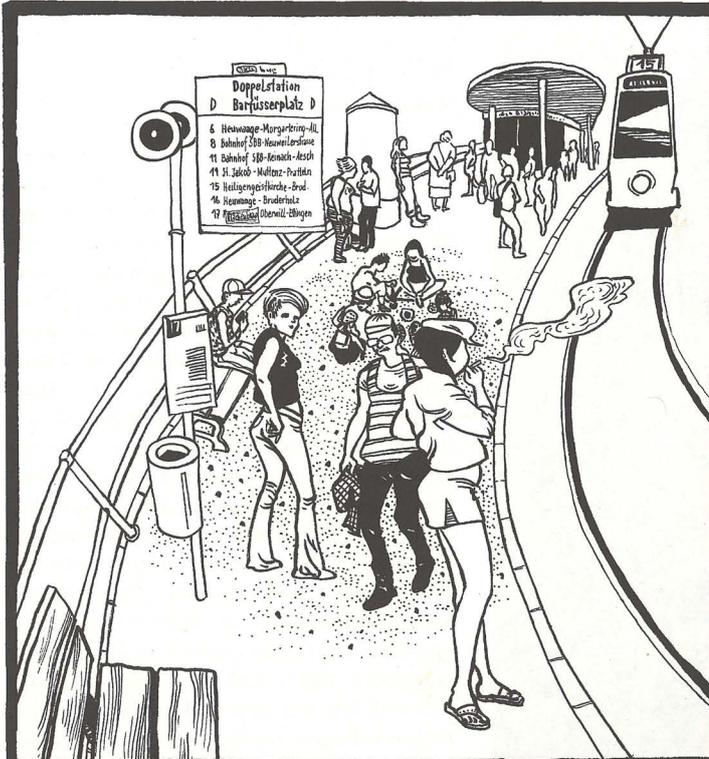
Szenen einer Stadt

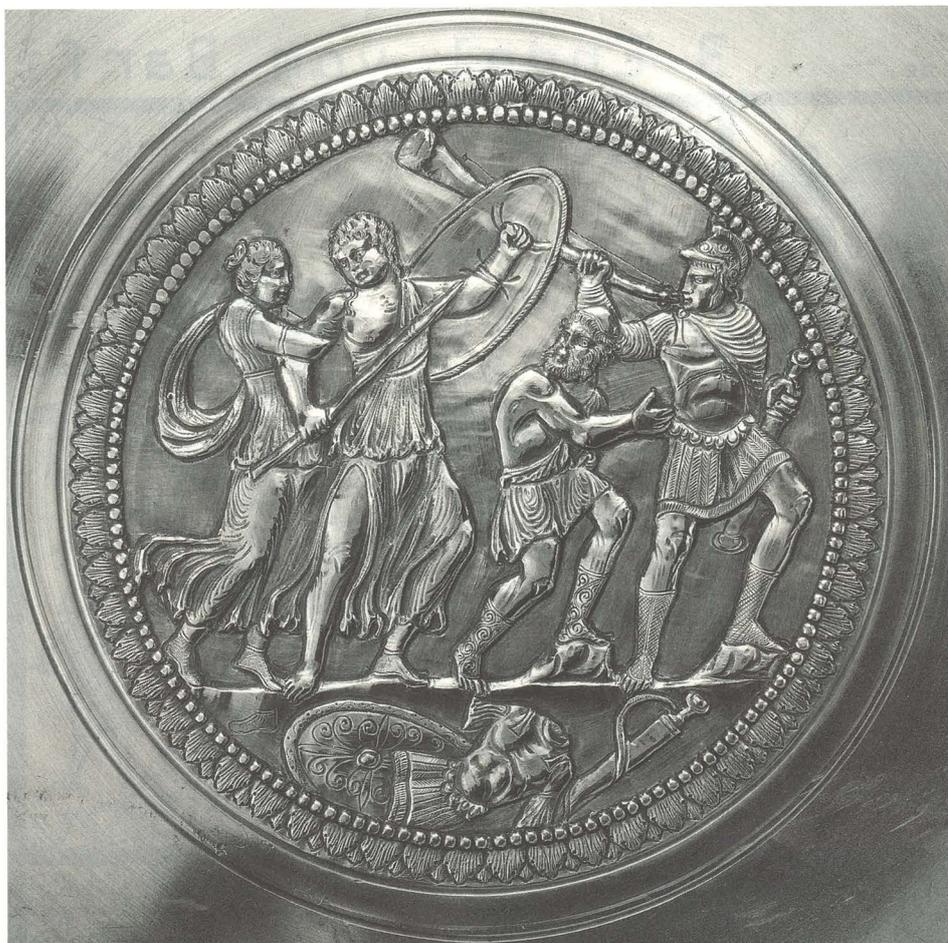
Die Stärken der Comicreportage sind, dass die Menschen sich vor einem Zeichenstift viel natürlicher bewegen als vor einer Kamera, dass man damit weit mehr Bilder zeigen kann und sich gerade auch unspektakuläre Szenen festhalten und zu einem differenzierten Ganzen fügen lassen. Im Gegensatz zur gezeichneten Reportage, bei der Text und Bilder keine formale Einheit eingehen, bedient sich die Comicreportage der erzähltechnischen Möglichkeiten ihres Mediums. Die Situation wird nicht nur abgebildet, sondern zugleich satirisch überspitzt, symbolhaft verkürzt oder assoziativ erweitert – je nach Fingerfertigkeit und visionärer Kraft der KünstlerInnen.

Die Mitglieder von Monogatari, die verschiedene Projekte auf zeichnerischer Basis betreiben (Comics, Illustrationen, Trickfilme), waren als «Alltags-Spione» bereits in Berlin und Luzern unterwegs und haben im vergangenen Sommer in Basel recherchiert. Ihre Comicreportagen und -essays über «die heisseste und fleissigste Stadt der Schweiz» sind sehr unterschiedlich und individuell geprägt. Ulli Lust, deren Bilderfolge hier zu sehen ist (→S. 15) – speziell an Zeitungsformat und Satzspiegel angepasst! –, verbrachte ihre Zeit vorwiegend auf dem Barfüsserplatz, «wo die (multikulturellen) BewohnerInnen der Stadt alle irgendwann vorbeikommen», und beobachtete das Alltagsstreben. Ausser ihr liessen sich Kai Pfeffer, Tim Dinter, Jens Harder und Mawil auf Basel ein und zeichneten das, was ihnen besonders auffiel: die Fussball-Euphorie, das Basler Strandleben, der Wettbewerb der Museen und Szenen aus der Basler Geschichte zwischen GGG und DDT. Ihre Beiträge, die ab nächsten Mai in Ausstellung und Katalog zu sehen sein werden, versprechen neue und überraschende Einsichten in unser Stadt-leben. | Dagmar Brunner

«Operation Lækkerli»: ab Sa 15.5.04 im Karikatur & Cartoon Museum Basel, www.monogatari.de

3 Engel vom Barfi





SINNBILDER UNSERER SEHNSÜCHTE

Der Silberschatz von Kaiseraugst

In der Römerstadt Augusta Raurica wird einer der grössten Silberfunde der Antike erstmals vollständig gezeigt.

Gross muss das Erstaunen der Wirtin Schmid gewesen sein: Die vermeintlichen Kuchenbleche, die sie neben ihrem Restaurant aus dem Morast geklaubt hatte, waren vor über 1600 Jahren von Römern dort vergraben worden. Der Bagger, der das Areal für einen Sportplatz planieren sollte, holte die Objekte im Winter 1962 ans Tageslicht. Mit seinen 270 Stücken gehört der Silberschatz von Kaiseraugst zu den weltweit bedeutendsten Funden römischen Silbers. Jetzt werden die prunkvollen Exponate, mit 18 Stücken aus dem Nachlass eines Finders und wertvollen neuen Erkenntnissen ergänzt, in Augusta Raurica dem Publikum präsentiert.

So abenteuerlich die Entdeckung des Silberschatzes von Kaiseraugst anmutet, so unsicher waren die Zeiten, von denen er zeugt. Kaiser und Kriegsherr Konstantin stritt sich mit seinen Mitregenten erfolgreich um die Vorherrschaft im Römischen Reich. Nach seiner Belagerung von Byzanz, dem heutigen Istanbul, benannte er die Stadt 324 n. Chr. in Konstantinopel um und machte sie zur zweiten Hauptstadt im Reich, Konstantin war nun Alleinherrscher. Stabiler wurde die Lage dadurch aber nicht: Die Geschichte um seine Nachfolge erzählt von religiösen Auseinandersetzungen, ermordeten Thronanwärtern, grausamen und geizigen Feldherren, von militärischen Hinterhalten und auch von Angriffen der Germanen. So verwundert es nicht, dass zwei Militäroffiziere die Besitzer des Silberschatzes waren. In den Wirren des Krieges liessen sie die Wertgegenstände in einer Holzkiste verpackt im Kastell von Kaiseraugst vergraben.

NOTIZ

Museen und Integration

db. Kürzlich hat die Kantonale Integrationsstelle ihr fünfjähriges Bestehen gefeiert. Mit Aktionen, Anzeigenkampagnen, der Migrationszeitung etc. trägt sie zu einem bewussteren und sorgsameren Umgang mit kulturellen Unterschieden in der Bevölkerung bei. Auch die Basler Museen führen seit ein paar Jahren museumsübergreifende Projekte im Bereich Integration durch, etwa öffentliche fremdsprachige Führungen (meist von MigrantInnen) zu Dauer- und Sonderausstellungen. «Deutsch lernen im Museum» vermittelt Sprachlehrkräften Methoden, Museumsinhalte und Spracherwerb zu kombinieren – was den Fremdsprachenklassen zugute kommt. Nun ist unter dem Titel «Do you speak Museum?» der ehemalige Expo-Kulturchef Martin Heller zu einem Vortrag über das Thema Museen und Integration eingeladen. Dabei wird er die musealen Angebote auf ihre sozialen und kulturpolitischen Folgen befragen. Im Anschluss daran offeriert die Integrationsstelle einen Apéro.

Vortrag Martin Heller: Do 11.12., 19.30, Aula, Museen an der Augustinergasse 2

Faszinierendes Handwerk

Die Kaiser zeigten sich gegenüber ihren Angestellten in der Regel grosszügig. Geschenke waren in der Spätantike ein wichtiges Mittel zur Stärkung von Freundschaften und zur Sicherung der Loyalität von Untergebenen. Für die Beschenkten waren die Gaben ein Symbol der kaiserlichen Gunst und unterstrichen die soziale Stellung des Besitzers. Benutzte man die Silbermünzen oder das reich ornamentierte Tafelgeschirr als Zahlungsmittel, war das Gewicht des Silbers wichtiger als die heute faszinierenden kunsthandwerklichen Verzierungen. Für die archäologische Fachwelt ist es genau umgekehrt: Die auf den Platten, Schalen, Löffeln und Kerzenständern angebrachten Ornamente verraten zusätzlich zu den vielen Stempeln und Inschriften einiges über die Herkunft und die Geisteshaltung der damaligen Menschen.

Die meisten Motive auf den Gegenständen des Schatzes sind heidnischen Ursprungs. Ausgebreitet wird ein Panorama der griechischen Mythologie. Reliefbilder auf einer Platte zeigen in verschiedenen Szenen die Jugend des Helden Achilles, wie er im Diskuswerfen unterrichtet wird oder den Königstöchtern auf der Leier vorspielt. Fein ziselierte Efeuranken auf dem Kerzenständer spielen auf die Welt des Bacchus an und deuten auf seine Verwendung bei Banketten hin. Eine Statuette stellt Venus, die Göttin der Liebe und der Schönheit, dar. Für den Kaiser und die Oberschicht waren diese traditionellen Motive Ausdruck von gehobener Bildung, sie vermittelten Tapferkeit, Schönheit und Glück.

Der Silberschatz von Kaiseraugst erinnert an eine Welt, die um vieles anders aussah, nur die Sehnsüchte sind dieselben geblieben: Die Villa am Meer, wie sie auf einem Medaillon zu sehen ist, versinnbildlicht noch heute ein glückliches, unbeschwertes Leben. | Urs Hofmann

Sonderausstellung Silberschatz: Fr 28.11. bis 31.1.2005, Römerstadt Augusta Raurica, Augst → S. 34. Abb.: Mittelmedaillon der Achillesplatte. Der listige Odysseus (2.v.r.) überrascht den griechischen Helden Achill (2.v.l.), der sich als Mädchen verkleidet vor dem trojanischen Krieg drücken will. Foto: Dieter Widmer, Basel



NISCHE FÜR NEUES

Aktuelles vom Kaskadenkondensator

Der Kasko präsentiert ein Performance-Labor und frische Ideen zur «Regionale».

Der Kaskadenkondensator im Werkraum Warteck ist einer jener raren Kunstorte, die mit dem Mut zum Risiko agieren. Kunstschaffende und KuratorInnen prägen hier seit zehn Jahren ein persönliches Programm, das sich stets für die Grenzregionen der Kunst interessiert hat. Mit Vernetzungen und in Begegnungen ist man auf der Suche nach neuen Formen von Arbeit und Vermittlung, was sich in einigen Veranstaltungsreihen niederschlägt, welche die hiesige Kunstlandschaft bereichern.

Auch die nicht immer leicht konsumierbare Kunstgattung der Performance wird hier kontinuierlich gepflegt. Mit dem legendären «Performance Index»-Festival (1994) fing es an, inzwischen zeigt die seit sechs Jahren installierte, hauseigene Performancereihe monatlich internationale Positionen. Neu gibt es im Kasko das «Labor», eine Art «Berufsclub» für PerformerInnen, initiiert von Irene Maag und Anna Schürch. Interessierte treffen sich einmal pro Monat im Kasko und nutzen ihn als Testgelände für Ideen und Projekte. Eine erwünschte Nebenwirkung von «Labor» ist die engere Verknüpfung der Schweizer Performanceszene.

Originelle Preisverleihung

Auf Initiative des Kaskos haben Performances auch Eingang in die Jahresausstellungen gefunden. In den letzten drei Jahren wurden für die «Regionale» jeweils kuratierte Programme organisiert. Das Kasko-Team ruht sich jedoch nicht auf dem Erreichten aus, sondern arbeitet lustvoll an der Erweiterung des Kunsthorizonts: Unter dem schönen Titel «Kasko kürt Kunst» will man die Diskussion um Jurierungen und Preisverleihungen aufmischen. Zu diesem Zweck hat der Kasko einen neuen Jurypreis kreiert, der allerdings nicht von ExpertInnen, sondern von Laien verliehen wird – im unübersichtlichen Terrain der zeitgenössischen Kunst ein gewagtes Unterfangen.

Für die Preisvergabe hat die sechsköpfige Jury (ein Schreiner, ein Gerichtspsychiater, eine Coiffeuse, ein Chemiker, ein Polizist und eine Rechtsanwältin) eigene Kriterien entwickelt. Und wie es Laien so eigen ist, verlieren sie sich weder in den selbstreferenziellen Strudeln des Kunstdiskurses noch fehlt ihnen der Sinn fürs Praktische: Neben Witz und Sinnlichkeit ist etwa auch Bürotauglichkeit ein Kriterium dieser Jury. In jeder der insgesamt sechs Kategorien wird ein Werk prämiert, die Preisübergabe an die ausgewählten KünstlerInnen findet als Event im Kaskadenkondensator statt und dürfte auch für abgebrühte Kunstprofis erhellend sein. Nicht minder grenzüberschreitend sind im Übrigen die Preise: Geplant sind Ausstellungen mit Werken der honorierten Kunstschaffenden im Umfeld der Jurymitglieder.

Ein unabhängiger Kunstort ist keinem Subventionsvertrag verpflichtet, was seinem Handlungsspielraum zugute kommt. Zugleich ist seine Existenz stets latent gefährdet – ausgerechnet im Jubiläumsjahr 2004 springen drei wichtige Sponsoren des Kaskos ab. Das Team arbeitet bereits jetzt ehrenamtlich, weniger Mittel haben deshalb unmittelbare Folgen für die Programmierung. Eine Mitgliedschaft kostet 50 Franken pro Jahr – ein schönes Weihnachtsgeschenk ... | Sibylle Ryser

Kasko kürt Kunst: Sa 6.12., 20.00, Kaskadenkondensator, Warteck → S. 40

Labor: Daten und Anmeldung unter www.kasko.ch

Performancereihe: Do 18.12., Improbblocks um 8.30, 12.30, 18.30, 20.30. Mit Hannes Fankhauser, Stefanie Grubenmann, Katharina Lamm, Marc Welte und Peter Vittali

NOTIZEN

Markgräfler Kulturführer

db. Es liegt sozusagen vor der Haustür und ist doch vielen BaslerInnen weitgehend unbekannt: das Markgräflerland. Dabei ist diese Region zwischen Basel und Freiburg im Breisgau nicht nur reich an Naturschönheiten, sondern hat auch kulturell viel zu bieten. Dieser Umstand hat Peter Martens dazu bewogen, den «Markgräfler Kulturführer» herauszugeben, ein «alternatives und besonderes Adressbuch», das bereits zwei, bald drei Bände umfasst. Sie enthalten Adressen und Selbstporträts von einem breiten Spektrum kultureller Einrichtungen und Angebote. Neben Kunst, Kunsthandwerk, Musik, Theater, Kabarett, Kleinkunst, Literatur sind auch Sport (Kanu- und Ballonfahren, Reiten, Baden), Märkte, Weingüter, Gasthäuser, Biohöfe und Handwerksbetriebe aufgeführt. Das praktische Nachschlagewerk dient der Vernetzung dieser Initiativen und lädt zu lustvollen Streifzügen in die Nachbarschaft ein. Im Januar wird der Band zu Weil, Lörrach und Umgebung erscheinen.

Markgräfler Kulturführer. Hrsg. Peter Martens, Im Rudigarten 6, D 79418 Schliengen-Obereggenen, T 0049 7635 821536, shovi@t-online.de
Band Süd (Haltingen bis Laufen) CHF 14
Band Nord (Freiburg bis Müllheim) CHF 18

Wunderwelt weisses Gold

db. Zur 34. Internationalen Basler Mineralien- und Fossilienbörse werden rund 170 fachkundige AusstellerInnen erwartet, die während eines Wochenendes ihre Naturschätze auf 600 Laufmetern ausbreiten: ein weltweites Angebot an Mineralien, Fossilien und Meteoriten, rohe und geschliffene Schmucksteine, Goldschmiedearbeiten, Fachliteratur und Werkzeuge zum Sammeln. Das Naturhistorische Museum bietet einen kostenlosen Mineralbestimmungsservice an und das Gemmologische Institut untersucht Edelsteine auf Echtheit und Herkunft. Die diesjährige Sonderschau ist dem «weissen Gold», dem Salz gewidmet, das in der menschlichen Ernährung, aber auch in unserer Region eine wichtige Rolle spielt und eine faszinierende Geschichte hat. An beiden Börsentagen wird ein Wettbewerb zum Thema Salz veranstaltet.

34. Mineralienbörse: Sa 6.12., 10.00–18.00;
So 7.12., 10.00–17.00, Messe Basel, Halle 4.1

KulturveranstalterInnen können in der Kultur-Szene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Redaktion oder auf: www.programmzeitung.ch.

AUSSCHREIBUNG

THEATERTAGE BASEL 2004 Plattform für junge Theaterschaffende

Das Projekt

Die Kaserne Basel, der Raum 33 und das Theater Roxy und haben sich zu einer Plattform für junge Theaterschaffende zusammengeschlossen. Die Plattform will Grundlagen und Rahmenbedingungen für die Förderung von TheaterautorInnen, SchauspielerInnen und RegisseurInnen zur Verfügung stellen: durch individuell projektierte, aber entsprechend abgestimmte und koordinierte Theateraufführungen in drei Spielstätten. Die Bühnen der Kaserne Basel, des Raum 33 und des Theater Roxy stehen je für ein bis zwei neue Theaterarbeiten aus der freien Schweizer Szene zur Verfügung. Die Arbeiten sollen erstmalig im September 2004 der Öffentlichkeit präsentiert werden. Es sind ausschliesslich Arbeiten, welche explizit für diesen Anlass erarbeitet werden.

Die Projekte müssen in einem Kurzbeschrieb/Exposé von maximal vier Seiten bis zum 17. Januar 2004 eingereicht werden.*

Geschäftsstelle TheaterTage Basel 04, c/o Fredy Heller, Gundeldingerrain 39, 4059 Basel, f.heller@tiscali.ch

Die von einer Programmgruppe ausgewählten Arbeiten werden von der Plattform TheaterTage Basel nicht nur finanziert, sondern logistisch und dramaturgisch betreut und mittels des gesamten Netzwerkes und der Erfahrung der drei Plattformpartner in allen wünschbaren Bereichen unterstützt.

Zur Entwicklung der freien Schweizer Theaterszene

In den letzten paar Jahren hat sich die freie Theaterszene nachhaltig verändert. Die Urgruppen der freien Szene sind bis auf wenige Ausnahmen verschwunden. Neue Formen von Produktionsgruppen sind entstanden. Die Szene heute ist permanent in Bewegung. Die Beständigkeit der Produktionsgruppen hat deutlich abgenommen. Die veränderte Theaterlandschaft erfordert neue Modelle in der Vermittlung und der Kommunikation. Aber auch die TheaterleiterInnen sind gefordert – gemeinsam mit den entsprechenden Fördergremien – sich neu zu orientieren und entsprechende Angebote zu realisieren.

Heute haben die meisten jungen Theaterschaffenden eine gute professionelle Ausbildung und bringen via Ausbildung und erste praktische Erfahrungen in Stadttheatern ein erstaunlich grosses Netzwerk aus RegisseurInnen, DramaturgInnen, SchauspielerInnen, VideokünstlerInnen, MusikerInnen und AutorInnen mit. Sie verstehen sich nicht als lokales Phänomen. Sie kommunizieren oft per E-Mail und sind in losem Kontakt mit ihren KollegInnen. Sie zirkulieren damit quasi im offenen Feld und brauchen eine äussere Gegebenheit, um sich zu einer Gruppe zu finden.

Dieser Anlass wird aber meist nicht von freien Theaterleuten geschaffen. Dazu fehlen ihnen die notwendigen Ressourcen (Bühne, Infrastruktur, Gelder, organisatorische Ausdauer usw.). Aus dem Erkennen dieses Vakuums entstand die Idee zu den TheaterTagen Basel. Sie stellen in dieser neuen Situation einen Kondensationspunkt dar. Sie schaffen einen äusseren Anlass, den junge Talente dringend brauchen. Sobald solche Fixpunkte geschaffen sind (Plattformen, Festivals, Wettbewerbe usw.), können junge KünstlerInnen aktiv werden: Über Nacht entstehen Stücke, Konzepte. SchauspielerInnen und RegisseurInnen finden sich zu Gruppen. Das Netzwerk funktioniert! Die einzelnen KünstlerInnen können sich gesamtschweizerisch finden und ihre Theaterträume realisieren.

* Anmerkung: Es wird explizit ein Kurzbeschrieb/Exposé von maximal vier Seiten mit entsprechenden Kontaktadressen verlangt. Bitte keine Gesuche!

VORSTADT-THEATER BASEL

IF I HAD A CHILD

Sa 13.12., 19.00
So 14.12., 17.00



If I Had a Child

In diesem berührenden Tanztheaterstück gelingt es den Beteiligten, sensibel und eindringlich ein heikles Thema in Bewegungssprache umzusetzen: Vater, Mutter und die beiden Töchter pendeln zwischen unbeholfener Zärtlichkeit im Alltag und den inzestuösen Übergriffen des Vaters. Starke Bilder von Gefangensein und Befreiung, Macht und Hilflosigkeit lösen in ihrer Konzentriertheit Fragen nach dem eigenen Umgang mit Nähe und Distanz aus, ohne dabei plakativ oder drastisch zu werden. Sensibles Tanztheater einer jungen Zürcher Formation, die 2002 den Premio Scenario gewann, den Nachwuchswettbewerb für freie Tanz- und Theaterschaffende. Ab 12 Jahren.

Choreografie: A. M. Crossan; Tanz: Sabine Schindler, Thomas Dietlicher, Jennifer Matheja, Renata Schiess

KEMM HOR

Ein Besuch bei Astrid Lindgren

Von Margrit Gysin und Enrico Beeler

Sa 20./So 21.12., 17.00

Eine Frau sammelt Geheimnisse in ihrer Herztasche. «Wenn ich nicht schlafen kann, denke ich mir Geschichten aus und erzähle sie mir. In jede dieser Geschichten packe ich eines dieser Geheimnisse.» Weil die Frau so viele Geheimnisse hat, weiss sie so viele Geschichten. In der neuen Produktion von Margrit Gysin dreht sich alles um Astrid Lindgren. Aus ihren Märchen und Geschichten hat sie einzelne Motive und Fragmente zu einer neuen Erzählung zusammengefügt. Entstanden ist dabei eine verzaubernde Theaterwelt, wo mit einfachsten Mitteln die Figuren der Geschichten lebendig werden. Ab 6 Jahren.

Regie: Enrico Beeler, Spiel: Margrit Gysin

Lenchens Geheimnis

(Sa 6./So 7.12., 17.00)

fällt leider wegen einem Kreuzbandriss der Schauspielerin Cathrin Störmer aus.

Vorstadt-Theater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation: T/F 061 272 23 43/08, www.vorstadt-theater.ch

JUNGES THEATER BASEL

GESTOHLENES MEER von Lilly Axster

Mi 3./Fr 5.12.
Fr 12./Sa 13.12./Fr 19.12.
Derniere: Sa 20.12.

jeweils 20.00

Kasernenareal

1942. Holland ist von den Nazis besetzt. Truus ist 17. Mit ihrer 15-jährigen Schwester Freddie entscheidet sie sich, in den Widerstandskampf zu gehen. Voller Entschlossenheit kämpfen sie – auch mit Waffen – für die Befreiung ihrer Heimat. Gemeinsam mit der Studentin Hannie sind sie schon bald als Mädchentrio bekannt.

2003. Truus ist eine alte Frau. Sie ist Bildhauerin und viele ihrer Werke beschäftigen sich mit den damaligen Ereignissen. Neue und alte Fragen tauchen auf: Rechnet es sich, einen Verräter zu erschiessen, wenn als Vergeltung mehrere Familien ausgelöscht werden? Was würde ich tun, wenn ich noch einmal entscheiden könnte? Und wo sitzt eigentlich heute der Feind?

Regie: Brigitta Soraperra. Mit: Suzanne Thommen, Sabine Emmenegger, Kathrin Irion, Sibylle Mumenthaler, Anne Haug, Jonas Schmid, Benjamin Mathis, Hans Jürg Müller



Reservation: Wettsteinallee 40, 4058 Basel, T 061 681 27 80, F 061 681 71 88, jungestheaterbasel@magnet.ch

THEATER IM TEUFELHOF

PROGRAMM

Georg Schramm «Mephistos Faust» Kabarettsolo, Wiederaufnahme. Schramms Bühnenkunst gehört zum Allerbesten, was ausgefeiltes politisches Kabarett vermag. Seine Figuren entwickeln Thesen, die hieb- und stichfest sind. Wie im richtigen Leben! Mi 3./Do 4.12. jeweils 20.00

Matthias Deutschmann «Streng vertraulich» Kabarettsolo, Wiederaufnahme. Ein Exkurs über globalisierte Geheimdienste und ihre Verschwörungen. Deutschmanns politischem Spürsinn entgeht nichts. Aktueller kann bitterböse Politsatire nicht sein. Fr 5./Sa 6.12. jeweils 20.00

Bea von Malchus «Bibelfest» Ein komödiantisches Solo. Dass die heilige Schrift eine grandiose Sammlung spannender Geschichten von Betrug und Irrtum, Liebe und Eifersucht, Elend und Lebenslust ist, beweist Bea von Malchus in ihrem Erzähltheater über den grössten Bestseller aller Zeiten. Und dies mit augenzwinkerndem Humor. Do 11.–Sa 13.12. Do/Sa 20.00 Fr 21.00

Mit Essen, Theater und Tanz ins neue Jahr Silvester Mi 31.12. Detaillierte Unterlagen an der Hotel-Rezeption oder unter T 061 261 10 10



Bea von Malchus

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, Basel, Vorverkauf täglich ab 14.00, T 061 261 12 61, www.teufelhof.com

L'INCORONAZIONE DI POPPEA

Opera musicale von Claudio Monteverdi

Mo 1./Do 11./Mi 17.12., jeweils 19.30
So 7.12., 16.00/So 28.12., 18.00

Grosse Bühne

Monteverdis letzte Oper ist vor mehr als 350 Jahren entstanden – und zeigt doch moderne Menschen mit ihren Leidenschaften und Abgründen, getrieben von Liebe, Eitelkeit und dem Willen zur Macht.

Poppea verfolgt nur ein Ziel: Gattin Neros und damit Kaiserin zu werden. Skrupellos setzt sie ihre Schönheit ein und bringt Nero gegen den Philosophen Seneca auf, der ihren Machtwillen durchschaut; damit Poppea Kaiserin werden kann, muss Seneca sterben. Die gedemütigte Kaiserin Ottavia sieht nur einen Ausweg, um den Aufstieg Poppeas aufzuhalten: Sie stiftet Ottone zum Mord an seiner untreuen Gattin Poppea an. Doch der Plan scheitert ...

Musikdramatisch brillant hat Monteverdi die tyrannische Hysterie des grausamen und gefährlichen Kaisers Nero sowie die Sinnlichkeit und Eitelkeit Poppeas eingefangen; spannend wie ein Krimi ist die Geschichte Busenellos, die noch dazu Komik und Tragik auf virtuose Weise vereint.

WOLFSJUNGE

Ein Stück mit gehörlosen und hörenden SchauspielerInnen

Koproduktion mit Dakiwa Production Net und dem Luzerner Theater

Mo 1./Do 4./Mi 10./Mi 17./Fr 19.12.
jeweils 20.30

Hörsaal des Bernoullianums
Bernoullistrasse 32

«Wolfsjunge» erzählt die Geschichte von Victor, dem wilden Jungen von Aveyron. Er wird 1799 völlig verwildert im Wald aufgegriffen. Er kann nicht sprechen, leidet unter merkwürdigen Muskelzuckungen und wird zum Idioten erklärt. Dr. Itard, führender Gehörwissenschaftler aus Paris, ist der einzige, der Victor nicht für verrückt hält. Er nimmt ihn zu sich und macht ihn zum Objekt eines Erziehungsversuches. In seinem Forschungsbericht, der bei seiner Wiederveröffentlichung solche Diskussionen auslöste, dass ihn Truffaut 1969 mit «l'enfant sauvage» verfilmte, stellt Dr. Itard die Frage nach der Natur des Menschen.

In Zusammenarbeit mit hörenden und gehörlosen SchauspielerInnen entsteht ein sehr eigenwilliger, unmittelbarer und körperlicher Erzählstil, in dem Gebärdensprache neben Lautsprache, Gesang und perkussiven Elementen steht.



Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Reservation/Info: T 061 295 11 33 (Mo–Fr 10.00–13.00, 15.30–18.45/Sa 10.00–18.45)
www.theater-basel.ch

PROGRAMMZEITUNG

KULTOUR DE BALE

Wir schenken Ihren Anzeigen höchste Aufmerksamkeit – unsere LeserInnen auch. Programmzeitung – Wissen, was wann wo läuft. Wir freuen uns auf Ihre Anzeigenbuchung bis zum 12. des Vormonats.

Programmzeitung
Gerbergasse 30 | Pf | 4001 Basel
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch



fg. Freies Gymnasium Basel

FG Übergangsklasse – Zeit zum Entscheiden. Das Jahr, das auf den sicheren Weg führt.

Die Übergangsklasse gibt Schülerinnen und Schülern Zeit, den Primarschulstoff zu festigen, und bereitet sie auf die weiterführende Schule vor, die ihnen am besten entspricht.

Ein Gespräch zwischen Kind, Eltern und Schule bringt Klarheit und ist die beste Gewähr für die richtige Entscheidung.

Vereinbaren Sie einen Termin mit unserer Schulleitung.

Freies Gymnasium Basel • Scherkesselweg 30 • CH-4052 Basel
Telefon +41 61 378 98 88 • Fax +41 61 378 98 80
info@fg-basel.ch • www.fg-basel.ch

WIR MACHEN KEIN THEATER.

Wir unterstützen es und wünschen als Sponsor dem Theater Basel viele begeisternde Aufführungen von Schauspiel, Oper und Ballett.

www.blk.ch

Basellandschaftliche
Kantonalbank

BURGHOF LÖRRACH

PROGRAMM

**Bachchor und
Bachorchester Mainz**
Händel – Messias
in der Fassung von
Mozart
So 14.12.

«Dort liegt die Wahrheit» soll Beethoven bewundernd über eines der bekanntesten aller Oratorien, Händels Messias, gesagt haben. Mit grossem Erfolg wurde das Werk 1742 in Dublin uraufgeführt und hat bis heute von seiner Eindringlichkeit nichts verloren. Der Bachchor und das Bachorchester Mainz unter Leitung von Ralf Otto lassen die musikalische, aussergewöhnliche, Kraft in der Adventszeit im Burghof Lörrach erklingen – in einer überarbeiteten Fassung von Mozart.

Teñoritas
Song & Dance Show
Fr 26.–Mi 31.12.

In Glitzerkleid und Federboa kommen die zehn umwerfenden Damen auf die Bühne. Teñoritas – das sind zehn Sängern, die quer durch alle Genres grosse Arien und moderne Hits in einer atemberaubenden Show präsentieren, frech und sexy, gewürzt mit satirischem Geplauder über Männer, Liebe und Sex. Zwischen den Feiertagen gastieren Teñoritas im Burghof Lörrach und feiern mit dem Publikum auch Silvester.



«Herzklopfen» Musical. Regie: Jochen Frank Schmidt	Di 2.12., 11.00/20.00
St. Petersburger Staatsballett «Der Nussknacker»	Mi 3.12., 20.00
Ingo Appelt «Superstar»	Fr 5.12., 20.00
Jocelyn B. Smith & Band «Best of JBS»	Sa 6.12., 20.00
Weihnachtskonzert 2003 Orchester Oberrheinische Musikfreunde e. V.	So 7.12., 16.00
«Mahalia» Musical über das Leben von Mahalia Jackson	Di 9.12., 20.00
Gerhard Polt & die Biermösl Blosn	Do 11.12., 20.00
Bachchor Mainz & Bachorchester Mainz Händel-Messias (Fassung von Mozart KV 572)	So 14.12., 18.00
Marshall & Alexander «Hand in Hand. Live & Unplugged 2003»	Mo 15.12., 20.00
Teñoritas Song & Dance Show. 10 grosse Stimmen	Fr 26.12.–Di 30.12., 20.00
Silvester mit Teñoritas	Mi 31.12., ab 19.00

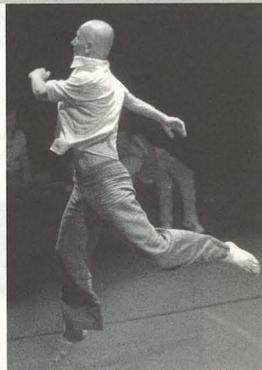
Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D 79539 Lörrach, www.burghof.com. Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12
ticket@burghof.com

THEATRE LA COUPOLE | SAINT-LOUIS

BANG, BANG
(you're dead)
Tanz
Fr 5./Sa 6.12., 20.30

Die Compagnie Hoogenraad, die noch für eine Saison zu Gast im Théâtre La Coupole ist, wird nun wieder über eine traditionelle Aufführung hinausgehen und die Grenzen des Tanzes weiter erforschen, um sie zu überschreiten. Ein Teil der ZuschauerInnen wird auf der Bühne sein, um als «ZeugInnen» des Geschehens mitzuwirken, die ganz in der Performance aufgehen. In einem gemütlichen Rahmen wird das Publikum in ein ungewöhnliches Geschehen mit einbezogen ... Diese Kreation hat das Spiel und das Jenseits der Grenzen zum Thema.

«Wenn man spielt, scheinen die Grenzen unerreichbar ... Diese Grenzen des Gerechten oder des Annehmbaren sind abstrakt, unbestimmt und subjektiv.» (Renatus Hoogenraad)



Julien Haffschir

Théâtre La Coupole, 2 Croisée des Lys, F 68300 Saint-Louis, Di–Fr 11.00–13.00/16.00–19.00, Sa 10.00–12.30/14.00–17.00
T 0033 3 89 70 03 13, F 0033 3 89 70 91 49, info@lacoupole.fr, www.lacoupole.fr

Die Kunst
des Schenkens



**MUSEUM
SHOP**

Buchhandlung im
Kunstmuseum und
im Museum für
Gegenwartskunst
Basel

Di–So 10 bis 17 Uhr, Mi bis 19 Uhr
www.shop.kunstmuseumbasel.ch



Indisches Restaurant

Bahnhofsplatz 8, D-79539 Lörrach
Tel. +49 7621 169811
www.ganges-loerrach.de



- Ayurvedische Küche
- Leichte Mittagsmenus
- Essen à la carte
- Take-away
- Party- & Eventservice
(Auch in der Schweiz!)



AFRO TANZ

Miniformation mit Live Percussion
Mo 12.1.–Fr 17.01.04
jeden Abend 2 Stunden
Sommercasino Basel
Mit Tanzlehrer Abaya Dialunda (Kongo)
Infos & Anmeldungen:
061 691 39 30, 079 727 96 42

Theater in Basel

Nr. 338, Dezember 2003
Herausgegeben von der BGK
Genossenschaft Basler Kleintheater
Sekretariat: Rheingasse 13
T 061 683 28 28, F 061 683 28 29
www.baslerkleintheater.ch
baslerkleintheater@bluewin.ch

junges theater basel

auf dem Kasernenareal, T 061 681 27 80, F 061 681 71 38
www.jungestheaterbasel.ch / jungestheaterbasel@magnet.ch

Mi 3. | Fr 5. | Fr 12. | Sa 13.1
Fr 19. | Sa 20.12. (Derniere), jeweils 20.00
Gestohlenes Meer von Lilly Axster



Kaserne Basel

Klybeckstr. 1b, T 061 681 20 45, Res. 061 691 12 12
VVK: Manor, TicketCorner: T 0848 800 800 oder
www.ticketcorner.ch / www.kaserne-basel.ch

Do 27.11. bis So 14.12. – Detailliertes Programm:
www.kaserne-basel.ch / www.theater-roxy.ch
TANZTAGE BASEL '03



Mi 3.12., 19.00, Reithalle | Denkbar special
Der Tanz um die Öffentlichkeit

Mi 3.12., 21.00, Reithalle
Jochen Roller perform performing

Do 4.12., 20.00, Reithalle
***Melk Prod. / Marco Berrettini**
New movements for old bodies

Mi 10.12., 19.00, Reithalle | IG Tanz präsentiert
Basel tanzt anders

Sa 13.12., 20.00, Reithalle
Ballet du Grand Théâtre de Genève
Gilles Jobin: Two-Thousand-And-Three

Musikaserne
Fr 5.12., 21.00, Rosstall | Indie Rock
Aereogramme (SCO) & Last Vote (BS)

Sa 6.12., 20.00, Rosstall | Ska
Skalariaik (EH) & Skaladdin (CH) & Scatterbrains (CH)

Mi 10.12., 20.30, Rosstall | Indie
The Weakerthans (CAN) & Four Square (CAN)

Sa 13.12., 23.00, Rosstall | Soul | Kult | Disco
Exposure the pink arena

Sa 20.12., 21.00, Rosstall | Hip Hop
Tafs & Scruclialists Plattentaufe Brandhärd

Mi 24.12., 23.00, Rosstall | 3 Floors
Vivid X-Mas Special

die kuppel

theater-bar-club, binningerstrasse 14, t 061 270 99 34
f 061 270 99 30, ticket: 061 270 99 34 / info@kuppel.ch
vvk bei allen ticket-verkaufsstellen oder über kuppelfon

So 7.12., 20.30 | CD-Release Performance
Outmars Multimediales Basler Klanggebilde

So 14.12., 20.30 | Kantonsgeflüster
Bettina Schelker (BS) & Lobith (ZH)

Do 18.12., 21.00 | Soulsugar special
Silly Walks (Hamburg / Fourmusic)



So 21.12., 20.30 | Kantonsgeflüster
Disgroove (BS) & Sepia (BL)

So 28.12., 21.00 | Sunday Night Fever
Disco Experience (BS)

jeden Di ab 21.00: Salsaloco: Salsa, Merengue,
Bachata y Son mit Salsakurs ab 18.30
Mi 24.12., 23.00: Christkindparty
Mi 31.12., 21.00: Silvesterparty: shine on 2004
jeden Do ab 21.00: Soulsugar (18.12. special!)
jeden Fr ab 21.00: BodyRockers The new Friday
jeden Sa ab 21.00: Partytime

kleinkunstbühne rampe

Eulerstrasse 9, T 079 757 13 06
www.rampe-basel.ch / info@rampe-basel.ch

Sa 6.12., 20.00 | Nikolaus special
Theatersport mit Rampenfieber



Sa 12.12., 20.00
Classic Guitar Concert Nils MacKeown

Fauteuil

Spalenberg 12, T 061 261 26 10 und 061 261 33 19
VVK ab 15.00, Märli-Nachmittage ab 13.00
www.fauteuil.ch

täglich 20.00 (Di–Sa, ohne 24. | 25. | 26.12.)
Silvester 3 Vorstellungen: 16.45, 19.45 + 22.45
Fremdi Fötzel von Charles Lewinsky



bis So 21.12. jeden Mi | Fr | Sa | So 14.00 + 16.15
ab Sa 27.12. wieder jeden Mi | Sa | So 15.00

Der Räuber Hotzenplotz
Sa 20. & Di 23.12., je 20.00
Märli für Erwachsene

Neues Tabourettl

Ein Cabaret mit Konsumation – Spalenberg 12
T 061 261 26 10 und 061 261 33 19, VVK ab 15.00
www.fauteuil.ch

bis Sa 20.12., täglich 20.00 (Di–Sa)
René Caldart oh je...!

ab Sa 27.12., täglich 20.00 (Di–Sa, ohne 1.1.)
Silvester 2 Vorstellungen: 19.00 + 22.15

Compagnia Teatro Dimitri



Tourneetheater Sabina Rasser & Roland Münzel:
jeden Mi | Sa | So 15.00 (ohne 24.12.)
Aschenbrödel mit Fidibus

Marionetten-Theater

Im Zehntenkeller, Münsterplatz 8, T 061 261 06 12
F 061 261 06 55, VVK Musik Wyler, Schneidergasse 24
T 061 261 90 25 / www.baslermarionettentheater.ch

Mi 3. | 10. | 17.12., jeweils 15.00 & So 14.12., 17.00
Der kleine Muck nach Wilhelm Hauff



Sa 6. | Fr 12. | Sa 13.12., 20.00 & So 7.12., 17.00
Der Sturm nach William Shakespeare

Sa 20. bis Di 23.12.: Sa | Mo | Di 20.00, So 17.00
Triptychon Das beliebte Weihnachtsstück

Mi 31.12., 21.30 (inkl. Konsumation)
Himmelwärts nach Ödön von Horvath

Hinweis: Sonderausstellung im Spielzeugmuseum
Riehen, Baselstrasse 34: bis 4.1.04 (Mi–Sa 14.00–
17.00, So 10.00–17.00) „Figurentheater weltweit“

Häbse-Theater

Mit Konsumation Klingentalstr. 79, T 061 691 44 46
VVK ab 15.00, an Märchenspieltagen ab 13.00
www.haebse-theater.ch / info@haebse-theater.ch

bis Mi 31.12., jeweils Di–Sa 20.00, So 18.00,
Silvester 3 Vorstellungen: 14.30, 18.30 + 22.30

Häbse und Ensemble Freude herrscht!
Kriminalkomödie nach Arsen und Spitzenhäubchen

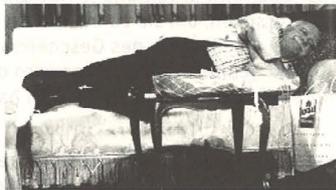


bis So 28.12., jeden Mi | Sa | So 14.30
Froschkönig Eugen Ufer's Märli-Bühne

Baseldytschi Bihni

Kellertheater im Lohnhof, Im Lohnhof 4, Byyleereser-
vatione Mi–Fr 17.00–19.00 im Foyer oder (zur gleichen
Zeit) T 061 261 33 12 / www.baseldytschibihni.ch

Do 4. bis Sa 20.12., jeden Do | Fr | Sa 20.15
Grille und Ameise Komödie von A. Pao



Theater Arlecchino

Theater Arlecchino in der Kuppel, Binningerstrasse 14
VVK BaZ am Aeschenplatz, T 061 281 84 84
Arlecchino-Office 078 846 57 75 oder arlecchino@dplanet

bis So 14.12., jeden Sa & So 14.30
Die glaini Häggs Dintegläggs
und d Zaubergygge von Peter Keller

Sa 20.12. bis So 4.1., jeden Sa & So 14.30
sowie Di 30. & Mi 31.12., je 14.30

3. Weihnachtscircus Arlecchino

Sudhaus

Burgweg 7, T 061 681 44 10 (Do 14.00–17.00)
www.sudhaus.ch / info@sudhaus.ch

So 7.12., 10.00–14.00
Kulturbrunch Vi-Sa-Vi

Di 9.12., 20.00 | DRS 3 Uf dr Gass live im Sudhaus
**Die amerikanische Schweiz: Hand-
some Hank & His Lonesome Boys**
& konzertbegleitet im Sudhaus vom 9. bis 24.12.:
Fotoausstellung von DRS3-Musikredaktor Geri Stocker
Do 11.12., 20.00

Theatersport Die Mauerbrecher (Freiburg)
und das eidgenössische Improvisationstheater

Di 30.12., 20.30 | Konzert und CD-Taufe
Hey Mummy, Look! Irish Folkrock

jeden Fr 21.00–02.00: danzeria disco
Sa 6.12., 20.30: Fabrica de Salsa
Sa 13.12., 21.00–02.00: Sudfunk
Sa 27.12., 21.00–02.00: ... Red Nights ... Berlin –
Warschau – Kiev – Moskau mit Dj Dawaj

Basler Kindertheater

vis-à-vis Feuerwache, Schützengraben 9
T 061 261 28 87, www.baslerkindertheater.ch

bis So 21.12., jeden Mi | Sa | So 16.00
(Sa 13.12. geschlossene Vorstellung)
SchneewittchenMärchen mit Musik

Vorstadt-Theater

St. Alban-Vorstadt 12, Büro/VVK T 061 272 23 43
Programm Informationen ab/onband: 061 272 23 20
www.vorstadt-theat.ch / spilk@vorstadt-theater.ch

Sa 6. & So 7.12., je 17.00 | ab 7 Jahren
Lenchens Geheimnis Michael Ende
Sa 13.12., 19.00 & So 14.12., 17.00 | ab 12 Jahren
If I had a childanztheater



Sa 20. & So 21.12., je 17.00 | ab 6 Jahren
Kem hor – ein Besuch bei Astrid
Lindgren von Margrit Gysin und Enrico Beeler

Atelier-Theater Riehen

Baselstrasse 23, Tram 6, VVK T 061 641 55 75, F 061
601 14 84 und Bivoba AG, Basel T 061 272 55 66

Sa 6. | Fr 12. | Sa 13. | Fr 19. | Sa 20.12., je 20.00,
Silvester 2 Vorstellungen: 20.00 + 22.30

Das Beste von Loriot Szenen einer Ehe
Sa 6. | So 7. | So 14. | Mi 17.12., jeweils 15.00,
im Brauhaus Kantine Lörrach
& So 21.12., 17.30, im Landgasthof Riehen
Der König der Katzen Katzen-Musical

Sa 20.12., 16.00, im Brauhaus Kantine Lörrach
& So 21.12., 15.00, im Landgasthof Riehen
Die Zauberflöte für Kinder von W.A. Mozart



So 21.12., 19.30, im Landgasthof Riehen
Festliches Weihnachtskonzert

Parterre

Bar Bühne Café Restaurant, Klybeckstr. 1b, Billett-
reservation T 061 695 89 92, VVK Roxy Records
www.parterre.net / kultur@parterre.net

Do 4.12., 20.30
Bergerausch
mit Betinko (Stimme) & Vera Kappeler (Klavier)
So 7.12., 11.00 | CD-Taufe mit Surprise Guests
André Buser Avalanches – Solo Bass

Fr 12. & Sa 13.12., je 21.00
Kapsamun Albanian-Jazz aus Basel!

Do 18.12., 20.30
Dänu Brüggemann Bschysse gilt

Fr 26.12., 21.00
Stop the Shoppers Supergringo



Theater im Teufelhof

Leonhardsgraben 49, VVK täglich ab 14.00
T 061 261 12 61 / www.teufelhof.com

Mi 3. & Do 4.12., je 20.00
Georg Schramm Mephistos Faust

Fr 5. & Sa 6.12., je 20.00
Matthias Deutschmann Streng vertraulich

Do 11. bis Sa 13.12.: Do | Sa 20.00, Fr 21.00
Bea von Malchus Bibelfest

Mi 31.12. – Detaillierte Unterlagen an der Hotel-
Rezeption oder telefonisch unter T 061 261 10 10
Mit Essen, Theater
und Tanz ins Neue Jahr

THEATER AD HOC

DER MESSIAS
von Patrick BarlowFr 19./Sa 20./Sa 27./So 28.12.
Fr 2./Sa 3./So 4.1.2004
jeweils 20.00Kellertheater des Schönen Hauses
Nadelberg 6

Zwei Männer haben sich etwas vorgenommen: Sie wollen zu zweit die Weihnachtsgeschichte spielen. Mit sämtlichen Rollen und wenigen Requisiten, mit der Musik von Haendels «Messias» und mit der Hilfe einer befreundeten Sängerin. Immer wieder kommen den beiden allerdings die Gegenwart und ihre eigene Beziehungsgeschichte in die Quere, was einen reibungslosen Ablauf behindert und das ambitionöse Unternehmen beinahe scheitern lässt.

Mit: Renato De Pedrini, Dani Ramsauer und Denise Berger.
Wiederaufnahme-Regie: Denise Greiner



Denise Berger, Dani Ramsauer und Renato De Pedrini

Info: theater ad hoc, Daniel Ramsauer, Marschalkenstrasse 69, Basel, T 061 271 31 43
Vorverkauf: Buchhandlung D'Souza, Gerbergässlein 32, Basel, T 061 261 12 00

DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF | NTAB

**GASTSPIEL DES
THEATER
BIEL SOLOTHURN**

«**Glückliche Tage**» von **Samuel Beckett** Mit den kleinen Dingen wird für Winnie, die Frau im Sandhaufen, der Tag zum glücklichen Tag ... Becketts grosser Klassiker mit einer grossen Schauspielerin. Mit Barbara Grimm u. Peter Glauser. Regie: Hans Jürg Ammann

Do 4./Sa 6.12., 20.00

«**Oh les beaux jours**» de **Samuel Beckett** «Winnie, l'héroïne, demande peu à la vie, mais elle donne avec une joie candide et son sourire est comme un lever de soleil ... Il est rare que tout concorde aussi parfaitement dans un spectacle.» (Journal du Jura). Avec Barbara Grimm et Peter Glauser. Mise en scène: Hans Jürg Ammann

So 7.12., 18.00

**EIGENE
PRODUKTION**

«**Die Fledermaus**» von **Johann Strauss** Silvester-Premierengala
Die «Königin der Operetten» läutet das neue Jahr ein ... Galadiner im Kloster Dornach
Mit Simon Art, Regula Büchenbacher, Edith Eicher, Theresa Lehmann, Andreas Meier,
Patrick Oetterli, Niklaus Rüegg, Kurt Heckendorn a. G., Hubert Kronlachner als Frosch,
einem Chor und dem «Orchester Musici Volanti». Musikalische Leitung: Bruno Leuschner,
Regie: Georg Darvas

Mi 31.12., 20.45 (18.00 Galadiner)

Do 1./Fr 2.1., 19.30

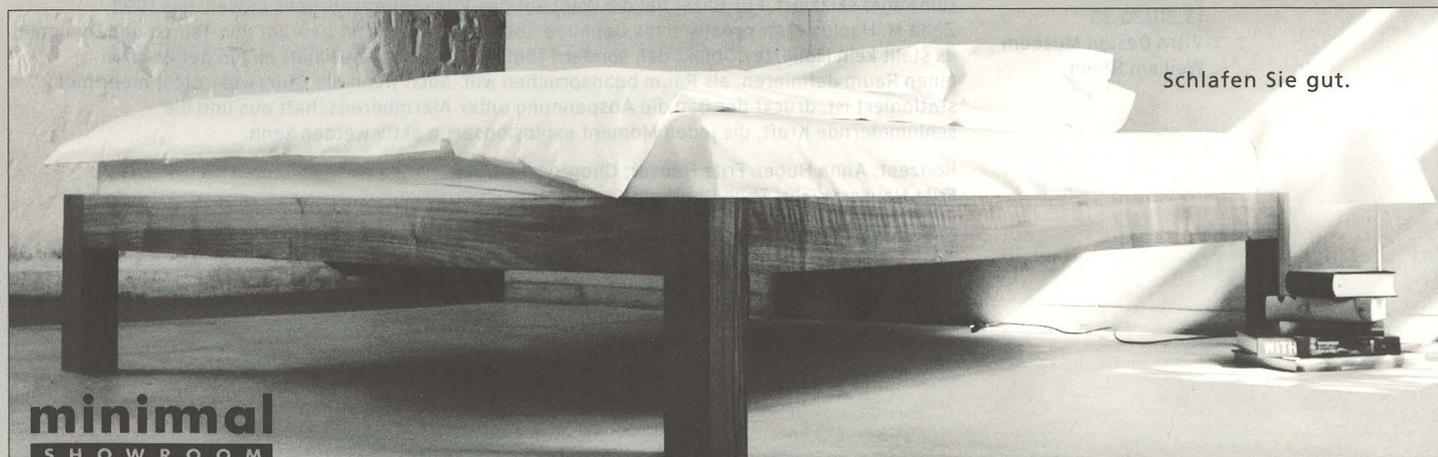
Sa 3.1., 20.30 (18.00 Diner)

Sa 17./Mi 21.1., 19.30

Sa 14.2., 19.30

So 15.2., 16.00

Das Neue Theater am Bahnhof, Amthausstrasse 8, 4143 Dornach, www.neuestheater.ch. Vorverkauf: T/F 061 702 00 83, neuestheater@dplanet.ch & Droga Drogerie Altermatt, Dornach, T 061 703 14 55. Kasse & Bar 1 Stunde vor Beginn



Schlafen Sie gut.

minimal
SHOWROOM

Rosshofgasse 9, Basel, Tel. 061 262 01 40

Massivholzbett in diversen Grössen und Hölzern

**TANZTAGE BASEL 03
Die Plattform
für Schweizer Tanz**

Eine gemeinsame
Veranstaltung
der Kaserne Basel und
des Theaters Roxy

Do 27.11.–Sa 13.12.

**Denkbar Spezial
«Der Tanz um die
Öffentlichkeit»**

Mi 3.12., 19.00
Reithalle

Tanz scheint immer noch am Rand der öffentlichen Wahrnehmung zu stehen. Woran liegt's? Warum findet die freie Tanzszene immer noch so wenig Publikum? Ist Tanz als Medium zu wenig zugänglich? Betreiben Tanzschaffende nicht genug PR, oder sind ihnen Zuschauerzahlen einfach nicht so wichtig? Wie steht es um die Medienpräsenz: Wird über Tanz zu wenig berichtet?

Über das Verhältnis von Tanz und Öffentlichkeit diskutieren: Isabella Spirig, Migros Kulturprozent, Steps; Esther Sutter, Tanzjournalistin; Christoph Meury, Theater Roxy; Philippe Olza, Tänzer und Choreograf; Richard Wherlock, Ballett Basel. Moderation: Christina Thurner

**Jochen Roller
«perform performing»**

Mi 3.12., 21.00
(nach der Denkbar)
Reithalle

«No Money, No Love» Teil 1

«Oh baby, what a place to be in service of the bourgeoisie!» (Iggy Pop)

Hat ein Künstler kein Geld, weder für seine Kunst noch für seine Miete, muss er arbeiten gehen. Wenn ein Tänzer arbeiten geht, kann er aus seinem Job seine Arbeit machen: Er entdeckt Choreografien am Fließband in der Fabrik für Tiefkühlpippen, lernt Text beim Briefezukleben im Büro und probt Bewegungsabläufe mit dem Headset des Call Centers auf dem Kopf. Das Resultat dieses Probenprozesses ist «No Money, No Love»: eine Performance, die aus Arbeit Kunst macht.

«Art Gigolo» Teil 2

«Oh god, welfare! I need welfare. I deserve it.» (Andy Warhol)

Dem Trend folgend, Kultur wie ein Unternehmen aufzuziehen, stellt sich in Art Gigolo die Ich-AG Jochen Roller den Gesetzmässigkeiten des Kunst-Marktes und zeigt auf, was passiert, wenn marktwirtschaftliches Denken den Probenprozess bestimmt. Auf dem Weg von den unbeheizten Fabrikhallen der Subkultur in die klimatisierten Hochglanz-Arenen des Mainstream begleitet das Publikum den tanzenden Jungunternehmer, der ihm den Prozess des Erfolgs vorführt. Am Ende gibt es das Versprechen von Arbeit auf Lebenszeit und den Beweis dafür, dass alle Kultursubventionen abgeschafft werden können.

Eine Produktion von Kampnagel Hamburg und Podewil Berlin. Konzept/Choreografie/Performance: Jochen Roller. Künstlerische Mitarbeit: Florian Feigl, Angela Guerreiro. Produktionsleitung: Ans Brockfeld

***Melk Prod./
Marco Berrettini
«New Movements
for Old Bodies»**

(CH-Erstaufführung)
Do 4.12., 20.00
Reithalle

Are Friends Electric? «Die Bewegung übertrumpft das Leben. Die Bewegung verbindet alles mit allem. Sehen, fühlen, hören, schmecken, denken etc., sind Formen der Bewegung ... Der Sex ist eine Geschichte der Bewegung und der Elektrizität ... » (Kenneth King, «SuperLecture», New York, 1967).

Ein Stück von Marco Berrettini. Tanz: Jean-Paul Bourel, Jérôme Brabant, Carine Charaire, Anne Delahaye, Bruno Faucher, Gianfranco Poddighe, Anja Röttgerkamp

B'Anal World Ein kurzer Film in Form von Interviews, frei nach den Kurzgeschichten des italienischen Schriftstellers Aldo Nove. Es ist die Transformation einer einzigen Darstellerin in eine Vielzahl von Frauenrollen, die ständig auf der Suche nach dem Überlebens-Glücklichsein sind.

Ein Film von Gianfranco Poddighe mit Chiara Gallerani.

Sweet Savagery «Mir fehlt die Zeit. Ich brauche mehr Zeit. Ich muss erstmal Ordnung schaffen. Ich habe nicht einmal die Zeit, um darüber nachzudenken, was ich tun könnte, wenn ich Zeit hätte. Ich spüre den Atem der Zeit auf meinem Nacken.»

**Sandra Nussberger/
Stefanie Klinge
«Horizont»**

Fr 5.12., 20.30
Theater Roxy

«Horizont, im ursprünglichen Sinn eine Grenze bezeichnend, bedeutet zugleich Unendlichkeit und Grenzenlosigkeit. Horizont als virtuelle Grenze: es sind die weichen Übergänge und die durchlässigen Membranen, die Transparenz der Schwellen und Lücken, die uns als räumliche Qualitäten interessieren und zum Hinterfragen der Trennung von Schein und Wirklichkeit auffordern. Eine Einladung, den Blick auf die Rückseite des Himmels zu wagen und in den Bruchteilen einer Sekunde zu entschwinden». (Sandra Nussberger/Stefanie Klinge)

Eine multimediale Tanzaufführung.

**Anna Huber/
Fritz Hauser
«umwege»**

So 7./Mo 8.12.
18.30/20.30
Vitruvium Museum
Weil am Rhein

Für das architektur-spezifische Projekt «umwege» entwickeln die Choreografin Anna Huber und der Schlagzeuger und Komponist Fritz Hauser in Dialog und Auseinandersetzung mit aussergewöhnlichen Räumen verschiedene ortsspezifische Bewegungs- und Klangskizzen. Das Projekt wird an unterschiedlichen Orten weiterentwickelt, und für jeden Raum werden neue «umwege» skizziert. Für Basel fiel die Wahl auf das Vitruvium Feuerwehrhaus in Weil, das 1993 Zaha M. Hadids erstes realisiertes Gebäude überhaupt war. Es ist geprägt von Tempo und Dynamik, es stellt kein isoliertes Objekt dar, sondern fügt sich in eine Landschaft ein, in der es eher einen Raum definieren, als Raum beanspruchen will. Auch wenn die Feuerwehr nicht mehr hier stationiert ist, drückt der Bau die Anspannung unter Alarmbereitschaft aus und die schlummernde Kraft, die jeden Moment explosionsartig aktiv werden kann.

Konzept: Anna Huber, Fritz Hauser; Choreografie/Tanz: Anna Huber; Komposition/Musik: Fritz Hauser; Licht: Thilo Reuther; Kostüm: Inge Zysk

Ein Shuttle-Bus wird ab und bis Kaserne Basel eingesetzt. Abfahrt 18.00, bzw. 20.00

KASERNE BASEL

TANZTAGE BASEL 03

Die Plattform
für Schweizer Tanz

Eine gemeinsame
Veranstaltung
der Kaserne Basel und
des Theaters Roxy

Do 27.11.–Sa 13.12.

«Basel tanzt anders»

Eine Publikation
und ein Schau-Fenster

Mi 10.12., ab 19.00
Reithalle

Zum ersten Mal werden die ProtagonistInnen der Kunstform Tanz aus der Region Basel gemeinsam präsentiert. Die IG Tanz Basel hat alle in der Region arbeitenden TänzerInnen, ChoreografInnen und PerformerInnen zur Teilnahme an der Publikation «Basel tanzt anders» angefragt. 37 Compagnies und Tanzschaffende werden darin vorgestellt. Das Schau-Fenster «Basel tanzt anders» zeigt als Auswahl davon ein vielfältiges, qualitativ hoch stehendes Tanz-Programm. Das Publikum kann eintauchen in Faszination und Atmosphäre, die von verschiedenen KünstlerInnen sehr individuell geprägt werden. Damit wird Tanz als Kunstform der Gegenwart wahrgenommen. Die IG Tanz Basel setzt sich seit gut zehn Jahren für die Förderung des zeitgenössischen Tanzes ein und freut sich, mit «Basel tanzt anders» aufzuzeigen, welche Vielfalt an tänzerischen Arbeiten in der Region vorhanden ist.

Eine Initiative der IG Tanz Basel, unterstützt von der Tanz-Kampagne. Im Programm Schau-Fenster: Choreografien von Tabea Martin, Franz Frautschi, Ballett Basel, Cathy Sharp Dance Ensemble, La Tina & Amber Ensemble, Michael Langeneckert, Silvia Buol/ Monique Kroepli.

Cie. DeFu
«Le Tour d'Bebel»

Do 11.12., 20.30
Theater Roxy

Choreografie/Tanz: Marco Delgado, Nadine Fuchs; Musik: Malcolm Braff; Ton: Samuel Baur; Licht: Francois Saint-Cyr

Cie. DeFu
«Dianne & Ramco»

Carte Blanche

Fr 12.12., 20.30
Theater Roxy

Cie. DeFu erhielt die zweite Carte blanche für die TanzTage Basel 03 und Theater Roxy präsentiert ihr neues Stück in Basel.

Idee, Choreografie, Tanz: Marco Delgado, Nadine Fuchs; Musik: Claudio Puntin (Klarinette), Gerdur Gunnarsdóttir (Violon); Ton: Samuel Baur; Licht: Francois Saint-Cyr

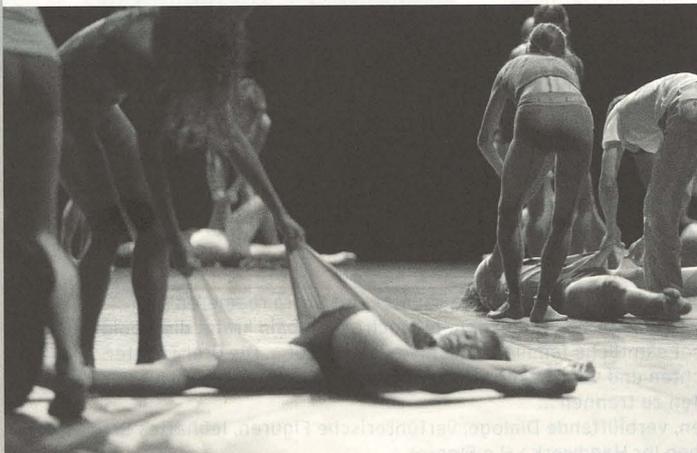
Gilles Jobin/Ballet
du Grand Théâtre
de Genève
«Two-Thousand-
And-Three»

Sa 13.12., 20.00
Reithalle

Gilles Jobins Choreografien sind scharf beobachtete Landschaften der Körper, die auf ein Zeitalter verweisen: «Two-Thousand-And-Three» heisst sein neuestes Stück. Wie George Orwell mit «1984» einst die Schrecken einer dazumal fernen neuen Zeit beschwor, entwirft heute Gilles Jobin aus Vereinzelung und Zerstückelung die Topographie des Kollektivs. Jobin setzt dort an, wo das Ballett mit seinen Torturen hinführt, am Schema, an der Technik, am Räderwerk des Körpers. Doch wenn der Tanz den Körper verzahnt, fragmentiert ihn Jobin und zerlegt ihn in seine Einzelteile. Dennoch ist «Two-Thousand-And-Three» auch ein Epos über die Zärtlichkeit, über Nähe, Begegnung und Berührung, das unter die Haut geht. Die Augen und Ohren der ZuschauerInnen passen sich den gleissenden Körperlandschaften an, der Bildersturz im Kopf gibt Ruhe. Jobin und die 23 TänzerInnen und Tänzer appellieren an eine tiefere Ebene der Wahrnehmung, an Schauen und Hören mit den Poren.

Choreografie: Gilles Jobin; Assistenz: Christine Bombal; Dramaturgie: Jean-Pierre Bonomo; Musikalische Leitung: Franz Treichler; Musik: Clive Jenkins, Franz Treichler, Cristian Vogel; Licht: Daniel Demont; Kostüme: Karine Vintache; Tanz: Fernanda Barbosa, Hélène Bourbeillon, Céline Cassone, Yukari Kami, Elisabeth Laurent, Alma Munteanu, Claire Pascal, Veronika Reithmeier, Cécile Robin Prévallée, Michela Savorelli, Yanni Yin, Gregory Batardon, Giuseppe Bucci, Bruno Cezario, Elia Coppens, Alexis Dupuis-Leblanc, André Hamelin, Antonio Ruz, Ilias Ziragachi

Two-Thousand-And-Three (oben)
umwege (unten)



AUSSERDEM

Boxeo Filmischer Warm-Up Mo 15./Do 18.12.
zur Basel-Zürich-Metzgete des 21.00
Boxclubs Basel. Im neuen
Kinosaal im Sous-sol der Kaserne

Santa After Work Mi 24.12.
Die grosse Weihnachtsparty in ab 23.00
der Kaserne. 2 Dance-Floors,
KaBar, Kino

Vorverkauf

Manor, BaZ am Aeschenplatz & an jeder Ticketcorner-Vorverkaufsstelle: T 0848 800 800, www.ticketcorner.ch

Reservation Kaserne Basel

T 061 666 60 00

TanzTagePass

Für alle Vorstellungen: CHF 99
Nur an den Abendkassen oder T 061 666 60 00

Abendkasse

Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

SPRING, SUMMER, FALL, WINTER ... AND SPRING
von Kim Ki-duk

In fünf Kapiteln, gegliedert nach Jahreszeiten, folgt der Film dem Leben eines buddhistischen Mönchs, der in einem Tempel in der Mitte eines Sees lebt, umgeben von Wäldern und Bergen. Erzählt wird von der Freude und der Grausamkeit des Kindes, der Leidenschaft und den Irrtümern des jungen Mannes, dem Schmerz und der Reue des Erwachsenen und schliesslich der Selbsterkenntnis und Erlösung im Alter.

Das neue Werk des koreanischen Autodidakten Kim Ki-duk ist eine tiefe Meditation über die wechselnden Qualitäten im Menschen. Mit stimmungsvollen und poetischen Bildern zeigt er uns Teile einer grausamen Wirklichkeit und versucht so, dem Leiden der Welt zu begegnen. Der Filmemacher versteht seine Arbeit unter anderem als «Prozess, um die eigenen Missverständnisse in Verstehen umzuwandeln».

Korea 2003. Dauer: 103 Minuten. Kamera: Baek Dong-Hyun. Musik: Bark Jee-Wong. Mit: Oh Young-su, Kim Ki-duk, Kim Young-min, Seo Jae-Kyung, Ha Yeo-Jin u.a. Verleih: Filmcoopi.



NOVEMBER
von Luki Frieden

Wer hat nicht schon von einem Millionengewinn geträumt? Lotto ist das beliebteste Spiel der SchweizerInnen. Welche Konsequenzen sich aus der Situation, unvermittelt steinreich zu werden, ergeben und wie stark wird dadurch das ganze Denken und Handeln beeinflusst, thematisiert Luki Frieden gekonnt in seinem Film «November». Mit lustigen, traurigen Szenen entwirft er ein sorgfältiges Psychogramm von QuartierbewohnerInnen aus dem Mittelstand, mit einer überzeugenden Charlotte Heinemann als Protagonistin.

«Glücklich der, dessen Wünsche nicht durch ihre Erfüllung entzaubert werden.» (Elias Canetti)

Schweiz 2003. Dauer: 89 Minuten. Kamera: Frank Blau. Musik: Peter von Siebenthal. Mit: Charlotte Heinemann, Muriel Rieben, Max Rüdlinger, Elias Arens, Martin Rapold, Lilian Naef u.a. Verleih: Frenetic.

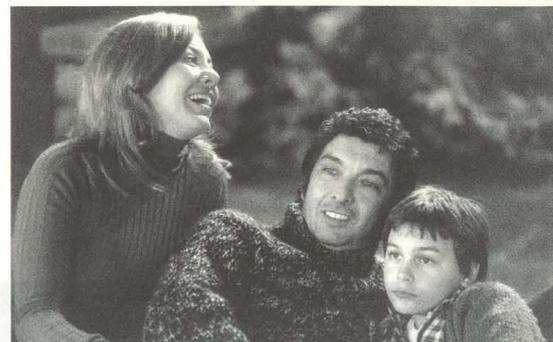


KAMCHATKA
von Marcelo Piñero

Das Leben von Harry wird auseinander gerissen, als seine Eltern vor den Gewaltexzessen der argentinischen Militärdiktatur fliehen müssen. Das Geheimnis von Kamchatka hilft dem Zehnjährigen, auch ohne seine Eltern stark zu bleiben und durchzuhalten – es nährt die Hoffnung, dass das Regime eines Tages fallen wird ...

Auf eindringliche Art erzählt Piñero die Geschichte des 1976er-Putsches mit den Augen eines Jungen. Diese emotionale Sichtweise konfrontiert uns direkt und unmittelbar mit den schockierenden Gräueltaten des damaligen Regimes.

Argentinien/Spanien 2003. Dauer: 107 Minuten. Kamera: Alfredo Mayo. Musik: Bingen Mendizabal. Mit: Ricardo Darín, Cecilia Roth, Héctor Alterio, Fernanda Mistral, Tomás Fonzi, Matias del Pozo u.a. Verleih: Ascot-Elite.



Spring, Summer, Fall, Winter ... and Spring
November
Kamchatka



A MI MADRE LE GUSTAN LAS MUJERES
von Inès Paris und Daniela Fjerman

Mamas neue Flamme ist eine Frau! Die erwachsenen Töchter von Elvira reagieren sehr verständnisvoll, wie es sich für moderne Frauen gehört. Doch schon bald kratzt die Neuigkeit an der Oberfläche und bringt sämtliche familiären Ideale aus dem Lot ... Die drei Töchter vergessen ihre guten Absichten und verstricken sich in ein irres Abenteuer, indem sie versuchen, ihre Mutter von der Geliebten zu trennen ...

«Überraschende Wendungen, verblüffende Dialoge, verführerische Figuren, lebhaftes Schauspiel. Die Regisseurinnen verstehen ihr Handwerk.» (Le Figaro)

Spanien 2001. Dauer: 96 Minuten. Kamera: David Omedes. Musik: Juan Bardem, Andy Chango. Mit: Leonor Watling, Rosa Maria Sardá, Silvia Abascal, Maria Pujalte u.a. Verleih: Kino Latino.

MITTAGS.KINO IM KULT.KINO ATELIER
Werktags 12.15

«**uf eigne Fiess stohl!**» Eine filmische Collage über den Weg in die Berufswelt von SchülerInnen der Berufswahlklasse Muttentz unter der Leitung von Daniel Martin. Ein Projekt der MedienFalle Basel. Dauer: 60 Minuten. Im Anschluss finden jeweils Podiumsdiskussionen mit verschiedenen Gästen statt. Infos in der Tagespresse. Do 4.–Mi 10.12.

«**Der letzte Coiffeur vor der Wettsteinbrücke**» Ein Porträt über Charly Hottiger, einen der dienstältesten Frisöre der Schweiz, dessen «Bude» mitten im Kleinbasel seit Jahrzehnten für viele eine Oase darstellt. Regie: Jaqueline Falk, Christian Jamin. Dauer: 60 Minuten. Musik: Daniel Dettwiler und Ramon Schneider. Do 11.–Mi 17.12.

SPECIALS IM KULT.KINO CAMERA

Videoabend III 19.30 Nationales Programm, 23.30 Internationales Programm
Dazwischen & danach: Installationen, Musik und Bar im Foyer
Zum dritten Mal gestalten die beiden Kunstschaaffenden Silvia Bergmann und Katja Loher einen Videoabend im kult.kino Camera. Der Abend wird mit einem von den Organisatorinnen zusammengestellten nationalen Programm eröffnet. Anschliessend können sich die BesucherInnen im mit Musik und Installationen bespielten Foyer vergnügen und das Gesehene verdauen. Die eingeladene Künstlerin Sylvia Rodriguez überrascht uns am späteren Abend mit einem internationalen Programm, welches sie auf einer Reise durch die Welt zusammengestellt hat. Sa 13.12.

THEATER- UND MEDIENFALLE BASEL

DIE MEDIENFALLE ZU GAST IM KULT.KINO (auf eigne Fiess stohl!)

Do 4.12.–Mi 10.12.
mittags.kino: werktags jeweils 12.15

kult.kino atelier
Theaterpassage



(auf eigne Fiess stohl!) (oben)
(Hier sind wir Theater) (unten)

Theaterfalle Basel, Gundeldingerfeld, Bau 3, Dornacherstr. 192, 4053 Basel, T 061 383 0520, F 061 383 0523
www.theaterfalle.ch

Zum ersten Mal ist die MedienFalle im Rahmen des mittags.kino zu Gast im kult.kino. (auf eigne Fiess stohl!) ist eine filmische Collage über den Weg in die Berufswelt von SchülerInnen der Berufswahlklasse Muttentz in Begleitung der MedienFalle Basel. Auf eindrückliche Art und Weise zeigen die Lehrstellensuchenden, wie sie mit Niederlagen umgehen und ihre eigenen Berufschancen einschätzen.

Im Anschluss finden jeweils Podiumsdiskussionen mit SchülerInnen der BWK Muttentz und verschiedenen Gästen aus Sport, Beruf und Politik statt (siehe Tagespresse).

Eintritt Schulklassen: Für SchülerInnen (inkl. Lunchpaket): CHF 12 (statt CHF 19)
Reservierung: T 061 383 05 20 (TheaterFalle) oder T 061 272 87 81 (kult.kino)

Zu Gast: (Hier sind wir Theater) zeigt Begegnungen und Eindrücke der Mitwirkenden in einem Filmtheater, aus dem Theaterkurs von verschiedenen behinderten Menschen des Bürgerspitals Basel. Eintritt CHF 5

Mo 8.12., 19.30
anschl. Apéro

(Crash) – Ein Forumtheater gegen Rassismus, und zu Fragen des Respekts Mo 8.12., 14.30
Nach 160 Vorstellungen jetzt die letzten Vorstellungen! Crash handelt Di 9. 12., 14.30/19.30
von fünf jungen Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen, welche sich alle Mi 10.12., 10.00
immer wieder ganz kleine, fast unmerkliche Vorurteile an den Kopf Do 11.12., 14.30/19.30
schmeissen und sich gegenseitig ausgrenzen, bis es schliesslich zum Eklat kommt und die Problematik in einem Unfall endet.

(Crash) – Zu Gast: Die Basler-Band (Lautlos) Fr 12.12., 19.30
Eintritt: SchülerInnen CHF 15/Erw. CHF 25 (Derniere)

Der Geheimtipp: (WeihnachtsFalle in Betlehem) Die TheaterFalle Basel lädt Sa 20.12.,
kurz vor dem Fest der Liebe ein zur (WeihnachtsFalle in Betlehem). 20.00 (Premiere)
Erliegen Sie buchstäblich dem Charme der Belegschaft und erleben Sie So 21.12.,
eine verführerische, sinnliche und theatrale Bescherung der heimtückischen 17.00/20.00
Art. Es erwarten Sie in Betlehem: Die Theater- und MedienFalle Basel, Di 23.12.,
(touche ma bouche), (schön & gut) und jede Menge (B)Engel. 20.00 (Derniere)
Eintritt inkl. 1 Getränk & 1 Snack: CHF 49, Platzzahl exklusiv für 40 Personen
Reservationen: T 061 383 05 20/21 oder reservation@theaterfalle.ch

In eigener Sache Die Theater- und MedienFalle Basel hat den Kulturpreis 2003 des Kantons Basel-Landschaft erhalten!

KINO-PREMIERE (DER LETZTE COIFFEUR ...)

DER LETZTE COIFFEUR VOR DER WETTSTEINBRÜCKE Dokumentarfilm

Premiere Sa 6.12., 13.00
kult.kino camera

mittags.kino 12.15
Do 11./Fr 12.12.,
Mo 15.–Mi 17.12
kult.kino atelier

Sonntags-Matinée
So 21.12., 11.00
kult.kino camera

Charly Hottiger, mit über 80 Jahren einer der dienstältesten Frisöre der Schweiz, ist als (Kischtli-Coiffeur) in Basel bekannt geworden: Früher wurden die Waisenkinder zum Haarschneiden zu ihm geschickt, da sein Laden in unmittelbarer Nähe des Bürgerlichen Waisenhauses (des sog. (Kischtli)) liegt. Im Zentrum des Films steht der Coiffeurladen und Charlys Beziehung zu seinen langjährigen Kunden. Noch heute kommen ehemalige Waisenkinder zu ihm, aber auch Kollegen, Nachbarn und Freunde, für die Charlys Salon eine Insel und für manche ein zweites Zuhause ist.

«Ein zauberhafter, poetischer und stimmungsvoller Film.» (Zuschauerin nach der Vorpremiere)

«Berührendes Porträt mit Tiefgang, ein echtes Stück Basler Geschichte.»
(Zuschauer nach der Vorpremiere)

Dauer: 60 Min. Regie: Jacqueline Falk und Christian Jamin. Kamera: Fabrizio Fracassi.
Schnitt: Elisabeth Blättler. Musik: Daniel Dettwiler und Ramon Schneider.

Reservation: kult.kino, T 061 272 87 81



Endlich wieder da!

KINDERSTADTBUCH BASEL

Vernissage: Mi, 10.12., ab 14.00, Mitte, Gerbergasse 30
Infos: Karo Verlag, T 061 261 5 261, karo@smile.ch

kunstforum Baloise

**Basler Meister
Hommage an
Hans Göhner (1916–2003)**

28. Nov. 2003–28. Mai 2004
Mo–Fr 8–18 Uhr

Ausstellung im Kunstforum Baloise

Baloise-Gruppe
Aeschengraben 21, CH-4002 Basel
Tel. +41 61 285 84 67, Fax +41 61 285 90 06
E-Mail: group.konzern@baloise.ch



STADTKINO BASEL

IT'S SHOWTIME

«It's showtime» heisst es im Kino vor jeder Vorstellung, seit Anfang an. Wenn die Welt eine Bühne ist, dann ist die Leinwand das Reich der Träume. Hier ist alles grösser, besser und schöner (und manchmal auch gruseliger). In unserer «Showtime» versammeln wir frech-fröhliche Filme aus der Welt der Comedy, der Operette und des Musicals. Auch werfen wir neugierige Blicke hinter die Kulissen der Show-Maschinerie: Die Marx Brothers treiben es wild in «A Night at the Opera» (neue Kopie!); Peter Chelsom schaut mit «Funny Bones» in den Abgrund des Komischen; Mike Leigh verlässt für einmal das triste England von heute und präsentiert sich ganz anders mit dem theaterverliebten Gilbert & Sullivan-Kuddelmuddel «Topsy-Turvy»; Baz Luhrmann begeistert mit seiner Pop-Musical-Bollywood-Variante des Fin-de-Siècle «Moulin Rouge!» mit Nicole Kidman; Mel Brooks geht in «The Producers» an die Grenzen des guten Geschmacks und Patrice Leconte lässt in «Les grands ducs» die Herren Marielle, Noiret und Rochefort aufs Amüsanteste scheitern. Und dazu gibt es, zur Weihnachtszeit passend, Tim Burtons Trickfilm-Musical «The Nightmare before Christmas». Schaurig-schön.



Topsy-Turvy von Mike Leigh

UND AUSSERDEM

Wir zeigen den zweiten Teil der Gary-Cooper-Reprise mit «High Noon» von Fred Zinnemann, «Bluebeard's Eighth Wife» von Ernst Lubitsch und «Mr. Deeds Goes to Town» von Frank Capra.

Wie angekündigt kommt Charles Chaplins Klassiker «The Great Dictator» frisch geputzt, restauriert und mit neuer Kopie zur Wiederaufführung. Weiterhin bleibt auch sein «Modern Times» im Programm.

WERBUNG

Sie ist wieder da. Die «Cannes-Rolle 2003». Internationale Werbung vom Feinsten und Skurrilsten. Sichern Sie sich Ihre Karten, der Vorverkauf läuft.

Kino: Klostersgasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten). Stadtkino Basel, Postfach, 4005 Basel. T 061 681 90 40, F 061 691 10 40, info@stadtkinobasel.ch. Platzreservierungen: T 061 272 66 88, F 061 272 66 89

KUNSTHALLE BASEL

REGIONALE4

So 30.11.–So 4.1.2004
Im Oberlichtsaal

Die Kunsthalle Basel wird bis Fröhsommer 2004 umfassend renoviert. Trotz Gerüst ist sie aber im Verbund der ausstellenden Institutionen während der Regionale dabei. Im Oberlichtssaal werden Werke von Kunstschaffenden verschiedener Generationen gezeigt. Leitmotiv dieser Ausstellung ist der «Tapetenwechsel».

Beteiligte KünstlerInnen

Manon Bellet, Boycotlettes, Walter Derungs, Frantiska & Tim Gilman, Daniel Tomas Koščak, Jeannette Mehr, Esther Pfirter, Stephan Theurich, Nicoletta Stalder, Marie Val, Till Velten

LehrerInnenführung	Isabel Zürcher (Anmeldung: T 061 206 99 00)	Mi 3.12., 18.30
Werkgespräch	mit Adam Szymczyk und den Kunstschaffenden	So 7.12., 11.00
Führungen		Mi 17.12., 18.30/So 21.12., 11.00



Georgine Ingold, aus Werkgruppe «Townes» 2003, Öl auf Baumwolle, 20 x 30 cm

GEORGINE INGOLD «Space for Townes» Paintings

Sa 6.12.–Do 15.1.2004
Foyer, Stadtkino Basel

Georgine Ingold transformiert Stills aus dem filmischen Dokument Heartworn Highways in Malerei. «Es ist mir eine Herausforderung und ein Bedürfnis, das Schöne, das Bewegende in unsentimentaler, kühler Weise zu malen, um so jenseits des Klischees einer echten Emotionalität Raum zu verschaffen.»

Vernissage

Fr 5.12., 19.00

Film «Heartworn Highways – The Legends of Country Music's New Wave». USA 1975/76. Regie: James Szalapski. 90 Min. Video (DVD Re-Release 2003. Thanks to Catfish Entertainment & Heartworn Highways Partners for their kind permission.)
Stimme aus dem Off: Chrigel Fisch

Wiederholung: Fr 19.12., 20.00, Stadtkino Basel

Finissage

Fr 16.1.2004

Mit der Band «Handsome Hank & His Lonesome Boys» ab 19.00

Film «Heartworn Highways – The Legends of Country Music's New Wave» 22.15
Stadtkino Basel

Kunsthalle Basel, Steinenberg 7, 4051 Basel, T 061 206 99 00, www.kunsthallebasel.ch. Di–So 11.00–17.00, Mi 11.00–20.30
Mi 24./Do 25./Mi 31.12. geschlossen, Fr 26.12./Do 1.1. 2004 offen. Foyer, Stadtkino Basel, Klostersgasse 5, Basel

Was ist die plattform.bl?

Eine gemeinsame Werbepattform der Kulturanbieter im Kanton Basel-Landschaft.

Warum gibt es die plattform.bl?

Seit September 2003 haben die Baselbieter KulturveranstalterInnen die Möglichkeit, ihre Angebote jeweils auf den gelben Seiten in der Heftmitte der Programmzeitung zu präsentieren. Diese <plattform.bl> dient zur Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur. Der gemeinsame Auftritt unter einem Dach soll das Potenzial der Kultur im Baselland gebündelt vor Augen führen. Kulturinteressierte erhalten so eine rasche Orientierungshilfe. Die plattform.bl wurde von der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons Basel-Landschaft mitinitiiert und wird von ihr finanziell mitgetragen.

Wie funktioniert die plattform.bl?

Die VeranstalterInnen können in der plattform.bl zu günstigen Bedingungen inserieren. Der Platz ist allerdings auf derzeit acht Seiten beschränkt, weshalb sich eine frühzeitige Reservation lohnt. Die Termine, Preise und Bedingungen der Textanlieferung erfahren Sie beim Verlag der Programmzeitung.

Wer profitiert von der plattform.bl?

Alle: die Kulturanbieter im Baselbiet, das Kulturpublikum im Raum Basel sowie die Leserschaft der Programmzeitung. Die plattform.bl ist und will nichts anderes sein als Lobbyarbeit für die Kultur.

Weitere Informationen

erhalten Sie beim Verlag der Programmzeitung oder auf www.programmzeitung.ch

PROGRAMMZEITUNG

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion



Sandra Kusterer, Wolsche Klinge
079 310 11 11

TANZTAGE BASEL 03

Die Plattform für Schweizer Tanz

Do 27.11.–Sa 13.12.

Zum zweiten Mal präsentieren die Kaserne Basel und das Theater Roxy gemeinsam die TanzTage Basel, eine Plattform für zeitgenössischen Schweizer Tanz. Innerhalb von drei Wochen bieten die TanzTage mit zehn verschiedenen Produktionen, alle erstmals in Basel, einen vielfältigen Einblick in das freie Schweizer Tanzschaffen plus einen Blick über die Grenze nach Deutschland. Die TanzTage möchten das Interesse für den zeitgenössischen Tanz zugleich verbreitern und vertiefen sowie den Blick auf eine lebendige und kreative nationale Tanzszene öffnen. Freuen Sie sich mit uns auf bewegte Tage in Basel!

Eine gemeinsame Veranstaltung der Kaserne Basel und des Theaters Roxy (www.theater-roxy.ch, www.kaserne-basel.ch).

<p>Kendra Walsh «Paradise»/«Spuren» Carte blanche</p> <p>Fr 28./Sa 29.11., 20.30 So 30.11., 18.00 Theater Roxy</p>	<p>«Paradise» Teil 1</p>	<p>Paradise ist Tanz an Ort und Stelle. Auf engstem Raum entwickelt Kendra Walsh ihre Bewegungssprache, formuliert innere Zustände, lässt ihren Körper zur Antenne für äussere Signale werden. Parallel dazu verdichtet sich die Klang- und Geräuschkomposition von Fritz Hauser von den äusseren Rändern der Wahrnehmung her ins Zentrum.</p> <p>Konzept/Choreographie/Tanz: Kendra Walsh, Musik: Fritz Hauser, Licht: Brigitte Dubach</p>
	<p>«Spuren» Teil 2</p>	<p>Ein Tänzer, eine Tänzerin und ein Musiker folgen Spuren elementarer Begegnungen. Die Darstellenden können sich nicht hinter alltäglichen Beziehungsformen verstecken, sondern werden auf ihre nackte Existenz zurückverwiesen. Instinkthafte loten sie das Spannungsfeld zwischen sich aus. Die Sinnlichkeit des Zusammenspiels intensiviert sich zunehmend und hinterlässt Spuren ...</p> <p>Konzept: Kendra Walsh; Choreographie: Kendra Walsh, Jean-Christophe Simon; Musik: Karsten Höfer; Tanz: Kendra Walsh, J. C. Simon; Licht: Brigitte Dubach</p>
<p>Philippe Saire «Jour de fuite»</p> <p>So 30.11., 20.00 Kaserne Basel</p>		<p>«Als Solist scheint Phillippe Saire noch radikaler und mutiger zu sein als beim Entwerfen der Choreografien für seine Tanztruppe. Jour de fuite ist ein starkes, intimes Stück und eine intelligente Studie über die Relativität der Wahrnehmung. Am Schluss würde man die Performance am liebsten gleich noch einmal sehen: weil sie so geglückt ist.» (Tagesanzeiger, Agathe Blaser)</p>
<p>Denkbar spezial «Der Tanz um die Öffentlichkeit»</p> <p>Mi 3.12., 19.00 Kaserne Basel</p>		<p>Tanz scheint immer noch am Rand der öffentlichen Wahrnehmung zu stehen. Woran liegt's? Warum findet die freie Tanzszene immer noch so wenig Publikum? Ist Tanz als Medium zu wenig zugänglich? Betreiben Tanzschaffende nicht genug PR, oder sind ihnen Zuschauerzahlen einfach nicht so wichtig? Wie steht es um die Medienpräsenz: Wird über Tanz zu wenig berichtet?</p> <p>Mit Isabella Spirig (Migros Kulturprozent, Steps), Esther Sutter (Tanzjournalistin), Christoph Meury (Theater Roxy), Philippe Olza (Tänzer und Choreograf), Richard Wherlock (Ballett Basel), Christine Thurner (Moderation).</p>
<p>Jochen Roller «perform performing»</p> <p>Mi 3.12., 21.00</p> <p>(nach der Denkbar) Kaserne Basel</p>		<p>Die Arbeiten des Choreografen und Tänzers Jochen Roller bewegen sich im Grenzbereich zwischen Performance, zeitgenössischem Tanz und Arbeitslosigkeit. Seine Choreografien entstehen aus der Beobachtung alltäglicher Bewegungen und werden in seiner tänzerischen Übersetzung und Zuspitzung zu Aussagen über unsere Zeit und unsere Körper in dieser Zeit. Während Roller seine Geschichten erzählt/tanzt, legt er gleichzeitig offen, wie Choreografie entsteht.</p>
	<p>*Melk Prod./Marco Berrettini «New Movements for Old Bodies» (CH-Erstaufführung)</p> <p>Do 4.12., 20.00 Kaserne Basel</p>	<p>Der Choreograf Marco Berrettini gründete nach seinem Studium an der Folkwangschule Essen (Pina Bausch) 1986 seine eigene Compagnie, die im Jahre 2000 in *Melk Prod. umbenannt wurde. Seine Arbeit ist ironisch, provokant, unvorhersehbar, er ist ein Adept des «Tanz für alle» und gegen das «spektakulär Korrekte», und er hat aus Nietzsches Maxime seine eigene gemacht: «Man muss das Leben tanzen.»</p>
	<p>Sandra Nussberger/ Stefanie Klinge «Horizont»</p> <p>Eine multimediale Tanzaufführung</p> <p>Fr 5.12., 20.30 Theater Roxy</p>	<p>«Der Horizont bedeutet gleichzeitig unerreichbare Grenze und Unbegrenztheit. Ein Ort, der so viele Gesichter hat wie Betrachter. Die Tänzerin und Choreografin Sandra Nussberger (Zürich) und die Dramaturgin Stefanie Klinge (Barcelona) haben mit dem Stück «Horizont» eine Reise zu Nicht-Orten kreiert: Indem sie sich mit inneren und äusseren Horizonten auseinander setzen, loten sie Räume «zwischen Ahnen und Wissen», zwischen Erfahrung und Vision aus. Dabei verweben sie Tanz, Text, Musik und Video.» (Züri Tipp, Eva Bucher, 30. Mai 03)</p>



Sandra Nussberger/Stefanie Klinge:
 «Horizont»

THEATER ROXY

TANZTAGE BASEL 03
Die Plattform für
Schweizer Tanz

Do 27.11.–Sa 13.12.

Anna Huber und
Fritz Hauser
«umwege»So 7./Mo 8.12.
18.30/20.30
Vitra Design Museum
Weil am Rhein

Für das architekturenspezifische Projekt «umwege» entwickeln die Tänzerchoreografin Anna Huber und der Schlagzeuger und Komponist Fritz Hauser in Dialog und Auseinandersetzung mit aussergewöhnlichen Räumen verschiedene ortsspezifische Bewegungs- und Klangskizzen. Klänge loten aus, schaffen Perspektiven in imaginäre Räume, werden zurück geworfen, verlieren sich. Die flüchtigsten Künste treffen auf die dauerhafteste Kunstform.

Ein Shuttle-Bus wird ab und bis Kaserne Basel eingesetzt, Abfahrt 18.00 bzw. 20.00

«Basel tanzt anders»Publikation
und Schau-Fenster
Mi 10.12., 19.00
Kaserne Basel

Basler Tanzschaffende präsentieren sich in Wort und Bild und auf der Bühne. Im Programm: Schau-Fenster, Choreografien von Tabea Martin, Franz Frautschi, Ballett Basel, Cathy Sharp Dance Ensemble u.a.

Eine Initiative der IG Tanz Basel, unterstützt von der Tanz-Kampagne.

Cie. DeFu
«Le Tour d'Bebel»Do 11.12., 20.30
Theater Roxy

Ein Mann umtanzt eine weisse Kiste, es zerreisst ihm die Beine, Balance und Halt findet er nur schwer. Ein seltsam gutmütiger Kerl mit eigenartigen Gewohnheiten, dieser Bebel. Verloren an diesem engen Ort, der nur ihm gehört. Alles wird in Frage gestellt beim Auftauchen eines zweiten Individuums, das in sein Universum eindringt. Die Vorstellung eines gemeinsamen Lebens, vom Teilen und Akzeptieren des anderen sorgt für Unruhe und Bewegung. Sie umkreist und entdeckt die Kiste in ebenso schnörkeligen wie geschmeidigen Bewegungen. Es dauert eine Weile, bis die beiden erstmals aufeinander treffen. Dann hängen sie in den Schlaufen eines Rucksacks, Rücken an Rücken, hängen aneinander, ohne sich zu sehen. Solche Bilder ziehen sich durch den ganzen einstündigen Abend, bis beide schliesslich in einer Beziehungs-Kiste landen. Die Videoprojektion auf der geschlossenen Kiste zeigt, wie sie zu zweit, in kaum zu ertragender Enge nebeneinander sitzen, mit neutralem Blick nach vorne und nur in Kontakt miteinander, weil die Kiste Berührung erzwingt. Traurig-schön, präzise und einfallsreich getanzt, athletisch und skurril. Delgado und Fuchs machen Lust auf mehr!

Choreografie, Tanz: Marco Delgado, Nadine Fuchs; Musik: Malcolm Braff; Ton: Samuel Baur; Licht: Francois Saint-Cyr

**Cie. DeFu**
«Dianne & Ramco»
Carte blancheFr 12.12., 20.30
Theater Roxy

Die Cie. DeFu erhielt die zweite Carte blanche für die TanzTage Basel 03 und präsentiert ihr neues Stück in Basel. Diane und Ramco sind zwei Figuren, die sich gegenseitig auf einer Reise zwischen Verwirrung und Anspannung herausfordern. Sie decken und entdecken, sie suchen, ohne (sich) zu finden. Es handelt sich um ein Nebeneinander von gegenseitigem Kräften messen und Bändigen dieser Kräfte, von gewöhnlichen Gesten, welche in groteske Verrenkungen zergliedert werden. Für Delgado und Fuchs dient die Bewegung dem Zweck. Die eigens entwickelte Bewegungssprache, inspiriert aus dem Alltag und der Improvisation, ist für die beiden Tänzer/Choreografen Anlass zum Erzählen ihrer Geschichten.

Choreografie, Tanz: Marco Delgado, Nadine Fuchs; Live-Musik: Claudio Puntin (Klarinette), Gerdur Gunnarsdóttir (Violon); Ton: Samuel Baur; Licht: Francois Saint-Cyr

**Gilles Jobin/**
Ballet du
Grand Théâtre
de Genève
«Two-Thousand-
And-Three»Sa 13.12., 20.00
Kaserne Basel

«... Es ist das erste Mal, dass der Lausanner Choreograph vor ein so grosses Publikum tritt, bisher wandte er sich mit seiner eigenen fünfköpfigen Company an das Avantgarde-Publikum der freien Szene. Doch Jobins Stücke sind durchaus mehrheitsfähig. Seine Stücke «Braindance» und «The Moebius Strip» sind eine einzige Erfolgsstory, die um die Welt reist und in den Metropolen des Tanzes, in London, Madrid, Lissabon, in Brasilien wie in der Schweiz zu sehen war.» (Esther Sutter)

ReservationRoxy Theater, T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch**Abendkasse**

Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

VorverkaufBider & Tanner, 1. Stock, Aeschenvorstadt 2 (Tramhaltestelle Bankverein)
Mo–Fr 9.00–18.30/Do 9.00–20.00/Sa 9.00–17.00**Reservation Kaserne Basel**

T 061 666 60 00

TanzTagePassFür alle Vorstellungen: CHF 99
Nur an den Abendkassen oder T 061 666 60 00Cie. DeFu: «Le Tour d'Bebel»
und «Dianne & Ramco»

GARE DU NORD – BAHNHOF FÜR NEUE MUSIK

PROGRAMM

Sonogames 4 – Klang_Insel Eine Interaktive Klanginstallation von Niki Neecke & Gilbert Engelhard (Öffnungszeiten: Mi–So, wie Bar du Nord)	bis 21.12.
14. & 15. Offene Jam-Session Bar du Nord	Mi 3./17.12., 21.00
Camerata Variabile – Brahms-Zyklus IV Musik von Ravel, Messiaen, Brahms	Do 4.12., 20.00
Ton 3000 – <Crossvolution> Musik von Hans Feigenwinter, Manuel Perovic, Jost Meier, Beat Escher, Daniel Glaus, Christoph Baumann	Fr 5.12., 20.00
Jour Fixe IGM Saxophonduo Dialodia	21.30
E_A.Sonata.02 – Cd-Release Mit: Urs Leimgruber (Komp., Sax.), Günter Müller (Electronica, Slz) & Arte Quartett	Sa 6.12., 20.00
Advent in Gare du Nord Märchenstunde	So 7./14./21.12., 16.00
20 Jahre <Euler Quartett> Beethoven und Schubert. Mit: Thomas Demenga (Vc) und Euler Quartett	So 7.12., 20.00
Ensemble Recherche – Aus nächster Ferne Werke von Georg Friedrich Haas, Isabel Mundry, Georg Kröll, Gösta Neuwirth, Mathias Spahlinger	Do 11.12., 20.00
Ensemble Phoenix Basel – <Wayang> Werke von Rebecca Saunders, Gwyn Pritchard, Richard Barrett, Morton Feldman	Fr 12./Sa 13.12., 20.00
Tangosensação Tanz in Bar du Nord	Fr 12./26.12., 22.30
Heidi Mumenthaler – <4 Augen sehen mehr als 2> Buchvernissage	Sa 13.12., 13.00
Charles Dickens – <Ein Weihnachtslied> Komposition von Walter Giger. Mit: Gli Artigiani & Björn Jensen (Lesung)	So 14.12., 20.00
Nachtstrom XII – <Emma> Neue Elektro-akustische Improvisationen	Do 18.12., 22.00
Kolja Lessing – Komponisten im Exil Mit: Kolja Lessing (Violine, Klavier, Moderation)	Fr 19.12., 20.00
Short Connection – <Je ne dors pas> Musik von Gualtiero Dazzi & Naab	Sa 20.12., 20.00
Dj & Livemusic	Sa 20.12., 20.00
Silvester in Gare du Nord mit Dj & Livemusic	Mi 31.12., 21.00



Vorverkauf: Au Concert AG, c/o Bider & Tanner, T 061 271 65 91, und Bad. Bahnhof, Getränkeiosk Schalterhalle, Mo bis So 6.30–21.45. Online-Reservation: www.garedunord.ch. Abendkasse: geöffnet 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn. Bar du Nord: Mi/Do 17.00–24.00, Fr/Sa 17.00–2.00, So 11.00–17.00. Info: T 061 683 13 13, neuemusik@garedunord.ch

CHORGEMEINSCHAFT CONTRAPUNKT

KONZERT/CD-TAUFE
<zu bethlehm
überm stall>

Leitung
Georg Hausammann

Mit ihrem Konzert <zu bethlehm überm stall> präsentiert die Chorgemeinschaft <contrapunkt> ihre neue CD mit weihnachtlichen Volksliedern aus aller Welt. Während nunmehr zwei Jahrzehnten erklang dieses besondere Repertoire mit europäischen Hirtenliedern, spanischen und lateinamerikanischen Villancicos, Noëls de Provence sowie nordischen und afrikanischen Weihnachtsliedern jeweils am letzten Dienstag vor Weihnachten in der Fussgängerunterführung des Basler SBB-Bahnhofs. Begleitet wird der Chor bei einem Teil der Lieder von den Musikern Lukas Rohner (Akkordeon, Flöten, Perkussion) und Thomas Weiss (Perkussion), die die HörerInnen zudem im Duo in aussergewöhnliche musikalische Gefilde entführen. Ihr erster Titel lautet sinnigerweise <Zugreise (hochschwanger)> und führt zum Hauptbahnhof zurück, wo nach Joseph Beuys die Mysterien stattfinden.

Christkatholische Kirche Magden	So 7.12., 17.00
Peterskirche Basel (mit CD-Taufe)	Sa 13.12., 20.00
St. Arbogast-Kirche Müttenz	So 14.12., 17.00

Abendkasse. Info & CD-Bestellungen: contrapunkt, Erika Schär, Gerbergasse 30, 4001 Basel
T 061 263 16 41, erikaschaer@bluewin.ch



PROGRAMMZEITUNG

KULTOUR DE BALE

Wenn Sie uns sagen, was Sie veranstalten, dann sagen wir's denen, die wissen sollten, was Sie veranstalten. Programmzeitung – Wissen, was wann wo läuft. Wir freuen uns auf Inserate Ihrer Kulturveranstaltungen bis zum 6. des Vormonats.

Programmzeitung | Gerbergasse 30 | Pf | 4001 Basel
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39 | info@programmzeitung.ch



kult.kino

«Das ist vielleicht das schönste an dieser Bilderflut: dass sie funktioniert wie eine Fata Morgana, die willkürliche Momentaufnahmen einfängt.»
Süddeutsche Zeitung

demnächst im kult.kino

2003 Cannes Film Festival
Grand Jury Prize / Best Actor Award

UZAK

a film by
NURI BİLGE CEYLAN



LANDKINO

LUIS BUÑUEL – Magier des Surrealen Hommage an den unvergessenen Regiemeister (1900–1983) jeweils Do 20.15	Le charme discret de la bourgeoisie Der Botschafter einer lateinamerikanischen Republik will einen gesellschaftlichen Anlass organisieren, was zu manchen Verwicklungen führt. Ein eindringliches Werk über den Zustand der bürgerlichen Gesellschaft. (F 1972, mit Delphine Seyrig, Bulle Ogier)	Do 4.12.
	Belle de jour Traum- und Realitätsvisionen vermischen sich hier und ziehen das Publikum in einen Strudel der Gefühle. Phänomenal: Catherine Deneuve als Arztgattin, die – von erotischen Wünschen getrieben – aus ihrem geordneten Leben ausbricht. (F/I 1967, Catherine Deneuve, Michel Piccoli)	Do 11.12.
	Le journal d'une femme de chambre Eine bei einer maroden Familie angestellte Kammerzofe entdeckt nach einem Mord Zusammenhänge zwischen der Tat und einer faschistischen Bewegung. Gekonnt verbindet Buñuel politische mit surrealen Elementen. (F/I 1964, mit Jeanne Moreau, Michel Piccoli)	Do 18.12.

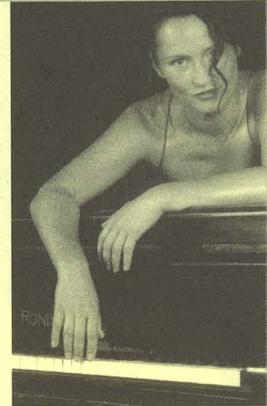


Belle de jour

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal, T 061 921 14 17, www.palazzo.ch

THEATER PALAZZO LIESTAL

ANGELA BUDDECKE (D/BS) «Kurzauftritt» Fr 5.12., 20.30	Mit ihrem Solo «Mein ist mein ganzes Herz» hat Angela Buddecke tausende von Herzen in der Schweiz und in Deutschland erobert, u.a. auch im Palazzo. Nun präsentiert sie ihr neues «Liederliches» Kabarettsolo, in dem es um Ereignisse im Leben geht, die einen bleibenden Eindruck hinterlassen ... Text/Musik/Spiel: Angela Buddecke. Regie: Stefan Saborowski
	«OH DU FRÖHLICHE ...» Playback-Theater Fr 19.12., 20.30



Angela Buddecke

Theater Palazzo, Poststrasse 2, Bahnhofplatz, 4410 Liestal. Reservation: T 061 921 56 70, www.palazzo.ch

KULTURFORUM LAUFEN

PROGRAMM	Truman Show Eine kritische Mediensatire im Rahmen einer Reality-Soap. Film von Peter Weir, mit Jim Carrey, Natascha McElhone, Ed Harris.	Do 4.12., 20.30
	The Moondog Show Sie haben die Musik zwischen Memphis und New Orleans perfekt verinnerlicht – Rock'n'Roll, Rhythm and Blues, Soul, Country und Folk.	Sa 6.12., 20.30
	Harry's Satchmo Three Jazz-Matinee mit «Klein Louis Harry», dem Ehrenbürger von New Orleans und «Swiss Satchmo». Tischreservation T 061 761 31 22	So 7.12., 10.30
	Aargauer Symphonie-Orchester Zyklus 3, «Mostly Mozart», Dirigent: Claudius Traunfellner, Solist: Linus Roth, Violine.	Do 11.12., 20.00
	Magnolia Poetisch-skurriler Episodenfilm von Paul Thomas Anderson mit Tom Cruise, Julianne Moore, Jason Robards.	Do 18.12., 20.30



The Moondog Show

Kulturforum Laufen, Seidenweg 55, 4242 Laufen, kulturforum.laufen@bluewin.ch
Vorverkauf: Papeterie Nordschweiz, Laufen, T 061 761 28 46

KULTURSHEUNE LIESTAL

VOICE-IT Jazz & Latin Fr 12./Sa 13.12. jeweils 20.30	Lisette Spinnler (Gesang), Roland Köppel (Piano/Orgel), Michael Chylewski (Bass) und Andreas Schnyder (Schlagzeug) bilden seit über drei Jahren das Jazz-Quartett voice-it. Unter dem Titel «Jazz und Latin» spielen sie die beiden Konzerte in der Kulturscheune.
	Im Zentrum des Quartettes steht die Sängerin Lisette Spinnler, deren Stimme sich so anschmiegsam anhört wie sich Seide anfühlt. Kaum hat man sich jedoch an die fragile Stimme gewöhnt, verwandelt sich diese in wilde Verspieltheit. Etwa dann, wenn Lisette Spinnler in einem Blues auf einmal zu einer Scat-Improvisation ansetzt und die Band mit Roland Köppel, Michael Chylewski und Andreas Schnyder mitreisst.
	Zum zweiten Mal hören wir voice-it in der Kulturscheune. Wer die Jazz-Sängerin Lisette Spinnler und ihre drei Musiker-Kollegen das letzte Mal gehört hat, wird sich diesen Leckerbissen wohl nicht entgehen lassen. Falls Sie nicht dabei waren: Kommen Sie dieses Mal und überzeugen Sie sich selbst!

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21a, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch
Vorverkauf: Musikladen Decade, Liestal, T 061 921 19 69. Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn

RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA

DER SCHATZ

Das römische Silber von Kaiseraugst
neu entdeckt

bis Sa 31.1.2005

Das Römermuseum präsentiert in einer einmaligen Sonderausstellung den grössten spätantiken Silberschatz. Die kostbaren Gefässe waren einst von römischen Offizieren über lange Jahre hinweg gehortet worden. Zusammengetragen aus kaiserlichen Geschenken und aus Erbschaften, stellten sie ein beträchtliches Sparkapital dar. Doch in einem Moment grosser Gefahr musste das wertvolle Gut in höchster Eile vergraben werden. Vermutlich kamen die Besitzer danach ums Leben, der Schatz geriet in Vergessenheit.



Heute, 1650 Jahre nach seiner Verbergung, ist der Schatz zum ersten Mal wieder vereint zu bewundern: 58 Kilo reines Silber, verarbeitet zu prächtigen Schalen und Schüsseln, kunstvollen Tischgeräten sowie Münzen und Medaillons, die sich noch so prägefrisch präsentieren wie am ersten Tag.

Die einzigartige Ausstellung ermöglicht spannende Einblicke in eine Zeit des Umbruchs und in eine Epoche, die unsere heutige Kultur nachhaltig geprägt hat.

Öffentliche Führungen

jeweils So 7./14./21./28.12., 15.00–16.00

Preis inkl. Museumseintritt: CHF 15/7

Das Mittelmedaillon der Constansplatte:
Nicht nur handwerklich ein Prunkstück, sondern – dank der umlaufenden Inschrift – auch ein Lieferant wertvoller historischer Informationen.

Römerstadt Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst, T 061 816 22 22, F 061 816 22 61
mail@augusta-raurica.ch, www.augusta-raurica.ch. Römermuseum: Mo 13.00–17.00/Di–So 10.00–12.00/13.30–17.00
Haustierpark & Schutzhäuser: täglich 10.00–17.00. Das Römermuseum bleibt am Mi 24./Do 25.12.
sowie Mi 31.12./Do 1.1.2004 geschlossen. Das Ruinengelände und der Haustierpark sind frei zugänglich und laden zu einem beschaulichen Winterspaziergang ein.

ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

ENGEL

Raffaella Bernauer

Fotografien
Fr 5.–So 21.12.Vernissage
Fr 5.12., 18.00

Raffaella Bernauer ist schon von Kindesbeinen an vertraut mit der Fotografie. Unbeirrt und fern des digitalen Zeitalters geht sie ihren eigenen Weg als Bildermacherin. Sie bleibt mit der geheimnisvollen Welt der Dunkelkammer eng verbunden und fasziniert mit ihren Schwarz-weiss-Arbeiten durch starke Ausdruckskraft. Ihre besondere Vorliebe für Italien und die dortige Atmosphäre führte sie zu den versponnenen, wundersamen italienischen Friedhöfen. Über Jahre hinweg besuchte sie dort Engel – sinnliche, sinnierende Figuren, im schöpferischen Wandel der Zeit ruhend. Ihre Liebe zu diesen Geschöpfen, zum Charakter des Steins sowie zu dessen eindrücklicher Patina verstärkten ihren Wunsch, Bilder zu schaffen – eben Engelbilder.



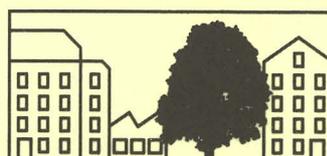
Ortsmuseum Trotte Arlesheim, Ermitagestrasse 19, Arlesheim. Mi–Fr 15.00–18.00, Sa 11.00–17.00, So 11.00–18.00

Immobilien sind
bei uns mobil

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, 4053 Basel
Telefon: 061 338 88 50
Telefax: 061 338 88 59
E-Mail: htm-basel@bluewin.ch

HECHT & MEILI TREUHAND AG



CD-TAUFE

e_a.sonata.02

Urs Leimgruber, Günter Müller, ARTE QUARTETT

Sa. 6.12., 20.00
Gare du Nord



Sorgen Sie für Wirbel!

Schenken Sie Freunden oder Bekannten in Basel, Luzern und St.Gallen zu Weihnachten ein Stück Kulturleben ihrer Region oder sorgen Sie für Ihren eignen Sturm.

Mit einem Jahresabo der ProgrammZeitung Basel, des Kulturmagazins Luzern oder des Ostschweizer Kulturmagazins Saiten.

DAMIT MÖGLICHST VIELE WISSEN, WER WO WANN HEREINSCHNEIT.

- Ich abonniere die Basler ProgrammZeitung für ein Jahr zum Preis von Fr. 69.–
(Ausbildungsabo Fr. 49.–, Ausland Fr. 74.–).
- Ich abonniere das Luzerner Kulturmagazin für ein Jahr zum Preis von Fr. 60.–
(Ausbildungsabo Fr. 45.–).
- Ich abonniere das Ostschweizer Kulturmagazin Saiten für ein Jahr zum Preis von Fr. 50.–

Ausschneiden, ausfüllen und einsenden oder faxen an:
ProgrammZeitung, Gerbergasse 30, Postfach, CH-4001 Basel
Telefon 061 262 20 40, Fax 061 262 20 39, info@programmzeitung.ch

Empfänger-Adresse:

Datum:

Rechnungsadresse (wenn nicht wie oben):



HUT AB IN DER KIRCHE. HUT AUF IN DER SYNAGOGE. SCHUHE AUS IN DER MOSCHEE. UND RESPEKT FÜR ALLE.

Die drei monotheistischen Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam – deren Anhänger an einen einzigen und unsichtbaren Gott glauben – haben viele ähnliche Bräuche, Regeln und Feste. Aber auch Hinduismus und Buddhismus sind uns gar nicht so fremd.

Wenn die Christen im Dezember die Kerzen des Adventskranzes anzünden, werden bei jüdischen Familien nach und nach die acht Kerzen des Chanukka-Leuchters angezündet – zur Erinnerung an die Wiedereinweihung des Tempels in Jerusalem. Wenn der Rabbi am Sabbat aus der Thora vorliest, dann sind das die fünf Bücher Mose – nichts anderes.

Die christliche Fastenzeit und der islamische Ramadan sind eine Zeit der Besinnung und der Reinigung. Aber auch Hinduismus und Buddhismus kennen strenge Fastengebote. Und unsere Dreifaltigkeit? Sie findet sich bereits in der ältesten Weltreligion, dem Hinduismus in der Dreigestalt von Vishnu, Brahma und Shiva. Und auch Siddharta Gautama – Buddha – wurde der Überlieferung nach über 500 Jahre vor Jesus von einer Jungfrau geboren.

In vielen Familien hierzulande werden Festtage verschiedener Religionen gefeiert. Weil die Eltern verschiedenen Religionen angehören. Oder weil viele Migranten-Familien sowohl die Feiertage ihres Herkunftslandes als auch jene ihrer neuen Heimat feiern. Diese Feste werden dabei nicht weniger fröhlich oder besinnlich gefeiert – und andersgläubig ist doch auch gläubig.

Also laden Sie doch Ihre muslimischen Nachbarn zum Weihnachtsbraten ein – ohne Schweinefleisch. Oder bitten Sie die freundlichen Inder vom Feinkostladen um die Ecke, mit Ihnen Chanukka zu begehen. Und lassen Sie Ihre Tochter ruhig mit ihrer türkischen Freundin das islamische Zuckerfest feiern.

**Wer sich mit anderen Religionen beschäftigt,
wird seinen Glauben nicht verlieren.
Aber jenen an das Gute im Menschen bestärken.**

Schalom, Salaam, Sali zämme.

Tatsachen gegen Vorurteile.



Für Menschenrechte
Gegen Rassismus

Ein Beitrag der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft zur sachlichen Diskussion im Umgang mit Menschen.
Weitere Informationen unter: www.welcome-to-basel.bs.ch, www.migration.bl.bs.ch

BASLER BACH-CHOR

WEIHNACHTS-ORATORIUM

J. S. Bach

Kantaten I, II, III, VI

Fr 19./Sa 20.12., 20.00
Martinskirche Basel

Das Weihnachts-Oratorium ist das wohl gesichertste Werk Bachs bezüglich seiner Entstehung, der Uraufführung und der Einordnung der sechs Kantaten auf die Festtage rund um das Weihnachtsfest des Jahres 1734. Das von Bach selbst so genannte Oratorium wurde unter ihm immer am 1., 2. und 3. Weihnachtstag, am Neujahr, am Sonntag nach Neujahr und am Fest Epiphania aufgeführt. Es besteht zu grossen Teilen aus «Parodien», d.h., Bach hat schon bestehende Musik textlich neu unterlegt und im Detail umgeformt. Mit einer Ausnahme sind alle Eingangschöre und Arien in diesem Verfahren entstanden. Dies war zu Bachs Zeit üblich, um entweder der Zeitnot zu begegnen – er hatte ja jede Woche eine neue Kantate für den folgenden Sonntag zu komponieren – oder auch um einem weltlichen Werk eine geistliche Bestimmung zu geben.

Sabina Martin, Sopran; Christa Ratzenböck, Alt; Sebastian Hübner, Tenor; Markus Lemke, Bass
Barockorchester Capriccio Basel, Leitung: Joachim Krause

Vorverkauf ab Fr 5.12.: Au Concert, T 061 271 65 91, Kontakt: M. Tanner T 061 911 80 97. Abendkasse ab 19.00
www.baslerbachchor.ch



CAMERATA VARIABLE

BRAHMS-ZYKLUS IV 2. Konzert der Abonnementsreihe

Do 4.12., 20.00
Gare du Nord

Seit Beginn der Saison 2002/03 nimmt die camerata variable ein ambitioniertes Projekt in Angriff: die Aufführung des gesamten Kammermusikwerks von Johannes Brahms. Seine wunderbaren Werke werden in den Konzerten der camerata variable in interessanten und neuen Zusammenhängen hörbar, indem sie mit Musik des 20. Jahrhunderts in Dialog gesetzt werden. Wollen Sie mehr über die camerata variable erfahren: www.cameratavariabile.ch. Die Bar du Nord ist vor und nach dem Konzert geöffnet.

Mitwirkende: Helena Winkelmann, Violine; Isabelle Ladewig, Violine; Raphael Sachs, Viola; Christoph Dangel, Violoncello; Christophe Sturzenegger, Horn

Maurice Ravel (1875–1937): Duo für Violine und Violoncello

Olivier Messiaen (1908–1992): Appel interstellaire (Canyons des étoiles) für Horn solo

Johannes Brahms (1833–1897): Streichquartett Nr. 2 a-moll op. 51/2 (1873)

camerata variable, Dornacherstrasse 207, Basel, T 061 33 222 67, contact@cameratavariabile.ch
www.cameratavariabile.ch



PURE SAX & GÄSTE

ABSOLUT SCHWEDISCH Ein Konzertabend

mit kurzen
Erzählungen und
(Halb-)Wahrheiten
aus Schweden

Sa 6.12., 20.15
Wildt'sches Haus
Petersplatz 13

Schweden ist ein Land voller Extreme: lange dunkle und kalte Nächte im Winter, die Menschen suchen die Wärme, ziehen sich zurück in ihre Häuser – helle, klare Sommertage, in denen die Leute voller Lebensfreude, sonnenhungrig nach draussen strömen. In diesem Spannungsfeld bewegt sich die schwedische Volksmusik: In kürzester Zeit wechselt sie von Licht zu Schatten und bleibt dabei immer unglaublich ausdrucksstark und energiegeladen bis zum letzten Ton. Um auch gewisse Arten und Umstände der Entstehung der Stücke und Erklärungsversuche an uns «Südländer» weiterzugeben, konnte Hans Dornbusch als Sprecher gewonnen werden.

Pure Sax: Sandra Brigger, Dominik Kessler, Christian Kobi, Daniel Zumofen (Saxophone)
Gäste: Karin Dornbusch (Klarinette und Gesang), Benedikt von der Mühl (Kontrabass), Hans Dornbusch (Sprecher)

Pure Sax, Sandra Brigger, Kohlenberg 11, 4051 Basel, T/F 061 322 12 52



DEL FUEGO

La Tina & The Amber Ensemble

Do 11.12., 20.30 CD-Taufe «Ambar»
Fr 12.12., 20.30
Sa 13.12., 20.30

Gundeldingerfeld, Halle 7
Dornacherstrasse 192, Basel

VVK: Roxy Records 061 261 91 90

iseli
DESIGN FÜR DAS AUGE

Fachgeschäft für
Brillen und Kontaktlinsen
Rümelinsplatz 13 4001 Basel Tel. 061 261 61 40 Fax 061 261 62 59
iseloipt@datacomm.ch <http://www.iseloiptik.com>

KUPPEL

PROGRAMM

outmars (bs) – chasper wanner's multimediales klanggebilde elektronik, gitarrenriffs, jazzige improvisationen und videokunst in mehr als einer dimension!	so 7.12., 20.30
bettina schelker (bs) & lobith (zh) – kantonsgeflüster presented by rfv & kuppel found two girls: appenzeller panorama-latinjazzpop meets basler folkrock-poetin	so 14.12., 20.30
sillywalks (hamburg/fourmusic) das hamburger soundsystem – ein muss für roots alike one drop reggae-lovers!	so 18.12., 20.30
sepia (bl) & disgroove (bs) – kantonsgeflüster presented by rfv & kuppel newcomer-independent rock meets m4music poprock nominees mit pro-pain-beziehungen	so 21.12., 20.30
the disco experience – 70s live on stage & dj mozart all the sweet, sexy, glamorous hits of the golden seventies – live, mit echt falschen wimpern!	so 28.12., 21.00

lobith (unten links)
outmars (unten rechts)
disgroove (oben)



SPECIALS

50s–80s oldies-party mit dj lou kash	sa 6.12., 21.00
summer of love flowerpower der 60/70s	sa 13.12., 21.00
charts jukeboxhits mit dj mozart xperience	sa 20.12., 21.00
christkindlparty djs lukjlite, thomas bruner & vocalist pierre piccarde	mi 24.12., 23.00
fiesta rociera feliz navidad: gratisverlosung & dj christobal	sa 27.12., 21.00

REGULAR

salsa, merengue y son mit dj samy. horacio's salsakurse ab 18.30	di ab 21.00
soulsugar r'n'b & hiphop, ragga. funk. goldfinger brothers, dj drop & guests	do ab 21.00
bodyrockers downtempo, electro, breakbeats, jungle und drum'n'bass	fr ab 21.00

Kuppel, Binningerstrasse 14, 4051 Basel, T 061 270 99 33, F 061 270 99 30. Vorverkauf Roxy Records & Ticketcorner

PARTERRE BASEL

PROGRAMM

Bergerausch mit Betinko (Stimme) & Vera Kappeler (Klavier) Vergessene und verkannte Lieder aus einer verqueren Schweiz	Do 4.12., 20.30
André Buser (Avalanches) CD-Taufe mit Gästen	So 7.12., 11.00
Surplus & Parterre präsentieren: Souper mit Einlage! Ein kulturinarisches Erlebnis. Tischreservation: T 061 695 89 98	Mi 10.12., ab 18.30
Kapsamun (Albanian-Jazz) Feurige Rhythmen, Balladen aus Kosova und rasende Taktarten aus dem Orient. Perfekt gegen Winterlangeweile!	Fr 12./Sa 13.12., 21.00
Dänu Brüggemann (Bschyse gilt) Ein aussergewöhnlicher Berner Liedermacher, der den Spagat übt zwischen Ernst und Kurt am lebenden Menschen.	Do 18.12., 20.30
Stop the Shoppers (Supergringo) Erfrischender Mix aus mucho mambo, songo y samba und peppigem, intelligentem Berndeutsch. Das Weihnachtsgeschenk!	Fr 26.12., 21.00



Stop the Shoppers
<Supergringo>

Parterre, Klybeckstrasse 1B (Kasernenareal), 4057 Basel, Reservationen: T 061 695 89 92, F 061 695 89 90, www.parterre.net

PARKCAFÉPAVILLON IM SCHÜTZENMATTPARK

LATERNA MAGICA
Kultur in der Natur

Ein Ort, wo das Essen und Verweilen zum kulturellen Akt wird. – Drinnen bei Kerzenlicht oder draussen an der Sonne, bei allen Wettern, mitten im Park, im Parkcafépavillon mit seiner mediterranen Küche, Park-Lounge und Kulturprogramm.

PARK-JAZZ
Mi 3.12., 20.30

Isla Eckinger Trio Isla Eckinger (vibes), Peter Eigenmann (guit), Fabian Gisler (b). Jazz am Mittwoch. Eintritt frei. Reservationen zum Essen zwischen 18.30 und 20.30: T 061 322 32 32

PARK-DINNER
Sa 6.12., 19.00

Vier Gänge mit Co-Mix Stegreifgeschichten zum Advent mit Nicolas d'Aujourd'hui (Zeichner), Christoph Baumann (Pianist), Martin von Aesch (Erzähler). Reservation erforderlich (T 061 322 32 32). Apéro, Vier-Gang-Menü bei Kerzenlicht mit Kulturset gemäss Programm. Kosten: CHF 65 exkl. Getränke. Nur noch wenige Plätze!

GASTRONOMIE

Mediterrane Küche Hausgemachte, marktfrische Spezialitäten und gute Weine
Mittagessen mit Suppe, Salat und Hauptgang: CHF 19–24 (11.30–14.00). Auf Wunsch an der Sonne!
Nachtessen bei Kerzenlicht. Reservation wird empfohlen: T 061 322 32 32



Parkcafépavillon: G. Brunner, T 061 322 32 32, info@cafepavillon.ch. Öffnungszeiten: Di–Sa 10.00–23.30, So 10.00–18.00 (Brunch). Verein Offener Pavillon: Ch. Hatz, Socinstrasse 25, Basel, T 061 261 77 54; R. d'Aujourd'hui, T 061 281 29 69

ALLEGRA-CLUB

PROGRAMM	Als Weihnachtsgeschenk an das treue salsatanzfrequente Publikum öffnen wir am 7./14./21. Dezember (sonntags) unsere Türen für eine unvergessliche Salsa-Nacht. Verlosung attraktiver Preise. Eintritt gratis!	
	Salsa-Nacht Disco	Do 22.00–1.00
	Soirée Tropicale Disco	Fr 22.00–3.00
	Salsa-Nacht Disco mit Resident DJ und Gast-DJs	Sa 22.00–3.00
	Salsa-Sonntag mit DJ Efrain El Sonero	So 21.00
TANZKURSE	Salsa-Monatskurs mit Ernesto New York Style. Einzelkurs: CHF 40, 4 Abende: CHF 120 (inkl. Gratintritt). StudentInnen & SchülerInnen mit Ausweis 20% Rabatt. Anmeldung: 15 Min. jeweils Do vor Kursbeginn an der Bar oder T 061 691 10 01/T 0049 761 290 003 (Ernesto) AnfängerInnen: 19.00–20.15 Im Dezember findet der Kurs Salsa für Fortgeschrittene nicht statt. Im Januar 2004 beginnen Mittelstufe: 20.30–21.45 die Tanzkurse ab Do 8./Fr 9.1.2004.	
SILVESTERPARTY	mit Salsa-DJ Samy und Tropical-DJ Amaral Wir offerieren Ihnen ein Buffet mit Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern und um Mitternacht ein Cüpli zum anstossen!	Mi 31.12., 21.00–4.00

Allegra-Club, beim Hotel Hilton, Bahnhof SBB, Basel, T 061 275 61 49 (Bar), info@allegra-club.ch, www.allegra-club.ch

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

U.F.O. Herbie Kopf Nonet Do 11.12., 21.00 & 22.30	Mit U.F.O. bringt Herbie Kopf eine abenteuerlustige Band zur Landung. Herbies U.F.O. sorgt für Spannung und hat in jeder Beziehung Sinn für Innovation und kreative Spannungsfelder. D. Schenker: trumpet/flugelhorn, B. Bamert: trombone/euphenium, A. Pflugshaupt: soprano sax/flute/bass clarinet, R. Suhner: saxes/flutes/clarinets, T. Lüthi: saxes/clarinet, D. Pezzotti: cello, T. Kleinert: piano/e piano, H. Kopf: bass, P. Baschnagel: drums/percussion
GAFIEIRA ALPINA (Brasil) So 14.12., 21.00	Samba, Chorinho, Baião, Frevo, Xote und Bossa Nova – spannend und frisch präsentiert Gafieira Alpina den unwiderstehlichen Reiz der Musik Brasiliens. R. Botter Maio: saxes/flute/vocals, A. Weber: trombone, J. Hess: piano, D. Penz: bass, E. Costa: drums, A. Panetta: percussion Dies ist der vorläufig letzte Calderón im the bird's eye jazz club – wir schalten eine kreative Pause ein! In der Zwischenzeit werden wir uns auf den klassischen modernen Jazz als unsere Kernaufgabe konzentrieren. Wir danken unserem Calderón-Publikum für seine Treue und Begeisterung!



Herbie Kopf

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch. Detailprogramm: www.birdseye.ch

AARGAUER KUNSTHAUS



Wieder eröffnet.

Erweiterung durch Herzog & de Meuron und Rémy Zaugg.

Neue Räume

Die Sammlung im erweiterten Kunsthaus
18. Oktober bis 15. Februar 2004

Öffnungszeiten
Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr
Donnerstag 10–20 Uhr
Montag geschlossen
www.aargauerkunsthaus.ch

Öffnungszeiten über Weihnachten/Neujahr:
24./25. Dezember geschlossen
26.–30. Dezember, 10–17 Uhr
31. Dezember und 1. Januar geschlossen
2.–4. Januar, 10–17 Uhr

MIGROS ■ MUSIQUES
Kulturprozent ■ SUISSES

S'sch mr alles 1 Ding

Ver-rückte Volksliedarrangements



■ MUSIQUES
■ SUISSES

MGB CD 6204

Volkslieder in ver-rückten Arrangements von Javier Hagen

Meitáli, wenn du witt go tanzä
Es Buurebüebli
Es wott es Fraueli z'Märit ga
u.v.a.

VOX Vokalquartett

Claudia Dieterle, Sopran; Alexandra Forster, Alt;
Javier Hagen, Tenor; Norbert Günther, Bass

www.musiques-suisse.ch

WERKRAUM WARTECK PP

GÄSTEATELIER

Stefan Wischnewski lebt und arbeitet im November und Dezember im Gästeteatler WWpp. Seine Skulptur auf Tour, «Solo-Polo», ist am Sa 6./7.12., ab 16.00, vor dem Wardeck geparkt.

KASKADEN-KONDENSATOR

frontflipping 4 Precise Ambiguity. A discussion of space with a guest. Frantiska Sevcik, Tim Gilman & Gast Di 2.12., 20.00

Kasko kürt Kunst Preisverleihung: Sa 6.12., 20.00
Präsentation der PreisträgerInnen: So 7.12./Fr 12.12.–So 14.12., 11.00–17.00

Performance: open close Do 18.12., 8.30/12.30/18.30/20.30
moving out from zero: Hannes Fankhauser, Stefanie Grubenmann, Katharina Lammel, Marc Welte.
Wortgast: Peter Vittal, Musikperformer, Basel
Eintritt: CHF 10/6 pro Block. Vorstellung 20.30 mit Wortgast CHF 13/8

SUDHAUS

danzeria disco jeweils Fr 21.00–2.00

DJ Ursula Stehlin 21.00–22.00: Crash-Kurs Rock'n'Roll Fr 5.12.

DJs Beat & Roda Fr 12.12.

DJs SINned & Martina 21.00–22.00: sixtimize Filmmusik Fr 19.12.

DJDD 21.00–22.00: sixtimize Orientalmix Fr 26.12.

Fábrica de Salsa Sa 6.12., 20.30

Kulturbrunch «Vi-Sa-Vi» Mit Michèle Walter (Violine), So 7.12.,
Mathias Gubler (Saxophon), Erich «Joey Oz» (Vibraphon). 10.30–14.00

Zmorgebüffet für Gross und Klein, Betreuung und Animation für Klein (3-10 J.) und Leckereien fürs Ohr: Folklore Imaginaire (12.00-13.00). Kompositionen und Improvisationen von Dave Douglas, Astor Piazzolla, Wolfgang Puschnig, Anouar Brahem, Richard Galliano und den Bandmitgliedern.

Die amerikanische Schweiz: Handsome Hank & Di 9.12., 20.00

His Lonesome Boys DRS 3 Uf dr Gass live im Sudhaus präsentiert Country Special mit Handsome Hank & His Lonesome Boys und Mark Wise & Band im Sudhaus (Live-Übertragung auf DRS 3 ab 20.00).

Die amerikanische Schweiz: Fotoausstellung Di 9.–Mi 24.12.

DRS-3-Musikredaktor Geri Stocker stellt seine fotografischen Arbeiten aus.

Theatersport «Die Mauerbrecher» (Freiburg) und das Do 11.12., 20.00
Eidgenössische Improvisationstheater zu Gast im Sudhaus.

Sudfunk mit DJ Vitto Sa 13.12., 21.00–2.00

... Red Nights ... Berlin – Warschau – Kiev – Sa 27.12.

Moskau mit DJ Dawaj Hierzulande gänzlich unbekannte 21.00–2.00
Dancebeats aus Polen, der Ukraine und Russland, Musik von vor und nach dem eisernen Vorhang. Rot anziehen und nachweihnachtlich dem roten Stern folgen ...

Hey Mummy, Look! New Year's Irish Night. Di 30.12., 20.30

Traditionelle irische, schottische und englische (Türöffnung 19.30)
Folksongs, Airs, Jigs und Reels mit unkonventionellen Harmonien über verschiedene Rock-, Funk- und Westportgrooves und durchsetzt mit Rock- und Jazz-Improvisationen. Konzert und CD-Taufe.



Die Kasko-kürt-Kunst-Jury:
Ruedi Maier,
Salome Hausammann,
Andreas Frei
(hintere Reihe v.l.n.r);
Urs Lehmann,
Markus Egger,
Luzia Meister

Werkraum Wardeck pp: Burgweg 7–15, F 061 693 34 38, www.wartekpp.ch. Sudhaus: info@sudhaus.ch, www.sudhaus.ch
Kaskadenkondensator: kasko@datacomm.ch, www.kasko.ch. Burg am Burgweg: burg@quartiertreffpunktebasel.ch,
www.quartiertreffpunktebasel.ch. Schreinerei: Burgweg 15, T 061 693 44 14, www.wartekpp.ch/schwarznegger
Schlosserei: Burgweg 15, T 061 693 49 49, www.wartekpp.ch/schlosserei

Im Gelände der Stimme Stimmbildung, Improv., M. Schuppe, T 061 271 89 33

a cap Gesangsgruppen/Einzelstunden. K. von Rütte, T 061 421 24 53

Gymnastik im Kursraum Mo 18.30–19.20, Do 9.00–9.50. J. Kirchofer, T 061 681 55 49

rubinia djanes – DJ-schule für mädchen & frauen mithras, T 076 33 44 572

TANZRAUM Burgweg 15, 2. Stock

Neuer Tanz und authentisches Bewegen

Mo 18.30–20.00, Sevillanas Mo 20.15–21.30, Workshops. E. Huggel, T 061 322 05 06

Heisenberg tanzt Abtanzen pur, jeden 2. Fr 21.00–23.00, www.heisenbergtanz.ch

BURG AM BURGWEG 147m² für Gross und Klein, T 061 691 01 80

Eltern-Kind-Turnen für 2–4-Jährige mit ihren Eltern, Mo/Do 9.45–10.35
N. Beckerat, T 061 311 80 51

Afrikanischer Tanz für 9–14-Jährige Mo 17.20–18.45, A. Wartmann, T 061 641 98 83

Heisenberg tanzt zwischen Struktur & Ekstase Mo 19.00–20.15, C. Karfiol, T 061 261 70 22

Die Erotische Stimme Stimmarbeit Mo 20.15–21.30, C. Karfiol, T 061 261 70 22

Kinder-Zirkus-Theater Pflotsch ab 7 J. Di 16.15–17.45, P. Sager, T 061 302 56 03

Theaterkurs Prima ab 10 J. Di 17.50–19.20, P. Sager, T 061 302 56 03

New Dance für Erwachsene, Di 19.30–21.00 & Mi 18.45–20.15, E. Widmann, T 061 691 07 93

Tanz-Improvisationen für 10–12-J. Mi 17.30–18.30, R. Wyser, T 061 693 29 50

Selbstverteidigung für Frauen Mi 18.45–20.15 Y. Heusser, T 061 693 29 63

Frauen in Bewegung Do 8.30–9.15, S. Zeuglin, T 061 261 07 02

Theaterkurs Pri ab 7 J. Do 17.15–18.45, P. Sager, T 061 302 56 03

Klavierkurs für 5–6-J., Fr 14.00–14.50 S. Escher, T 061 701 54 55

Eltern-Kind-Eurythmie für 3–5-J., Fr 15.00–15.30, S. Escher, T 061 701 54 55

Rhythmik für 4–6-J., Fr 16.00–16.50/17.00–17.50, S. Escher, T 061 701 54 55

Theaterspielen für Erwachsene So 19.30–22.30, K. Minssen, T 061 681 35 66, E. Mathis, T 061 321 05 59

Tragtuchkurse K. Merian, T 061 321 34 12

Eisbär Silbernase feiert mit dir Geburtstag! für 4–10-J., D. Weiller, T 061 691 67 66

STILLER RAUM 132 m², Wochenenden, tagsüber zu mieten, T 061 693 20 33

Taiji 24 und Taiji Yang Di abend
Qigong Yangsheng Mi abend
R. Hofmann, T 061 693 20 33

Kontemplation ars vitae jeden 4. Fr/Mt 19.15–21.00, R. Luzi, T 061 731 33 69

Buddhistische Studiengruppe Vorträge 1x/Mt Fr 19.00–21.00, R. Hofstetter, T 061 681 27 81

Grüss Gott Frau Mann Buchvernissage von & mit Lukas Rohner: Fr 5.12., 17.00–21.00

UNTERNEHMEN MITTE



minotaurus – butoperformance im safe

halle	zukunftszklus (über genetik hinaus): sind pflanzen intelligent? di 2.12., 19.30 mit florianne koechlin, geschäftsführerin blauen-institut, SAG, lucius tamm, leiter fachgruppe phytopathologie am fibl und sylwia zytynska, musikerin, komponistin, basel. eintritt CHF 20/12
	vernissage kinderstadt buch (neuaufgabe!) gummibärli, sirup & weisswein mi 10.12., ab 14.00 mit karo verlag und den drei autorinnen barbara rettenmund, liliane steiner und susan knapp; eine performance von dem kinderchor kolibri (15.00)
	salsa tanzen auf dem schönsten boden in basel. eine veranstaltung von fabrica de salsa. am so 14.12. mit schnupperkurs. eintritt CHF 10 so 14.12., 20.00 so 28.12., 21.00
weinbar	café philo mitte (en bloc) ruth federspiel und stefan brotbeck laden ein so 14.12., 11.30 zum 3. teil des neuen café philo. das im 1. teil gewählte gesprächsthema wird nach einem eintrittsreferat von dr. stefan brotbeck vertieft. freier eintritt
séparée	die fünf menschlichen grundwerte nach sathya sai baba sa 13./20.12. sathya sai baba ist der bekannteste sozialreformer und spirituelle lehrer. 10.15–ca. 12.15 er beschreibt das menschliche als fähigkeit und bedürfnis, die fünf grundwerte zu leben und zu erleben. im seminar werden wir diese werte und ihr umfeld in gesprächen und übungen erproben und reflektieren. kursleitung: alexander g. höhne, lic. phil. I, T 061 262 27 10
kuratorium	zeitfenster wenn es draussen finster wird, dämmt es im kuratorium. so 30.11. die neue plattform für videokunst präsentiert regelmässig künstlerInnen im mo 1./di 2.12. <zeitfenster>. zum auftritt: zwei installationen von christian jamin: <the chase> und <killah fish must die>. die ausstrahlung beginnt bei einbruch der dunkelheit und ist dann die ganze nacht zu besichtigen
	möbel & kleider aus ost und west rita design: hüte, taschen, accessoires – do 4.12.–mi 24.12. natürlich handgemacht. aziz yilmaz: hängematten für babys, vernissage: so 7.12., 14.00 hocker, sofás & tische für orientalisches wohnen. öffnungszeiten: mo–fr 14.00–19.00, do bis 21.00, sa/so 11.00–17.00
	warum gott gross ist ... und alles den weissen gibt und wieder nichts mir, do 25.12.–so 4.1.2004 aber wer weiss ... die träume und fantasien eines kongolesen nach dem bürgerkrieg vor europäischer kamera. ein film und eine installation von marie val
safe	la mèr theater- und tanz-vorstellung. 1. teil einer trilogie, uraufführung. fr 5./sa 6.12., 19.30 claude verletzt sich in ihrem dunklen atelier und das salz ihres blutes weckt so 7.12., 11.00 leise erinnerungen. die künstlerin bewegt sich in zwischenwelten von kindheit und erwachsensein. sie entdeckt sich als individuum, als geschlecht und sieht die welt als zauberkasten, in dem sich alle dinge verwandeln. text: w. queyras, schauspiel: f. stoll, regie: c. guerrier. (in franz. sprache)
	5 ... 4 ... 3 ... 2 ... 1... los: theatersport! die impronauten – improvisationstheater di 9.12., 19.30 aus basel – laden zum zweiten auftritt. ein abend mit ungewissem ausgang. das publikum entscheidet, was gespielt wird, und übernimmt die rolle der jury: wars oscarwürdig oder eher eine nullnummer? CHF 10/8
	minotaurus – butoperformance <die wunden, die der körper erleidet, mi 10./do 11.12., 19.30 vernarben und werden geheilt. die inneren wunden aber, die seelischen, muss man dulden und bewahren, denn diese erfahrungen verwandeln sich in freude oder trauer, in den stoff der poesie, der nicht durch worte, sondern mit dem körper zum ausdruck gebracht wird.> kazu ohno. flavia ghisalberti, tanz; marco von orelli, trompete; sheldon suter, perkussion. eintritt CHF 20/15 reservation: T 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch
	einer muss der nowak sein weihnachtszeit? zeit der einsamkeit? fr 12./sa 13.12. einer muss der nowak sein: alles, was sie über die einsamkeit wissen wollten mi 17.–so 21.12. und sich nicht trauten zu fragen. mit steven maryns. jeweils 19.30 regie: marcelo ruiz. reservation & vorverkauf: T 061 681 20 34
	kult im safe präsentiert: <weihnachtsgeschichten> zwischen hetz-christmas- mo 22.–mi 24.12. shopping und latte macchiato, weihnachts.kino im safe ab 14.00–20.00
langer saal	vom mut zum vollen dasein struktur- und familienaufstellungen fr 5./fr 19.12. nach bert hellinger in einer offenen abendgruppe. 19.00–22.00 auskunft dr. med. mario föppl, T 061 703 18 30. unkostenbeitrag CHF 10
	meditation zum monatsanfang geführte lichtmeditation. so 21.12., 19.00–19.30 öffentlich und gratis
	kaffeehaus basels urbane lounge täglich ab 11.00 sa ab 10.00
	weinbar di/mi/do 18.00–24.00 fr/sa 18.00–1.00 (21.12.–5.1.04 gesch.)
	cantina primo piano mittagstisch mo–fr 12.00–14.00 (24.12.–4.1.04 gesch.)
	kindernachmittag krabbeln, rennen, spielen. rauchfrei mi 11.00–18.00
	belcanto opernarien & lieder live, bar- betrieb, mi ab 21.00
	tango milonga tanz, ambiente und barbetrieb do ab 21.00–1.00 (25.12.: keine milonga)
	jour fixe contemporain offene gesprächs- runde für alle mit claire niggli im séparée, mo 20.30
	mittagsmeditation mo/do 12.30–13.00 im langen saal hansjörg däster T 061 693 06 12 (bis 18.12., ab 12.1.04)
	zeichen zeigen zeichenkurs mit h.-l. hanau in der kleinen akademie, einstieg jederzeit möglich mi 19.00–21.00 T 061 693 17 28
	hatha raja yoga mi 18.00–19.30
	zen kungfu yoga 19.45–21.45, beide kurse im langen saal dominique dernesch T 061 301 85 36 (bis 17.12., ab 7.1.04)
	hatha yoga kurs do 19.00–20.30 im langen saal antoinetta mura T 061 631 20 24 (bis 18.12., ab 8.1.04)
	kyudo – japanisches bogenschiessen im langen saal mo ab 20.00
	qi gong di 18.15–19.45 im langen saal doris müller T 061 261 08 17 (bis 16.12.)

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM	Faust I – der Tragödie erster Teil Theater Basel zu Gast in der Elisabethenkirche. Weitere Spieldaten bis März 04	Fr 5./Sa 13./Do 18./Mo 29.12.
	St. Nikolaus in der Elisabethenkirche Ein Nikolaus, der die Kinder zu einer stillen, freudigen Feier einlädt mit Geschichten, Versen und Kerzen, mit Musik, Esel und Stroh.	Sa 6.12., 15.00/16.00/17.00
	Heilungsfeier mit Handauflegen und musikalischer Umrahmung Einfache besinnliche Feier mit Segnung und Handauflegen. Eintritt frei, Kollekte	So 7.12., 18.00
	Feier des Lebens Gottesdienst als Feier des Lebens mit Willigis Jäger, in der wir inspiriert, getröstet, verwandelt, geheilt und gestärkt werden. Eintritt frei, Kollekte	Di 9.12., 19.30
	Renaissance-Kontinental – Musik ohne Grenzen, Konzert Shudrag, Didgeridoo, Djembe und Violine finden zu einer Musik zusammen, die keinem der einzelnen Herkunftsländer der Instrumente entstammt, sondern eigens für das Ensemble Renaissance-Kontinental komponiert ist. CHF28/20	So 14.12., 19.00
	Imagine, Konzert John Lennons berührender Appell, mit Phantasie und Vernunft andere Wege im Zusammenleben zu suchen, ist weiterhin aktuell. Stellen Sie sich vor ... Weihnachtskonzert des Elisabethenchors. Eintritt frei, Kollekte	Mo 15.12., 20.00



Arte Corale

Feier Abend Mahl – Frauen am Altar Die vorweihnachtliche Feier widmet sich der in diesem Jahr verstorbenen Dorothee Sölle, Theologin und Autorin zahlreicher Bücher. Engagiert verband sie Mystik und Politik.	Fr 19.12., 18.00
Tag der Achtsamkeit St. Petersburger Kammerchor (Stimmen der Newa) Konzert. Eintritt frei, Kollekte	Sa 20.12., 10.00–14.00 Sa 20.12., 20.00
Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche	So 21.12., 18.00
Offenes Singen in der Elisabethenkirche Weihnachts-Nacht mit Musik und Kerzen Feiern mit einem grossen Baum, Kerzen und Musik zwischen Klassik und Jazz. Innehalten und ausruhen in Gedanken an einen festlichen Geburtstag: Weihnachten! Mit Eva Südbeck-Baur, kath. Seelsorgerin, und Pfr. André Feuz. Musikalische Umrahmung: Lucas Rössner (Fagott, Klavier) und Lea Hosch (Cello)	Mo 22.12., 20.00 Mi 24.12., 23.00
Arte Corale Weihnächtliches Konzert mit russischen und orthodoxen Gesängen. Vorverkauf: TicketCorner	Fr 26.12., 20.00
Jazz in der Elisabethenkirche Christmas, Parroquito und Stardust	So 28.12., 17.00
Silvesterkonzert mit dem Trio Falsa, Basel Neben zärtlichen und lebendig beschwingten jiddischen Liedern wird der portugiesische Fado zelebriert. In der Verschiedenartigkeit der beiden Stile hat das Trio Falsa einen ihm eigenen Ausdruck von Text, Melodie und den damit verbundenen Emotionen entwickelt. Eintritt frei, Kollekte	Mi 31.12., 17.00

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), oke@smile.ch

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

Wissen & Hintergründe	Anatomie und Physiologie	Beginn: Do 8.1.04, Basel
	Astronomie und Mythologie	Beginn: Fr 9.1.04, Liestal
	Lüge und Betrug in Geschichte und Literatur	Beginn: Mo 12.1.04, Basel
Tipps & Trainings	Linux für AnwenderInnen	Beginn: Mo 19.1.04, Münchenstein
	Stimm- und Sprechtraining	Beginn: Di 6.1.04, Basel
	Astanga Yoga	Beginn: Do 8.1.04, Laufen
Kreativität und Gestalten	Arabische Kalligraphie	Beginn: Do 8.1.04, Basel
	Fotolabor	Beginn: Do 8.1.04, MuttENZ
	Druckgrafik	Beginn: Di 6.1.04, Basel

Volkshochschule beider Basel, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66, Fax 061 269 86 76, www.vhsbb.ch

NATURHISTORISCHES MUSEUM

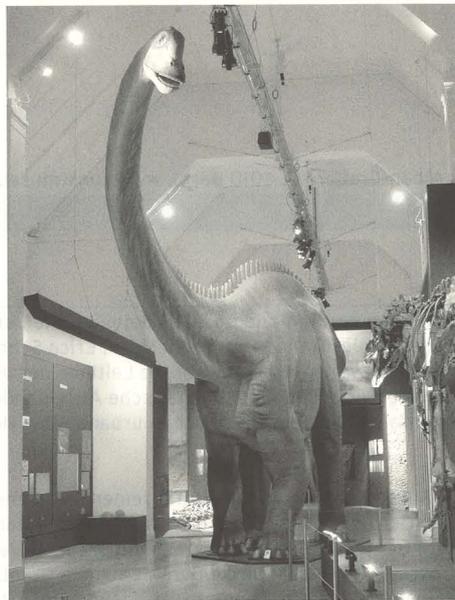
DINOSAURIER
bis So 25.1.2004

Die grosse Sonderausstellung zeigt Exponate, die weltweit zu den vollständigsten und spektakulärsten gehören. Beachten Sie die regelmässigen Führungen. Das Museum ist am Mi 24., Do 25. und am Mi 31. Dezember sowie am Do 1. Januar geschlossen.

Regelmässig	Mittagsführung (Dauer: 1/2 Std.)	jeweils Mi 12.30
	Führung für Kinder von 7 bis 12 J. (1 Std.)	jeweils Mi 16.00
	Führung (1 Std.)	jeweils Sa 13.30
	Exklusivführung ausserhalb der Öffnungszeiten. Extrapreis (1 Std.)	jeweils So 17.30



Foto oben: Thevenin



TAG DER BEHINDERTEN

Zum Internationalen Tag der Behinderten bietet das Naturhistorische Museum Basel spezielle Veranstaltungen für verschiedene Behindertengruppen an. In Ausstellungen oder mit speziellen Objekten aus den Sammlungen entdecken behinderte Menschen das Museum neu. So können sie die Feinheiten eines Vogelschnabels ertasten, Spuren von Tieren kennen lernen oder die Sonderausstellung «Dinosaurier» mittels Gebärdensprache geniessen.

Für Sehbehinderte 14.00/16.00
Vögel – Hinter den Kulissen (Edi Stöckli)

Für geistig behinderte Kinder 14.15 /16.15
Auf den Spuren unserer Tiere (Karin Feigenwinter)

Für geistig behinderte Erwachsene 14.30/16.30
Hand und Fuss von Mensch und Tier (M. Weick)

Für Hörbehinderte 17.00
Dinosaurier-Ausstellung (A. Puschnig und Gebärdendolmetscherin)

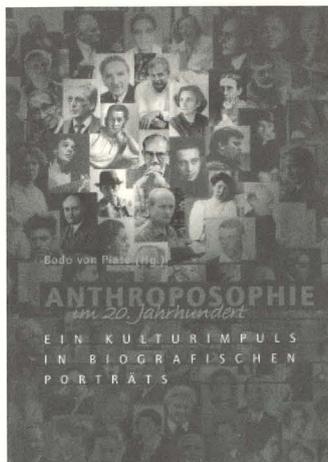
Alle behinderten BesucherInnen mit je einer Betreuungsperson haben an diesem Tag freien Eintritt (IV-Ausweis). Die Teilnahme an den Anlässen ist gratis, die TeilnehmerInnenzahl beschränkt. Anmeldung bei E. Stöckli: T 061 266 55 37 (morgens), F 061 266 55 46, eduard.stoeckli@bs.ch

AUSSERDEM

Bestimmungen an der Basler Mineralien- und Fossilienbörse Sa 6.12., 10.00–18.00
Messe Basel, Halle 4.1. So 7.12., 10.00–17.00

Lebende Fossilien Mi 10.12., 16.00
Führung mit Prof. Dr. David Senn, Zoologe, im Vivarium des Basler Zoos. Anmeldung bis Mi 3.12.: T 061 266 55 34

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, F 061 266 55 46, nmb@bs.ch
www.nmb.bs.ch. Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00



Andrej Belyj, Joseph Beuys, Michael Ende,
Berta Fanta, Swiad Gamsachurdia, Hilma Klint,
Percy Mackaye, Helmuth von Moltke,
Christian Morgenstern, Massimo Scaligero,
Albert Steffen, Marie Steiner, Valborg Svärd-
ström, Andrej Tarkowskj, Karl Thylmann,
Assja Turgenieff, Viktor Ullmann, Ita Wegman,
Maximilian Woloschin – und Rudolf Steiner:
Was sie alle verbindet? Die Anthroposophie!

Erstmalig wird hier ein Gesamt-
bild dieser praxisorientierten
geistigen Bewegung und ihrer
hundertjährigen Entfaltung ent-
worfen: ein symptomatisches
Lebensbild der Anthroposophie
in biografischen Porträts. Mehr als
600 Lebensgeschichten, skizziert
von 350 Autorinnen und Autoren
aus aller Welt.

Bodo von Plato (Hg.)
ANTHROPOSOPHIE
im 20. Jahrhundert
Ein Kulturimpuls
in biografischen Porträts
1166 S., 940 Abb., Leinen,
19x25 cm, ISBN 3-7235-1199-6
Fr. 109,- (Euro 69,-)
Verlag am Goetheanum

KUNSTMUSEUM BASEL

ERNST LUDWIG KIRCHNER – BERGLEBEN

Die frühen Davoser Jahre 1917–1926

bis So 4.1.2004

Diese grosse Sonderausstellung widmet sich den frühen Schaffensjahren von Ernst Ludwig Kirchner in Davos. Dorthin kam der deutsche Expressionist und Maler der Grossstadt 1917 zu einem Erholungsaufenthalt, um schliesslich bis zu seinem Tod 1938 zu bleiben. Von den Kriegsjahren körperlich und seelisch zerrüttet, verschaffte die Bergwelt allmählich Erholung, bildete aber vorab eine schockartige Herausforderung, die sich künstlerisch als äusserst ergiebig erwies.

In einer konzentrierten Auswahl von rund 130 Werken, insbesondere Gemälden, aber auch Arbeiten auf Papier, Skulpturen, Fotografien und Bildteppichen wird aufgezeigt, wie Kirchner nach Giovanni Segantini und Ferdinand Hodler zum dritten grossen Erneuerer der Malerei der Alpen wurde.

VERANSTALTUNGEN
zur Ausstellung
FührungMi 3./10./17.12., So 7./14./21./28.12., So 4.1.
jeweils Mi 18.00, So 12.00**Führung in italienischer Sprache** mit S. Nava

Sa 20.12., 11.00

Führung für Kinder mit N. EllerMi 3./Mi 10./Mi 17.12.
jeweils 15.00–16.00**Werkbetrachtung über Mittag**

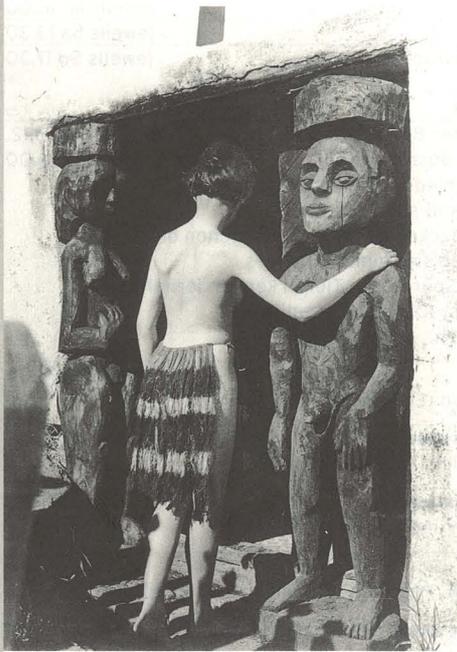
Do 4.12., 12.30–13.00

Ein Engagement der Freunde. P. Camenisch,
Tessiner Winterlandschaft, 1926 (C. His)**Vortrag** von Lucius Grisebach,

Di 16.12., 18.30

Neues Museum Nürnberg: Das Erlebnis der
Berge und die Zuneigung zu den Bergbauern

Vortragssaal



E. L. Kirchner, Nina Hard mit Adam und Eva,
1921, Kirchner Museum Davos

Öffentliche Kunstsammlung Basel, Kunstmuseum, St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, www.kunstmuseumbasel.ch

ARK | AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

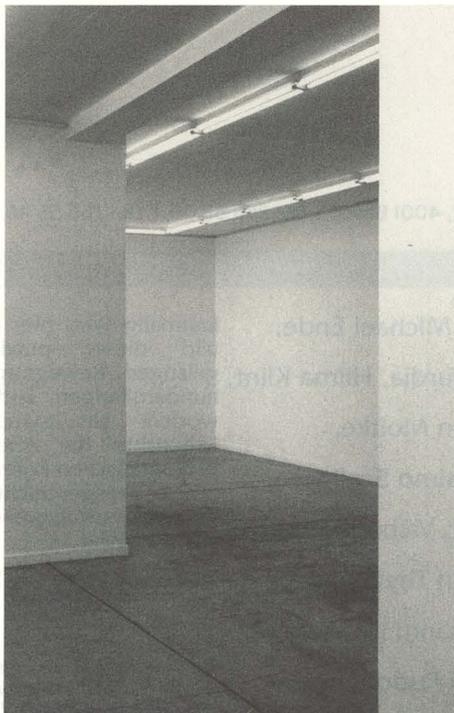
REGIONALE 2003

bis So 4.1.2003

Vernissage

Sa 29.11.

Auch dieses Jahr hat sich der Ausstellungsraum Klingental an der Regionalen 2003 beteiligt. Die Jury setzte sich zusammen aus den Mitgliedern des Vorstandes des Trägervereins Anne Kunz, Heidi Melzl, Erica Schnell Stettler und der Kunsthistorikerin Susanne Kudielka. Die Auswahl von qualitativollen Arbeiten war die Leitlinie der Jury, wobei Malerei und Fotografie im Vordergrund stehen. Ein Schwergewicht bildet die bildnerische Auseinandersetzung mit dem städtischen Raum, wo der ARK Ausstellungsraum Klingental mit seinem spezifischen urbanen Umfeld eine eigene Präsenz besitzt.



Im Ausstellungsraum Klingental zeigen die nachstehenden KünstlerInnen Werke: Robin Ballard, Annette Barcelo, Ruth Berger, Corina Bezzola, Martha Braun, Dorella Bucher, Ralph Bürgin, Krassimira Drenska, Ulrike Gerst, Catriona Grant, Matias Huart, Maukje Knapstein, Thomas Ritz, Claudia Roth, Marcel Scheible, Nicole Schmölder, Franziska Statkus, Lex Vögtli, Konstantin Weber.

VERANSTALTUNGEN

Übergabe Kleinbasler Kunstpreis

Sa 29.11., 15.00

Neujahrs-Apéro. Alle sind herzlich eingeladen!

Do 1.1.2004, 11.00

Führungen mit Robert Schiess

Mi 3./17.12., jeweils 18.00

Angelo A. Lüdin: im Ausstellungsraum Klingental

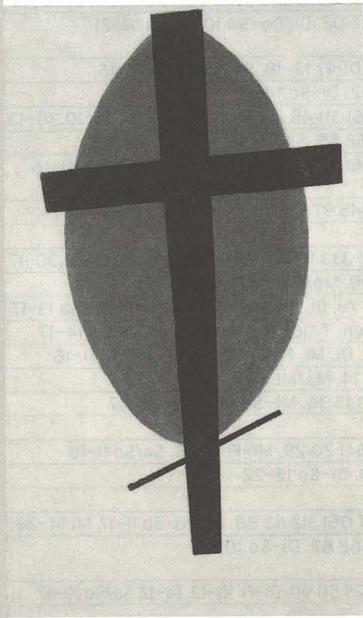
ARK, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel. Spezielle Öffnungszeiten: Di–Do 15.00–18.00, Fr–So 11.00–17.00,
Mi 24./Do 25./Mi 31.12. geschlossen.

FONDATION BEYELER

MONDRIAN & MALEWITSCH

In der Mitte der Sammlung

bis So 25.1.2004



Kasimir Malewitsch, Suprematismus
(Schwarzes Kreuz auf rotem Oval)
Anfang der 1920er-Jahre
Öl auf Leinwand, 100,5 x 60 cm
Stedelijk Museum Amsterdam

Zur Jahreswende setzt die Fondation Beyeler besondere Akzente: Zum einen wird im Licht des Baus von Renzo Piano soweit als möglich wieder einmal die ganze Sammlung gezeigt. Dabei sind – von Cézanne bis Ellsworth Kelly – auch sämtliche Neuzugänge seit der Eröffnung 1997 berücksichtigt. Es ist also Zeit für ein Wiedersehen mit geliebten Favoriten, aber auch für die Entdeckung von noch kaum Gesehenem und neuen Wahlverwandtschaften.

In die Mitte dieser Sammlungspräsentation stellen wir zudem einen konzentrierten Block von rund je 20 Arbeiten der beiden legendären Pioniere der geometrischen Abstraktion: Der eine ist der Sammlungskünstler Piet Mondrian, dessen hiesige Werkgruppe durch bedeutende Leihgaben ergänzt wird; der andere ist Kasimir Malewitsch, der Erfinder des berühmten «schwarzen Quadrates» des russischen Suprematismus. Er war bei uns noch nie zu Gast und ist auch sonst in Schweizer Museen kaum gegenwärtig. Die Ausstellung präsentiert intensiv die wesentlichen Entwicklungsschritte dieser beiden grossen Neuerer. Von Bedeutung ist dabei die Prägung durch den französischen Kubismus. Von beiden ganz unterschiedlich verarbeitet, führte sie zu zwei wunderbar eigenständigen Visionen einer rein abstrakten Kunst. Mit Mondrian – dem intuitiven Meister von Asymmetrie und rechtem Winkel – und Malewitsch – dem Mystiker des Bildes jenseits des Bildes – vereint die Fondation die wohl radikalsten Versuche der Moderne, das Bild als etwas Absolutes zu begreifen.

VERANSTALTUNGEN

Montagsführung Plus jeweils 14.00–15.00	Flirt mit dem «Quadrat»: Malewitsch und die Folgen Mark Rothko: «Schwarze Bilder»	Mo 1.12. Mo 15.12.
Master Führung*	Markus Bröderlin, Leitender Kurator, führt	Di 2.12., 18.45–20.00
Kunst am Mittag jeweils 12.30–13.00	Pablo Picasso: Plastiken August Rodin: «Iris, messagère des Dieux», um 1890/91 Ellsworth Kelly: «Blue Black Red Green», 2000	Mi 3.12. Mi 10.12. Mi 17.12.
Tour Fixe jeweils 15.00–16.15	Français Mondrian & Malevitch English Mondrian & Malevich Italiano Mondrian & Malevich Deutsch Mondrian & Malewitsch	So 14./So 28.12. So 7./So 21.12. So 21.12. Di/Do/Fr 15.00–16.15 Mi 17.30–18.45 Sa/So 12.00–13.15

Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com. Öffnungszeiten: täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00, Mi 24./Do 25.12.: Museum geschlossen, Mi 31.12.: Das Museum schliesst bereits um 18.00.

*Sonderveranstaltungen: Anm. erforderlich: T 061 645 97 20 oder fuehrungen@beyeler.com

MUSEUM JEAN TINGUELY

LUGINBÜHL total

bis So 14.3.2004



B. Luginbühl in der Reithalle, 1989
Foto: Regina Blaser

Bernhard Luginbühl, geb. 1929 in Bern, ist Eisenplastiker, Zeichner, Holzschneider, Kupferstecher, Radierer, Lithograf, Bildhauer, Sammler und Filmemacher. Seit 1953 widmet er sich hauptsächlich der Eisenplastik. Seit 1966 lebt und arbeitet er, unterbrochen von Aufenthalten in Hamburg und Berlin, mit seiner Familie in einem Bauernhaus in Mötschwil. Sein Lebenswerk ist im angrenzenden Park für die Öffentlichkeit zugänglich.

Eine Vielzahl von Ausstellungen und Verbrennungen von Luginbühls Werken waren in den vergangenen Jahren im In- und Ausland zu sehen und haben ihn zu einem der bedeutendsten Schweizer Künstler der Gegenwart gemacht. Die Ausstellung in Basel zeigt nun das gesamte Schaffen des vielseitigen Künstlers. Neben Gross-Eisen-Plastiken wie dem jüngsten Atlas «Zwilling», zwei «Boss»-Skulpturen, «Sisyphus-Skarabäus» oder dem «Rossaltar» sind auch seine monumentalen farbigen Holzskulpturen präsent.

Die Modelle der Verbrennungen sind ebenso in die Ausstellung integriert wie die Tagebücher, in denen der Künstler täglich die grossen und kleinen Ereignisse seines Lebens und der Welt protokolliert.

Die Druckgrafik und das zeichnerische Oeuvre begleiten die Präsentation der Skulpturen.

JEANNOT AN FRANZ Briefe und Zeichnungen von Jean Tinguely an Franz Meyer

bis So 2.5.2004

Franz Meyer, ehemaliger Direktor der Öffentlichen Kunstsammlung Basel, schenkte dem Museum Tinguely kürzlich ein Konvolut mit Autografen, collagierten Briefzeichnungen und weiteren Memorabilien von Jean Tinguely, die die langjährige Freundschaft zwischen dem Museumsmann und dem Künstler dokumentieren. Begleitet werden sie durch eine Auswahl jener plastischen Werke Tinguelys, die 1960 neben Arbeiten von Norbert Kricke und Bernhard Luginbühl in Bern zu sehen waren.

TINGUELYS Café Kyoto Di 2.12.2003– So 2.5.2004

Im Museum Tinguely werden ab Dezember die Lampenskulpturen und Original-Tische und Stühle des von Tinguely gestalteten Cafés Kyoto in einer Sonderausstellung präsentiert.

VERANSTALTUNGEN

Öffentliche Führungen in Deutsch gratis	jeweils So 11.30
Workshops* «Luginbühl total» und «Tinguely»	jeweils Di–Fr 9.30–12.00
Freizeitprogramm* Kinderclub zu Bernhard Luginbühl	jeweils Mi 14.00–17.00

Museum Jean Tinguely Basel, Paul Sacher-Anlage 1, 4002 Basel, T 061 681 93 20, www.tinguely.ch
Öffnungszeiten: Di–So 11.00–19.00. Anmeldung & Auskünfte zu Workshops, Freizeitprogramm und Einführung für Lehrkräfte: T 061 688 92 70. * Anmeldung erforderlich

MUSEEN BASEL & REGION

Anatomisches Museum	Mit Haut und Haaren (bis 16.5.04)	® Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35. Mo-Mi/Fr 14-17, Do 14-19, So 10-16
Antikenmuseum & Sammlung Ludwig	Orient, Zypern und frühes Griechenland (Dauerausst.)	® St. Alban-Graben 5, T 061 271 22 02. Di/Do-So 10-17, Mi 10-21
Architekturmuseum Basel	Peter Heman Fotografie 1919-2001	® Pfluggässlein 3, T 061 261 14 13. Di-Fr 13-18, Sa 10-16, So 13-16
Basler Papiermühle	Papier & Druck slowakisch Papierkunst von K. Krsmar (bis 31.12.)	St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52. Di-So 14-17
Birsfelder Museum	100 Jahre Wasserversorgung Birsfelden (bis 14.12.)	Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30. Mi 17.30.-19.30, So 10.30-13
Cocteau Kabinett	Dauerausstellung (Eintritt frei)	Feldbergstrasse 57, T 061 692 52 85. Sa 15-18
Dichter- & Stadtmuseum Liestal	Verstöhnt der mi? 200 Jahre Alemannische Gedichte von J. P. Hebel (5.12.-15.2.04)	® Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15. Di-Fr 14-17, Sa/So 10-16
Fondation Beyeler	Mark Rothko A Centennial Celebration (bis 12.4.04) Mondrian & Malewitsch In der Mitte der Sammlung (bis 25.1.04) →S. 45	® Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00. Mo-So 10-18, Mi bis 20
Fondation Herzog	Dauerausstellung	Dreispietz, Tor 13, Oslostr. 8, T 061 333 11 85. Di, Mi, Fr 14-18.30, Sa 13.30-17
Historisches Museum Basel	Barfüsserkirche: Fred Spillmann (bis 29.2.04) Haus zum Kirschgarten Dauerausstellung Kutschenmuseum Dauerausstellung Musikmuseum Dauerausstellung	® Barfüsserplatz, T 061 205 86 00. Mo/Mi-So 10-17 ® Elisabethen 27/29, T 061 205 86 78. Di, Do, Fr, So 10-17, Mi 10-20, Sa 13-17 ® Scheune Villa Merian, Brüglingen, T 061 205 86 00. Mi, Sa, So 14-17 Im Lohnhof 9, T 061 205 86 00. Di, Mi, Fr 14-19, Do 14-20, So 11-16
Jüdisches Museum	Jüdische Hochzeitsverträge (bis 30.1.04)	® Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14. Mo/Mi 14-17, So 11-17
Karikatur & Cartoon Museum	Rundum Kunst (bis 2.5.04) Operation Lächerli (ab 15.5.04) →S. 14/15	St. Alban-Vorstadt 28, T 061 271 13 36. Mi-Sa 14-17, So 10-17
Kunst Raum Riehen	Regionale4 (30.11.-4.1.04)	Baselstrasse 71, Riehen, T 061 641 20 29. Mi-Fr 13-18, Sa/So 11-18
Kunsthalle Basel	Regionale4 (30.11.-4.1.04) Georgine Ingold Space for Townes. Paintings (6.12.-15.1.04, im Foyer Stadtkino Basel) →S. 28	Steinenberg 7, T 061 206 99 00. Di-So 16-22
Kunsthaus Baselland	Regionale4 (30.11.-4.1.04)	St. Jakob-Strasse 170, Muttens, T 061 312 83 88. Di/Do-So 11-17, Mi 14-20
Kunstmuseum Basel	Ernst Ludwig Kirchner Bergleben. Die frühen Davoser Jahre 1917-1926 (bis 4.1.04) →S. 44	® St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62. Di-So 10-17
Museum.bl	Seidenband Kapital, Kunst und Krise (Dauerausst.) Im Märchenwald Eine Weihnachtsausstellung zum Mitraten für Kinder ab 7 J. (30.11.-4.1.04) Das Wildschwein (bis 11.1.04)	Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90. Di-Fr 10-12, 14-17, Sa/So 10-17
Museum am Burghof	Gedruckte Träume 250 Jahre KBC (bis 18.1.04)	Basler Str. 143, D Lörrach, T 0049 7621 91 9370. Mi-Sa 14-17, So 11-13, 14-17
Museum der Kulturen Basel	Korewori Magische Kunst aus dem Regenwald (bis 18.1.04) Arkilla Hochzeitsdecken aus Mali (bis 12.2.04) Globi Begegnung mit einem Schweizer Phänomen (bis 4.1.04)	® Augustinergasse 2, T 061 266 55 00. Di-So 10-17, Mi 10-21
Museum für Gegenwartskunst Basel	Christian Jankowski (bis 7.12.) Animate Me Haluk Akakçe, No. 3 (bis 7.12.) Josef Beuys in Basel (13.12.-21.3.04)	® St. Alban-Rheinweg 60, T 061 206 62 62. Di-So 11-17
Museum für Gestaltung	Dauerausstellung	Klosterberg 11, T 061 273 35 95. Di-So 12-18
Museum Jean Tinguely	Luginbühl total (bis 14.3.04) →S. 45 Jeannot an Franz Briefe & Zeichnungen von Tinguely an Franz Meyer (bis 2.5.04) →S. 45 Tinguelys Café Kyoto (2.12.03-2.5.04) →S. 45	® Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20. Di-So 11-19
Museum Kleines Klingental	Engel, Menschen, Tiere Verborgene Schätze am Basler Münster (bis 29.2.04)	® Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42. Mi/Sa 14-17, So 10-17
Museum für Musikautomaten	Musik, Magie & Meisterstücke (Dauerausstellung)	Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80. Di-So 11-18
Naturhist. Museum	Dinosaurier (bis 25.1.04) →S. 43	® Augustinergasse 2, T 061 266 55 00. Di-So 10-17
Pharmazie-Hist. Museum	Dauerausstellung	Totengässlein 3, T 061 264 91 11. Di-Fr 10-18, Sa 10-17
Plug In	Regionale4 (30.11.-4.1.04)	St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50. Mi-So 14-18
Puppenhausmuseum	Die berühmten Krippen von Neapel (bis 25.4.04) Bezaubernder Weihnachtsschmuck von damals (bis 15.2.04)	® Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95. Mo-So 11-17, Do bis 20
Römerstadt Augusta Raurica	Der Schatz Das römische Silber aus Kaiseraugst neu entdeckt (bis 31.1.05) →S. 16/34	® Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22. Mo 13-17, Di-So 10-17 Haustierpark & Schutzhäuser tägl. 10-17
Samm. Friedhof Hörnli	Dauerausstellung	Hörnliallee 70, Riehen, T 061 605 21 00. 1./3. So/Mt., 10-16
Schaulager	Nur für Fachpublikum auf Anfrage	Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein, T 061 335 32 32
Schw. Feuerwehrmuseum	Dauerausstellung	Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00. So 14-17
Schweizer Sportmuseum	History Davidoff Swiss Indoors 1970-2003 (bis 31.12.) Basler & Baselbieter Helden im Sägemehl Populäre Schwinger (bis 30.4.04) Fitness im Wandel (bis 10.1.04)	Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21. Mo-Fr 10-12/14-17, Sa 13-17, So 11-17
Sculpture at Schoenthal	Jürg Stäubli Gegenüberstellung (bis 11.1.04)	Kloster Schönthal, Langenbruck, T 062 390 11 60. Fr 14-17, Sa/So 11-18
Skulpturhalle	Dauerausstellung	Mittlere Strasse 17, T 061 261 52 45. Di-So 10-17
Spielzeugmuseum/Dorf- & Rebbaumuseum Riehen	Figurentheater weltweit (bis 4.1.04)	Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29. Mi-Sa 14-17, So 10-17
Ortsmuseum Trotte Arlesheim	Engel Fotografien von Raffaella Bernauer (5.-21.12.) Vernissage: Fr 5.12., 18.00 →S. 34	Ermitagestrasse 19, Arlesheim. Mi-Fr 15.-18, Sa 11-17, So 11-18
Verkehrsdrehscheibe CH & Unser Weg zum Meer	Dauerausstellung	Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61. Di-So 10-17
Vitra Design Museum	Marcel Breuer Design & Architektur (bis 23.5.04)	Charles Eames-Str. 1, D Weil, T 0049 7621 702 3200. Di-So 10-18

MUSEEN ÜBERREGIONAL

Aargauer Kunsthaut	Neue Räume Die Sammlung im erw. Kunsthaut (bis 15.2.04)	Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 29
Fotomuseum Winterthur/Zentrum für Fotografie	Fokus 50er Jahre/Ordnung und Chaos (bis 8.2.04) Cold Play Set 1 (bis 13.6.04)	Grünenstr. 44/45, Winterthur, T 052 233 60 86. Di-So 11-18, Mi 11-20
Kunsthaut Zürich	Georgia O'Keeffe (bis 1.2.04)	Heimplatz 1, Zürich, T 01 253 84 97. Di-Do 10-21, Fr-So 10-17
Migrosmuseum für Gegenwartskunst Zürich	Art & Language (bis 11.1.04), Mounir Fatmi Obstacles (bis 4.1.04)	Limmatstr. 270, Zürich, T 01 277 20 50. Di-Fr 12-18, Do 12-20, Sa/So 11-17
Musée Jurassien des Arts Moutier	50 ans Société des peintres et sculpteurs jurassiens (30.11.-18.1.04)	4, rue Centrale, Moutier, T 032 493 36 77. Mi 16-20, Do-So 14-18
Museum für Kommunikation	Prime Time 50 Jahre Fernsehen in der Schweiz (bis 25.7.04)	Helvetiastrasse 16, Bern, T 031 357 55 55. Di-So 10-17
Museum Rietberg Zürich	Masken Gesichter aus anderen Welten (7.12.-23.3.04)	Gablerstrasse 15, Zürich, www.rietberg.ch. Di-So 10-17, Mi 10-20

VEREIN GALERIE IN BASEL → www.kunstinbasel.ch		
ARK	Regionale4 (30.11.–4.1.04) T. Abu Hageb, W. Ritter, J. Schärer (18.1.–15.2.04)	© Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98. Di–Fr 15–18, Sa/So 11–16
Von Bartha	Annelies Strba, Bernhard Schobiger Video, Inkjetprints & Schmuck (11.12.–30.1.04)	Schertlinggasse 16, T 061 271 63 85
Beyeler Galerie	The Secret of White Von Picasso bis Ryman (bis Ende Feb. 04)	Bäumleingasse 9, T 061 206 97 00. Di–Fr 9–12, 14–18, Sa 9–13
Evelyne Canus	Sweet Vision Schiess, Moffet, Teisseire, Villard (bis 20.12.)	St. Alban-Anlage 67, T 061 271 67 77
Carzaniga & Ueker Basel	Werke der Gruppe Rot-Blau (bis 10.1.04) Niklaus Stoecklin (bis 20.1.04), Luca Serra (bis 10.1.04) Peter Vogel, Alberto Zamboni (15.1.–14.2.04)	Gemsberg 8/7a, T 061 264 96 96. Mo–Sa 9–17
Guillaume Daepfen	Small Gruppenausstellung (bis 20.12.) Daniel Lahai Konvolut (29.1.–13.3.04)	Müllheimerstrasse 144, T 061 693 04 79. Mi–Fr 15–20, Sa 12–17
Friedrich	Mario Sala (ab 5.12.), Günther Förg (30.1.–13.3.04)	Grenzacherstrasse 4, T 061 683 50 90. Di–Fr 13–18, Sa 11–16
Graf & Schelble	Catherine Bolle La fluctuation des images (bis 31.1.04)	Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11. Di–Fr 14–18, Sa 10–16
Hilt	Francis Bott (bis 6.12.), Weihnachtsausstellung (9.12.–3.1.04) Germain van der Steen (ab 13.1.04)	Freie Strasse 88, T 061 272 09 22. Di–Fr 9–18.15, Sa 11–17
Kämpf Basel	Martin Eiter Fotografie & Malerei (bis 20.12.) Stefanie Schneider Fotografie (16.1.–21.2.04)	Heuberg 24, T 061 261 44 60. Di–Fr 14–18, Sa 12–16
Katharina Krohn	Flip's Choice Ausgew. Künstler der Galerie (Dez 03.–Jan. 04)	Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05
Nicolas Krupp	Thomas Baumann (bis 31.12.) Art Basel Miami Beach (4.–7.12.), Tue Greenfort (8.1.–28.2.04)	Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65
Gisele Linder	Multiples (bis 20.12.) François Morellet/Julije Knifer (17.1.–28.2.04)	Elisabethen 54, T 061 272 83 77. Di–Fr 14–18.30, Do bis 20, Sa 10–16
Franz Mäder	Samuel Buri Ton-Art (bis 20.12.) Heinz Egger Pinsel-Ätzungen (9.1.–7.2.04)	Claragraben 45, T 061 691 89 47. Di/Fr 17–20, Sa 10–16
Anita Neugebauer	Nach Vereinbarung geöffnet (Dez. 03.–Jan. 04)	St. Alban-Vorstadt 10, T 061 361 85 33. Mi–Fr 15–18, Sa 11–13
Kunsthalle Palazzo	John Armeider Carte blanche (bis 14.12.)	Poststr. 2, Liestal, T 061 921 50 62. Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17, Di–Fr 14–18
Riehentor Trudl Bruckner	Weihnachtsausstellung (Dez. 03.–Jan. 04)	Spalenberg 52, T 061 261 83 40
Stampa	Till Velten Kiosk (bis 10.1.04)	Spalenberg 2, T 061 261 79 10. Di–Fr 11–18.30, Sa 10–17
Daniel Blaise Thorens	On Request (Dez. 03.–Jan. 04)	Aeschenvorstadt 15, T 061 271 72 11, www.thorens-gallery.com
Triebold	Ernst Ludwig Krichner in Davos Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen & Grafik aus den Davoser Jahren 1917–27 (bis 17.1.04)	Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77. Di–Fr 10–12/14–18, Sa 10–16
Fabian & Claude Walter	Show-Room nach Vereinbarung geöffnet (Dez. 03.–Jan.04)	Wallstrasse 13, T 061 271 38 77. Di–Fr 14–18, Sa 10–13
Tony Wuethrich	Markus Gadiant New Paintings (bis 7.2.04)	Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92

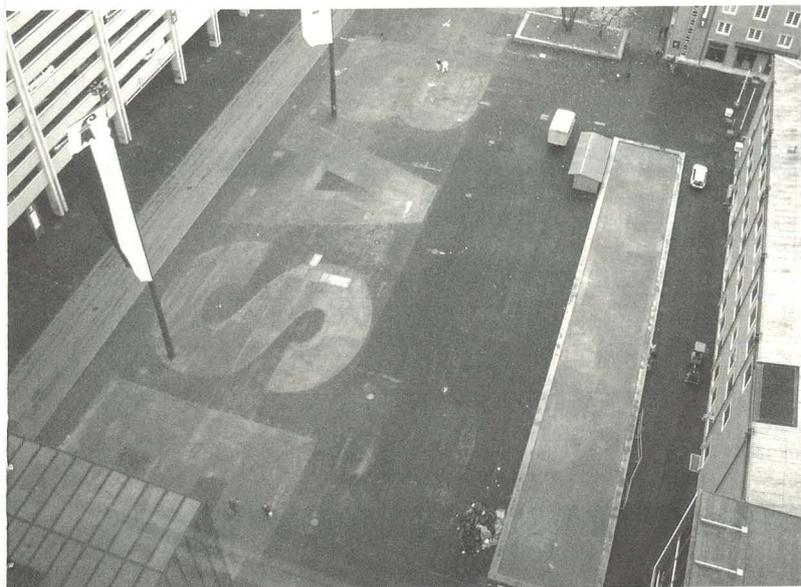
KUNSTRÄUME BASEL & REGION

Galerie Roland Aphold	Armin Göhringer Neue Bilder & Objekte (bis 14.12.)	Storchenweg 3, Allschwil, T 061 483 07 70. Di/Do 14–18
Atelieregemeinschaft Burgunderstrasse	Weihnachtsausstellung V. Flühler, V. Passaglia, U. Richter, M. Veraguth (bis 7.12.)	Burgunderstrasse 5, T 061 271 46 08. Fr 18–21, Sa 13–17, So 10–16
Die Aussteller	Zsuzsa Füzesi Heierli Matrix: Keramik-Objekte (bis 20.12.)	St. Alban-Vorstadt 57, T 061 313 00 57. Mi–Fr 15.30–18.30, Sa 11–17
Bibliothek Uni BS	Die Humanitäre Schweiz 1933–45 (bis 19.12.)	Kollegiengebäude, Petersplatz
Erziehungsdep. BS	Cristina Stotz Fotografie (bis 20.12.)	Leimenstrasse 1. Mo–Fr 11–17
Espace Fanal	Carlos Cruz-Diez (bis 20.12.)	St. Alban-Tal 39, T 061 272 13 54
Frontstore	Eve K. (Montréal) Zoosemiotic (bis 14.12.)	St. Alban-Rheinweg 52, T 061 272 27 10. Fr 14–18, Sa/So 13–17
Galerie Eulenspiegel	Isaak Eshkol Abstraktionen in Öl (bis 24.12.)	Gerbeggstrasse 6, T 061 263 70 80.
Galerie Gemeindehaus	Discreetly Swiss Dadi Wirz, Krassimira Drenska (bis 4.1.04)	Hauptstrasse 10, Reinach. Mo–Fr 9–12/14–17, Mi bis 18.30
Galerie Tobias Loeffel	Besma Bottoni Öl auf Leinwand, Cintia Jaime Kreidler Pastell auf Papier (bis 6.12.)	Neuweilerstr. 11, www.galerietobiasloeffel.ch. Mo–Fr 8–12, 14–18/Sa 8–12
Galerie Orly	Janebé Ausgewählte Werke von 1940–1990 (bis 14.12.)	St. Johanns-Vorstadt 33, T/F 061 322 07 28
Galerie du Soleil	Stékoffer (30.11.–4.1.04), Vernissage: So 30.11., 11.00	Saignelégier, T 032 951 16 88, www.café-du-soleil.ch
Galerie Werkstatt Reinach	Regionale4 (30.11.–4.1.04)	Mischelistrasse 63, Reinach, T 061 711 31 63. Do/Fr 17–19, Sa/So 14–17
Glaswerkstatt Marianne Kohler	Weihnachtsverkauf Mundgeblasener Weihnachtsschmuck, Glashalsketten (12.–23.12.), Eröffnungsfest: Do 11.12., ab 17.00	Oetlingerstrasse 69, 2. St., T 061 692 64 34. Mo–Fr 14–18, Sa 11–17
Kaskadenkondensator Werkraum Warteck pp	Regionale4 (30.11.–4.1.04) → S. 17/41 Solo-Polo Skulptur von Stefan Wischniewski (6./7.12., ab 16.00) → S. 17/41 Kasko kürt Kunst Präsentation der PreisträgerInnen (7./12.–14.12., 11.00–17.00) → S. 17/41	Burgweg 7, T 061 693 38 37. Do 17–21, Sa/So 14–16
Kunstforum Basel	Basler Meister Hommage an Hans Göhner (bis 28.5.04)	Aeschengraben 21, Basel, T 061 285 84 67. Mo–Fr 8–18
Littmann Kulturprojekte	Punktlichten (bis Ende Juni 04)	Blumenrain 2
Maison 44	Weihnachtsausstellung Malerei, Druckgrafik, Objekte (bis 4.1.04)	Steinenring 44, T 061 302 23 63. Mi/Do 15–19, Fr/Sa 11–17
Pep & No Name	Ralph Dinkel (bis 6.12.), Max Heller (11.12.–13.1.04): Fotografie	Unterer Heuberg 2, T 061 261 51 61. Mo–Fr 12–19, Sa 11–16
Projektraum M 54	Regionale4 (30.11.–4.1.04)	Mörsbergerstrasse 54
Rue 50	Weihnachtsausstellung (6.–14.12.)	Rütlistrasse 50. Di–Fr 16–20, Sa/So 14–19
Schmuckraum Mimi von Moos	Weihnachtsverkaufsausstellung (bis 23.12.)	Gerbergasse 53, 3. Stock, T 061 261 18 66. Di/Do/Fr 12–17
Seidenhof, Keller	Bettina Eichin (bis 6.12.)	Blumenrain 34. Di–Fr 10–19
Siemens Schweiz AG	Franziska Burkardt (bis 19.12.)	Viaduktstrasse 40
Tweaklab	Cécile Hummel Streiflichter: 7 Videoskizzen (bis 19.12.)	Hünigerstrasse 85, T 061 386 98 21. Mo–Fr 15–18
Unternehmen Mitte Kuratorium	Zeitfenster Neue Plattform für Videokunst: Zwei Installationen von Christian Jamin (1./2.12., nachts) → S. 41 Möbel & Kleider aus Ost & West Rita Design & Aziz Yilmaz (4.12.–24.12.), Vernissage: So 7.12., 11.00 → S. 41 Warum Gott gross ist ... Film & Installation von Marie Val (25.12.03–4.1.04) → S. 41	Gerbergasse 30, T 061 262 21 05
Armin Vogt Galerie	Victor Vasarely (bis 20.12.)	Münsterplatz 8, T 061 261 83 85. Di–Fr 14–18, Sa 13–16
Forum Würth Arlesheim	Abstrakte Realitäten Bilder & Skulpturen aus der Sammlung Würth (bis 7.3.04)	Dornwydenweg 11, Arlesheim, T 061 705 95 95. Di–Fr 10–17, Sa/So 11–17

VERANSTALTER

Allegra-Club	Hilton, Aeschengraben 31	T 061 275 61 49
Allg. LeseGesellschaft	Münsterplatz 8	T 061 261 43 49
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	
Alter Wiehrebahnhof	Urachstrasse 40, D Freiburg	T 0049 761 70 95 95
Atelierhaus Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz	T 061 751 27 48
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a	T 061 973 20 33
Ateliertheater Riehen	Baselstrasse 23	T 061 641 55 75
Atlantis	© Klosterberg 13	T 061 228 96 96
Baggestooss	Kasernenareal (Junges Theater)	
Baseldytschi Bihni	Im Lohnhof 4	T 061 261 33 12
Basler Kindertheater	Schützengraben 9	T 061 261 28 87
The Bird's Eye Jazz Club	Kohlenberg 20	T 061 263 33 41
Birseckerhof	© Binnigerstrasse 15	T 061 281 50 10
Borderline	Hagenastrasse 29	T 061 383 27 60
Borromäum	Byfangweg 6	
Burg, W. Wardeck pp	Burgweg 7	T 061 691 01 80
Burggarten-Keller Theater	Schlossgasse 11, Bottmingen	T 061 422 08 82
Burghof Lörrach	© Herrenstrasse 5	T 0049 7621 940 89 11
Carambar	St. Johannis-Vorstadt 13	
Cargo Bar	St. Johannis-Rheinweg 46	T 061 321 00 72
Dance Experience	Spalentorweg 20	T 061 261 16 62
Davidseck	Davidsbodenstrasse 25	T 061 321 48 28
Diva Club	Rütiweg 13, Pratteln	T 061 821 41 51
Effzett	Klingentalgraben 2	T 061 683 00 55
E9	Eulerstrasse 9	T 061 271 10 21
Eventhouse Basel	Klybeckstrasse 15	T 061 683 25 10
E-Werk, AAK	Escholstrasse 77 D Freiburg	T 0049 761 20 75 70 Res.: T 0049 761 20 75 747
Fauteuil Theater	Spalenberg 12	T 061 261 26 10
La Filature	20, allée N. Katz, F Mulhouse	T 0033 389 36 28 28
Fondation Beyeler	Baselstrasse 101, Riehen	T 061 645 97 00
Fondation Herzog	Oslostrasse 8	T 061 333 11 85
Forum für Zeitfragen	Leonhardskirchplatz 11	T 061 264 92 00
Forum Schlossplatz	Laurenzenvorstadt 3, Aarau	T 062 822 65 11
Helmut Förnbacher Theater Company	Im Badischen Bahnhof	T 061 361 9033
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat	T 061 261 56 36
Fricks Monti	© Kaistenbergstrasse 5, Frick	T 062 871 04 44
Galerien	→ Adressen Galerien	
Gare du Nord	Schwarzwalddallee 200	Vvk: T 061 271 65 91
Goetheanum Dornach	© Rütliweg 45	T 061 706 44 44
Gundeldinger Casino	© Güterstrasse 213	T 061 366 98 98
Gundeldingerfeld	Dornacherstrasse 192	T 061 333 70 70
Gundeldinger Kunsthalle	Baumgartenweg 11	T 061 362 09 24
Häbse-Theater	© Klingentalstrasse 79	T 061 691 44 46
Haus z. Hohen Dolder	St. Alban-Vorstadt 35	
Haus Salmeegg	D Rheinfelden	T 0049 7623 95 237
Hochschule für Gestaltung und Kunst	Vogelsangstrasse 15	T 061 295 67 71
Hirscheneck	Lindenberg 23	T 061 692 73 33
Zum Isaak	Münsterplatz 16	T 061 261 47 12/076 337 56 43
Jazzclub 56	Haagensteg 3, D Lörrach	
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden	T 061 836 25 25
Jazzhaus Freiburg	Schnewlinstrasse 1, D Freiburg	T 0049 761 349 73
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	
Junges Theater Basel	© Villa Wettstein, Wettsteinallee 40 und Kasernenareal	T 061 681 27 80
K6 (Theater Basel)	Klosterberg 6	T 061 295 11 33
Kaserne Basel	© Klybeckstrasse 1B	T 061 666 60 00
Kaskadenkondensator W. Wardeck pp	Burgweg 7, 2. Stock	T 061 693 38 37
Kulturzentrum Kesselhaus	Am Kesselhaus 5, D Weil	T 0049 7621 793 746
KIFF	Tellistrasse 118, Aarau	
KIK Kultur im Keller	Bahnhofstrasse 11, Sissach	T 061 973 82 13
Kino	→ Adressen Kino	
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7	T 061 701 12 72
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1	T 0049 761 388 11 50
Kulturforum Laufen	Seidenweg 55, Laufen	Vvk: T 061 761 28 46
Kulturschöne Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal	T 061 923 19 92
Kulturwerkstatt Schützen	Bahnhofstrasse 19, CH Rheinfelden	T 061 831 50 04
Kunsthalle Basel	Steinenberg 7	T 061 206 99 00
Kunstmuseum Basel	St. Alban-Graben 16	T 061 206 62 62
Kuppel	Binnigerstrasse 14	T 061 270 99 33

Le Triangle	3, rue de Saint-Louis, F Huningue	
Literaturhaus Basel	Gerbergasse 30	T 061 261 29 50
Maison 44	Steinenring 44	T 061 302 23 63
Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden	T 061 983 15 00
Marionetten-Theater	Münsterplatz 8	T 061 261 06 12
Messe Basel	© Messeplatz	
Modus	Eichenweg 1, Liestal	T 061 922 12 44
Museen	→ Adressen Museen	
Music Bar Galery	Rütiweg 9, Pratteln	T 061 823 20 20
Musical-Theater Basel	Messeplatz 1	T 0900 55 2225
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7	T 061 699 34 66
Musiksalon M. Perler	Schiffmatt 19, Laufen	T 061 761 54 72, T 763 83 60
Musik-Akademie	Leonhardsstrasse 6 Haus Kleinbasel: Rebgasse 70	T 061 264 57 57
Nellie Nashorn	Flachsländer-Hof-Areal Tumringerstrasse 248, D Lörrach	T 0049 7621 166 101
Neue Musik St. Alban	Weidengasse 5	T 061 313 50 38
Neues Theater a. Bahnhof	© Amthausstrasse 8, Dornach	T 061 702 00 83
Neues Tabouretti	Spalenberg 12	T 061 261 26 10
Nordstern	Voltastrasse 30	T 061 383 80 60
Nt-Areal	Erlenstrasse 21-23	T 061 683 35 45
Offene Kirche Elisabethen	© Elisabethenstrasse 10	T 061 272 03 43/272 12 25
Online	Leimgrubenweg 10	
Palazzo Kulturhaus	Poststrasse 2, Liestal (Bahnhofplatz) © Theater: T 061 921 14 01, Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	
Parkcafépavillon	© Schützenmattpark	T 061 322 32 32
Parterre Basel	© Klybeckstrasse 1B	T 061 695 89 91
Plaza Club	Messeplatz	T 061 692 32 06
Plug in	St. Alban-Rheinweg 64	T 061 283 60 50
Projektraum M 54	Mörsbergerstrasse 54	
Quartiertreffpunkte BS	www.quartiertreffpunktebasel.ch	
QuBa	© Bachlettenstasse 12	T 061 271 25 90
Rampe, Kleinkunsthöhne	Eulerstrasse 9	
Raum 33	St. Alban-Vorstadt 33	T 061 381 38 20
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42	T 061 272 80 32 Res.: T 061 273 93 02
Schloss Ebenrain	Itingerstrasse 13, Sissach	T 061 971 38 23/925 62 17
Schönes Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	
Schule für Gestaltung	Spalenvorstadt 2 (Vortragssaal)	T 061 261 30 07
Sommercasino	© Münchensteinerstrasse 1	T 061 313 60 70
Sprützhüsil	Hauptstrasse 32, Oberwil	
Stadtcasino	© am Barfüsserplatz	T 061 226 36 36
Stiller Raum im Wardeck	Burgweg 7	T 061 693 20 33
Sudhaus W. Wardeck pp	© Burgweg 7	T 061 681 44 10
Tangoschule Basel	Clarahofweg 23	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	Claragraben 139	T 061 681 09 91
Tanzpalast	Güterstrasse 82	T 061 361 20 05
Teufelhof	Leonhardsgraben 47-49	T 061 261 12 61
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim	T 061 701 15 74
Theater Basel	© Theaterstrasse 7	T 061 295 11 33
Théâtre La Coupole	2, Croisée des Lys, F St.-Louis	T 0033 389 70 03 13
Theaterfalle/ Medienfalle Basel	Gundeldinger Feld Dornacherstrasse 192	T 061 383 05 20 079 302 59 53
Theater Freiburg	Bertoldstr. 64, D Freiburg	T 0049 761 201 28 53
Theater im Hof	Ortsstrasse 15, D Kandern	T 0049 7626 972081
Theater Marie	Postfach, 5001 Aarau	T 062 843 05 25
Theater Roxy	© Muttenerstrasse 6, Birsfelden	T 079 577 11 11
Theater Scala Basel	Freie Strasse 89	T 061 270 90 50
Trotte Arlesheim	Eremitagestrasse 19, Arlesheim	T 061 701 56 56
Union	Klybeckstrasse 95	T 061 683 23 45
Utopia	Auf dem Wolf 4	www.club-utopia.ch
Universität Basel	Kollegienhaus, Petersplatz 1	
Universitätsbibliothek	Schönbeinstrasse 18-20	
Unternehmen Mitte	© Gerbergasse 30	T 061 262 21 05
Villa Wettstein	© Wettsteinallee 40	T 061 681 27 80
Volkshaus	Rebgasse 12-14	
Volkshochschule	Kornhausgasse 2	T 061 269 86 66
Voltahalle	Voltastrasse 29	
Vorstadt-Theater Basel	© St. Alban-Vorstadt 12	T 061 272 23 43
Werkraum Wardeck pp	Koordinationsbüro, Burgweg 7-15	T 061 693 34 39
Worldshop	Oetlingerstrasse 79	T 061 691 77 91
Z7	© Kraftwerkstrasse 7, Pratteln	T 061 821 48 00



KINOS

Dorfkino Riehen	Baselstrasse 43	
Free Cinema Lörrach	Flachsländer Hof, Tumringerstrasse 248	
Kino Borri	Borromäum, Byfangweg 6	T 061 205 94 46
Kino Dornach	beim Bahnhof Dornach	T 061 702 00 83
Kino im Kesselhaus	Am Kesselhaus 13, D Weil	T 0049 7621 79 37 46
Kino Royal	Schwarzwaldallee 179	T 061 686 55 91
Kommunales Kino	Alter Wiehrebahnhof Urachstrasse 40, D Freiburg	T 0049 761 70 95 94
Kultkino Atelier	Ⓜ Theaterstrasse 7	T 061 272 87 81
Kultkino Camera	Ⓜ Rebegasse 1	T 061 681 28 28
Kultkino Club	Ⓜ Marktplatz 34	T 061 261 90 60
Kultkino Movie	Clarastrasse 2	T 061 681 57 77
Landkino	im Palazzo Liestal	T 061 921 14 17
Neues Kino	Klybeckstrasse 247	T 061 693 44 77
Stadtkino Basel	Ⓜ Klostersgasse 5	T 061 272 66 88

VORVERKAUF

BaZ am Aeschenplatz	Aeschenplatz 7	T 061 281 84 84
Bivoba	Auberg 2a	T 061 272 55 66
Musik Wyler	Schneidergasse 24	T 061 261 90 25
Roxy Records	Rümelinsplatz 5	T 061 261 91 90
Ticketcorner	www.ticketcorner.ch	T 0848 800 800
TicTec	www.tictec.ch	T 0900 55 22 25

AUSGEWÄHLTE BARS & CAFES

Alpenblick	Klybeckstrasse 29	T 061 692 11 55
Babalabar	Gerbergasse 74	T 061 261 48 49
Baragraph 4	Petersgasse 4	T 061 261 88 64
Campari Bar	Theaterplatz, Steinenberg 7	T 061 272 83 83
Capri Bar	Inselstrasse 79	T 061 632 05 56
Cargo Bar	St. Johanns-Rheinweg 46	T 061 321 00 72
Des Art's	Barfüsserplatz 6	T 061 273 57 37
Fumare non fumare	Gerbergasse 30	T 061 262 27 11
Grenzwert	Rheingasse 3	T 061 681 02 82
Il Caffè	Falknerstrasse 24	T 061 261 27 60
New York Café Dart Pub	Seewenweg 5, Reinach	T 061 711 36 63
Q-Bar	Gerbergasse 71	
Rio-Bar	Barfüsserplatz 12	T 061 261 34 72
Roxy-Bar	Muttentzerstrasse 6, Birsfelden	T 079 633 11 86
Saxophon	Theaterstrasse 4	
Stoffero	Stänzlergasse 3	T 061 281 56 56
Templum	Steinenring/Bachlettenstrasse	T 061 281 57 67
Weinbar	Gerbergasse 30	T 061 262 27 11

Ⓜ rollstuhlgängig

Ⓜ beschränkt rollstuhlgängig

jay's

INDIAN | RESTAURANT

MONTAG BIS FREITAG - 12:00-14:00 & 18:00-24:00
SAMSTAG & FEIERTAGE - 18:00-24:00
RESERVATIONS TEL. 061 681 36 81



AUSGEWÄHLTE RESTAURANTS

Aladin	Barfüsserplatz 17	T 061 261 57 31
Alter Zoll	Elsässerstrasse 127	T 061 322 46 26
Atlantis	Klosterberg 13	T 061 228 96 96
Au Violon	Im Lohnhof 4	T 061 269 87 11
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41	T 061 272 59 63
Balade	Klingental 8	T 061 699 19 19
Besenstiel	Klosterberg 2	T 061 273 97 00
Birseckerhof	Binnergerstrasse 15	T 061 281 50 10
Bodega	Barfüsserplatz 16	T 061 261 22 72
Brauerei, Warteck	Grenzacherstrasse 60	T 061 692 49 36
Comino	Freie Strasse 35	T 061 261 24 40
Couronne d'or	F Leymen	T 0033 389 68 58 04
Donati	St. Johanns-Vorstadt 48	T 061 322 09 19
El Jardin	Kleinhünigerstrasse 153	T 061 631 11 10
Eo Ipso	Ⓜ Dornacherstrasse 192	T 061 333 14 90
Erlkönig	Erlenstrasse 21	T 061 683 33 22
Euler Bar	Centralbahnplatz 14	T 061 275 80 00
Fischerstube	Rheingasse 54	T 061 692 66 35
La Fonda	Sättelgasse-Glockengasse	T 061 261 13 10
Ganges	Bahnhofplatz 8, D Lörrach	T 0049 7621 169811
Goldenen Sternen	St. Alban-Rheinweg 70	T 061 272 16 66
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56	T 061 361 69 09
Harmonie	Petersgraben 71	T 061 261 07 18
Hasenburg	Schneidergasse 20	T 061 261 32 58
Hirscheneck	Lindenberg 23	T 061 692 73 33
Imprimerie	St. Johanns-Vorstadt 19	T 061 262 36 06
Jay's Indian Restaurant	St. Johanns-Vorstadt 13	T 061 681 36 81
Jazzkuchi	Schönenbuchstrasse 9	T 061 301 50 61
Kelim	Steinenvorstadt 4	T 061 281 45 95
Königsbrasserle	Blumenrain 8	T 061 260 50 50
Kornhaus	Kornhausgasse 10	T 061 261 46 04
Kunsthalle	Steinenberg 7	T 061 272 42 33
Luftschloss	Luftgässlein 1	T 061 272 54 72
Manger et Boire	Gerbergasse 81	T 061 262 31 60
Orient im Schützen	Schützenmattstrasse 30	T 061 271 30 50
Osteria Romagna Mia	Feldbergstrasse 1	T 061 692 33 46
Papiermühle	St. Alban-Tal 35	T 061 272 48 48
Parterre	Klybeckstrasse 1B	T 061 695 89 98
Pinar	Herberggasse 1	T 061 261 02 39
Platanenholz	Klybeckstrasse 241	T 061 631 00 90
Rollerhof	Münsterplatz 20	T 061 263 04 84
Royal	Schwarzwaldallee 179	T 061 686 55 55
Rubin Thai	Sperrstrasse 80	T 061 692 59 89
Schifferhaus	Bonergasse 75	T 061 631 14 00
Spitz, Café	Greifengasse/Rheingasse 2	T 061 685 11 00
Sukothai	Bachlettenstrasse 19	T 061 283 20 20
Sushi Bar	Steinentorstrasse 35	T 061 281 40 90
In Tapas Veritas	Schnabelgasse 2	T 061 261 99 34
Teufelhof	Leohardsgraben 47-49	T 061 261 10 10
L'Unique	Gerbergässlein 20	T 061 261 62 62
Valentino's	Kandererstrasse 35	T 061 692 11 55



COLIN VALLON TRIO
jeden Di & Mi 2.-17.12., 21.00

the bird's eye jazz club
Kohlenberg 20
T 061 263 33 41, F 061 263 33 42
office@birdseye.ch
www.birdseye.ch

AGENDA DEZEMBER 2003

MONTAG 1. DEZEMBER			
FILM	High Noon Regie: Fred Zinnemann, USA 1952 →S. 28	Stadtkino Basel	18.30
	Modern Times Regie: Charles Chapli, USA 1936 →S. 28	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	L'incoronazione di Poppea Opera musicale von Claudio Monteverdi →S. 20	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	Wolfsjunge Ein Stück mit gehörlosen und hörenden SchauspielerInnen →S. 20	Bernoullianum	20.30
	Klubstück: Reservoir Dogs Gewidmet Quentin Tarantino	Theater Basel, Foyer Schauspielhaus	21.00
KLASSIK JAZZ	Mojo Swamp Jazz & Blues im Sperber	Restaurant Sperber, Hotel Basel	20.00
	Geburtstag – Festkonzert II Gustav Leonhardt, Cembalo	Musik-Akademie Basel	20.15
ROCK, POP DANCE	Öffentliche Übungsstunde	Tangoschule Basel	20.00
	Tropical Night DJ Jose, Salsa, Merengue, Cumbia	Babalabar	21.00
KUNST	Flirt mit dem Quadrat Malewitsch und die Folgen. Führung →S. 45	Fondation Beyeler, Riehen	14.00
	Zeitfenster Christian Jamin Die neue Plattform für Videokunst. (30.11.–2.12.) →S. 41	Unternehmen Mitte, Kuratorium	
DIVERSES	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde für alle mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparée	20.30
	K6 [loqo] Stubenhocken! Seid häuslich! Immer montags	Theater Basel, Klosterberg 6	21.00
DIENSTAG 2. DEZEMBER			
THEATER	Herzklopfen Musical. Regie: Jochen Frank Schmidt	Burghof Lörrach	11.00 20.00
	Der Besuch der alten Dame Von Dürrenmatt. Regie: Helmut Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	Geld und Geist Jeremias Gotthelf. In Berndeutsch	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Mamma Come Together Musical	Messe Basel	20.00
	Fremdi Fötzel von Charles Lewinsky	Fauteuil Theater	20.00
	Oh je ...! René Caldart	Neues Tabouretli	20.00
LITERATUR	Sieben Siegel (II) Zum Jahr der Bibel 03 Ein Abend mit Samuel Buri	Literaturhaus Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Vivarte Benefizkonzert für Camerata Lysy Werke von Tartini, Boccherini u.a.	Martinskirche	19.30
	Estufa Caliente CD-Taufe (Trenzas) mit dem Basler Tango-Orchester →S. 26	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Musik & Drama Kammerkunst Basel – Swiss Chamber Concerts. Ullmann, Suter u.a.	Stadtcasino Basel	20.15
	Geburtstag – Festkonzert III mit La Cetra. Christophe Coin, Violoncello	Musik-Akademie Basel	20.15
	Colin Vallon Trio The Art of Piano Trio. Off Beat/JSB	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	Tango über Mittag Buenos Aires Tango Basel	Tanzpalast	12.00
	Trenzas. Estufa Caliente Gastspiel: Basler Tango-Orchester →S. 11	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Milonga DJ Martin Schenkel	Templum	21.00
	Salsaloca DJ Samy, Salsa, Merengue, Bachata y Son	Kuppel	21.00
KUNST	Regelmässige Führungen ab 12.00 Di–Sa alle 80 Minuten, So alle 40 Minuten	Museum für Musikautomaten	12.00
	Paul Gauguin Führung mit Hartwig Fischer	Kunstmuseum Basel	12.30
	Führung mit Markus Brüderlin, leitender Kurator →S. 45	Fondation Beyeler, Riehen	18.45
	Frontflipping 4: Precise Ambiguity Frantiska Sevcik, Tim Gilman & Gast →S. 40	Werkraum Warтек, Kaskadenkondensator	20.00
	Zeitfenster Christian Jamin Die neue Plattform für Videokunst. (30.11.–2.12.) →S. 41	Unternehmen Mitte, Kuratorium	
	Mondrian & Malewitsch Tour Fixe Deutsch Di/Do/Fr 15.00–16.15 →S. 45	Fondation Beyeler, Riehen	
DIVERSES	Under Construction Dialogues on Transformation 2. Kunsthalle/ETH Studio Basel	Stadtkino Basel	19.00
	Sind Pflanzen intelligent? Zukunfts-Zyklus über Genetik hinaus. →S. 41	Unternehmen Mitte, Halle	19.30
MITTWOCH 3. DEZEMBER			
FILM	Bluebeard's Eight Wife Regie: Ernst Lubitsch, USA 1938 →S. 28	Stadtkino Basel	18.30
	The Producers Regie: Mel Brooks, USA 1967	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Die Physiker Von Dürrenmatt. Regie: Helmut Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	Hedda Gabler Schauspiel von Henrik Ibsen	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Gestohlenes Meer Von Lilly Axster. Regie: Brigitta Soraperra →S. 19	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Mephistos Faust Kabarett solo mit Georg Schramm →S. 19	Teufelhof	20.00
	Fremdi Fötzel von Charles Lewinsky	Fauteuil Theater	20.00
	Oh je ...! René Caldart	Neues Tabouretli	20.00
TANZ	Der Nussknacker St. Petersburger Staatsballet	Burghof Lörrach	20.00
	Tanztage Basel 03	Kaserne Basel	
	Denkbar spezial: Der Tanz um die Öffentlichkeit Podiumsdiskussion →S. 24/30		19.00
	Jochen Roller (D): perform performing →S. 24/30		21.00
KLASSIK JAZZ	Mittwoch-Mittag-Konzert mit Jiyoun Kim Orgelwerke von Alain, Messiaen	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Golden Gate Quartett	Pauluskirche	20.00
	Streichtrio Ars Amata Zürich	Kirche Waldenburg	20.15
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Offene Jam-Session	Gare du Nord	21.00
	Colin Vallon Trio The Art of Piano Trio. Off Beat/JSB	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	Weekbreak Rock, Pop & The Disco	Nordstern	19.00
	Jam it Offener Workshop mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Punk Live Bouncing Souls (USA), Tsunami Bomb (USA), Not Katies (UK)	Sommercasino	20.00
	Park-Jazz: Isla Eckinger Trio (Res. T 061 322 32 32) →S. 38	Parkcafépavillon im Schützenmattpark	20.30
	Drum & Funk Lounge. DJ P5	Babalabar	21.00
KUNST	Die Geburt Christi auf gotischen Flügelaltären Führung	Historisches Museum, Barfüsserkirche	12.15
	Pablo Picasso – Plastiken Führung →S. 45	Fondation Beyeler, Riehen	12.30
	Tag der Behinderten Anmeldung: T 061 266 55 37. Programm: www.nmb.bs →S. 43	Naturhistorisches Museum	14.00–18.00
	Ernst Ludwig Kirchner – Bergleben Führung →S. 44	Kunstmuseum Basel	18.00
	Regionale 03 Führung mit Robert Schiess →S. 44	Ausstellungsraum Klingental	18.00
	Regionale 03 LehrerInnenführung (Anmeldung: T 061 206 99 00) →S. 28	Kunsthalle	18.30
	Tibet und der Menschenrechts-Dialog CH-China G. Fierz, P. Baeriswyl, W. Tethong	Museum der Kulturen	20.00
	Sonogames 4: Klang-Insel Installation: Neecke/Engelhard. Bis 21.12. Mi–So	Gare du Nord	
KINDER	Der kleine Freischütz oder Der Teufel mag kein Happy End. Für alle ab 7 Jahren	Theater Basel, Nachtcafé	10.30
	Geschenk-Tausch-Aktion Zwei Spielzeuge gegen einen Bon abgeben	Offene Kirche Elisabethen	14.00–17.00
	Kinderfilmclub Zauberlaterne	Kultkino Movie	14.00 16.00
	Lippels Traum Kinderfilm von Karl-Heinz Käfer ab 8 Jahren	Kultkino Atelier	14.00
	Der Räuber Hotzenplotz	Fauteuil Theater	14.00 16.15
	Froschkönig Märli mit Eugen Urfer	Häbse-Theater	14.30
	Schneewittchen Für kleine und grosse Leute	Basler Kindertheater	15.00
	Der kleine Muck Von Wilhelm Hauff	Basler Marionetten-Theater	15.00
	Janosch Riesenparty für den Tiger. Regie: Sandra Moser	Helmut Fölnbacher Theater Company	15.00

KINDER	Ernst Ludwig Kirchner – Bergleben Führung für Kinder mit N. Eller →S. 44	Kunstmuseum Basel	15.00
	Kinderclub zu Jean Tinguely Jewells Mi →S. 45	Museum Jean Tinguely	14.00–17.00
DIVERSES	Geschichten vom stillen Örtchen Mit Paul Strahm & Beatrice Ettlin. Barbetrieb	Museum.bl, Liestal	20.00
	Vortrag über Tanz von Florence Poudru, Lyon	Théâtre La Coupole, F Saint-Louis	20.30

DONNERSTAG | 4. DEZEMBER

FILM	Mittagskino: uf eigne Fiess stoh! Berufswahlklasse Muttentz/Medienfalle →S. 26	Kultkino Atelier	12.15	
	The Producers Regie: Mel Brooks, USA 1967	Stadtkino Basel	18.30	
	Balzac et la petite tailleuse chinoise Regie: Dai Sijie, F/China	Kino Borri	20.15	
	Le charme discret de la bourgeoisie Regie: Luis Buñuel, F 1972 →S. 33	Landkino im Kino Sputnik, Liestal	20.15	
	Truman Show Mediensatire. Film von Peter Weir →S. 33	Kulturforum Laufen	20.30	
	Diplomfilme 03 aus Zürich, Basel und Lausanne. Teil 1: Dokumentarfilme	Neues Kino	21.00	
	Bluebeard's Eight Wife Regie: Ernst Lubitsch, USA 1938 →S. 28	Stadtkino Basel	21.00	
	Peter Pan Familienstück für alle ab 6 Jahren	Theater Basel, Schauspielhaus	15.00	
	Helden des 20. Jahrhunderts Epos – Koproduktion TAT Frankfurt	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	19.30	
	Fame – Musical	Musical-Theater Basel	20.00	
Mephistos Faust Kabarett solo mit Georg Schramm →S. 19	Teufelhof	20.00		
Fremdi Fötzel von Charles Lewinsky	Fauteuil Theater	20.00		
Oh je ...! René Caldart	Neues Tabourettl	20.00		
Glückliche Tage von Samuel Beckett Gastspiel Theater Biel/Solothurn →S. 10/23	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00		
Mikrosklaven Schauspiel nach dem Roman von Douglas Coupland	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15		
Grille und Ameise Komödie von A. Paso	Baseldytschi Bihni	20.15		
Wolfsjunge Ein Stück mit gehörlosen und hörenden SchauspielerInnen →S. 20	Bernoullianum	20.30		
Tanztage Basel 03: Melk Prod./Marco Berrettini →S. 24/30	Kaserne Basel	20.00		
LITERATUR	Hugo Loetscher: Lesen statt klettern Aufsätze zur literarischen Schweiz	Literaturhaus Basel	20.00	
KLASSIK JAZZ	Brahms-Zyklus IV – Camerata Variabile Musik von Ravel, Messiaen, Brahms →S. 37	Gare du Nord	20.00	
	Odetta sings Christmas Spirituals Pianist: Seth Farber. Jazz-in-Weil	Haus der Volksbildung, D Weil am Rhein	20.00	
ROCK, POP DANCE	Isla Eckinger Trio	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30	
	Bergerausch mit Betinko (Stimme) & Vera Kappeler (Klavier) →S. 38	Parterre Basel	20.30	
	Tango Milonga Tanz, Ambiente & Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.00	
	Soulsugar The famous Goldfingerbrothers: DJ Montes & DJ La Febbre	Kuppel	21.00	
	Urban Lounge DJ Urban supported by Charles Per-S	Babalabar	21.00	
	Salsa-Nacht, DJ Plinio Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia	Allegra-Club	22.00	
	Alternative 90s DJ Frank. Music from heaven and hell	Carambar	22.00	
	KUNST	Paul Camenisch, Tessiner Winterlandschaft, 1926 →S. 44	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Architekturführung in Englisch	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	16.00	
	Führung durch die Sammlung	Puppenhausmuseum	18.00	
Musikinstrumente zur Weihnachtszeit Führung mit Patrick Tröster	Historisches Museum, Musikmuseum	18.15		
Haute Couture Führung mit Gabriela Oester	Historisches Museum, Barfüsserkirche	18.15		
Verstöhntder mi? 200 Jahre «Alemannische Gedichte» von J.P. Hebel (5.12.–15.2.)	Dichter- und Stadtmuseum Liestal	19.00		
Kontroverse Kunst KritikerInnen reflektieren die Präsentation von Medienkunst an den Beispielen Viper und [plug in]	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	20.00		
DIVERSES	Spielbar Memory oder Monopoly	Nordstern	19.00	
	K6 [logo] klub Surprises: America	Theater Basel, Klosterberg 6	23.00	

FREITAG | 5. DEZEMBER

FILM	Mittagskino: uf eigne Fiess stoh! Berufswahlklasse Muttentz/Medienfalle →S. 26	Kultkino Atelier	12.15
	Modern Times Regie: Charles Chapli, USA 1936 →S. 28	Stadtkino Basel	15.15
	Le Grand Chalet de Balthus Regie: Irene Loebell, CH 2003. Premiere & Vorfilm →S. 4	Stadtkino Basel	17.30
	Heartworn Highways The Legends of Country Music's New Wave →S. 4/28	Stadtkino Basel	19.00
	Der Herr der Ringe Die beiden Türme, USA/Neuseeland 02	Kulturzentrum Kesselhaus, D Weil am Rhein	20.00
	Diplomfilme 03 aus Zürich, Basel und Lausanne. Teil 2: Spielfilme	Neues Kino	21.00
	Cannes Rolle 03 (Lions'03) The Best Advertising Films Worldwide →S. 28	Stadtkino Basel	22.15
	Peter Pan Familienstück für alle ab 6 Jahren	Theater Basel, Schauspielhaus	10.30
	La mèr Regie: Claire Guerrier. Mit Florence Stoll, Paris (in franz. Sprache) →S. 41	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
	Die Dreigroschenoper von Brecht und Weill. Regie: Förbacher. Mit Florian Schneider	Helmut Förbacher Theater Company	19.30
La Traviata Oper von Verdi	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00	
Faust I Der Tragödie erster Teil. Theater Basel. (Einführung im Nachtcafé: 19.15)	Offene Kirche Elisabethen	20.00	
Fame – Musical	Musical-Theater Basel	20.00	
Gestohlenes Meer Von Lilly Axster. Regie: Brigitta Soraperra →S. 19	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00	
Streng vertraulich Kabarett solo mit Matthias Deutschmann →S. 19	Teufelhof	20.00	
Ingo Appelt: Superstar Kabarett	Burghof Lörrach	20.00	
Fremdi Fötzel von Charles Lewinsky	Fauteuil Theater	20.00	
Oh je ...! René Caldart	Neues Tabourettl	20.00	
Faust II Der Tragödie zweiter Teil. Musik: Stimmhorn & Kold Electronics	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15	
Grille und Ameise Komödie von A. Paso	Baseldytschi Bihni	20.15	
Kurzauftritt Angela Buddecke (D/BS) →S. 33	Palazzo Kulturhaus, Liestal	20.30	
TANZ	Tanztage Basel 03: Sandra Nussberger/Stefanie Klinge «Horizont» →S. 24/30	Theater Roxy, Birsfelden	20.30
	Bang, Bang – you're dead Compagnie Hoogenraad →S. 21	Théâtre La Coupole, F Saint-Louis	20.30
LITERATUR	Grüss Gott Frau Mann Buchvernissage im «Stiller Raum» von und mit Lukas Rohner	Werkraum Wardeck	17.00–21.00
	Die Felshöhle des jungen Hermann Hesse Evelyn Hasler & Harry White	Salme Schüre, Kupfergasse 15, Rheinfelden	20.00
	Gesichte der Nacht Lyrick & Prosa von Erika Burkhart. Mit Johannes Händler	Goetheanum Dornach	20.15
	Klappe auf Poetentreff	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.30
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend mit Susanne Doll, Basel. J.S. Bach u.a.	Leonhardskirche	18.15
	Ton3000 – Crossvolution Musik von Feigenwinter, Perovic, Meier u.a.	Gare du Nord	20.00
	Africa meets America	Pauluskirche	20.00
	Ann Macolm Quartett Vocal Jazz	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Jour Fixe IGNM – Saxophonduo Dialodia	Gare du Nord	21.30
ROCK, POP DANCE	Classic Whitesnake Tony Martin, B. Marsden, Micky Moody, N. Murray, J. Copley	Z7, Pratteln	20.00
	Michel Hausser Trio	Jazztone, Beim Hagensteg 3, D Lörrach	20.30
	Reverend Reverb & The Holy Inquisition, The Glorias Rock'n'Roll/Garagen-Punk	KiK Kultur im Keller, Sissach	21.00
	Jam Session für alle Musik-Interessierte (Instrumente mitbringen)	Music Bar Galery, Pratteln	21.00
	Danzeria DJ Ursula Stehlin. Crash-Kurs: Rock'n'Roll 21.00–22.00	Werkraum Wardeck, Sudhaus	21.00
	Indie Rock Aereogramme (Sco), Last Vote (BS)	Kaserne Basel	21.00
	Bodyrockers DJs DLC, Mad Marshall & Toon. Electronic Body Music	Kuppel	21.00
	Retro DJ Juiceppe (labor, ZH) supported by Charles Per-S	Babalabar	21.00
	Uppsala – Gold The strictly heterofriendly gay event	Hirscheneck	22.00

ROCK, POP DANCE	Soirée Tropicale. DJ Rachel Musik aus Africa, Cabo Verde & Antillen Breaks-Night DJs Gregster & Ply & Giovanni (violin). Funky to Electro Breakbeats S'no name present DJs El-Q & Bob Corn. R'n'B, Soul, Funk D'Accord Chansons françaises mit Michael Harr & Kornelia Bäggli Park-Lounge Levrec, Triebwerk & Emi präsentieren Chillout. Star-DJs Belited DJ Lukjite. Dance-Moods	Allegra-Club Nordstern Carambar Theater Basel, Nachtcafé Parkcafépavillon im Schützenmattpark Atlantis	22.00 22.00 22.00 23.00 23.00 23.00
KUNST	Sol Le Witt Werkbetrachtung mit Philipp Kaiser Der etwas andere Weihnachtsmarkt Kunsthandwerkmarkt. (5.-7.12.) Vernissage Raffaella Bernauer Engel Fotografie. (5.-21.12.) Vernissage →S. 34	Museum für Gegenwartskunst QuBa, Quartierzentrum Bachletten Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	12.30 17.00 18.00
KINDER	Der Räuber Hotzenplotz Aschenbrödel mit Fidibus. Tournetheater Sabine Rasser & Roland Münzel	Fauteuil Theater Neues Tabourettl	14.00 16.15 15.00
DIVERSES	Vom Mut zum Vollen Dasein Familienaufstellung nach Bert Hellinger →S. 41	Unternehmen Mitte, Langer Saal	19.00-22.00

SAMSTAG | 6. DEZEMBER

FILM	Der letzte Coiffeur vor der Wettsteinbrücke Regie: Falk/Jamin. Premiere →S. 4/27 High Noon Regie: Fred Zinnemann, USA 1952 →S. 28 I love you Regie: Zhang Yuan, China 2002. Le Bon Film Modern Times Regie: Charles Chapli, USA 1936 →S. 28 The Nightmare before Christmas Regie: Henry Selick, USA 1993. Musik & Film	Kultkino Camera Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	13.00 15.15 17.30 20.00 22.15
THEATER	Fame – Musical La mer Regie: Claire Guerrier. Mit Florence Stoll, Paris (in franz. Sprache) →S. 41 Die Physiker Von Dürrenmatt. Regie: Helmut Förnbacher Boléro Ballette von Wherlock/Kylián Hedda Gabler Schauspiel von Henrik Ibsen Der Sturm Von William Shakespeare Streng vertraulich Kabarettsolo mit Matthias Deutschmann →S. 19 Moulin Rouge Theater On. Regie: Ursula Hallepape. Musik: Baptiste Kunz Theatersport mit Rampenfieber Nikolaus-Impro-Show →S. 9 Fremdi Fötzel von Charles Lewinsky Oh je ...! René Caldart Das Beste von Loriot Szenen einer Ehe Glückliche Tage von Samuel Beckett Gastspiel Theater Biel/Solothurn →S. 10/23 Mikrosklaven Schauspiel nach dem Roman von Douglas Coupland Grille und Ameise Komödie von A. Paso	Musical-Theater Basel Unternehmen Mitte, Safe Helmut Förnbacher Theater Company Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Schauspielhaus Basler Marionetten-Theater Teufelhof Kulturzentrum Kesselhaus, D Weil am Rhein Kleinkunsthöhle Rampe Fauteuil Theater Neues Tabourettl Atelier-Theater Riehen Neues Theater am Bahnhof, Dornach Theater Basel, Kleine Bühne Baseldytschi Bihni Théâtre La Coupole, F Saint-Louis Pauluskirche Gare du Nord Münster Burghof Lörrach Goetheanum Dornach The Bird's Eye Jazz Club Jugendhaus Palais Noir, Reinach Kaserne Basel Volkshaus Wildt'sches Haus, Petersplatz Nellie Nashorn, D Lörrach Kulturforum Laufen Werkraum Warteck, Sudhaus Music Bar Galery, Pratteln Sommercasino Kuppel Babalabar Volkshaus KiK Kultur im Keller, Sissach Allegra-Club Hirscheneck Nordstern Carambar Atlantis	14.30 20.00 19.30 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15 20.15 20.30 15.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15 21.00 22.30 20.00 20.00 20.00 20.30 20.30 21.00 21.00 21.00 21.30 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 23.00
TANZ	Bang, Bang – you're dead Compagnie Hoogenraad →S. 21		
KLASSIK JAZZ	St. Stephen Baptist Church Choir E A. Sonata.02 Arte Quartett CD-release →S. 32 Basler Gesangverein Ltg: Peter Eidenbenz. Werke von Bruckner Chalkor u.a. Jocelyn Smith & Band Best of JBS Bruckner Streichquintett mit dem Quartuo B-A-C-H Ann Macolm Quartett Vocal Jazz	Pauluskirche Gare du Nord Münster Burghof Lörrach Goetheanum Dornach The Bird's Eye Jazz Club	15.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15 21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Arf, Kanu Rock Live Ska Skalarlak EH), Skaladdin (CH), Scatterbrains (CH) Patent Ochsner Absolut schwedisch Pure Sax und Gäste. Konzertabend mit Erzählungen →S. 37 Saf-Sap Trommelkonzert The Moondog Show Rock'n'Roll, Rhythm & Blues, Soul, Country & Folk →S. 33 Fábrica de Salsa Single-Night a gogo Nikolaus-Überraschung Hip Hop – Sub-Prod. Abschiedsjam (Exit) Taktpakt, Stuuerocker, Freakanoid u.a. Oldies DJ Lou Kash. The golden 50-80s Santa's RnB, 80s & House Fabio & Cristian Tamborrini, Raph-E, Alessandro Fiume Vollmond-Tango Tangoschule Basel Gothic-Hock lasst uns kennen lernen, Barbetrieb Salsa-Nacht. DJ Mazin Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia Plattfon Records Shop Benefiz DJs Schuub, Andri & Zest Goa-Fieber DJs Pravah (dragon loop, D), & Chris Lee (artists-united, D) & AE125 Funk You DJ Kevin Karmann & DJ Miron. 70s Soul & Funk It's Purple DJ Jamie Lewis. House	Jugendhaus Palais Noir, Reinach Kaserne Basel Volkshaus Wildt'sches Haus, Petersplatz Nellie Nashorn, D Lörrach Kulturforum Laufen Werkraum Warteck, Sudhaus Music Bar Galery, Pratteln Sommercasino Kuppel Babalabar Volkshaus KiK Kultur im Keller, Sissach Allegra-Club Hirscheneck Nordstern Carambar Atlantis	20.00 20.00 20.00 20.15 20.30 20.30 21.00 21.00 21.00 21.00 21.30 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 23.00
KUNST	Der etwas andere Weihnachtsmarkt Kunsthandwerkmarkt. (5.-7.12.) Peter Heman Führung mit Ulrike Jehle Führung durch die Sammlung Stefan Wischnewski im Gästetelier Skulptur «Solo-Polo» vor dem Warteck →S. 40 Kasko kürt Kunst Preisverleihung →S. 17/40 Eule Modeschau 2003 Achtung: outdoor event. (Barbetrieb ab 20.00) Georgine Ingold – Space for Townes Ausstellung im Foyer. (6.12.-15.1.) →S. 28	QuBa, Quartierzentrum Bachletten Architekturmuseum Pharmaziehistorisches Museum Werkraum Warteck, Kaskadenkondensator Werkraum Warteck, Kaskadenkondensator Drahtzugstrasse 24, Basel Stadtkino Basel	10.00-18.00 11.00 14.00 16.00 20.00 21.15

**Veloladen
C013**

Beratung
Reparaturen
Verkauf

Hegenheimerstrasse 59-61
4055 Basel
T 061 386 90 30
F 061 386 90 31

Öffentliche Kurse der Schule für Gestaltung

Objekt und Farbe, Photoshop Grundlagen, Siebdruck, Layout am Mac, Figürliches Modellieren, Buchbinden, Farbe am Bildschirm, Tierzeichnen, Kalligrafie, Illustration, Anatomisches Zeichnen, Fotopraktikum, sind

12 von rund 70 Kursangeboten für Ihre persönliche Weiterbildung. Das Kursprogramm für das Frühjahrssemester 2004 ist im Sekretariat der Schule für Gestaltung erhältlich (Telefon 061 695 67 70) oder unter www.sfgbasel.ch. Die Anmeldung erfolgt schriftlich an das Sekretariat der Schule.

Beginn des Frühjahrssemester ist der 19. Januar 2004.

**KURSE
SFG**



Schule
für Gestaltung Basel
Vogelsangstrasse 15
Postfach
CH-4005 Basel

KINDER	Lippels Traum Kinderfilm von Karl-Heinz Käfer ab 8 Jahren	Kultkino Atelier	14.00	
	Der Räuber Hotzenplotz	Fauteuil Theater	14.00 16.15	
	Die glaini Häggs Dintegläggs und d Zaubergygge Theater Arlecchino. Ab 4 Jahren	Kuppel	14.30	
	Froschkönig Märli mit Eugen Urfer	Häbse-Theater	14.30	
	Der kleine Freischütz oder Der Teufel mag kein Happy End. Für alle ab 7 Jahren	Theater Basel, Nachtcafé	15.00	
	St. Nikolaus kommt in die Elisabethenkirche stündlicher Besuch →S. 42	Offene Kirche Elisabethen	15.00 16.00 17.00	
	Das goldene Buch Figurentheater Figuretti	Figurentheater Figuretti, Laufen	15.00	
	Janosch Riesenparty für den Tiger. Regie: Sandra Moser	Helmut Förlbacher Theater Company	15.00	
	Aschenbrödel mit Fidibus. Tourneetheater Sabine Rasser & Roland Münzel	Neues Tabourettl	15.00	
	Der König der Katzen Katzen-Musical. Atelier-Theater Riehen	Brauhaus Kantine, D Lörrach	15.00	
	Schauspieler lesen für Kinder Geschichten für alle ab 6 Jahren	Theater Basel, Foyer Schauspielhaus	16.00	
	Schneewittchen Für kleine und grosse Leute	Basler Kindertheater	16.00	
	DIVERSES	Basler- Mineralien- und Fossilienbörse Halle 4.1. (6.-7.12.) →S. 17	Messe Basel	10.00-18.00
		K6 [logo] Tischgespräch Mit M. Günther, Gästen und Suppe. (Anm.: T 061 295 14 64)	Theater Basel, Klosterberg 6	18.00
Park-Dinner Vier Gänge mit Co-Mix. Stegreifgeschichten zum Advent →S. 38		Parkcafépavillon im Schützenmattpark	19.00	

SONNTAG | 7. DEZEMBER

FILM	I love you Regie: Zhang Yuan, China 2002. Le Bon Film	Stadtkino Basel	13.30
	Le Grand Chalet de Balthus Regie: Irene Loebell, CH 2003 →S. 4	Stadtkino Basel	15.30
	Modern Times Regie: Charles Chaplin, USA 1936 →S. 28	Stadtkino Basel	17.30
	High Noon Regie: Fred Zinnemann, USA 1952 →S. 28	Stadtkino Basel	20.00
	THEATER	Sonntagsmatinée: Das Marienleben Maya Boog (Voc), Michael Lakner (Flügel)	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
La mer Regie: Claire Guerrier. Mit Florence Stoll, Paris (in franz. Sprache) →S. 41		Unternehmen Mitte, Safe	11.00
Fame – Musical		Musical-Theater Basel	14.30 19.00
L'incoronazione di Poppea Opera musicale von Claudio Monteverdi →S. 20		Theater Basel, Grosse Bühne	16.00
Hektors Bestattung Melodrama für Sprecher und Klavier. Regie: Christian Peter		Goetheanum Dornach	16.30
Der Sturm Von William Shakespeare		Basler Marionetten-Theater	17.00
Oh les beaux jours de Samuel Beckett Gastspiel Theater Biel/Solothurn →S. 10/23		Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
Geld und Geist Jeremias Gotthelf. In Berndeutsch		Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
Moulin Rouge Theater On. Regie: Ursula Hallepape. Musik: Baptiste Kunz		Kulturzentrum Kesselhaus, D Weil am Rhein	20.00
Tanztage Basel 03: Anna Huber/Fritz Hauser <umwege>. →S. 24/31		Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	18.30 20.30
Young Blood II Choreographien von Mitgliedern des Ballett Basel		Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
TANZ		Märchenstunde – Advent	Gare du Nord
LITERATUR	Weihnachtskonzert zugunsten der Stiftung <Basler Zeitung hilft Not lindern>	Stadtcasino Basel	11.00
KLASSIK JAZZ	Weihnachtskonzert Orchester Oberrheinische Musikfreunde e.V.	Burghof Lörrach	16.00
Orgelrezital Vincent Varnier, Paris Werke von Bach, Franck, Mendelssohn u.a.	Marienkirche	16.30	
Zu Bethlem überm Stall Chorgemeinschaft Contrapunkt. →S. 11/32	Christkath. Kirche, Magden	17.00	
Basler Gesangverein Ltg: Peter Eidenbenz. Werke von Bruckner Chalker u.a.	Münster	17.00	
Regio-Orgelkonzert-Zyklus Mit Annerös Hulliger, Organistin und Musikerin	Kirche St. Peter und Paul, D Weil am Rhein	17.00	
Hesperion XXI – Jordi Savall La Lira d'Esperia, Gamba. Kammermusik um halb acht	Stadtcasino Basel	19.30	
Beethoven und Schubert 20 Jahre Euler Quartett. Gast: Thomas Demenga (Viol)	Gare du Nord	20.00	
Convergencia (Salsa) El Calderón Afrolatino	The Bird's Eye Jazz Club	21.00	
ROCK, POP DANCE	Harry's Satchmo Three Jazz-Matinée. (Res. T 061 761 31 22) →S. 33	Kulturforum Laufen	10.30
	Öffentliche Übungsstunde	Tangoschule Basel	20.00
	Tango tanzen – Schnupperkurs Buenos Aires Tango Basel	Tanzpalast	20.00
	Outmars (BS) CD-release Performance: Chasper Wanner's Klanggebilde →S. 38	Kuppel	20.30
	Salsa-Nacht Weihnachtsgeschenk: Gratis Eintritt & Surprise →S. 39	Allegra-Club	21.00
Untragbar – Gay Disco DJ High Heels On Speed. Weltaidstag Special	Hirschenneck	21.00	
KUNST	Der etwas andere Weihnachtsmarkt Kunsthandwerkmarkt. (5.-7.12.) Finissage	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	10.00-14.00
	Tag der offenen Ateliers	Kesselhaus, D Weil am Rhein	11.00-19.00
	Der perfekte Body Schönheitsideale in der Antike. Workshop für Erwachsene	Antikemuseum und Sammlung Ludwig	11.00 14.00
	Lag der Garten Eden in der Sahara? Diavortrag mit Inge und Heinz Diethelm	Museum der Kulturen	11.00
	La roue de la fortune et les reliefs d'autel Visite guidée avec Nicole Müller	Museum Kleines Klingental	11.00
	Regionale 03 – Werkgespräch mit A. Szymczyk und den Kunstschaffenden →S. 28	Kunsthalle	11.00
	Figurentheater weltweit Führung in der Sonderausstellung mit Bernhard Graf	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
	Haute Couture in Basel – Fred Spillmann (1915-1986) Führung	Historisches Museum, Barfüsserkirche	11.15 13.15
	Ernst Ludwig Kirchner – Bergleben Führung →S. 44	Kunstmuseum Basel	12.00
	Korewori – Magische Kunst aus dem Regenwald Führung mit Christian Kaufmann	Museum der Kulturen	13.00
	Möbel & Kleider aus Ost & West Rita Design & Aziz Yilmaz. (4.-24.12.) Vernissage	Unternehmen Mitte, Kuratorium	14.00
	Bilder, Geschichten & Lieder aus Mali Eine Begegnung: Maoua Koné – Mireille Gros	Museum der Kulturen	14.00-16.00
	Engel, Menschen, Tiere Führung mit Peter Burckhardt	Museum Kleines Klingental	14.00
	Der Schatz – das römische Silber von Kaiseraugst Führung →S. 16/34	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00
	Stefan Wischnewski im Gästeteiler Skulptur <Solo-Polo> vor dem Warteck →S. 40	Werkraum Warteck, Kaskadenkondensator	16.00
	Kasko kürt Kunst Präsentation der PreisträgerInnen. →S. 17/40	Werkraum Warteck, Kaskadenkondensator	20.00
	KINDER	Märchenstunde im Märchenwald	Museum.bl, Liestal
Das goldene Halskettchen Puppenbühne Karfunkelstein, Bochum		Goetheanum Dornach	11.00

PROGRAMMZEITUNG
KULTUR DE BALE

Wir schenken Ihren Anzeigen höchste Aufmerksamkeit – unsere LeserInnen auch. Programmzeitung – Wissen, was wann wo läuft.
Wir freuen uns auf Ihre Anzeigenbuchung bis zum 12. des Vormonats.

Programmzeitung
Gerbergasse 30 | Pf | 4001 Basel
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch

AGENTOUR



Unge-
schminkte
Natur-
kosmetik.

WELEDA
Im Einklang mit Mensch und Natur.
Heilmittel, Diätetika, Kosmetika.

DAS BASLER WEIHNACHTSVARIÉTÉ AUF DER ROSENTALANLAGE



PALAZZO COLOMBINO

26.11.2003 – 4.1.2004
TICKETS & INFOS: 0900 55 222 5 (SFr. 1,-/Min.)

www.palazzocolombino.ch

act

KINDER	Der Räuber Hotzenplotz Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	14.00 16.15
	Lippels Traum Kinderfilm von Karl-Heinz Käfer ab 8 Jahren	Kultkino Atelier	14.00
	Der Räuber Hotzenplotz	Fauteuil Theater	14.00 16.15
	Die glaini Häggs Dintegläggs und d Zaubergygge Theater Arlecchino. Ab 4 Jahren	Kuppel	14.30
	Froschkönig Märli mit Eugen Urfer	Häbse-Theater	14.30
	Die Nacht der Tohuwabo Marionetten & Co, Freiburg i.Brsq	Nellie Nashorn, D Lörrach	15.00
	Janosch Riesenparty für den Tiger. Regie: Sandra Moser	Helmut Förlbacher Theater Company	15.00
	Aschenbrödel mit Fidibus. Tourneetheater Sabine Rasser & Roland Münzel	Neues Tabourettl	15.00
	Der König der Katzen Katzen-Musical. Atelier-Theater Riehen	Brauhaus Kantine, D Lörrach	15.00
	Das Pfefferkuchenhaus Puppenbühne Karfunkelstein, Bochum	Goetheanum Dornach	15.00
	Schneewittchen Für kleine und grosse Leute	Basler Kindertheater	16.00
	Adventsgeschichten Für Kinder von 4 bis 9 Jahren	Freie Musikschule, Gellertstr. 33	17.00
	DIVERSES	Kulturbrunch: Vi-Sa-Vi Folklore Imaginaire 12.00–13.00 →S. 40	Werkraum Warteck, Sudhaus
Basler- Mineralien- und Fossilienbörse Halle 4.1. (6.-7.12.) →S. 17		Messe Basel	10.00–17.00
K6: Brunch & Tanz Club 75: Sonntagsvergnügen für alle von 5 bis 105		Theater Basel, Klosterberg 6	11.00–16.00
Heilungsfeier mit Handauflegen und musikalischer Umrahmung		Offene Kirche Elisabethen	18.00
Mellow Films: Offene Bühne Für Theater Improvisationen, Musik, Poesie		Engelhofkeller	21.00

MONTAG | 8. DEZEMBER

FILM	Mittagskino: uf eigne Fiess stoh! Berufswahlklasse Muttentz/Medienfalle →S. 26	Kultkino Atelier	12.15
	I love you Regie: Zhang Yuan, China 2002, Le Bon Film	Stadtkino Basel	18.30 21.00
	Punishment Park Regie: Peter Watkins, USA 1971 (Kino in der Werkstatt)	Kunsthalle	19.00
THEATER	Hier sind wir Filmtheater Theaterkurs mit behinderten Menschen →S. 27	Theater- und Medienfalle Basel	19.30
	Crash – ein Forumtheater gegen Rassismus und zu Fragen des Respekts →S. 27	Theater- und Medienfalle Basel	14.30
	Faust II Der Tragödie zweiter Teil. Musik: Stimmhorn & Kold Electronics	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	Hochzeit Eine Produktion des Jugendclubs <Hochzeit>	Theater Basel, Nachtcafé	20.30
	Tanztage Basel 03: Anna Huber/Fritz Hauser (umwege) →S. 24/31	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	18.30 20.30
	Meditative Abendmusik Orgelklasse, Schola Cantorum Basiliensis von Rudolf Lutz	Kirche St. Clara	18.15
KLASSIK JAZZ	Öffentliche Übungsstunde	Tangoschule Basel	20.00
	Tropical Night DJ Jose. Salsa, Merengue, Cumbia	Babalabar	21.00
DIVERSES	Der Preis der Gesundheit ... made in Basel. Podium zum Welt-Aids-Tag. www.evb.ch	Kath. Studentenhaus	20.00
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde für alle mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparée	20.30
	K6 [logo] Stubenhocken! Seid häuslich! Immer montags	Theater Basel, Klosterberg 6	21.00

DIENSTAG | 9. DEZEMBER

FILM	Mittagskino: uf eigne Fiess stoh! Berufswahlklasse Muttentz/Medienfalle →S. 26	Kultkino Atelier	12.15
	Crash – ein Forumtheater gegen Rassismus und zu Fragen des Respekts →S. 27	Theater- und Medienfalle Basel	14.30 19.30
	5..4..3..2..1..los: Theatersport! Die Impronauten – Improvisationstheater →S. 41	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
THEATER	Wie es euch gefällt Komödie von Shakespeare. Regie: Helmut Förlbacher	Helmut Förlbacher Theater Company	19.30
	König Lear Von Shakespeare	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Fame – Musical	Musical-Theater Basel	20.00
	Nabucco Oper von Verdi. K&K Philharmonikern/K&K Opernchor. Regie: G. Visciglia	Messe Basel	20.00
	Mahalia – Musical über Mahalia Jackson Euro-Studio & Park Theater Augsburg	Burghof Lörrach	20.00
	Fremdi Fötzel von Charles Lewinsky	Fauteuil Theater	20.00
	Oh je ...! René Caldart	Neues Tabourettl	20.00
	Stimmen der Neva A-Cappella 03. St. Petersburger Kammerchor	Stadtkirche St. Martin, Rheinfelden	20.00
	Schweiz. Chopin-Gesellschaft Basel – Fine Arts Trio Chopin, Juon, Beethoven	Stadtcasino Basel	20.15
	Colin Vallon Trio	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	Die amerikanische Schweiz Handsome Hank & His Lonesome Boys →S. 40	Werkraum Warteck, Sudhaus	20.00
	Milonga DJ Martin Schenkel	Templum	21.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son	Kuppel	21.00
KUNST	Felsen und andere Sachen Führung	Kunstmuseum Basel	12.30
	Geri Stocker, DRS3-Musikredaktor Fotoausstellung zu DRS3 Uf dr Gass →S. 40	Werkraum Warteck, Sudhaus	20.00
	Mondrian & Malewitsch Tour Fixe Deutsch Di/Do/Fr 15.00–16.15 →S. 45	Fondation Beyeler, Riehen	20.00
KINDER	Ursle Vom Ich-Werden für alle ab 8 Jahren in Schweizerdeutsch. Premiere	Theater Basel, Kleine Bühne	16.00
DIVERSES	Dozieren- und Konstruieren: Luca Selva Vortragsreihe	Atelier Senn	18.00
	Feier des Lebens Gottesdienst mit Willigis Jäger →S. 42	Offene Kirche Elisabethen	19.30

MITTWOCH | 10. DEZEMBER

FILM	Mittagskino: uf eigne Fiess stoh! Berufswahlklasse Muttentz/Medienfalle →S. 26	Kultkino Atelier	12.15
	Funny Bones Regie: Peter Chelsom, GB 1994	Stadtkino Basel	18.30
	The Producers Regie: Mel Brooks, USA 1967	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Crash – ein Forumtheater gegen Rassismus und zu Fragen des Respekts →S. 27	Theater- und Medienfalle Basel	10.00
	Der Besuch der alten Dame Von Dürrenmatt. Regie: Helmut Förlbacher	Helmut Förlbacher Theater Company	19.30
	Faust I Der Tragödie erster Teil. Theater Basel	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Fame – Musical	Musical-Theater Basel	20.00
	The Musical Starlights	Messe Basel	20.00
	Fremdi Fötzel von Charles Lewinsky	Fauteuil Theater	20.00
	Oh je ...! René Caldart	Neues Tabourettl	20.00
	Wolfsjunge Ein Stück mit gehörlosen und hörenden SchauspielerInnen →S. 20	Bernoullianum	20.30
	Minotaurus – Butoperformance F. Ghisalberti, Tanz, Orelli/Suter, Musik →S. 9/41	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
	Basel tanzt anders Ein Abend mit der IG Tanz Basel →S. 25/31	Kaserne Basel	19.00
LITERATUR	Präsentation der Publikation →S. 25/31	Kaserne Basel	19.00
	Schau-Fenster: Tanz-Programm – eine Auswahl →S. 25/31	Kaserne Basel	20.00
	Sieben Siegel (III) Zum Jahr der Bibel 03 Sibylle Birkenmeier über Krieg & Frieden	Literaturhaus Basel	20.00
	Mittwoch-Mittag-Konzert Sonate von César Franck für Violine und Klavier	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	3. Konzert – Collegium Musicum Basel Chiao-Ying Chang, Klavier. Ltg: A.E. Kaiser.	Stadtcasino Basel	19.30
	Neues Orchester Basel Leitung: Bela Guyas. Werke von Vivaldi, Bach Warlock u.a.	Martinskirche	20.00
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Colin Vallon Trio	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Mittwoch Mittags-Milonga	Tangoschule Basel	12.00
	Mothers Finest	Z7, Pratteln	20.00
ROCK, POP DANCE	Sina & Stucki Die Walliser-Mundartsängerin zusammen mit der Jazz-Performerin	Fricks Monti	20.15
	Indie The Weakerthans (Can), Four Square (Can)	Kaserne Basel	20.30
	Punk Rock The Lurkers (UK), Vorwärts (4444 Rümlingen)	Hirscheneck	21.00
	Drum & Funk Lounge. DJ P5	Babalabar	21.00
	Haute Couture Führung mit Nicole Eller	Historisches Museum, Barfüsserkerche	12.15
	August Rodin Iris, Messagère des Dieux, um 1890/91. Werkbetrachtung →S. 45	Fondation Beyeler, Riehen	12.30

KUNST	Ernst Ludwig Kirchner – Bergleben Führung →S. 44	Kunstmuseum Basel	18.00
	Alter Christbaumschmuck Führung mit Margret Ribbert	Historisches Museum, Haus zum Kirschgarten	18.15
	Die Verbreitung der Weberei in Westafrika Diavortrag mit Bernhard Gardi	Museum der Kulturen	20.00
KINDER	Vernissage Kinderstadtbuch Neuauflage →S. 41	Unternehmen Mitte, Halle	14.00
	Der Räuber Hotzenplotz Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	14.00 16.15
	Geschenk-Tausch-Aktion Zwei Spielzeuge gegen einen Bon abgeben	Offene Kirche Elisabethen	14.00–17.00
	Lippels Traum Kinderfilm von Karl-Heinz Käfer ab 8 Jahren	Kultkino Atelier	14.00
	Der Räuber Hotzenplotz	Fauteuil Theater	14.00 16.15
	Froschkönig Märli mit Eugen Urfer	Häbse-Theater	14.30
	Schneewittchen Für kleine und grosse Leute	Basler Kindertheater	15.00
	Der kleine Muck Von Wilhelm Hauff	Basler Marionetten-Theater	15.00
	Janosch Riesenparty für den Tiger. Regie: Sandra Moser	Helmut Förbacher Theater Company	15.00
	Aschenbrödel mit Fidibus. Tourneetheater Sabine Rasser & Roland Münzel	Neues Tabourettl	15.00
	Ernst Ludwig Kirchner – Bergleben Führung für Kinder mit N. Eller →S. 44	Kunstmuseum Basel	15.00
DIVERSES	Märchen erzählt von Paul Strahm anlässlich der Geschenk-Tausch-Aktion	Offene Kirche Elisabethen	16.00–16.45
	Kinderclub zu Jean Tinguely Jeweils Mi →S. 45	Museum Jean Tinguely	14.00–17.00
	Führung im Vivarium des Basler Zoos (Anm. bis 3.12. T. 061 266 55 34) →S. 43	Naturhistorisches Museum	16.00
	Souper mit Einlage! Ein kulinarisches Erlebnis – Parterre & Surplus →S. 13/38	Parterre Basel	18.30

DONNERSTAG | 11. DEZEMBER

FILM	Der letzte Coiffeur vor der Wettsteinbrücke Regie: Falk/Jamin. →S. 4/27	Kultkino Atelier	12.15	
	Anna: 6–18 Regie: Nikita Michalkow, Rus/F 1994. Dokumentarfilm	Stadtkino Basel	18.30	
	Belle de jour Regie: Luis Buñuel, F/I 1967 →S. 33	Landkino im Kino Sputnik, Liestal	20.15	
THEATER	Animationsfilme	Neues Kino	21.00	
	High Noon Regie: Fred Zinnemann, USA 1952 →S. 28	Stadtkino Basel	21.00	
	Crash – ein Forumtheater gegen Rassismus und zu Fragen des Respekts →S. 27	Theater- und Medienfalle Basel	14.30 19.30	
	L'incoronazione di Poppea Opera musicale von Claudio Monteverdi →S. 20	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30	
	Hedda Gabler Schauspiel von Henrik Ibsen	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00	
	Theatersport Die Mauerbrecher (Freiburg) und das eidg. Improvisationsth. →S. 40	Werkraum Warteck, Sudhaus	20.00	
	Fame – Musical	Musical-Theater Basel	20.00	
	Bibelfest Ein komödiantisches Solo mit Bea von Malchus →S. 19	Teufelhof	20.00	
	Fremdi Fötzel von Charles Lewinsky	Fauteuil Theater	20.00	
	Oh je ...! René Caldart	Neues Tabourettl	20.00	
	Gerhard Polt & die Biermösl Blosn →S. 21	Burghof Lörrach	20.00	
TANZ	Mikrosklaven Schauspiel nach dem Roman von Douglas Coupland	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15	
	Grille und Ameise Komödie von A. Paso	Baseldytschi Bihni	20.15	
	Minotaurus – Butoperformance F. Ghisalberti (Tanz), Orelli/Suter (Musik) →S. 9/41	Unternehmen Mitte, Safe	19.30	
	Tanztage Basel 03: Cie. DeFu Le tour d'Bebel. M. Delgado, N. Fuchs →S. 25/31	Theater Roxy, Birsfelden	20.30	
	Del Fuego – Tour & CD-Taufe The Amber Ensemble (Ex-Ensemble La Tina) →S. 11	Gundeldingerfeld	20.30	
	KLASSIK JAZZ	Weihnachtslieder Hornensemble der Musikakademie Basel	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	18.15
		Aus nächster Ferne – Ensemble Recherche Werke von Haas, Mundry, Kröll u.a.	Gare du Nord	20.00
		Basler Solistenabende Misha Malsky (Viol.); Itamar Golan (Klavier). Brahms u.a.	Stadtcasino Basel	20.15
		Herbie Kopf Nonet U.F.O. →S. 39	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	ROCK, POP DANCE	Mostly Mozart Aargauer Symphonie-Orchester. Solist: Linus Roth, Violine. →S. 33	Kulturforum Laufen	20.00
		Knorkator, Supercrush	Z7, Pratteln	20.00
Tango Milonga Tanz, Ambiente & Barbetrieb		Unternehmen Mitte, Halle	21.00	
Soulsugar DJ Montes & DJs Freak & Kaptain Kut (Stauberocker)		Kuppel	21.00	
Urban Lounge DJ Urban supported by Charles Per-S		Babalabar	21.00	
H&M Indiva-Pop DJs Hermann & Michael. www.wolke7-basel.ch		nt/Areal	22.00	
Salsa-Nacht. DJ Samy Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia		Allegra-Club	22.00	
Jus-Liz 45s Funk-Soul-Hiphop-House. DJs Drop, La Febbre, Dani-El, Soul Messenger		Nordstern	22.00	
Exotica 03 DJ Mifume. Lounge, Bossa, Latin & New Beat		Carambar	22.00	
KUNST		Adventsgeschenk Ein Bild aus dem Depot. Werkbetrachtung	Kunstmuseum Basel	12.30
		Atellerausstellung Mundgeblasener Weihnachtsschmuck – Glashalsketten (11.–23.12.)	Glaswerkstatt Marianne Kohler, Oetlingerstr. 69	17.00
	Regionale 03 – Führung mit Philipp Kaiser	Kunst Raum Riehen, Baslerstr. 71, Riehen	18.00	
	Do you speak Museum Vortrag von Martin Heller →S. 16	Aula, Museum Augustinergasse 2	19.30	
	Die andere Seite Ein Gespräch über Fred Spillmann – mit -minu und Margret Ribbert	Historisches Museum, Barfüsserkirche	20.00	
DIVERSES	From here on out Elektronische Kunst gegen Standbystromverbrauch	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	20.00	
	Basel am offenen Meer Barbara Lüem, Ethnologin führt in Ihren Film <Shanty> ein	Kath. Studentenhaus	18.15	
	K6 [logo] klub Surprises: Adorno	Theater Basel, Klosterberg 6	23.00	

FREITAG | 12. DEZEMBER

FILM	Der letzte Coiffeur vor der Wettsteinbrücke Regie: Falk/Jamin. Mittagskino →S. 4/27	Kultkino Atelier	12.15
	Modern Times Regie: Charles Chaplin, USA 1936 →S. 28	Stadtkino Basel	16.00
	Spanisches Kino <Tierra> von Julio Medem, 1996	Borromäum	20.00
THEATER	The Producers Regie: Mel Brooks, USA 1967	Stadtkino Basel	20.00
	Animationsfilme	Neues Kino	21.00
	The Nightmare before Christmas Regie: Henry Selick, USA 1993. Musik & Film	Stadtkino Basel	22.15
	Einer muss der Nowak sein Weihnachtszeit? Zeit der Einsamkeit? →S. 41	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
	Die Dreigroschenoper von Brecht und Weill. Regie: Förbacher. Mit Florian Schneider	Helmut Förbacher Theater Company	19.30
	Crash – ein Forumtheater Darniere mit der Basler Band Lautlos →S. 27	Theater- und Medienfalle Basel	19.30
	La Traviata Oper von Verdi	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Geld und Geist Jeremias Gotthelf. In Berndeutsch	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Der Sturm Von William Shakespeare	Basler Marionetten-Theater	20.00
	Fame – Musical	Musical-Theater Basel	20.00
	Gestohlenes Meer Von Lilly Axster. Regie: Brigitta Soraperra →S. 19	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
TANZ	Fremdi Fötzel von Charles Lewinsky	Fauteuil Theater	20.00
	Oh je ...! René Caldart	Neues Tabourettl	20.00
	Das Beste von Lorient Szenen einer Ehe	Atelier-Theater Riehen	20.00
	Grille und Ameise Komödie von A. Paso	Baseldytschi Bihni	20.15
	Die Mitschuldigen von J. W. v. Goethe. Regie: Ralph Dinnendahl	Goetheanum Dornach	20.15
	Ab dafür Der satirische Jahresrückblick mit Bernd Gieseke	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.30
	Bibelfest Ein komödiantisches Solo mit Bea von Malchus →S. 19	Teufelhof	21.00
	Wenn der Schlaf den Menschen flieht Vertrackte Geschichten von Daniil Charms	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
	Young Blood II Choreographien von Mitgliedern des Ballett Basel	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Tanztage Basel 03: Cie. DeFu <Dianne & Ramco> Carte blanche →S. 25/31	Theater Roxy, Birsfelden	20.30
	Del Fuego – Tour The Amber Ensemble – Ensemble La Tina mit neuem Namen →S. 11	Gundeldingerfeld	20.30

KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Merit Eichhorn, Chemnitz/Basel. Adventliches Programm	Leonhardskirche	18.15	
	Wayang – Ensemble Phoenix Basel Saunders, Pritchard, Barret, Feldmann	Gare du Nord	20.00	
	Renaissancemusik aus England, Schottland, Spanien, Italien. Nils MacKeown (guit)	Kleinkunsthöhle Rampe	20.00	
	Weihnachtskonzert – Barockorchester Capriccio Basel Ltg: Dominik Kiefer	Marienkirche	20.00	
	Titus beflügelt Klavier-Rezital – Mischa Sutter. Werke von Beethoven, Brahms u.a.	Tituskirche	20.00	
	Tympanic Jazzband Jazz & Blues im Sperber	Restaurant Sperber, Hotel Basel	20.00	
	Swob – A-Cappella 03 Stimmen aus Basel mit neuer A cappella-Gruppe	ehem. Feuerwehrmagazin, Rheinfelden	20.30	
	Toots Thielemans Quartet f.b. eye-special	The Bird's Eye Jazz Club	22.30	
	Bella Donna Konzert – Les Événements: Claudia Sutter (Salon bleu)	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	19.30	
	Tikk: Spötterdämmerung Texte, Chansons, Schlager und Gedichte	Zum Isaak	20.00	
	Jazz im Sperber. Tympanic Jazzband	Restaurant Sperber, Hotel Basel	20.30	
	ROCK, POP DANCE	The Chicago Dave Blues Band & Guests (Abschiedskonzert)	Marabu, Gelterkinden	20.30
Heisenberg tanzt Tanzevent zum Mit- und Abtanzen (kein Einlass nach Beginn)		Werkraum Warteck	21.00	
Obscure-Night verschmähte Songs poliert durch DJ G.Low		KIK Kultur im Keller, Sissach	21.00	
Kapsamun Albanian-Jazz aus Basel →S. 38		Parterre Basel	21.00	
Heisse Weihnacht Candle Light – no electric Day light		Music Bar Galery, Pratteln	21.00	
Danzeria DJs Beat & Roda		Werkraum Warteck, Sudhaus	21.00	
Indierock Live Chewy (CH) Abschiedskonzert, Fashion Magazin (BS)		Sommercasino	21.00	
Bodyrockers DJs DLC, Mad Marshall & Toon. Electronic Body Music		Kuppel	21.00	
Made in London DJ Harj (fiction, London) supported by Fred Licci. House		Babalabar	21.00	
Soirée Tropicale. DJ Lucien Musik aus Africa, Cabo Verde & Antillen		Allegra-Club	22.00	
Frauentisico		Hirscheneck	22.00	
Funkmixer DJs Sammler & Jäger. Classic & Rare Funk Music		Nordstern	22.00	
New Rock – Alph (BS), Zoo (SH) nomis.music event & Afterparty		Carambar	22.00	
Tango-Sensación Tangoschule Basel		Gare du Nord	22.30	
Super Bee Be www.bumrush.ch & Accept Visual Team		nt/Areal	23.00	
Belited DJ Lukjlite. Dance-Moods		Atlantis	23.00	
KUNST		Kasko kürt Kunst Präsentation der PreisträgerInnen →S. 17/40	Werkraum Warteck, Kaskadenkondensator	11.00
		Joseph Beuys in Basel 12.12.–21.3. Vernissage	Museum für Gegenwartskunst	18.30
KINDER		Der Räuber Hotzenplotz Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	14.00 16.15
SAMSTAG 13. DEZEMBER				
FILM	The Producers Regie: Mel Brooks, USA 1967	Stadtkino Basel	15.15	
	Funny Bones Regie: Peter Chelsom, GB 1994	Stadtkino Basel	17.30	
	Videoabend III mit nationalen & internationalem Programm →S. 26	Kultkino Camera	19.30 23.30	
	Bluebeard's Eight Wife Regie: Ernst Lubitsch, USA 1938 →S. 28	Stadtkino Basel	20.00	
	Cannes Rolle 03 (Lions'03) The Best Advertising Films Worldwide →S. 28	Stadtkino Basel	22.15	
THEATER	Fame – Musical	Musical-Theater Basel	14.30 20.00	
	Faust I Der Tragödie erster Teil. Theater Basel	Offene Kirche Elisabethen	17.00	
	If I had a child A.M. Crossan. Tanztheater ab 12 Jahren →S. 19	Vorstadt-Theater Basel	19.00	
	Einer muss der Nowak sein Weihnachtszeit? Zeit der Einsamkeit? →S. 41	Unternehmen Mitte, Safe	19.30	
	Die Dreigroschenoper von Brecht und Weill. Regie: Förnbacher. Mit Florian Schneider	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30	
	Boléro Ballette von Wherlock/Kylián	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00	
	Der Sturm Von William Shakespeare	Basler Marionetten-Theater	20.00	
	Gestohlenes Meer Von Lilly Axster. Regie: Brigitta Soraperra →S. 19	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00	
	Bibelfest Ein komödiantisches Solo mit Bea von Malchus →S. 19	Teufelhof	20.00	
	Fremdi Fötzel von Charles Lewinsky	Fauteuil Theater	20.00	
	Oh je ...! René Caldart	Neues Tabourettl	20.00	
	Das Beste von Lorient Szenen einer Ehe	Atelier-Theater Riehen	20.00	
	Grille und Ameise Komödie von A. Paso	Baseldytschi Bihni	20.15	
	Die Mitschuldigen von J. W. v. Goethe. Regie: Ralph Dinnendahl	Goetheanum Dornach	20.15	
	Faust II Der Tragödie zweiter Teil. Musik: Stimmhorn & Kold Electronics	Theater Basel, Kleine Bühne	21.00	
	TANZ	Tanztage Basel 03: Ballet du Grand Théâtre de Genève/Gilles Jobin <Two-Thousand-And-Three> →S. 25/31	Kaserne Basel	20.00
		Del Fuego – Tour The Amber Ensemble – Ensemble La Tina mit neuem Namen →S. 11	Gundeldingerfeld	20.30
	LITERATUR	4 Augen sehen mehr als 2 Buchvernissage mit Heidi Mumenthaler	Gare du Nord	13.00
		Wunschios ... Basler AutorInnen lesen Märchen aus aller Welt. Literaturhaus Basel	Rathaus-Innenhof	14.00–17.00
	KLASSIK JAZZ	Chicago Mass Choir	Stadtcasino Basel	15.00 20.00
Vom Troll, der Mensch werden wollte Adventsmusizieren Freie Musikschule Basel		Gellertkirche	16.00	
Die Nacht der Klänge Benefiz-Gala der Musikschule		Burghof Lörrach	18.00	
Elias – Cantate Chor Basel Sinfonieorchester Basel. Ltg: Johannes Tolle		Martinskirche	19.30	
Zu Bethlehem überm Stall Chorgemeinschaft Contrapunkt. CD-Taufe →S. 11/32		Peterskirche, Peterskirchplatz 7	20.00	
Wayang – Ensemble Phoenix Basel Saunders, Pritchard, Barret, Feldmann		Gare du Nord	20.00	
Toots Thielemans Quartet f.b. eye-special		The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30	
EI JIM V Jopo (s/cl), Ingeborg Poffet (acc/voc), Murat Coskun (perc). Ethno-Mix		Musikwerkstatt Basel	20.00	
Tikk: Spötterdämmerung Texte, Chansons, Schlager und Gedichte		Zum Isaak	20.00	
Kapsamun Albanian-Jazz aus Basel →S. 38		Parterre Basel	21.00	
ROCK, POP DANCE	Sudfunk. DJ Vitto	Werkraum Warteck, Sudhaus	21.00	
	Antirep-Party Claire Schlamm (BS), Thee Irma & Louise, The Come'n'Go (BE)	Hirscheneck	21.00	
	Summer of love 60/70s Flower Power wie zu Woodstock's besten Zeiten	Kuppel	21.00	
	Saturday Night Tunes. DJ Raph-E RnB, House, 80s	Babalabar	21.00	
	Rigor Mortis Wave, Electro, 80s, Gothic, Industrial	Diva Club, Pratteln	22.00	
	Salsa-Nacht. Gast-DJ U.S. Thaler (ZH) Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia	Allegra-Club	22.00	
	Tren Revolutionario DJ Superstef. Raga, Dancehall	Carambar	22.00	
	Printemps Deluxe DJs Kat La Luna, Brownsugar, Jenny Lou	nt/Areal	23.00	
	Double P DJ Pee & She DJ Paulette (ministry of sound, UK). House	Atlantis	23.00	
	Exposure. Soul – Kult – Disco DJs Dee Hazelnut & Franky V. Agrah	Kaserne Basel	23.00	
	D'n'B Party – Wertstoff Technical Itch (UK), Mad Marshall (BS) & DJ Spectron (BS)	Sommercasino	23.00	
	KUNST	Kasko kürt Kunst Präsentation der PreisträgerInnen →S. 17/40	Werkraum Warteck, Kaskadenkondensator	11.00
		Wandbleistiftzeichen – Sol Le Witt Kindernachmittag 7–11 Jahren (T 061 271 00 14)	Museum für Gegenwartskunst	13.30
	KINDER	Lippels Traum Kinderfilm von Karl-Heinz Käfer ab 8 Jahren	Kultkino Atelier	14.00
		Der Räuber Hotzenplotz	Fauteuil Theater	14.00 16.15
		Die glaini Häggs Dintegläggs und d Zaubergygge Theater Arlecchino. Ab 4 Jahren	Kuppel	14.30
		Froschkönig Märli mit Eugen Ufer	Häbse-Theater	14.30
		Janosch Riesenparty für den Tiger. Regie: Sandra Moser	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
		Aschenbrödel mit Fidibus. Tourneetheater Sabine Rasser & Roland Münzel	Neues Tabourettl	15.00
		Schauspieler lesen für Kinder Geschichten für alle ab 6 Jahren	Theater Basel, Foyer Schauspielhaus	16.00

SONNTAG | 14. DEZEMBER

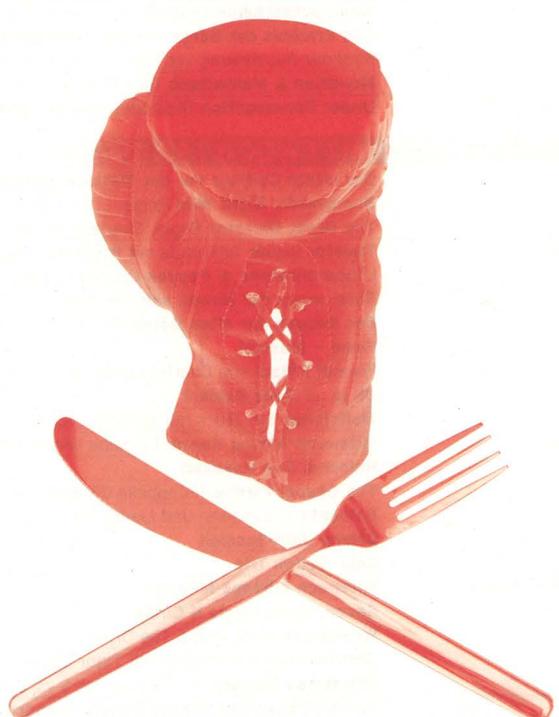
FILM	Le Grand Chalet de Balthus Regie: Irene Loebell, CH 2003 →S. 4	Stadtkino Basel	13.30
	Modern Times Regie: Charles Chapli, USA 1936 →S. 28	Stadtkino Basel	15.15
	Anna: 6-18 Regie: Nikita Michalkow, Rus/F 1994. Dokumentarfilm	Stadtkino Basel	17.30
	Funny Bones Regie: Peter Chelsom, GB 1994	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Sonntagsmatinée Zur Premiere «Der Freischütz»	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00
	Fame – Musical	Musical-Theater Basel	14.30 19.00
	Hektors Bestattung Melodrama für Sprecher und Klavier. Regie: Christian Peter	Goetheanum Dornach	16.30
	If I had a child A.M. Crossan. Tanztheater ab 12 Jahren →S. 19	Vorstadt-Theater Basel	17.00
LITERATUR	König Lear Von Shakespeare	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Cinna ou «La Clémence d'Auguste» de Corneille. Gastspiel – Abo français	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	Café Philo Mitte «en bloc» mit Ruth Federspiel und Stefan Brothbeck →S. 43	Unternehmen Mitte, Halle	11.30
	Märchenstunde – Advent	Gare du Nord	16.00
KLASSIK JAZZ	Einweihung des Erards-Flügels mit Marcia Hadjimarkos. Schumann und Bartók	Pianofort'ino, Gasstr. 48	16.00
	Zu Bethlehem überm Stall Chorgemeinschaft Contrapunkt →S. 11/32	Kirche St. Arbogast, MuttENZ	17.00
	The Gospel-Family A-Cappella 03. Konzert am Weihnachtsmarkt/Albrechtsplatz	Rheinfelden	17.00
	Elias – Cantate Chor Basel Sinfonieorchester Basel. Ltg: Johannes Tolle	Martinskirche	17.00
	Kirchenmusik Bläserensemble der Musik-Akademie Basel	Don Bosco Kirche	17.00
	Offenes Weihnachtssingen Studienchor Leimental u.a.	Pfarrkirche Ettingen	18.00
	Händel-Messias in der Fassung von Mozart Bachchor & Bachorch. Mainz →S. 21	Burghof Lörrach	18.00
	Musik ohne Grenzen Ensemble Renaissance Kontinental →S. 42	Offene Kirche Elisabethen	19.00
	Alt-Russische Weihnacht Staatliches Tanz- und Gesangsensemble RUS	Stadtcasino Basel	19.00
	Seide II – IGNN-Doppelkonzert Freiburger Schlagzeugensemble und Gäste	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15 21.15
	Ein Weihnachtslied – Charles Dickens Mit Gli Artigiani & Björn Jensen (Lesung)	Gare du Nord	20.00
	Gafleira Alpina (Brasil) El Calderón Afrolatino →S. 39	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Mariasteiner Konzerte Brass Band Konkordia Büsserach. Leitung: Roland Recher	Klosterkirche Dornach	16.30
	Salsa tanzen Fabrica de Salsa →S. 41	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Öffentliche Übungsstunde	Tangoschule Basel	20.00
	Tango tanzen – Schnupperkurs Buenos Aires Tango Basel	Tanzpalast	20.00
Bettina Schelker (BS), Lobith (ZH) RFV/Kuppel Kantonsgeflüster →S. 38	Kuppel	20.30	
Salsa-Nacht Weihnachtsgeschenk: Gratis Eintritt & Surprise →S. 39	Allegra-Club	21.00	
Untragbar – Gay Disco	Hirscheneck	21.00	
KUNST	Kasko kürt Kunst Präsentation der PreisträgerInnen →S. 17/40	Werkraum Wardeck, Kaskadenkondensator	11.00
	Mit Haut und Haaren Führung	Anatomisches Museum	11.00
	Pyramiden und Pfahlbauten Führung mit Maya Müller	Museum der Kulturen	11.00
	Alter Christbaumschmuck Führung mit Margret Ribbert	Historisches Museum, Haus zum Kirschgarten	11.15
	Haute Couture in Basel – Fred Spillmann (1915-1986) Führung	Historisches Museum, Barfüsserkirche	11.15 13.15
	Ernst Ludwig Kirchner – Bergleben Führung →S. 44	Kunstmuseum Basel	12.00
	Der Schatz – das römische Silber von Kaiseraugst Führung →S. 16/34	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00
	Korewori – Magische Kunst aus dem Regenwald Führung mit Antje Denner	Museum der Kulturen	15.00
	Mondrian & Malevitch Tour Fixe Français →S. 45	Fondation Beyeler, Riehen	15.00
	Regionale 03 Bustour (Info: Kasko T 061 693 38 37)	Kunst Raum Riehen, Baslerstr. 71, Riehen	



Globi

Begegnung mit einem Schweizer Phänomen
Eine Ausstellung für Kinder und Erwachsene
28. November 2003 bis 4. Januar 2004

Di – So 10 – 17 Uhr, Mo geschlossen. 24., 25. und 31. Dezember sowie 1. Januar geschlossen. Museum der Kulturen Basel, Augustinergasse 2, CH-4051 Basel
(→Museum der Kulturen. Basel.)



BASEL-ZÜRICH-METZGETE
20. Dezember 03, Boxkampf – Basel gegen Zürich.
Ein Boxeo der Sonderklasse im Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192. Filmischer Warm-Up in der Kaserne Basel, 15. und 18. Dezember 03.

www.boxclub-basel.ch

kreisvier basel Kaserne Basel GUNDELINGER FELD ichwillerfolg.ch



KINDER	Märchenstunde im Märchenwald	Museum.bl, Liestal	10.30
	Der kleine Freischütz oder Der Teufel mag kein Happy End. Für alle ab 7 Jahren	Theater Basel, Nachtcafé	14.00
	Lippels Traum Kinderfilm von Karl-Heinz Käfer ab 8 Jahren	Kultkino Atelier	14.00
	Der Räuber Hotzenplotz	Fauteuil Theater	14.00 16.15
	Froschkönig Märli mit Eugen Urfer	Häbse-Theater	14.30
	Räuber schlafen später ein Figurentheater Himmelreich, Karlsbad	Kulturzentrum Kesselhaus, D Weil am Rhein	15.00
	Janosch Riesenparty für den Tiger. Regie: Sandra Moser	Helmut Fölnbacher Theater Company	15.00
	Aschenbrödel mit Fidibus. Tourneetheater Sabine Rasser & Roland Münzel	Neues Tabourettl	15.00
	Der König der Katzen Katzen-Musical. Atelier-Theater Riehen	Brauhaus Kantine, D Lörrach	15.00
	Schneewittchen Für kleine und grosse Leute	Basler Kindertheater	16.00
	Der kleine Muck Von Wilhelm Hauff	Basler Marionetten-Theater	17.00
	Keine Angst vorm grossen König Figurentheater Himmelreich, Karlsbad	Kulturzentrum Kesselhaus, D Weil am Rhein	17.00
	Adventsgeschichten Für Kinder von 4 bis 9 Jahren	Freie Musikschule, Gellertstr. 33	17.00
	DIVERSES	Café Philo Mitte en bloc Mit Ruth Federspiel und Stefan Brotbeck. Teil 3 →S. 41	Unternehmen Mitte, Weinbar
Und es begab sich ... Alte und neue Weihnachtsgeschichten mit Sibylla Hochreuter		Spielzeugmuseum, Riehen	16.00

MONTAG | 15. DEZEMBER

FILM	Der letzte Coiffeur vor der Wettsteinbrücke Regie: Falk/Jamin →S. 4/27	Kultkino Atelier	12.15
	The Great Dictator Regie: Charles Chaplin, USA 1940 →S. 28	Stadtkino Basel	18.30
THEATER	Boxeo: Filmischer Warm-up zur Basel-Zürich-Metzgete des Boxclubs Basel	Kaserne Basel	21.00
	Funny Bones Regie: Peter Chelsom, GB 1994	Stadtkino Basel	21.00
KLASSIK JAZZ	Minna von Barnhelm Schauspiel von Gotthold Ephraim Lessing. Coop Gastspiel	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	K6: Stück: Fessle mich! Stück nach dem Film von Pedro Almodóvar. Premiere	Theater Basel, Klosterberg 6	20.30
ROCK, POP DANCE	Imagine Weihnachtskonzert des Elisabethenchors →S. 42	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Amazing Grace Adventskonzert-Trilogie	Martinskirche	20.00
KUNST	Öffentliche Übungsstunde	Tangoschule Basel	20.00
	Marshall & Alexander Hand in Hand live & unplugged	Burghof Lörrach	20.00
DIVERSES	Tropical Night DJ Jose. Salsa, Merengue, Cumbia	Babalabar	21.00
	Mark Rothko: Schwarze Bilder Führung →S. 45	Fondation Beyeler, Riehen	14.00
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde für alle mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparée	20.30

DIENSTAG | 16. DEZEMBER

FILM	Der letzte Coiffeur vor der Wettsteinbrücke Regie: Falk/Jamin →S. 4/27	Kultkino Atelier	12.15
	Helden des 20. Jahrhunderts Epos – Koproduktion TAT Frankfurt	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	19.30
THEATER	Dinner für Spinner – le Diner des Cons Komödie von Francis Veber. Premiere	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	Fame – Musical	Musical-Theater Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Fremdi Fötzel von Charles Lewinsky	Fauteuil Theater	20.00
	Oh je ...! René Caldart	Neues Tabourettl	20.00
ROCK, POP DANCE	Mikrosklaven Schauspiel nach dem Roman von Douglas Coupland	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Weihnachts-Singen mit Chor 50 Basel M. Bosshard, Text. Leitung: V. Scheidegger	Peterskirche, Peterskirchplatz 7	18.30
KUNST	The Harlem Gospel Singers	Stadtcasino Basel	20.00
	Colin Vallon Trio	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
DIVERSES	X-Mass Festival 03 Deicide, Destruction, Nile, Amon Amarth, Graveworm, Dew Scented, Misery Index	Z7, Pratteln	17.00
	Milonga DJ Martin Schenkel	Templum	21.00
KUNST	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son	Kuppel	21.00
	Weihnachtsthemen Führung mit Bernd W. Lindemann	Kunstmuseum Basel	12.30
DIVERSES	Das Erlebnis der Berge und die Zuneigung zu den Bergbauern Vortrag zur Kirchner-Ausstellung von Lucius Grisebach, Neues Museum Nürnberg →S. 44	Kunstmuseum Basel	18.30
	Mondrian & Malewitsch Tour Fixe Deutsch Di/Do/Fr 15.00–16.15 →S. 45	Fondation Beyeler, Riehen	
	Under Construction Dialogues on Transformation 3. Kunsthalle/ETH Studio Basel	Stadtkino Basel	19.00

MITTWOCH | 17. DEZEMBER

FILM	Der letzte Coiffeur vor der Wettsteinbrücke Regie: Falk/Jamin →S. 4/27	Kultkino Atelier	12.15
	Bluebeard's Eight Wife Regie: Ernst Lubitsch, USA 1938 →S. 28	Stadtkino Basel	18.30
THEATER	The Great Dictator Regie: Charles Chaplin, USA 1940 →S. 28	Stadtkino Basel	21.00
	Theater inside Talkrunde mit Regisseur Claus Guth zum «Freischütz»	Theater Basel, Schauspielhaus	17.00
KLASSIK JAZZ	L'incoronazione di Poppea Opera musicale von Claudio Monteverdi →S. 20	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	Einer muss der Nowak sein Weihnachtszeit? Zeit der Einsamkeit? →S. 41	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
ROCK, POP DANCE	Der Besuch der alten Dame Von Dürrenmatt. Regie: Helmut Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	Fame – Musical	Musical-Theater Basel	20.00
KUNST	Fremdi Fötzel von Charles Lewinsky	Fauteuil Theater	20.00
	Oh je ...! René Caldart	Neues Tabourettl	20.00
DIVERSES	Wolfsjunge Ein Stück mit gehörlosen und hörenden SchauspielerInnen →S. 20	Bernoullianum	20.30
	Mittwoch-Mittag Konzert Helena Winkelmann (violine). Werke von Fritz Kreisler	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
KUNST	Bolschoi Don Kosaken	Pfarrkirche Arlesheim	20.00
	The Gospel-Family A-Cappella 03. Benefizkonzert. Leitung: Info Stäubli	Kath. Kirche, Rheinfelden	20.30
ROCK, POP DANCE	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Offene Jam-Session	Gare du Nord	21.00
KUNST	Colin Vallon Trio	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Mittwoch Mittags-Milonga	Tangoschule Basel	12.00
KUNST	Saxon, Doro, Circle II Circle	Z7, Pratteln	19.00
	Weekbreak Rock, Pop & The Disco	Nordstern	19.00
KUNST	Jam It Offener Workshop mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Christmas Campus DJ Charles Per-S vs. DJ Redoo. RnB, Hip-Hop, House	Babalabar	21.00
KUNST	Darstellungen der Geburt Christi in verschiedenen Techniken. Führung	Historisches Museum, Barfüsserkerche	12.15
	Joseph Beys in Basel Führung	Museum für Gegenwartskunst	12.30
KUNST	Elsworth Kelly «Blue Black Red Green», 2000. Führung →S. 45	Fondation Beyeler, Riehen	12.30
	Ernst Ludwig Kirchner – Bergeleben Führung →S. 44	Kunstmuseum Basel	18.00
KUNST	Regionale 03 Führung mit Robert Schiess →S. 44	Ausstellungsraum Klingental	18.00
	Regionale 03 – Führungen →S. 28	Kunsthalle	18.30
KUNST	Geschenk-Tausch-Aktion Einlösen des Bons	Offene Kirche Elisabethen	14.00–16.30
	Lippels Traum Kinderfilm von Karl-Heinz Käfer ab 8 Jahren	Kultkino Atelier	14.00
KUNST	Der Räuber Hotzenplotz	Fauteuil Theater	14.00 16.15
	Froschkönig Märli mit Eugen Urfer	Häbse-Theater	14.30
KUNST	Schneewittchen Für kleine und grosse Leute	Basler Kindertheater	15.00
	Der kleine Muck Von Wilhelm Hauff	Basler Marionetten-Theater	15.00

KINDER	Janosch Riesenparty für den Tiger. Regie: Sandra Moser	Helmut Fölnbacher Theater Company	15.00
	Aschenbrödel mit Fidibus. Tourneetheater Sabine Rasser & Roland Münzel	Neues Tabourettl	15.00
	Der König der Katzen Katzen-Musical. Atelier-Theater Riehen	Brauhaus Kantine, D Lörrach	15.00
	Ernst Ludwig Kirchner – Bergleben Führung für Kinder mit N. Eller →S. 44	Kunstmuseum Basel	15.00
	Ursle Vom Ich-Werden für alle ab 8 Jahren, von Guy Krneta (Schweizerdeutsch)	Theater Basel, Kleine Bühne	16.00
DIVERSES	Kinderclub zu Jean Tinguely Jeweils Mi →S. 45	Museum Jean Tinguely	14.00–17.00
	Wir drucken Geschenkpapier mit Motiven von alten Seidenbandstoffen	Museum, Bl, Liestal	14.30

DONNERSTAG | 18. DEZEMBER

FILM	Anna: 6-18 Regie: Nikita Michalko, Rus/F 1994. Dokumentarfilm	Stadtkino Basel	18.30	
	Le journal d'une femme de chambre Regie: Luis Buñuel, F/I 1964 →S. 33	Landkino im Kino Sputnik, Liestal	20.15	
	Magnolia Episodenfilm von Paul Thomas Anderson →S. 33	Kulturforum Laufen	20.30	
	Boxeo Filmischer Warm-up zur Basel-Zürich-Metzgete des Boxclubs Basel	Kaserne Basel	21.00	
	Vom Filme kleben ... Diverse Filme zum Thema	Neues Kino	21.00	
	The Great Dictator Regie: Charles Chaplin, USA 1940 →S. 28	Stadtkino Basel	21.00	
THEATER	6. Clair-obscur Filmfestival 03 (www.clair-obscur.ch) →S. 4	Imprimerie		
	Einer muss der Nowak sein Weihnachtszeit? Zeit der Einsamkeit? →S. 41	Unternehmen Mitte, Safe	19.30	
	Dinner für Spinner – le Diner des Cons Komödie von Francis Veber	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30	
	Der Freischütz Oper von Carl Maria von Weber. Premiere	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00	
	Faust I Der Tragödie erster Teil. Theater Basel. (Einführung im Nachtcafé: 19.15)	Offene Kirche Elisabethen	20.00	
	Fame – Musical	Musical-Theater Basel	20.00	
	Fremdi Fötzel von Charles Lewinsky	Fauteuil Theater	20.00	
	Oh je ...! René Caldart	Neues Tabourettl	20.00	
	Grille und Ameise Komödie von A. Paso	Baseldytschi Bihni	20.15	
	Bolschoi Don Kosaken	Pfarrkirche Ettingen	20.00	
KLASSIK JAZZ	Weihnachtskonzert – Freunde alter Musik in Basel	Predigerkirche, Totentanz 19		
	Reto Suhner Quartet	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30	
	Emma – Nachtstrom XII Neue elektro-akustische Improvisationen	Gare du Nord	22.00	
	Melody Makers Dixieland & Jazz-Evergreens	KiK Kultur im Keller, Sissach	20.30	
	Bschysse gilt Dänu Brüggemann, Berner Liedermacher →S. 38	Parterre Basel	20.30	
	Tango Milonga Tanz, Ambiente & Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.00	
	Soulsugar special Silly Walks & the Goldfingerbrothers & DJ Drop →S. 38	Kuppel	21.00	
	Urban Lounge DJ Urban supported by Charles Per-S	Babalabar	21.00	
	Sparkling 80s Pearls Gelateria Sounds System alias Dieter Kessler	nt/Areal	22.00	
	Salsa-Nacht, DJ Samy Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia	Allegra-Club	22.00	
ROCK, POP DANCE	Rillen zum Chillen Supergods on Wax. Querbeat	Carambar	22.00	
	Performance: open close →S. 17/40	Werkraum W., Kasko	8.30 12.30 18.30 20.30	
	Adventsgeschenk Ein Bild aus dem Depot. Werkbetrachtung	Kunstmuseum Basel	12.30	
	Haute Couture Führung mit Johanna Stammler	Historisches Museum, Barfüsserkirche	18.15	
	Videoorchester Mit Silvia Bergmann, Katja Loher & Gästen	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	20.00	
	Ursle Vom Ich-Werden für alle ab 8 Jahren, von Guy Krneta (Schweizerdeutsch)	Theater Basel, Kleine Bühne	10.30	
	KINDER	Der Kult des Buddha Dipankara im Newar Buddhismus des Kathmandu Tals	Aula, Museum Augustinergasse 2	18.15
		Spielbar Memory oder Monopoly	Nordstern	19.00
		K6 [logo] klub Surprises: Asyl	Theater Basel, Klosterberg 6	23.00

FREITAG | 19. DEZEMBER

FILM	A Night at the Opera Regie: Sam Wood, USA 1935	Stadtkino Basel	15.15	
	Funny Bones Regie: Peter Chelsom, GB 1994	Stadtkino Basel	17.30	
	Heartworn Highways The Legends of Country Music's New Wave. →S. 4/28	Stadtkino Basel	20.00	
	Vom Filme kleben ... Diverse Filme zum Thema	Neues Kino	21.00	
	Cannes Rolle 03 (Lions'03) The Best Advertising Films Worldwide →S. 28	Stadtkino Basel	22.15	
	6. Clair-obscur Filmfestival 03 (www.clair-obscur.ch) →S. 4	Imprimerie		
THEATER	Einer muss der Nowak sein Weihnachtszeit? Zeit der Einsamkeit? →S. 41	Unternehmen Mitte, Safe	19.30	
	Die Physiker Von Dürrenmatt. Regie: Helmut Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30	
	Boléro Ballette von Wherlock/Kylián	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00	
	Amphitryon Lustspiel nach Molière von Heinrich von Kleist. Premiere	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00	
	Fame – Musical	Musical-Theater Basel	20.00	
	Gestohlenes Meer Von Lilly Axster. Regie: Brigitta Soraperra →S. 19	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00	
	Oh je ...! René Caldart	Neues Tabourettl	20.00	
	Das Beste von Loriot Szenen einer Ehe	Atelier-Theater Riehen	20.00	
	Der Messias von Patrick Barlow. Regie: Denise Greiner. Theater Ad Hoc →S. 23	Schönes Haus, Kellertheater	20.00	
	Grille und Ameise Komödie von A. Paso	Baseldytschi Bihni	20.15	
KLASSIK JAZZ	Figurentheater Dresden <Psycho> nach Hitchcock. Kultur am Schlipf 03	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.30	
	Wolfsjunge Ein Stück mit gehörlosen und hörenden SchauspielerInnen →S. 20	Bernoullianum	20.30	
	Psycho nach Alfred Hitchcock Figurentheater Dresden. Kultur am Schlipf	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.30	
	Oh Du Fröhliche Impuls Theatergruppe spielt Playback-Theater →S. 9/33	Palazzo Kulturhaus, Liestal	20.30	
	Krippenspiel Mit allen Gläubigen des Schauspielensembles	Theater Basel, Nachtcafé	23.00	
	Orgelspiel zum Feierabend Jörg Andreas Bötticher, Basel. Werke von Grigny, Bach	Leonhardskirche	18.15	
	Leo Nucci – Yellow Classic Nights 03 Mit Zagreber Solisten. Verdi, Bellini u.a.	Stadtcasino Basel	19.30	
	Komponisten im Exil – Kolja Lessing Violine, Klavier, Moderation	Gare du Nord	20.00	
	Weihnachts-Oratorium Basler Bach-Chor/Barockorchester Capriccio Basel →S. 37	Martinskirche	20.00	
	Lisette Spinner Quartet	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30	
ROCK, POP DANCE	In Extremo	Z7, Pratteln	20.00	
	Frl. Mayer's Hinterhaus Jazzer	Jazztone, Beim Hagensteg 3, D Lörrach	20.30	
	Eyelash (ZH) Live Electronic-Sound www.eyelash.ch	KiK Kultur im Keller, Sissach	21.00	
	Discotheque Oldies Soul Funk Rock Salsa	Music Bar Galery, Pratteln	21.00	
	Danzeria Sixtminiz: Filmmusik & DJs Sinced & Martina	Werkraum Warteck, Sudhaus	21.00	
	Bodyrockers DJs DLC, Mad Marshall & Toon. Electronic Body Music	Kuppel	21.00	
	Castañeta House Marco Berto, Carlos y El Toro, Balearic House & Spanish Music	Babalabar	21.00	
	Soirée Tropicale. Gast-DJ Komla Musik aus Africa, Cabo Verde & Antillen	Allegra-Club	22.00	
	Trommelwirbler DJs Neevo & Ali (mute.ch). Jungle & Drum'n'Bass	Nordstern	22.00	
	Danamite DJs Miron & Prosh P. Sexy Sounds & Groovy Vibes	Carambar	22.00	
KINDER	Strange & Beautiful Disco Adrian (lovebugs) & Boris (debonair). Underground (2)	nt/Areal	23.00	
	Bellited DJ Lord Synclair. Dance-Moods	Atlantis	23.00	
	Petterson: Ein Feuerwerk für den Fuchs Dresdner Figurentheater	Nellie Nashorn, D Lörrach	11.00 15.00	
	Der Räuber Hotzenplotz	Fauteuil Theater	14.00 16.15	
	DIVERSES	Feier Abend Mahl – Frauen am Altar Feier gewidmet <Dorothee Sölle> →S. 42	Offene Kirche Elisabethen	18.00

SAMSTAG | 20. DEZEMBER

FILM	Bluebeard's Eight Wife Regie: Ernst Lubitsch, USA 1938 →S. 28	Stadtkino Basel	15.15	
	The Great Dictator Regie: Charles Chaplin, USA 1940 →S. 28	Stadtkino Basel	17.30	
	The Nightmare before Christmas Regie: Henry Selick, USA 1993. Musik & Film	Stadtkino Basel	20.00	
	A Night at the Opera Regie: Sam Wood, USA 1935	Stadtkino Basel	22.15	
	6. Clair-obscur Filmfestival 03 (www.clair-obscur.ch) →S. 4	Imprimerie		
	Fame – Musical	Musical-Theater Basel	14.30 20.00	
THEATER	Kem Hor – ein Besuch bei Astrid Lindgren Margrit Gysin & Enrico Beeler →S. 19	Vorstadt-Theater Basel	17.00	
	Einer muss der Nowak sein Weihnachtszeit? Zeit der Einsamkeit? →S. 41	Unternehmen Mitte, Safe	19.30	
	Die Dreigroschenoper von Brecht und Weill. Regie: Förnbacher. Mit Florian Schneider	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30	
	König Lear Von Shakespeare	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00	
	Hedda Gabler Schauspiel von Henrik Ibsen	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00	
	Triptychon Felix Timmermans und Eduard Vettermann	Basler Marionetten-Theater	20.00	
	Weihnachtsfalle in Betlehem Eine sinnliche Bescherung. Premiere →S. 27	Theater- und Medienfalle Basel	20.00	
	Gestohlenes Meer Von Lilly Axster. Regie: Brigitta Soraperra →S. 19	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00	
	Oh je ...! René Caldart	Neues Tabouretli	20.00	
	Das Beste von Loriot Szenen einer Ehe	Atelier-Theater Riehen	20.00	
	Der Messias von Patrick Barlow. Regie: Denise Greiner. Theater Ad Hoc →S. 23	Schönes Haus, Kellertheater	20.00	
	Grille und Ameise Komödie von A. Paso	Baseldytschi Bihni	20.15	
	Musik liegt in der Luft Evas Töchter. Musikkabarett anschl. Weihnachtsdisco	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.30	
	Klubstück: Ghosts Detektivgeschichte von Paul Auster	Theater Basel, Foyer Schauspielhaus	23.00	
	Young Blood II Choreographien von Mitgliedern des Ballett Basel	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15	
	LITERATUR	Wunschlos... Basler AutorInnen lesen Märchen aus aller Welt →S. 13	Rathaus-Innenhof	14.00–17.00
		Je ne dors pas – short connection Musik von Gualtiero Dazzi & Naab	Gare du Nord	20.00
	KLASSIK JAZZ	Stimmen der Newa St. Petersburger Kammerchor →S. 42	Offene Kirche Elisabethen	20.00
		Weihnachts-Oratorium Basler Bach-Chor/Barockorchester Capriccio Basel →S. 37	Martinskirche	20.00
	ROCK, POP DANCE	Lisette Spinner – voice it	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
Indierock Live Godlike (BS), Masternova (F), Manana (BL)		Sommercasino	20.30	
KUNST	5 Jahre Galery Cüpli für alle!	Music Bar Galery, Pratteln	21.00	
	Hip Hop Plattentaufe: Brandhård Showcase: Tafs & Scrucialists, DJs Tim & Freak	Kaserne Basel	21.00	
	Punk, Weircore Kafkas (D), Bug (A)	Hirscheneck	21.00	
	Charts. DJ Mozart Jukeboxhits: Disco, Funk, Soul to Pop Rock & R'n'B	Kuppel	21.00	
	Saturday Night Tunes. DJ Raph-E RnB, House, 80s	Babalabar	21.00	
	Girlhouse (women only) DJ Da Flava	Diva Club, Pratteln	21.30	
	Salsa-Nacht. DJ Samy Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia	Allegra-Club	22.00	
	Synthi-Pop-Soirée Synthesizer/Electro/Dance/Pop/Trash-Special 1985–1995	Nordstern	22.00	
	Independance DJs Static Boy (UK) & Koop (UK). Brit-Pop, Indie	Carambar	22.00	
	The Urban Scientists präsentieren die vier Elemente	nt/Areal	23.00	
	High Fidelity DJs Rolf Imhof & Jason Storm. House	Atlantis	23.00	
	Peter Heman Führung mit Pia Schubiger	Architekturmuseum	11.00	
	Ernst Ludwig Kirchner – Bergleben Visita Guidata con S. Nava →S. 44	Kunstmuseum Basel	11.00	
	KINDER	Sams in Gefahr von Ben Verbong, ab 8 Jahren	Kultkino Atelier	14.00
		Der Räuber Hotzenplotz	Fauteuil Theater	14.00 16.15
		3. Weihnachtscircus Arlecchino Für die ganze Familie	Kuppel	14.30
Froschkönig Märli mit Eugen Urfer		Häbse-Theater	14.30	
Janosch Riesenparty für den Tiger. Regie: Sandra Moser		Helmut Förnbacher Theater Company	15.00	
Aschenbrödel mit Fidibus. Tourneetheater Sabine Rasser & Roland Münzel		Neues Tabouretli	15.00	
Schauspieler lesen für Kinder Geschichten für alle ab 6 Jahren		Theater Basel, Foyer Schauspielhaus	16.00	
Schneewittchen Für kleine und grosse Leute		Basler Kindertheater	16.00	
Die Zauberflöte für Kinder von W.A. Mozart. Atelier-Theater Riehen		Brauhaus Kantine, D Lörrach	16.00	
Tag der Achtsamkeit		Offene Kirche Elisabethen	10.00–14.00	
DIVERSES	Die fünf menschlichen Grundwerte nach Sathya Sai Baba Seminar →S. 41	Unternehmen Mitte, Séparée	10.15–12.15	
	Basel-Zürich-Metzgerte Ein Boxeo der Sonderklasse (www.boxclub-basel.ch)	Gundeldingerfeld		

SONNTAG | 21. DEZEMBER

FILM	Der letzte Coiffeur vor der Wettsteinbrücke Regie: Falk/Jamin. Matinée →S. 4/27	Kultkino Camera	11.00	
	Le Grand Chalet de Balthus Regie: Irene Loebell, CH 2003 →S. 4	Stadtkino Basel	13.30	
	Mr. Deeds goes to Town Regie: Frank Capra, USA 1936 →S. 28	Stadtkino Basel	15.15	
	The Great Dictator Regie: Charles Chaplin, USA 1940 →S. 28	Stadtkino Basel	17.30	
	Funny Bones Regie: Peter Chelsom, GB 1994	Stadtkino Basel	20.00	
THEATER	Fame – Musical	Musical-Theater Basel	14.30 19.00	
	Peter Pan Familienstück für alle ab 6 Jahren	Theater Basel, Schauspielhaus	15.00	
	Triptychon Felix Timmermans und Eduard Vettermann	Basler Marionetten-Theater	17.00	
	Weihnachtsfalle in Betlehem eine sinnliche Bescherung der besonderen Art →S. 27	Theater- und Medienfalle Basel	17.00 20.00	
	Kem Hor – ein Besuch bei Astrid Lindgren Margrit Gysin & Enrico Beeler →S. 19	Vorstadt-Theater Basel	17.00	
	Der Besuch der alten Dame Von Dürrenmatt. Regie: Helmut Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	18.00	
	La Traviata Oper von Verdi	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00	
	Mikrosklaven Schauspiel nach dem Roman von Douglas Coupland	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15	
	Einer muss der Nowak sein Weihnachtszeit? Zeit der Einsamkeit? →S. 41	Unternehmen Mitte, Safe	19.30	
	Märchenstunde – Advent	Gare du Nord	16.00	
	Orgelrezital François-Henri Houbart, Paris Werke von Franck, Widor u.a.	Marienkirche	16.30	
	Weihnachtskonzert – Ensemble musica viva Basel Vivaldi, Quantz, Telemann u.a.	Waisenhauskirche	17.00	
KLASSIK JAZZ	Kammermusikabend Stefanie Huonder, Mezzosopran/Alt; Miriam Terragni, Flöte; Ute Stoecklin, Klavier; Piero Onori, Sprecher. Schostakowitsch Schütter u.a.	Maison 44, Steinerring 44	17.00	
	Gabrieli – Weihnachtsmusik Basler Münsterkantorei	Münster	18.00	
	Festliches Weihnachtskonzert Atelier-Theater Riehen	Landgasthof Riehen	19.30	
	ROCK, POP DANCE	Öffentliche Übungsstunde	Tangoschule Basel	20.00
		Tango tanzen – Schnupperkurs Buenos Aires Tango Basel	Tanzpalast	20.00
	Sepia (BL), Disgroove (BS) RFV/Kuppel Kantonsgeflüster: Das kleine Finale →S. 38	Kuppel	20.30	
	Salsa-Nacht Weihnachtsgeschenk: Gratisentrtritt & Surprise →S. 39	Allegra-Club	21.00	
	Untragbar – Gay Disco	Hirscheneck	21.00	
	KUNST	Regionale 03 – Führungen →S. 28	Kunsthalle	11.00
		Regionale 03 – Führung mit Kiki Seiler-Michalitsi	Kunst Raum Riehen, Baslerstr. 71, Riehen	11.00
Haute Couture in Basel – Fred Spillmann (1915–1986) Führung		Historisches Museum, Barfüsserkirche	11.15 13.15	
Ernst Ludwig Kirchner – Bergleben Führung →S. 44		Kunstmuseum Basel	12.00	
Der Schatz – das römische Silber von Kaiseraugst Führung →S. 16/34		Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00	
Korewori – Magische Kunst aus dem Regenwald Führung mit Christian Kaufmann	Museum der Kulturen	15.00		

KINDER	Märchenstunde im Märchenwald	Museum.bl, Liestal	10.30
	Der Räuber Hotzenplotz Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	14.00 16.15
	Der kleine Freischütz oder Der Teufel mag kein Happy End. Für alle ab 7 Jahren	Theater Basel, Nachtcafé	14.00
	Sams in Gefahr von Ben Verbong, ab 8 Jahren	Kultkino Atelier	14.00
	Der Räuber Hotzenplotz	Fauteuil Theater	14.00 16.15
	3. Weihnachtscircus Arlecchino Für die ganze Familie	Kuppel	14.30
	Froschkönig Märli mit Eugen Urfer	Häbse-Theater	14.30
	Janosch Riesenparty für den Tiger. Regie: Sandra Moser	Helmut Förbacher Theater Company	15.00
	Aschenbrödel mit Fidibus. Tournetheater Sabine Rasser & Roland Münzel	Neues Tabourettl	15.00
	Die Zauberflöte für Kinder von W.A. Mozart. Atelier-Theater Riehen	Landgasthof Riehen	15.00
	Schneewittchen Für kleine und grosse Leute	Basler Kindertheater	16.00
	Adventsgeschichten Für Kinder von 4 bis 9 Jahren	Freie Musikschule, Gellertstr. 33	17.00
	Der König der Katzen Katzen-Musical. Atelier-Theater Riehen	Landgasthof Riehen	17.30
	Und es begab sich ... Alte und neue Weihnachtsgeschichten mit Sibylla Hochreuter	Spielzeugmuseum, Riehen	16.00
Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche	Offene Kirche Elisabethen	18.00	
Meditation zum Monatsanfang Geführte Lichtmeditation →S. 41	Unternehmen Mitte, Langer Saal	19.00-19.30	

MONTAG | 22. DEZEMBER

FILM	A Night at the Opera Regie: Sam Wood, USA 1935	Stadtkino Basel	18.30
	Topsy Turvy Regie: Mike Leigh, GB 1999	Stadtkino Basel	20.30
THEATER	Peter Pan Familienstück für alle ab 6 Jahren	Theater Basel, Schauspielhaus	10.30
	Amphitryon Lustspiel nach Molière von Heinrich von Kleist	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Triptychon Felix Timmermans und Eduard Vettermann	Basler Marionetten-Theater	20.00
KLASSIK JAZZ	Weihnachtliche Chormusik Studio-Chor der Musikhochschule	Kirche St. Clara	18.15
	Offenes Singen in der Elisabethenkirche	Offene Kirche Elisabethen	20.00
ROCK, POP DANCE	Öffentliche Übungsstunde	Tangoschule Basel	20.00
	Tropical Night DJ Jose. Salsa, Merengue, Cumbia	Babalabar	21.00
KINDER	Sams in Gefahr von Ben Verbong, ab 8 Jahren	Kultkino Atelier	14.00
DIVERSES	Weihnachtsgeschichten Kult im Safe →S. 41	Unternehmen Mitte, Safe	14.00-21.00
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde für alle mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparée	20.30
	K6: Stubenhocken! Seid häuslich! Immer montags	Theater Basel, Klosterberg 6	21.00

DIENSTAG | 23. DEZEMBER

FILM	Topsy Turvy Regie: Mike Leigh, GB 1999	Stadtkino Basel	18.00
	Les Grands Ducs Regie: Patrice Leconte, F 1996	Stadtkino Basel	21.15
THEATER	Der Freischütz Oper von Carl Maria von Weber	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Geld und Geist Jeremias Gotthelf. In Berndeutsch	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Triptychon Felix Timmermans und Eduard Vettermann	Basler Marionetten-Theater	20.00
	Weihnachtsfalle in Bethlehem eine sinnliche Bescherung der besonderen Art →S. 27	Theater- und Medienfalle Basel	20.00
	Fame – Musical	Musical-Theater Basel	20.00
	Fremdi Fötzel von Charles Lewinsky	Fauteuil Theater	20.00
ROCK, POP DANCE	Märli für Erwachsene	Fauteuil Theater	20.00
	Punk X-Mas & R'n'R Toxic Guineapigs, Schwimmbad, The Kooks & DJ Ri-du	Sommercasino	20.00
	Milonga DJ Martin Schenkel	Templum	21.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son	Kuppel	21.00
KUNST	Mondrian & Malewitsch Tour Fixe Deutsch Di/Do/Fr 15.00-16.15 →S. 45	Fondation Beyeler, Riehen	
KINDER	Sams in Gefahr von Ben Verbong, ab 8 Jahren	Kultkino Atelier	14.00
DIVERSES	Weihnachtsgeschichten Kult im Safe →S. 41	Unternehmen Mitte, Safe	14.00-21.00

MITTWOCH | 24. DEZEMBER

FILM	Todo sobre mi madre Regie: Pedro Almodóvar, E/F 1999. Heiligabendvorstellung	Neues Kino	23.30
KLASSIK JAZZ	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Weihnachts-Nacht Lukas Rössner (Fagot), Lea Hosch (Cello) →S. 42	Offene Kirche Elisabethen	23.00
ROCK, POP DANCE	Mittwoch Milonga Special	Tangoschule Basel	12.00-18.00
	Holynights Tanzend durch die heilige Nacht	KiK Kultur im Keller, Sissach	22.00
	Unusual Connection 3 Progressive Goa	Nordstern	22.00
	Exotic X-Mas Prosh P, Miss Golightly, The Duke of Tunes. Asian, Brazil, Caribbean	Carambar	22.30
	Vivid X-Mas Special: Local Rockers	Kaserne Basel	23.00
	Christkindiparty DJs Lukjlite & Thomas Bruner & Pierre Piccard (voc.)	Kuppel	23.00
	KINDER	Sams in Gefahr von Ben Verbong, ab 8 Jahren	Kultkino Atelier
DIVERSES	Kasper's Weihnachtsgeschenk	Figurentheater Figuretti, Laufen	15.00
	Kinderclub zu Jean Tinguely Jeweils Mi →S. 45	Museum Jean Tinguely	14.00-17.00
	Weihnachtsgeschichten Kult im Safe →S. 41	Unternehmen Mitte, Safe	14.00-21.00
	Weihnachtsgottesdienst am Heiligabend Kirchgemeinde St. Elisabethen	Offene Kirche Elisabethen	17.00
	Gemeinsam statt einsam unterm Weihnachtsbaum Auskunft T 061 281 20 78	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	19.00



Kurierdienste für eilige Angelegenheiten: 061 206 1000

BEAMER
UNIVERSAL MESSENGER

Basler Velokurierdienste seit 1989 www.beamer.ch

kuppler

WAS

Gratisinserate... No Zensur...
Muse... Info & jede Menge Kultur!

WO

in Kuppelständern, Kulturboxes,
Bars & Läden in Basel und
im Aboversand der Programmzeitung

FRAGEN?

www.kuppel.ch

KUPPLER



DONNERSTAG | 25. DEZEMBER

FILM	Mr. Deeds goes to Town Regie: Frank Capra, USA 1936 →S. 28	Stadtkino Basel	18.30	
	Moulin Rouge! Regie: Baz Luhrmann, Australien/USA 2001	Stadtkino Basel	21.00	
THEATER	Fame – Musical	Musical-Theater Basel	20.00	
ROCK, POP DANCE	Stille Weihnachten!	Music Bar Galery, Pratteln	19.00	
	Watch & See Life-Style DJ DefCut, Mike Levan (ZH), Redoo & Raphael.	Babalabar	21.00	
	Holynights Tanzen auch am Weihnachtsabend (Members only ab 24.00)	KiK Kultur im Keller, Sissach	22.00	
	Salsa-Nacht. DJ Samy Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia	Allegra-Club	22.00	
	Tuntenball	Hirscheneck	22.00	
	Soulsugar X-Mas The famous Goldfingerbrothers & DJ Drop	Kuppel	22.00	
	80s Deluxe DJs Yeux des Biches, New Wave & Eighties Pop	Carambar	22.00	
	Sternentanz DJs Dani, Crawl, Chris Air www.sternentanz.ch	nt/Areal	23.00	
	KINDER	Sams in Gefahr von Ben Verbong, ab 8 Jahren	Kultkino Atelier	14.00
	DIVERSES	Beobachtungs-Weihnachts-Abend Auf Anmeldung: T 061 706 42 29	Goetheanum, Sternwarte, Dornach	17.00
Spielbar Memory oder Monopoly		Nordstern	19.00	
Warum Gott gross ist ... Film und Installation von Marie Val. (25.12.–4.1.) →S. 41		Unternehmen Mitte, Kuratorium		

FREITAG | 26. DEZEMBER

FILM	A Night at the Opera Regie: Sam Wood, USA 1935	Stadtkino Basel	15.15	
	Moulin Rouge! Regie: Baz Luhrmann, Australien/USA 2001	Stadtkino Basel	17.30	
	The Great Dictator Regie: Charles Chaplin, USA 1940 →S. 28	Stadtkino Basel	20.00	
THEATER	The Nightmare before Christmas Regie: Henry Selick, USA 1993. Musik & Film	Stadtkino Basel	22.30	
	Peter Pan Familienstück für alle ab 6 Jahren	Theater Basel, Schauspielhaus	16.00	
	La Traviata Oper von Verdi	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00	
	Die Physiker Von Dürrenmatt. Regie: Helmut Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30	
	Fame – Musical	Musical-Theater Basel	20.00	
	Teñoritas Song & Dance Show →S. 21	Burghof Lörrach	20.00	
	KLASSIK JAZZ	Weihnachtskonzert – Musica Antiqua Basel	Kath. Kirche St. Peter und Paul, D Weil	18.00
		Orgelspiel zum Feierabend Johannes Strobl, Muri, Messiaen, Bach	Leonhardskirche	18.15
		Weihnächtliches Konzert – Arte Corale Russische & orthodoxe Gesängen. →S. 42	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	ROCK, POP DANCE	Stefanstag mit Freunden!	Music Bar Galery, Pratteln	19.00
Stop the Shoppers Supergringo →S. 38		Parterre Basel	21.00	
Danzeria Sixtminiz: Orientalmix & DJDD		Werkraum Wardeck, Sudhaus	21.00	
Bodyrockers DJs DLC, Mad Marshall & Toon. Electronic Body Music		Kuppel	21.00	
Kinky House DJ Fred Licci, Tonic, DC Dennis, Fabio Tamborini		Babalabar	21.00	
Holynights Karaoke, werde der Weihnachtsstar (Members only ab 24.00)		KiK Kultur im Keller, Sissach	22.00	
Soirée Tropicale. DJ Amaral Musik aus Africa, Cabo Verde & Antillen		Allegra-Club	22.00	
Reggae Party On Fire Soundsystem (BS), One Drop Soundsystem (BS)		Sommercasino	22.00	
Metamorphz.ch & Roman B Live Electronica		Nordstern	22.00	
Riffen die Killen Supergods on Wax. Funkalarm (save your soul)		Carambar	22.00	
KINDER	Tango-Sensação Tangoschule Basel	Gare du Nord	22.30	
	Belited DJ Lukjlite & Lukee W. Dance-Moods	Atlantis	23.00	
	Sams in Gefahr von Ben Verbong, ab 8 Jahren	Kultkino Atelier	14.00	
	DIVERSES	Stephans-Brunch für alle, die Stephan heissen	Parkcafépavillon im Schützenmattpark	10.00

SAMSTAG | 27. DEZEMBER

FILM	A Night at the Opera Regie: Sam Wood, USA 1935	Stadtkino Basel	15.15
	The Great Dictator Regie: Charles Chaplin, USA 1940 →S. 28	Stadtkino Basel	17.30
	Moulin Rouge! Regie: Baz Luhrmann, Australien/USA 2001	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Cannes Rolle 03 (Lions'03) The Best Advertising Films Worldwide →S. 28	Stadtkino Basel	22.30
	Peter Pan Familienstück für alle ab 6 Jahren	Theater Basel, Schauspielhaus	14.00
	Fame – Musical	Musical-Theater Basel	14.30 20.00
	Die Dreigroschenoper von Brecht und Weill. Regie: Fölnbacher. Mit Florian Schneider	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	Boléro Ballette von Wherlock/Kylián	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Teñoritas Song & Dance Show →S. 21	Burghof Lörrach	20.00
	Fremdi Fötzel von Charles Lewinsky	Fauteuil Theater	20.00
	Compagnia Teatro Dimitri	Neues Tabouretti	20.00
	Der Messias von Patrick Barlow. Regie: Denise Greiner. Theater Ad Hoc →S. 23	Schönes Haus, Kellertheater	20.00
	Faust II Der Tragödie zweiter Teil. Musik: Stimmhorn & Kold Electronics	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
ROCK, POP DANCE	Ska Live Two Tone Club (F), Furillo (DK), Elvis Jackson (Slo)	Sommercasino	20.30
	Tango la Rosa Tango-Abend	Hotel Rochat	21.00
	Pocketfunk Funk you up live	Music Bar Galery, Pratteln	21.00
	Red Nights DJ Dawaj. Eine Party wie in Moskau (Rot anziehen) →S. 40	Werkraum Wardeck, Sudhaus	21.00–2.00
	Fiesta Rociera Feliz Navidad: mit Gratisverlosung & DJ Christobal	Kuppel	21.00
	Saturday Night Tunes. DJ Raph-E RnB, House, 80s	Babalabar	21.00
	Salsa-Nacht. DJ Samy Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia	Allegra-Club	22.00
	Gilbi Trefzger & Friends & Guest from Paris Dance-Music & Elektro. Paris-Safari	Carambar	22.00
	La Nuit Noir DJ Le Noir. House	Atlantis	23.00
	Livemusic und DJ	Gare du Nord	23.00
KINDER	Sams in Gefahr von Ben Verbong, ab 8 Jahren	Kultkino Atelier	14.00
	3. Weihnachtscircus Arlecchino Für die ganze Familie	Kuppel	14.30
	Froschkönig Märli mit Eugen Urfer	Häbse-Theater	14.30
	Janosch Riesenparty für den Tiger. Regie: Sandra Moser	Helmut Fölnbacher Theater Company	15.00
	Der Räuber Hotzenplotz	Fauteuil Theater	15.00
	Aschenbrödel mit Fidibus. Tourneetheater Sabine Rasser & Roland Münzel	Neues Tabouretti	15.00

SONNTAG | 28. DEZEMBER

FILM	Le Grand Chalet de Balthus Regie: Irene Loebell, CH 2003 →S. 4	Stadtkino Basel	13.30
	Les Grands Ducs Regie: Patrice Leconte, F 1996	Stadtkino Basel	15.15
	The Great Dictator Regie: Charles Chaplin, USA 1940 →S. 28	Stadtkino Basel	17.30
THEATER	Moulin Rouge! Regie: Baz Luhrmann, Australien/USA 2001	Stadtkino Basel	20.00
	Fame – Musical	Musical-Theater Basel	14.30 19.00
	Die Dreigroschenoper von Brecht und Weill. Regie: Fölnbacher. Mit Florian Schneider	Helmut Fölnbacher Theater Company	18.00
	L'incoronazione di Poppea Opera musicale von Claudio Monteverdi →S. 20	Theater Basel, Grosse Bühne	18.30
	Hedda Gabler Schauspiel von Henrik Ibsen	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Teñoritas Song & Dance Show →S. 21	Burghof Lörrach	20.00
	Der Messias von Patrick Barlow. Regie: Denise Greiner. Theater Ad Hoc →S. 23	Schönes Haus, Kellertheater	20.00

KLASSIK JAZZ	Christmas, Parroquito und Stardust Jazz in der Elisabethenkirche →S. 42	Offene Kirche Elisabethen	17.00
	Giuseppe Verdi-Gala	Stadtcasino Basel	20.00
ROCK, POP DANCE	Öffentliche Übungsstunde	Tangoschule Basel	20.00
	Tango tanzen – Schnupperkurs Buenos Aires Tango Basel	Tanzpalast	20.00
	Salsa tanzen Fabrica de Salsa →S. 41	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	The Disco Experience Basler All Star Company. 70s Live & DJ Mozart →S. 38	Kuppel	21.00
KUNST	Haute Couture in Basel – Fred Spillmann (1915–1986) Führung	Historisches Museum, Barfüsserkirche	11.15 13.15
	Ernst Ludwig Kirchner – Bergleben Führung →S. 44	Kunstmuseum Basel	12.00
	Der Schatz – das römische Silber von Kaiseraugst Führung →S. 16/34	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00
	Mondrian & Malevitch Tour Fixe Français →S. 45	Fondation Beyeler, Riehen	15.00
KINDER	Sams in Gefahr von Ben Verbong, ab 8 Jahren	Kultkino Atelier	14.00
	3. Weihnachtscircus Arlecchino Für die ganze Familie	Kuppel	14.30
	Froschkönig Märli mit Eugen Urfer. Derniere	Häbse-Theater	14.30
	Ursle Vom Ich-Werden für alle ab 8 Jahren, von Guy Krneta (Schweizerdeutsch)	Theater Basel, Kleine Bühne	15.00
	Janosch Riesenparty für den Tiger. Regie: Sandra Moser	Helmut Förbacher Theater Company	15.00
	Der Räuber Hotzenplotz	Fauteuil Theater	15.00
	Aschenbrödel mit Fidibus. Tourneetheater Sabine Rasser & Roland Münzel	Neues Tabourettli	15.00

MONTAG | 29. DEZEMBER

FILM	Topsy Turvy Regie: Mike Leigh, GB 1999	Stadtkino Basel	18.00
	Cannes Rolle 03 (Lions'03) The Best Advertising Films Worldwide →S. 28	Stadtkino Basel	21.15
THEATER	Der Freischütz Oper von Carl Maria von Weber	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Faust I Der Tragödie erster Teil. Theater Basel	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Fame – Musical	Musical-Theater Basel	20.00
	Teñoritas Song & Dance Show →S. 21	Burghof Lörrach	20.00
ROCK, POP DANCE	Öffentliche Übungsstunde	Tangoschule Basel	20.00
	Tropical Silvester. DJ Jose Salsa, Merengue, Cumbia	Babalabar	21.00
KINDER	Sams in Gefahr von Ben Verbong, ab 8 Jahren	Kultkino Atelier	14.00
DIVERSES	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde für alle mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparée	20.30
	K6: Stubenhocken! Seid häuslich! Immer montags	Theater Basel, Klosterberg 6	21.00

DIENSTAG | 30. DEZEMBER

FILM	Mr. Deeds goes to Town Regie: Frank Capra, USA 1936 →S. 28	Stadtkino Basel	16.00
	The Nightmare before Christmas Regie: Henry Selick, USA 1993. Musik & Film	Stadtkino Basel	18.30
	Topsy Turvy Regie: Mike Leigh, GB 1999	Stadtkino Basel	20.15
THEATER	Peter Pan Familienstück für alle ab 6 Jahren	Theater Basel, Schauspielhaus	16.00
	Dinner für Spinner – le Diner des Cons Komödie von Francis Veber	Helmut Förbacher Theater Company	19.30
	König Lear Von Shakespeare	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Fame – Musical	Musical-Theater Basel	20.00
	Teñoritas Song & Dance Show →S. 21	Burghof Lörrach	20.00
	Fremdi Fötzel von Charles Lewinsky	Fauteuil Theater	20.00
	Compagnia Teatro Dimitri	Neues Tabourettli	20.00
TANZ	Young Blood II Choreographien von Mitgliedern des Ballett Basel	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
ROCK, POP DANCE	Tango über Mittag Buenos Aires Tango Basel	Tanzpalast	12.00
	Hey Mummy, Look! New Year's Irish Night. Folkrock Live & CD-Taufe →S. 40	Werkraum Warteck, Sudhaus	20.30
	Milonga DJ Martin Schenkel	Templum	21.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son	Kuppel	21.00
KUNST	Regelmässige Führungen ab 12.00 Di-Sa alle 80 Minuten, So alle 40 Minuten	Museum für Musikautomaten	12.00
KINDER	Sams in Gefahr von Ben Verbong, ab 8 Jahren	Kultkino Atelier	14.00
	3. Weihnachtscircus Arlecchino Für die ganze Familie	Kuppel	14.30

SILVESTER: MITTWOCH | 31. DEZEMBER Aktualisierte Übersicht in der nächsten Ausgabe!

FILM	Mr. Deeds goes to Town Regie: Frank Capra, USA 1936 →S. 28	Stadtkino Basel	16.00
	The Great Dictator Regie: Charles Chaplin, USA 1940 →S. 28	Stadtkino Basel	18.30
	Moulin Rouge! Regie: Baz Luhrmann, Australien/USA 2001	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Fremdi Fötzel von Charles Lewinsky	Fauteuil Theater	16.45 19.45 22.45
	Dinner für Spinner – le Diner des Cons Komödie von Francis Veber	Helmut Förbacher Theater	17.00 19.45 22.45
	Amphitryon Lustspiel nach Molière von Heinrich von Kleist	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Compagnia Teatro Dimitri	Neues Tabourettli	19.00 22.15
	Fame – Musical	Musical-Theater Basel	20.00
	Das Beste von Lorient Szenen einer Ehe	Atelier-Theater Riehen	20.00 22.30
	Die Fledermaus Silvester-Premierengala (Galadiner 18.00) →S. 10/23	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.45
	Teñoritas Song & Dance Show →S. 21	Burghof Lörrach	21.00
	Himmelwärts ein Märchen in zwei Teilen von Ödön von Horváth (mit Konsumation)	Basler Marionetten-Theater	21.30
	Silvester Mit Essen, Theater und Tanz ins neue Jahr. (Info: T 061 261 10 10) →S. 19	Teufelhof	
KLASSIK JAZZ	Silvesterkonzert – Trio Falsa Basel Jiddische Lieder & Fado →S. 42	Offene Kirche Elisabethen	17.00
	Silvesterkonzert – Theater Basel Ltg: Baldo Podic. Nicolai, Dvorak, Borodin u.a.	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Silvesterkonzert 03 Basler Festival-Orchester. Leitung: Thomas Herzog	Stadtcasino Basel	19.00
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
ROCK, POP DANCE	Silvesterparty Das Hirschi hat den Superstar! Goa & Halli Galli!	Hirscheneck	18.00
	Silvester Moonspell, Lacuna Coil, Passanger, Poisonblack, Extol	27, Pratteln	20.00
	Silvesterparty Musik & Tanz	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	20.00
	Silvesterball Buenos Aires Tango Basel	Tanzpalast	21.00
	Silvester Livemusic & DJ	Gare du Nord	21.00
	Silvesterparty Schlemmerbuffet, Live Musik & DJ (Heimfahrdienst)	Music Bar Galery, Pratteln	21.00
	Silvesterparty DJ Samy & DJ Amaral. Salsa-Tropical	Allegra-Club	21.00
	Silvesterparty DJ Lou Kash's Best of 50s–80s Disconight	Kuppel	21.00
	Silvester: be your own superstar Fred Licci, F. Tamborini, Charles Per-S, Redoo	Babalabar	21.00
	Silvester-Gratiparty Mr. Nash Boulderdash & DJ Raise. Funk, Hiphop, Breakbeats	Sommercasino	22.00
	Silvester-Querbeet Funk 80's-Beat-Pop-Breaks-Music. Div. DJs	Nordstern	22.00
	Silvester Funk You meets Danamite: DJs Kevin Karmann, Miron & Jay	Carambar	22.30
	Awooka DJs Thomas Bruner, Lukjite, Pierre Piccard (voc), Alex Hendriksen (s)	Atlantis	23.00
KINDER	Sams in Gefahr von Ben Verbong, ab 8 Jahren	Kultkino Atelier	14.00
	3. Weihnachtscircus Arlecchino Für die ganze Familie	Kuppel	14.30
	Der Räuber Hotzenplotz	Fauteuil Theater	15.00
	Aschenbrödel mit Fidibus. Tourneetheater Sabine Rasser & Roland Münzel	Neues Tabourettli	15.00
	Kinderclub zu Jean Tinguely Jeweils Mi →S. 45	Museum Jean Tinguely	14.00–17.00

Die Geschenkidee!



- > 150 Museen
- > 3 Länder
- > 1 Pass

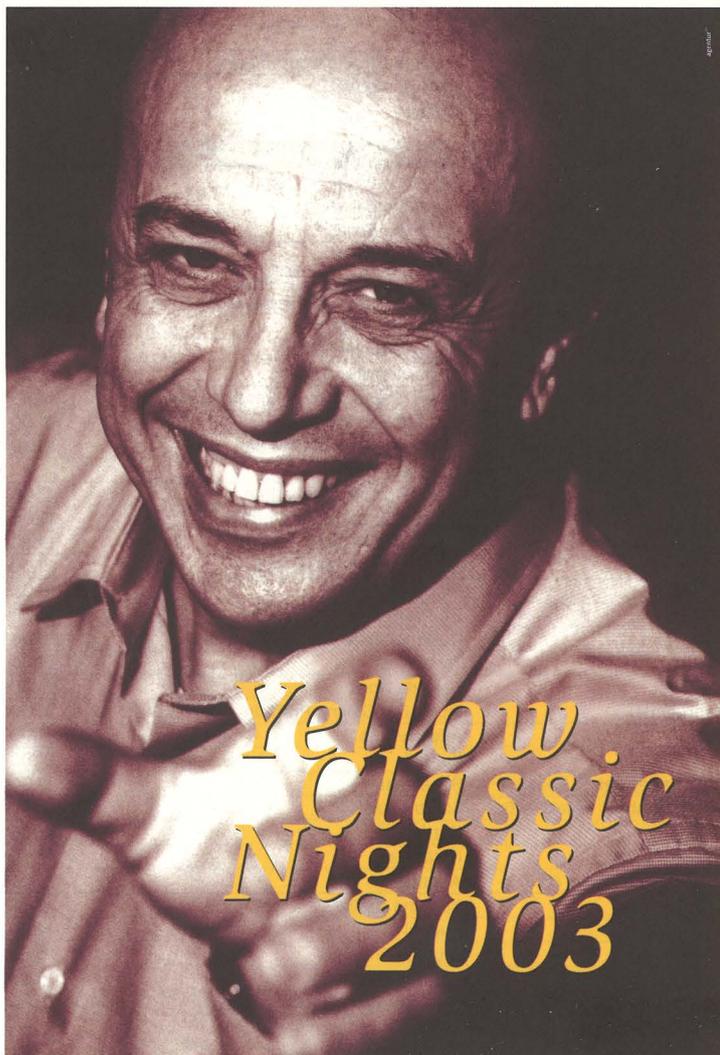
Mit dem Oberrheinischen Museums-Pass haben Sie ein Jahr lang freien Eintritt in über 150 Museen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Sonderausstellungen inbegriffen*!

Familien: 142.- CHF/Jahr - Einzelpersonen: 82.- CHF/Jahr
Erhältlich in allen beteiligten Museen.

Info: 061 205 00 40 oder www.museumspass.com



*Änderungen vorbehalten



*Yellow
Classic
Nights
2003*

PostFinance und SonntagsZeitung präsentieren

Leo Nucci

Ein Weltklassebariton zeigt Gefühle

Lassen Sie sich vom Starbariton in die Welt der italienischen Romantik entführen, und erleben Sie, wie Leo Nucci die längst zur Tradition gewordenen Yellow Classic Nights würdig vertreten wird.

Das Orchester: die Zagreber Solisten

Sie begeistern durch meisterhafte Virtuosität, grosse Disziplin, Stilsicherheit und enormen Enthusiasmus. Erleben Sie eines der besten Ensembles dieser Welt in seinem Element.

Das Programm:

Ob er im 1. Teil Ausschnitte aus weltberühmten Opern von Verdi, Leoncavallo, Bellini, Mozart und Rossini vorträgt oder sich im 2. Teil dem italienischen Liedgesang zuwendet: Leo Nucci singt sich direkt in Ihr Herz!

Genf, Victoria Hall
Sa, 13. Dez. 2003, 20.30 Uhr
Luzern, KKL
Di, 16. Dez. 2003, 19.30 Uhr
Basel, Casino
Fr, 19. Dez. 2003, 19.30 Uhr
Bern, Casino
Mo, 22. Dez. 2003, 19.30 Uhr
Zürich, Tonhalle
Sa, 27. Dez. 2003, 19.30 Uhr

Vorverkauf und weitere Informationen:



Mo-Fr:
8.00-13.00 Uhr
(CHF - 86/Min.)

Mit Sonderkonditionen für Postcard-Besitzer/-innen!

Infos: www.postfinance.ch

Sonntags: Zeitung

DIE CLASSICS BERN
CONCERT AGENCY

PostFinance
DIE POST